VIESSMANN

Die neue Generation Stromspeicher

Stromverbrauch optimieren und nahezu unabhängig vom öffentlichen Stromnetz werden.

Connectivity Inside

Vitocharge VX3 ist die ideale Lösung für viele Anwendungsfälle im Neubau oder in der Modernisierung.

Der modulare Hybrid-Stromspeicher kombiniert Photovoltaik- und Batterie-Wechselrichter mit Batterie-Modulen in einem Gerät.

Vitocharge VX3 ist nahtlos in die digitalen Services und Plattformen von Viessmann integriert.

Mit 5, 10 oder 15 kWh nutzbarer Speicherkapazität lässt sich das modulare System an den individuellen Strombedarf im Ein- oder Zweifamilienhaus anpassen.

Langlebige Lithium-Eisenphosphat-Zellen mit 10 Jahren Zeitwertersatzgarantie auf die Batteriezellen sichern die Investition nachhaltig ab.

viessmann.de/vitocharge

Viessmann Deutschland GmbH
35107 Allendorf (Eder) | Telefon 06452 70-0

Jetzt mit 3-phasiger Leistungsklasse und bis zu 15 kWh Batteriespeicher.

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg

Jahresbericht 2022

Jahresbericht 2022

– Berichtszeitraum 2021 –

STIEBEL ELTRON

Unsere Planungsunterstützung hilft, wenn es drauf ankommt

Wir sind Ihr Heizungspartner

Technik zum Wohlfühlen

Frank Röder
Leiter Anlagenplanung

Seit über 45 Jahren entwickeln und produzieren wir Wärmepumpen-Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien. Diese ganze Erfahrung steckt auch in unserer Planungsunterstützung. Damit Sie nachhaltig profitieren.

Unsere Wärmepumpen-Erfahrung für Ihren Erfolg – Fachpartner werden!

- Individuelle Unterstützung, auch bei komplexen Fragestellungen, durch die Planungsabteilung
- Flexible Komplettsets für Neubau und Modernisierung für eine vereinfachte Projektplanung
- Gezielte Schulungen und Qualifizierungen durch unsere Experten für mehr Routine bei der Planung

Hotline: 05531 702 90060
Aktionsseite: stiebel-eltron.de/fachpartnerwerden

Warmwasser | Wärme | Lüftung | Kühlung

E|HANDWERK

Ganz entspannt dank E-CHECK

Jedes zweite Haus hat ein Elektroproblem.
Machen Sie jetzt den E-CHECK!

Jedes zweite Haus, das zwischen 1950 und 1979 in Deutschland gebaut wurde, hat ein Elektroproblem: zu viele Geräte, zu wenige Steckdosen und zu alte Stromkreise*. Besser, Sie lassen nichts anbrennen. Machen Sie jetzt den E-CHECK!

Geprüft nach VDE.
E-CHECK
Nur bei Ihrem Innungsfachbetrieb!

*Studie 2016 der Leuphana Universität Lüneburg und der Fachhochschule Südwestfalen zum Gebäudebestand in Deutschland

www.e-check.de

Jahresbericht 2022

– Berichtszeitraum 2021 –

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg

Organisation des Elektrotechniker-Handwerks Elektromaschinenbauer-Handwerks Informationstechniker-Handwerks

Der Fachverband ist gemäß § 80 HWO eine juristische Person des privaten Rechts; er wird mit Genehmigung der Satzung durch die oberste Landesbehörde rechtsfähig.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg ... 3

1. Grußworte

Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke ... 4
Unternehmer Baden-Württemberg ... 6
Baden-Württembergischer Handwerkstag ... 7

2. Wirtschaftliche Situation im E-Handwerk

2. Wirtschaftliche Situation im E-Handwerk ... 8
2.1 Konjunkturumfrage ... 8
2.2 Wirtschaftliche Themen ... 12

3. E-Handwerk mittendrin in Zukunft

3. E-Handwerk mittendrin in Zukunft ... 18
3.1 Klimaschutz / Regenerative Energien ... 18
3.2 Elektromobilität ... 29
3.3 Digitalisierung im E-Handwerk ... 33
3.4 Sicherheitstechnik ... 39

4. Tarifpolitik für das E-Handwerk

4.1 Tarifarbeit E-Handwerk ... 42

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte ... 44
5.1 Neue Ausbildung im E-Handwerk ... 44
5.2 E-Campus BW® ... 48
5.3 Nachwuchskräftewerbung ... 50
5.4 Sachverständige im E-Handwerk ... 54

6. Für das E-Handwerk begeistern

6. Für das E-Handwerk begeistern ... 56
6.1 Medien ... 56
6.2 Pressearbeit für Innungen ... 60
6.3 Werbung für Mitgliedsbetriebe und Innungen ... 62
6.4 Aktionen der Innungen 2021 ... 64

Seite

7. E-Handwerk ist Technik

7 E-Handwerk ist Technik ... 68
7.1 Wichtige Normenänderungen ... 68
7.2 Elektrotechnik ... 69
7.3 Elektromaschinenbau ... 72
7.4 Informationstechnik ... 74
7.5 Energieeffizienz / Erneuerbare Energien ... 78

8. Innungen und Mitgliedsbetriebe informieren und beraten

8 Innungen und Mitgliedsbetriebe informieren und beraten ... 86
8.1 Beratung ... 86
8.2 Austausch / Gremien ... 96

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Ba.-Wü.

9.1 Finanzen ... 99
9.2 Elektro-Innungen in Baden-Württemberg ... 102
9.2.1 Verzeichnis der Mitgliedsinnungen ... 102
9.2.2 Auszeichnungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ... 108
9.2.3 Landesleistungswettbewerb (PLW) der Handwerksjugend ... 112
9.2.4 Mitglieder in Fachverbands-Ausschüssen und Fachverbands-Gremien ... 114
9.3 Ihre Ansprechpartner beim Fachverband ... 117
9.3.1 Vorstand des Fachverbandes ... 117
9.3.2 Ansprechpartner in der Verbandsgeschäftsstelle ... 125
9.3.3 Delegierte des Fachverbandes in Ausschüssen und Gremien anderer Organisationen ... 126
9.4 Jahrestagung 2022 ... 130
9.4.1 Tagungsfolge, 13. Juli 2022 ... 131
9.4.2 Aufstellung der bisherigen Landesverbandstage ... 132

10. FEU GmbH

10.1 Zahlreiche Dienstleistungen und Materialien ... 134

11. Statistik und mehr

Statistische Daten ... 137

Dank für die Mitarbeit ... 146
Inserentenverzeichnis ... 147
Impressum ... 148

Vorwort

des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW)

Mehrere Lockdowns und immer wieder schnell wechselnde politische Rahmenbedingungen prägten das Jahr 2021. Das Elektrohandwerk hatte viele neue Herausforderungen während ihres täglichen Betriebsalltags zu meistern. Darauf können Sie stolz sein…

Dazu kamen die Landtagswahl in 2021 und die Bundestagswahl 2021, die das politische Klima beherrschten. Dabei stand und steht nach wie vor die Energiewende besonders im Fokus – Das zunehmende Interesse an technischen Lösungen bzw. die Dekarbonisierung rund um die erneuerbaren Energien wird unsere Betriebe noch deutlich mehr beschäftigen als in den vorigen Jahren. Die seit diesem Jahr eingeführte Photovoltaik-Pflicht in Baden-Württemberg, deren Einführung der Fachverband sehr unterstützte, lässt den PV-Boom schon erahnen. Ein Gebäude muss noch viel stärker als System begriffen werden: Von der PV-Anlage auf dem Dach über die Speichermedien und elektrische Wärme- und Warmwasserbereitung bis hin zur Ladeinfrastruktur für E-Mobilität in der Garage oder dem Carport – alles funktioniert mit dem Energieträger „Strom“ und muss durch einen E-Handwerksbetrieb durch Energiemanagementsysteme umgesetzt werden.

Um die politisch formulierten Zielsetzungen optimal umsetzen zu können, brauchen wir im E-Handwerk gut ausgebildete Fachkräfte. Mit der im letzten Jahr eingeführten Neuordnung der Ausbildungsberufe im E-Handwerk sind wir somit auf dem richtigen Weg, auch künftig die an Komplexität zunehmenden Lösungen im Markt adäquat bedienen zu können. Die ersten Elektroniker/-innen für Gebäudesystemintegration haben in Baden-Württemberg schon ihre Ausbildung begonnen und die Betriebe melden positive Erfahrungen zurück. Die Berufliche Neuordnung ist der richtige Zukunftsweg für das E-Handwerk.

Wie Sie in dem vorliegenden Jahresbericht nachlesen können, vertrat der Fachverband auch trotz Corona das baden-württembergische Elektrohandwerk erfolgreich, gleichermaßen bei Vertretern der Politik und Partnern aus der Wirtschaft. Dabei standen besonders die Themen regenerative Energien / Klimaschutz, Elektromobilität, Digitalisierung und Fachkräftesicherung im Mittelpunkt. Nach diesen Themen haben wir dieses Jahr auch unseren Jahresbericht neu strukturiert – dieses Mal nicht nach Ressorts, sondern nach den Themen, die das baden-württembergische Elektrohandwerk 2021 beschäftigt haben.

Wir laden zudem alle Obermeister und Delegierten unserer Mitgliedsinnungen sowie alle interessierten Kollegen am 13.07.2022 herzlich in die Stadthalle Sindelfingen zur Mitgliederversammlung ein.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und bleiben Sie vor allem gesund!

Bilder: FV EIT BW

Thomas Bürkle
Präsident

Andreas Bek
Hauptgeschäftsführer

Grußwort

des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Partner,

lange haben wir als elektrohandwerkliche Organisation an die Politik appelliert, die Messlatte in Sachen Energiewende zu erhöhen. Die neue Bundesregierung hat nun diesbezüglich ernst gemacht und das Tempo in Sachen „Ausbau der Erneuerbaren Energien", „Digitalisierung" und Verkehrswende spürbar erhöht: Deutschland nimmt Kurs auf die Klimaneutralität. Wir sind auf dem Weg zu einer nachhaltigen „all electric society".

Für unsere elektrohandwerklichen Mitgliedsbetriebe sind das hervorragende Nachrichten! Denn ganz gleich, ob es darum geht, Solaranlagen, smarte Gebäudetechnik, Energiemanagementsysteme, Wärmepumpen oder Ladeinfrastruktur zu installieren: Wir haben das Know-how. Wir haben das Rüstzeug. Und wir haben die Erfahrung, um zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende beizutragen. Die kommenden Jahre werden durch neue Geschäftsfelder gekennzeichnet sein. Nun gilt es, diese Dynamik zu nutzen und neu entstehende Wachstumsmärkte trotz voller Auftragsbücher für die Elektrohandwerke zu besetzen! Der Förderung von Nachwuchs- und Fachkräften kommt damit künftig eine noch höhere Bedeutung zu.

Dass die E-Handwerke sich auf beides verstehen, zeigen die jährlichen Zuwachsraten bei den Auszubildenden wie auch den Beschäftigten in unserer Branche. Aber, und das gilt es klar an die Politik zu adressieren: Angesichts des stark zunehmenden Fachkräftebedarfs reicht das kontinuierliche Wachstum unserer Branche allein nicht mehr aus. Es braucht nun wirkungsvolle Maßnahmen, die die Entwicklung künftiger Elektrohandwerkerinnen und -handwerker flankieren!

Bereits vor 20 Jahren wurden mit dem/der Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik Zukunftsmärkte besetzt. Mit der aktuellen Neuordnung der Ausbildung und dem neuen Beruf „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration" haben wir die elektrohandwerklichen Berufe perfekt auf die Herausforderungen der Zukunft zugeschnitten und die Attraktivität der Ausbildung erhöht. Nun muss die Politik handeln und die berufliche Bildung endlich der akademischen gleichstellen. Sie muss die Qualität der beruflichen Bildung erhöhen und gemeinsam mit den Elektrohandwerken ein Konzept für eine nachhaltige, auf den bewährten Strukturen des dualen Ausbildungssystems basierenden Fachkräfteentwicklung entwickeln!

Bilder: ZVEH

Dipl.-Ing. Lothar Hellmann
ZVEH-Präsident

RA Ingolf Jakobi
ZVEH-Hauptgeschäftsführer

CONNECTIVITY DIGITALISIERUNG E-BUSINESS E-COMMERCE EDILEKTRO

ELBRIDGE E-LEARNING ELGATE ETIM-STANDARD IT-SERVICE

JUST-IN-TIME KLASSIFIKATION LOGISTIK PRODUKTSTAMMDATEN

PROZESSOPTIMIERUNG SCHNITTSTELLEN VERNETZUNG WIRTSCHAFT 4.0

GEMEINSAM STARK

VEG

Bundesverband des Elektro-Großhandels

www.veg.de

Grußwort

der Unternehmer Baden-Württemberg (UBW)

Mit ihren ehrgeizigen Klimaneutralitätszielen stehen die EU bis 2050, Deutschland bis 2045 und Baden-Württemberg bis 2040 vor gewaltigen Herausforderungen. Der Umbau zu einem klimaneutralen Industrieland erfordert eine Transformation in allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft.

Als Voraussetzung für Investitionen in die Dekarbonisierung brauchen die Unternehmen an ihrem Standort ausreichend Zugang zu klimafreundlichen Energien. Solange dieser Zugang fehlt, führen steigende CO2-Preise nur zu einer finanziellen Belastung ohne Klimaschutzwirkung. Deshalb ist ein massiver und technologieoffener Infrastrukturausbau für Strom-, Wasserstoff-, Fernwärme- und CO2-Netze, Lade- und Wasserstofftankinfrastruktur notwendig.

Zentral für die Wirtschaft ist, dass bei der Energiewende die Versorgungssicherheit zu jedem Zeitpunkt gewährleistet bleibt. Es genügt nicht, einfach Atom- und Kohlekraftwerke auszuschalten und vom Netz zu nehmen. Die Versorgungslücke muss durch wasserstofftaugliche Gaskraftwerke geschlossen werden, die als Rückgrat und Komplement zu den schwankenden Erneuerbaren fungieren.

Für die Unternehmen stellen bei Investitionsentscheidungen nicht allein die Kapitalkosten, sondern vor allem die deutlich höheren Betriebskosten von klimafreundlichen Technologien die größte Herausforderung dar. Daher müssen die Nutzungskosten CO2-armer Produktionsverfahren und Energieträger wettbewerbsfähig gemacht werden gegenüber den fossilen Energieträgern und bestehenden Prozessen.

Wir stehen vor der Herausforderung, zu beweisen, dass ein klimaneutrales sowie gleichzeitig wirtschaftlich starkes und weiterhin so wettbewerbsfähiges Europa und Deutschland machbar ist. Nur wenn uns dies gelingt, werden wir auch auf globaler Ebene Nachahmer finden. Das ist der alles entscheidende Punkt. Ein Alleingang im Klimaschutz würde nämlich für sich keinen ausreichenden Einfluss auf das Weltklima haben – und auch das soziale Klima könnte dann in Gefahr geraten.

Bild: LVA

Dr. Rainer Dulger
Präsident

Grußwort

des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT)

Ein Umsatzplus von zwei Prozent – und das, obwohl auch das vergangene Jahr alles andere als einfach war. Das sind gute Nachrichten, zu denen auch Ihr Handwerk beigetragen hat. Einige Gewerke sind sicherlich nach wie vor von den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie stark betroffen. Das Elektro-Handwerk gehörte zwar nicht dazu, allerdings belasten Preissteigerungen und die andauernden Materialengpässe aufgrund der nicht mehr funktionierenden Lieferketten viele Betriebe stark. Das Handwerk in seiner Gesamtheit leistete aber auch im letzten Jahr einen großen Beitrag zur Stabilität der Wirtschaft in Deutschland.

Abseits der Einschränkungen durch die Pandemie gibt es auch strukturelle Herausforderungen, denen das Handwerk entgegenblickt. Volle Auftragsbücher und zu wenig Personal, wachsende Kundenansprüche, das Megathema Nachhaltigkeit und die betriebliche Nachfolge. Auch in Digitalisierungsfragen müssen die Betriebe immer wieder Schritt halten, beim stressigen Alltag oft nicht leicht. Dazu kommt die schwierige Wahl der richtigen Strategie für eine erfolgreiche Zukunft.

Deshalb sind wir froh, dass unsere „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“ auch in diesem Jahr fortgeführt wird. Die Initiative unterstützt Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg passgenau zu deren Fragen.

Neu dazugekommen sind – neben den bewährten Offensiven Personal, Strategie und Digitalisierung – die Bereiche Transformation und Nachhaltigkeit. Hier haben wir bereits im Februar als erstes Instrument den deutschlandweit einmaligen CO2-Quick-Check speziell für das Handwerk ins Leben gerufen. Mit diesem Online-Selbsttest können Betriebe in Baden-Württemberg herausfinden, wie nachhaltig ihr Betrieb bereits wirtschaftet und welche Potenziale noch ausgeschöpft werden können. Bei der Klima-Ampel, der zweiten Stufe des CO2-Rechners, erfolgt eine detaillierte Berechnung der CO2-Emissionen mit Unterstützung des Beraterteams von Handwerk 2025. Das Ziel: Der Betrieb wird mit geeigneten Maßnahmen klimaneutral. Und das wiederum ist sowohl gegenüber Kunden als auch potenziellen Auszubildenden ein echtes Pfund, mit dem der Betrieb dann werben kann.

Wir sind uns sicher: Mit der Nachhaltigkeitsoffensive können wir mittelfristig auch einen Teil zur positiven Wahrnehmung des Handwerks in Baden-Württemberg beitragen. Wir setzen darauf, dass auch die Elektrobetriebe dabei sind! Denn ohne uns keine Energiewende. Das Handwerk ist Monday bis Friday for future.

Für Ihre Mitgliederversammlung wünschen wir auch in diesem Jahr viel Erfolg und den Teilnehmenden einen konstruktiven Meinungsaustausch.

Stuttgart, den 07. Februar 2022

Bilder: BWHT

Rainer Reichhold
Präsident

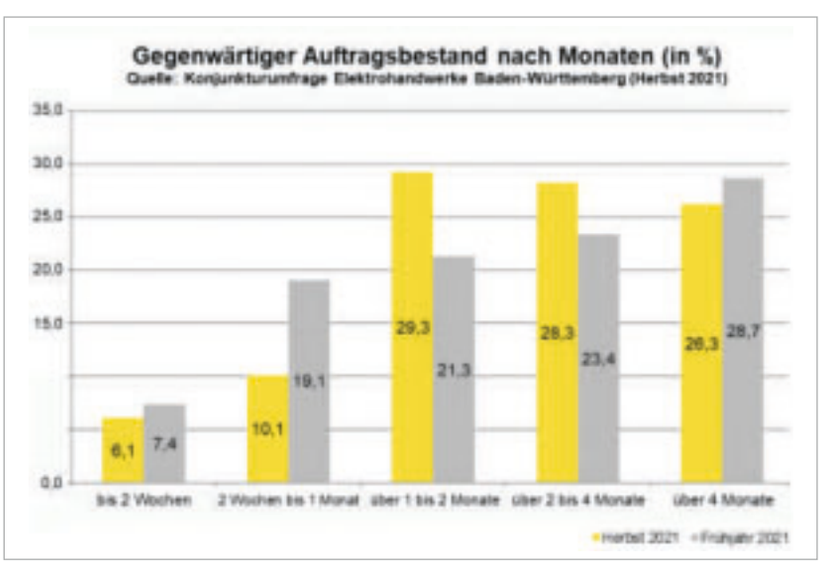
Peter Haas
Hauptgeschäftsführer

2. Wirtschaftliche Situation im E-Handwerk

Das wirtschaftliche Jahr 2021 des baden-württembergischen E-Handwerks war von Corona, Lieferengpässen und Materialpreisturbulenzen geprägt. Trotzdem konnte das E-Handwerk eine gute Geschäfts- und Auftragslage vorweisen. Die Bundestags- und Landtagswahlen bestimmten das politische Klima- Die Umsetzung des Klimaschutzes stand dabei im Vordergrund. Aufgrund der Corona-Pandemie und fehlenden Ausstellern musste die erfolgreiche Fachmesse eltefa auf 2023 verschoben werden.

2.1 Konjunkturumfrage

Trotz Corona, Lieferengpässen und Materialpreisturbulenzen ergaben die Ergebnisse der Herbst-Konjunkturumfrage des Fachverbandes für das E-Handwerk in Baden-Württemberg eine gute Geschäfts- und Auftragslage: Der Geschäftsklimaindex stabilisierte sich im Laufe des Jahres auf dem hohen Niveau der Vorpandemiezeit. Des Weiteren rückt der Fachkräftemangel in der Branche wieder in den Fokus.



Alle Bilder in diesem Artikel: FV EIT BW

Geschäftsklimaindex auf Vor-Pandemie Niveau

War dieser zu Beginn der Pandemie eingebrochen, lag er bei der Frühjahrs-Konjunkturumfrage bereits wieder mit 84,6 Punkten in stabilen Gefilden: Mit 87,4 Punkten lag der Geschäftsklimaindex im Herbst 2021 wieder auf dem Niveau des Vor-Pandemie-Frühjahreswertes 2020 (87,9).

77,8 Prozent der Betriebe bewerteten ihre Geschäftslage im Herbst 2021 mit „gut“ (Frühjahr 2021: 72,3 %) mit „befriedigend“ 19,2 Prozent (Frühjahr 2021: 24,5 %) und 3,0 Prozent mit „schlecht“ (Frühjahr 2021: 3,2 %).

Gute Auftragslage

Auch die Auftragslage zeigte sich weiter deutlich verbessert. 54,6 Prozent der Betriebe gaben an, über Aufträge für mehr als zwei Monate zu verfügen (Frühjahr 2021: 52,1 %).
Impulse kamen insbesondere aus dem privaten Bereich. 55,4 Prozent (Frühjahr 2021: 50,0 %) der Betriebe bestätigten hier einen Anstieg. Tendenziell verhalten war jedoch die Nachfrage aus der gewerblichen Wirtschaft 35,2 Prozent (Frühjahr 2021: 38,1 %).

Plus bei den Umsätzen

Bei der Umsatzentwicklung im Handwerksbereich notierten 43,0 Prozent der Betriebe im Herbst 2021 für die vergangenen sechs Monate steigende Umsätze (Frühjahr 2021: 41,9 %). In 49,5 Prozent der Betriebe gab es keine Veränderungen bei den Umsätzen (Frühjahr 2021: 38,4 %), in 7,5 Prozent der Betriebe (Frühjahr 2021: 19,8 %) sind die Umsätze gesunken.

#smartertogether
Busch-flexTronics®

Der neue Standard für flexible Installationen_

Flexibilität ist die Voraussetzung für Individualität. Mit Busch-flexTronics® lassen sich heute bereits Lösungen planen und realisieren, die Sie morgen ganz einfach veränderten Ansprüchen anpassen können. Von der Einzelbedienung für Einsteiger bis zur kompletten Haussteuerung – wir machen es möglich, konventionelle und intelligente Sensoren mit dem gleichen Allround-Einsatz zu installieren. Einfach smart!

Mehr Infos zum Thema Busch-flexTronics® und darüber hinaus gibt es unter **busch-jaeger.de**

BUSCH-JAEGER

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg wies für 2021 im Elektrotechniker-Handwerk ein Umsatzplus von 1,3 Prozent und das Informationstechniker-Handwerk ein Umsatzplus von 0,4 Prozent jeweils im Vergleich zum Vorjahr, aus.

Sondersituation Material

Gravierende Probleme begleiteten die Betriebe bei der Ausführung von Aufträgen in der zweiten Jahreshälfte bei der Materialbeschaffung. 96,7 Prozent der Betriebe verwiesen auf Lieferverzögerungen, 82,6 Prozent auf Lieferausfälle und 93,3 Prozent auf außergewöhnliche unvorhersehbare Preissteigerungen, die teilweise nicht an den Auftraggeber weitergegeben werden konnten. Rund 50% der Betriebe gaben bei der Befragung an, relevante wirtschaftliche Nachteile durch Lieferverzögerungen und -ausfälle erlitten zu haben.

Schaubild 1: Gegenwärtige Geschäftslage in den Elektrohandwerken
Baden-Württemberg

Quelle: Konjunkturumfragen FV EIT BW / ZVEH

* Der Index kann zwischen 0 und 100 schwanken. Er nimmt den Wert 100 an, wenn alle Betriebe ihre gegenwärtige Geschäftslage 'gut' einschätzen bzw. alle Betriebe eine Verbesserung ihrer zukünftigen Geschäftslage erwarten; er nimmt den Wert 0 an, wenn alle Betriebe gegenwärtig eine 'schlechte' Beurteilung geben bzw. alle eine Verschlechterung ihrer zukünftigen Geschäftslage prognostizieren.

Qualifiziertes Personal gesucht

Auf Vor-Pandemie Niveau bewegte sich zum Ende des Jahre 2021 auch wieder der Fachkräftebedarf in der Branche. 57,1 Prozent der Betriebe verwiesen auf offene Stellen. Im Blickfeld sind dabei insbesondere Gesellen 55,5 Prozent, Auszubildende 19,9 Prozent und Meister 9,4 Prozent.

Vorschau mit Zuversicht

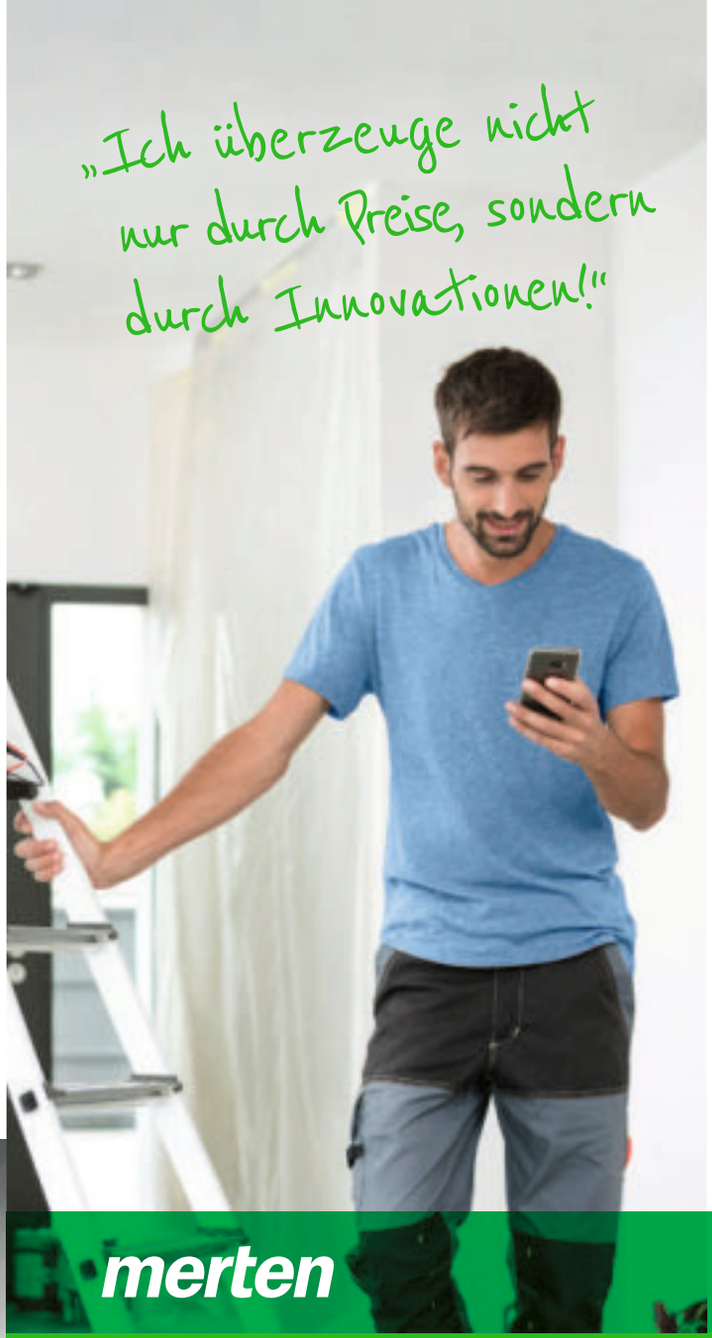
66,3 Prozent (Frühjahr 2021: 59,3 %) der Betriebe gaben an, dass sich die Geschäftslage auf hohem Niveau stabilisiert. 23,9 Prozent (Frühjahr 2021: 23,3 %) erwarten darüber hinaus Verbesserungen. 9,8 Prozent (Frühjahr 2021: 17,4 %) prognostizieren eine Verschlechterung.

SSS SIEDLE

Volle Zutrittskontrolle:
Siedle Secure

Mit Siedle Secure lassen sich Zutrittskontrollsysteme einfacher installieren und administrieren als je zuvor. Ein Wizard führt in wenigen Schritten durch die Installation. Teurer Inbetriebnahme-Service entfällt, Expertenwissen ist nicht erforderlich.

www.siedle.de/secure



merten

KNX Tastsensor Pro T

Lernen Sie den neuen, innovativen Merten KNX Tastsensor Pro T kennen – einen smarten All-in-One-Schalter mit einer Vielzahl von anpassbaren Funktionen, berührungsloser Bedienung und einem intelligenten Temperatursensor.

Der KNX Tastsensor Pro T lässt sich einfach in die intelligente Haus- und Gebäudesteuerung ihrer Kunden integrieren.

Entdecken Sie weitere KNX-Produkte unter:
merten.de/produkte/knx

#MeistereDeinProjekt

System M, M-Plan

System Design, D-Life

Life Is On | Schneider Electric

© 2021 Schneider Electric. All Rights Reserved. Life is On Schneider Electric and Wiser are trademarks and the property of Schneider Electric SE, its subsidiaries and affiliated companies.

2. Wirtschaftliche Situation im E-Handwerk

2.2 Wirtschaftliche Themen

Neben den Wahlen auf Bundes- und Landesebene waren die Auswirkungen der Pandemie, Materialentwicklungen, Digitalisierung, der Wettbewerb auf dem Energiemarkt und die Fachmesse eltefa die prägenden Themen.

Wahljahr 2021

Das Jahr 2021 war ein Superwahljahr. Die bedeutendste Wahl war sicherlich die Bundestagswahl im September. Zudem fanden im Laufe des Jahres 2021 noch Landtagswahlen in fünf Bundesländern statt. So auch im März in Baden-Württemberg. Die Organisationen im Handwerk im Allgemeinen und der Fachverband im Besonderen haben diese richtungsweisenden Entscheidungen vor der Wahl begleitet.

Unter dem Motto „Entlasten. Fördern. Wertschätzen." wurden die Erwartungen an die neue Landesregierung formuliert, unter anderem in den Bereichen Ausbildung, Klima und Digitalisierung.

Positionen des E-Handwerks zur Bundestagswahl: Das E macht die Zukunft!

Mit den Positionen zur Bundestagswahl haben die E-Handwerke relevante Punkte aus Sicht der Branche zusammengetragen. Eines ist dabei sonnenklar: Ohne die E-Handwerke wird es keine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende und keine adäquate Dekarbonisierung geben. Die Leitsätze waren vor allem:

- Das E-Handwerk – Partner der Energiewende und Digitalisierung
- Nachhaltigkeit: den Ausbau Erneuerbarer Energien beschleunigen
- Umwelt & Verkehr: gebäudenahes Aufladen von E-Fahrzeugen flächendeckend ermöglichen
- Das Gebäude zum Knotenpunkt für Energiewende, Smart Health und Smart Working machen
- Smarte Infrastruktur – die Weichen richtigstellen und Fehl-Investitionen vermeiden
- Fachkräftesicherung durch Aus- und Weiterbildung in Zukunftsmärkten

Lob für den neuen Koalitionsvertrag auf Landesebene

Darüber hinaus wurden die Wahlergebnisse und Koalitionsverträge vom Fachverband kommentiert:

„Wir gratulieren der neuen Landesregierung und besonders dem wiedergewählten Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann zum Koalitionsvertrag", begrüßt Fachverband-Präsident Thomas Bürkle den Start der neuen baden-württembergischen Landesregierung. „Besonders freut es uns, dass im Koalitionsvertrag Themen des Elektrohandwerks wie „innovatives Bauen" und der Einsatz von erneuerbaren Energien verstärkt aufgenommen wurden. Der Koalitionsvertrag ist grundsätzlich im Sinne des E-Handwerks", fasst Fachverband-Präsident Thomas Bürkle zusammen.

Verstärkter Einsatz von erneuerbaren Energien

„Wir begrüßen die Ausbaupläne unter anderem für die Photovoltaik, elektrische Speichertechnologien sowie die Errichtung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge. Um die klimaschutzpolitischen Ziele der neuen Landesregierung auch umsetzen zu können, sind unsere Elektrofachbetriebe vor Ort nötig, die ihre Kunden individuell beraten, für sie planen und die Installationen unter anderem für deren neues E-Fahrzeug durchführen. Die Betriebe stellen dabei vor Ort einen effizienten Einsatz von Energien sicher und helfen zudem den CO2-Ausstoß zu reduzieren", betont der Fachverband-Präsident.

Quelle: ZVEH

Unterstützung bei der Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Auch begrüßt der Fachverband die Fortsetzung der Unterstützung der Handwerksunternehmen im Rahmen der Zukunftsinitiative Handwerk 2025, die um einen weiteren Baustein Nachhaltigkeit ergänzt wird.

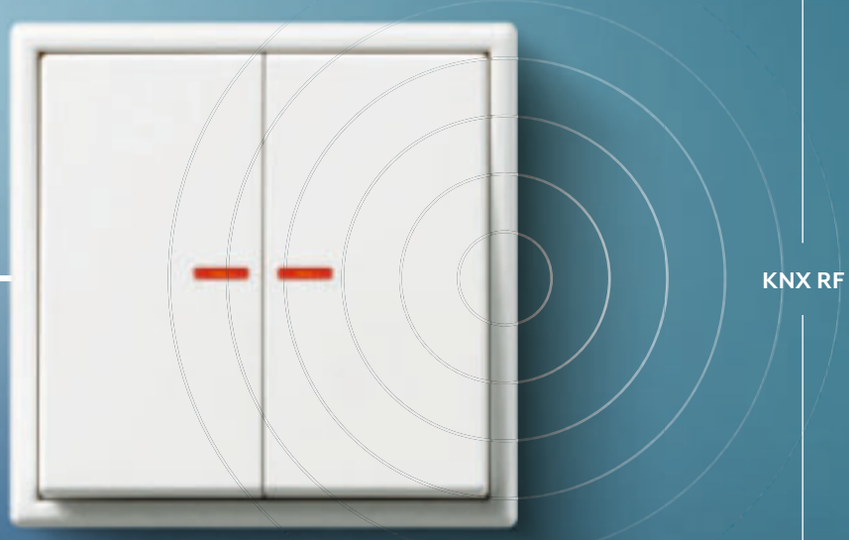
ZUKUNFTSINITIATIVE HANDWERK 2025

Innovatives Bauen: flexible Gebäudetechnik notwendig

Der neue Koalitionsvertrag betont vor allem das Thema „innovatives Bauen". Thomas Bürkle sieht in diesem Bereich besonders Nachholbedarf beim Gebäudebestand, besonders in der vorhandenen Gebäudeinfrastruktur. Flexible wandlungsfähige und somit nachhaltige Gebäude bräuchten eine entsprechende Gebäudetechnik und bauliche Gegebenheiten: „Eine junge Familie hat andere Ansprüche als ein Ehepaar im besten Alter, nachdem die Kinder aus dem Haus sind, oder auch Senioren. Hier müssen noch mehr zukunftsfähige Konzepte mit passender Gebäudetechnik geplant werden," so Thomas Bürkle. „Als eine weitere Forderung an die Politik wünschen wir uns hinsichtlich

JUNG

KNX einfach erweitern.



KONVENTIONELLE INSTALLATION

KNX RF

KNX RF TASTER

Die JUNG KNX RF Taster verbinden klassische Elektroinstallationen mit KNX – per Funk, verschlüsselt mit KNX Data Secure. Die Bedienaufsätze werden auf die als Aktor dienenden JUNG Systemeinsätze gesteckt und schaffen so eine Vielzahl an Steuerungsmöglichkeiten. Die ideale Nachrüstung des KNX Systems, ohne Busleitung.

KNX

JUNG.DE/KNX

Alle Bilder in diesem Artikel: FV EIT BW

der Betrachtungsweise der Kosten von Gebäuden einen anderen, längerfristigen Ansatz: Denn nicht nur die Erstellungskosten allein sollten im Fokus stehen, sondern insbesondere auch sämtliche Kosten über die gesamte Nutzungsdauer des Gebäudes hinweg sollten Eingang in die Betrachtung finden. Damit relativieren sich die Baukosten im Verhältnis zum Unterhalt und Betrieb.

Kritisch zu betrachten – Haushaltsvorbehalt und Kommunenzusammenarbeit

„Der neue Koalitionsvertrag ist eine gute Basis für die Zukunftsthemen des baden-württembergischen Elektrohandwerks. Jedoch ist zu beachten, dass der im Koalitionsvertrag oft genannte Haushaltsvorbehalt nicht die Zukunftspläne der Branche verhindert," betont Thomas Bürkle. „Der über allen Plänen wie ein Damoklesschwert schwebende Haushaltsvorbehalt und die damit drohenden neuen Vorschriften, einschließlich der möglicherweise damit einhergehenden Bürokratie könnten für die Unternehmen aus der Branche kritisch werden, wie so manches Vorhaben an der Schnittstelle der Kommunen zum Handwerk. Darüber hinaus fordert der Fachverband vor allem ein Festhalten an den bestehenden Regelungen des Mittelstandsförderungsgesetz Baden-Württemberg und der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Austausch mit der Politik

Wahljahre bedeuten auch einen intensiven Austausch mit der Politik. Insbesondere auch nach der Wahl wurden in Baden-Württemberg für das E-Handwerk zentrale Ministerien neu besetzt und Gespräche mit den neuen politischen Vertretern aufgenommen.

Im Juli ging es in einem Gespräch mit der Ministerin des neu geschaffenen Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi, nebst ihrer Staatssekretärin Andrea Lindlohr neben dem Thema „Materialknappheit" auch um den Landesentwicklungsplan und das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit der Solaranlagenpflicht ab dem Jahr 2022.

Materialknappheit, Lieferengpässe, Materialpreissteigerungen

Bei einer Reihe von Materialien wurden erhebliche Preissteigerungen beobachtet, bei einigen Produkten waren wegen Materialknappheit sogar Lieferengpässe festzustellen. Die Lieferzeiten – früher abends bis 21:00 Uhr bestellt, wurde morgens um 6:00 Uhr bereits auf der Baustelle angeliefert – habe sich auf bis zu einem halben Jahr verlängert. Die hieraus resultierenden Preissteigerungsraten sind enorm. Für manche Produkte wurden weder Lieferzeit noch Preise angegeben. Es galten oft Tagespreise.

Wegen dieser Situation und der Ungewissheit künftiger Preisentwicklungen und des damit verbundenen hohen Kalkulationsrisikos für die im Bau und Ausbau tätigen Handwerksunternehmen wurden Maßnahmen der Politik gefordert.

Die Handwerksvertreter regten daher eine Lösung – ähnlich dem Vorbild des Nachbar-Bundeslandes Bayern an, wo die Landesregierung bereits im Mai eine Vorgabe gemacht hatte, die Anwendung einer sog. Stoffgleitklausel aufgrund dieser nicht absehbaren Preisentwicklungen anzuwenden. Zumindest bei Öffentlichen Auftragsvergaben.

Präsident Thomas Bürkle und Hauptgeschäftsführer Andreas Bek nahmen an der kleinen Runde für den Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg teil und gaben zahlreiche Praxisbeispiele aus dem E-Handwerk.

Wettbewerbssituation auf dem Energiemarkt

Die E-Handwerke stellen sich gerne dem Wettbewerb. Aber fair muss dieser sein und sich auch im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung bewegen. Hier sehen die E-Handwerke vor allem an den Schnittstellen zu den Netzbetreibern / Stadtwerken Tendenzen, die zeigen, dass sich Dritte in angestammten Betätigungsfeldern der Handwerksunternehmen tummeln – trotz des verschärften Subsidiaritätsprinzips, das in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verankert ist. Aus den diversen Gesprächen, die der Fachverband mit verschiedenen Kommunen bzw. deren GmbHs geführt hatte, wurde auch klar, dass oftmals das gegenseitige Verständnis für die jeweils andere Seite fehle und es oft zu wenig Kommunikation vor Ort gebe.

Im Gespräch mit Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer und Stadtwerke GF Ortwin Wiebecke ging es um neben Klimaschutz- insbesondere auch Wettbewerbsthemen. So hat der Gemeinderat Ende letzten Jahres für Tübingen bis 2030 die Klimaneutralität beschlossen. Dafür soll insbesondere der Ausbau von Ökostrom, insbesondere auch durch Photovoltaik, deutlich gesteigert werden. Irritationen gab es aus

der Tübinger Stadtverwaltung hinsichtlich der Umsetzung. Dass für die Umsetzung primär das ortsansässige Handwerk und nicht ein personell aufgerüstetes Stadtwerk zuständig ist, verdeutlichten Fachverband-Präsident Thomas Bürkle, Fachverband-Geschäftsführer Andreas Hausch, Obermeister Herbert Biesinger mit seinem Stellvertreter Dr. Wolfgang Kürner sowie Vorstandsmitglieder Michele Sanfilippo.

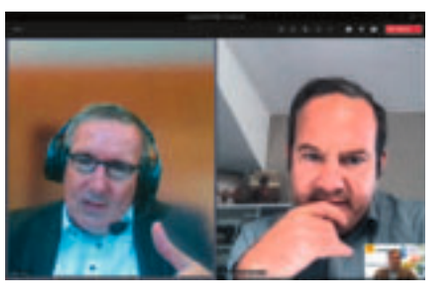
„Konkurrenz und Wettbewerb zwischen ortsansässigem Fachhandwerk und regionalem Energieversorger kennt keinen Sieger", so Präsident Bürkle bei seinen einführenden Worten. Er appellierte dafür, durch kluge Konzepte in der Zusammenarbeit Synergien zu nutzen.

Dies fand Zustimmung beim langjährigen Tübinger Rathauschef Boris Palmer. Er zeigte sich zuversichtlich und verwies auf die bestehende Zusammenarbeit mit dem Elektrohandwerk bei der Errichtung von Ladesäulen. Die Vertreter der Elektro-Innung machten deutlich, dass ein Kooperationsmodell für die Innungsfachbetriebe sowohl beim Materialeinsatz und der Auftragsabwicklung attraktiv sein müsse. Die Vertreter der Stadtwerke werden das Konzept einer Überprüfung unterziehen und bei der nächsten Innungsversammlung einen Vorschlag präsentieren. Man war sich einig, dass bei der Realisierung der Energiewende die Fachkräftesituation ein zentrales Kriterium ist.

Auch im Austausch mit MdL Raimund Haser wurde neben der PV-Anlagen-Pflicht im Land das Thema Wettbewerb diskutiert. Ein Ergebnis ist die Durchführung eines gemeinschaftlichen „Dialogforums", zu dem das örtliche E-Handwerk und insbesondere die kommunalen Energieversorger eingeladen werden, um das gegenseitige Verständnis zu verbessern und so die regionale Wertschöpfung sicherzustellen. Die Durchführung der Dialogforen ist für 2022 vorgesehen.

Im Dialog mit dem VEG

Im September trafen sich Vertreter des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und des Bundesverbandes des Elektrogroßhandels VEG, Landesgruppe Südwest, in Filderstadt zum jährlichen Austausch. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt war die Materialsituation in der Branche. Die FV-Vertreter brachten zum Ausdruck, dass neben den Lieferengpässen auch die exorbitant angestiegenen Material-



MdL Raimund Haser im Gespräch mit Fachverband-Präsident Thomas Bürkle über die PV-Anlagen-Pflicht

Fachverband-Präsident Thomas Bürkle mit dem Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer im Austausch

preise die Mitgliedsbetriebe vor Probleme stellt. Insbesondere in bestehenden Vertragsverhältnissen befinden sich die Betriebe beim Thema Materialpreis in einer prekären Situation. Der E-Großhandel erwartet im Jahr 2022 keine wesentliche Entspannung bei den Lieferengpässen. Man ist sich einig, dass es aus dieser Krise zu lernen gilt. Gespräche mit der Politik hat der Fachverband bereits geführt.

Vertreter von FV EIT BW und VEG trafen sich zum jährlichen Austausch

eltefa auf 2023 verschoben

Mit viel Engagement wurde um die Durchführung der eltefa 2021 gekämpft. Als es sich abzeichnete, dass die eltefa 2021 pandemiebedingt nicht wie geplant vom 20. bis 22. April 2021 stattfinden konnte, wurde ein Alternativtermin im Juli in Erwägung gezogen. Das Ergebnis einer Ausstellerbefragung, die der ideelle Träger Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und die Messe Stuttgart aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen durchgeführt haben, brachte dann für die erfolgreiche Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik für 2021 das Aus. Der Fachverband bedauerte die Absage. So hatten sich auch die Mitgliedsinnungen als Vertreter der größten Besuchergruppe, dem E-Handwerk, in einem offenen Brief Ende 2020 für die Durchführung der eltefa im Juli ausgesprochen. Die 21. eltefa findet 2023 vom 28. bis 30. März statt.

Digitale Tools für die Elektrohandwerke

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Digitalisierung mit Hochdruck vorangetrieben werden muss. Das gilt auch für Fachbetriebe im E-Handwerk. Das Angebot an digitalen Tools für die Elektrohandwerke wächst beständig. Ein zentrales Thema ist dabei der Zugriff auf Produktdaten, die für viele Prozesse benötigt werden. Hier setzt Elektro1 an (www.Elektro1.de). Die neue Datenbank umfasst eine rasch wachsende Zahl an Produkten inklusive umfangreicher Leistungsbeschreibungen. Schnittstellen zum E-Konfigurator, zu KFE-Connect und LeanConnect ermöglichen den Im- und Export von Daten sowie die Übergabe von Artikellisten an Großhandelsshops.
Auch Projektdokumentationen sind so mit weniger Aufwand erstellbar. Elektro1 ist für Innungsmitglieder kostenlos und wird permanent weiterentwickelt, zahlreiche Erweiterungen sind bereits geplant.

Corona – Finanzhilfen, Ladenöffnung und Impfpflicht

Trotz insgesamt weniger starker Branchenbetroffenheit stellte die Corona-Pandemie auch einige E-Handwerksbetriebe vor finanzielle Herausforderungen: Manche griffen neben dem Instrument der Kurzarbeit auch auf Liquiditätshilfen von Bund und Land zurück.

Die Vielzahl von permanent wechselnden Corona Landes- und Bundesregelungen, nicht zuletzt die Corona-Hygiene-Maßnahmen oder die coronabedingten Absonderungen, verursachten in den Betrieben jedoch gravierende Mehrkosten. Zudem wurden die Arbeitgeber sukzessive mit neuen Regelungen konfrontiert, die neben materiellen Kosten einen immensen organisatorischen Aufwand bedeuteten. Beispielhaft soll die 3G-Regel am Arbeitsplatz oder die Pflicht zu Testangeboten erwähnt werden. Das seitens der Politik Entscheidungen auch im zweiten Jahr der Pandemie mit heißer Nadel gestrickt waren, zeigt die vernünftigerweise revidierte „erweiterte Ruhezeit zu Ostern". Gründonnerstag und Ostersamstag sollten einmalig als Ruhetage definiert werden.

Aufgrund der Entwicklungen der 4. Corona-Welle unterstützt der Fachverband in der Folge den Schutz der Mitarbeiter und der Kunden die Forderungen der Landesregierung nach einer Impfpflicht mit einer nachhaltigen Erhöhung der Impfquote als ultima ratio.

MADE IN GERMANY SINCE 1912

JUNG

GRAPHITSCHWARZ.
SCHNEEWEISS.
PURES MATT.

JUNG.DE/MATT

LIFELINE
Elektrischer Funktionserhalt

els spelsberg

Sicherheit im Gefahrenfall.
WKE 2-6 - Kabelabzweig- und Verbindungskästen

- **Planungsfreiheit spart Ihnen Zeit und Kosten**
- **Umfangreiche Zertifizierungen**
  - DIN 4102-12
  - EN 60670
  - IEC 62208 + IEC 61439
- **Einzigartige, variable Positionierung des Basisträgers durch einfache Drehung in 45° Schritten**
- **Größte Auswahl an geprüften Kabeln**

IP66 | E30-E90 | 1,5-16² | IK08 | 450V AC/DC

www.spelsberg.de/WKE

sicher.begeisternd.grün.

3. E-Handwerk mittendrin in Zukunft

Die aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen rücken den Energieträger Strom weiter in den Mittelpunkt. Dadurch erfahren die Geschäftsfelder der E-Handwerk weiter an Bedeutung. Dabei unterstützte der Fachverband 2021 seine Innungsbetriebe durch verschiedene ERFA-Gruppen, Weiterbildung und Projekte. Um die Interessen des E-Handwerks vertreten zu können, war der Fachverband zudem in intensivem Austausch mit Politik und Wirtschaft.

3.1 Klimaschutz / Regenerative Energien

Die E-Handwerke sind Partner der Energiewende und stehen dabei für einen dezentralen Ansatz in der Stromzeugung (Photovoltaik, BHKW, Brennstoffzelle), der Stromspeicherung, der effizienten Nutzung in Stromwärmeanwendungen (Wärmepumpe, BHKW, Power-to-Heat) und bei der E-Mobilität. Eines der Geschäftsfelder ist die regenerative Energieerzeugung, -speicherung und -nutzung. Gebäude werden dabei als integriertes und aufeinander abgestimmtes System unter Klimaschutzgesichtspunkten geplant und mit einer möglichst hohen Eigennutzungsquote umgesetzt.

Kommt der Strom aus regenerativen Energiequellen, ist es natürlich umso besser. Ob und wie die neue Photovoltaik-Anlagen-Pflicht der grün-schwarzen Landesregierung den erwünschten Effekt auf die Erreichung der Klimaschutzziele des Landes Baden-Württemberg hat, wird maßgeblich von den E-Handwerksbetrieben mitbestimmt werden. Denn für den weiteren Ausbau der „Regenerativen" gibt es jetzt schon klare politische Zeichen – insbesondere bei der Photovoltaik und der Windenergie. Als Partner der Energiewende bringen sich die Betriebe des Elektrohandwerks gerne in die Zukunftsgestaltung unseres Landes und den voranzutreibenden Klimaschutz aktiv ein.

Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG)

Noch vor dem Jahreswechsel hatten Bundestag und Bundesrat über die EEG-Novelle abgestimmt, damit diese zum 1. Januar 2021 in Kraft treten konnte. Nachbesserungen unter anderem bei der EEG-Umlage, der Verwendung intelligenter Messsysteme und dem Weiterbetrieb bereits ausgeförderter Photovoltaik-Anlagen (Ü20-Anlagen) wurden positiv bewertet. Hintergrund war, dass ein wirtschaftlicher Weiterbetrieb dieser Anlagen ab dem 1. Januar 2021 ohne eine Nachbesserung nicht gewährleistet gewesen wäre. Aus Sicht der E-Handwerke reichten diese Korrekturen in den einzelnen Detailpunkten jedoch bei Weitem nicht aus, die Energiewende wirksam weiter voranzubringen.

Nachgebessert wurde zudem beim Thema „Eigenverbrauch": So muss für Strom, der in Anlagen mit einer Leistung bis 30 kW im Umfang von 30 MWh pro Jahr erzeugt wird, keine EEG-Umlage gezahlt werden. Zudem wurde die Verpflichtung zur Installation intelligenter Messeinrichtungen (Smart Meter) für kleine Anlagen deutlich abgeschwächt und der Schwellenwert von 1 kWp wieder auf 7 kWp PV-Anlagengröße zurückgeändert. Eine Änderung, die das E-Handwerk ausdrücklich begrüßte, weil damit die Nutzung selbst produzierten Stroms unterstützt wird. So hatten der Bundesverband ZVEH und der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg in ihren Stellungnahmen darauf hingewiesen, dass der Einbau, insbesondere bei kleineren PV-Anlagen, Kosten verursacht hätte, die in keinem Verhältnis zu den durch die Anlage generierten Ertrag stehen. Zwar ist der Rollout intelligenter Messeinrichtungen unverzichtbar, um Stromnetze im Rahmen der Energiewende zu digitalisieren. Eine Installation solcher Messsysteme mit deutlich mehr Komponenten ist nach Ansicht des E-Handwerks jedoch erst ab einem höheren Schwellenwert wirtschaftlich vertretbar und verhältnismäßig.

Mit dem Jahreswechsel 2021 ist die EEG-Förderung für die ersten Photovoltaikanlagen ausgelaufen. Ein profitabler Weiterbetrieb ist in einigen Fällen jedoch auch danach möglich, denn je nach Anlagengröße können den PV-Pionieren verschiedene Weiternutzungskonzepte angeboten werden. Die EEG-Novelle eröffnet die Möglichkeit, für weitere 7 Jahre den Solarstrom wie bislang vollständig dem Netzbetreiber zur Verfügung zu stellen. Dafür gibt es eine „Einspeisevergütung light". Des Weiteren können Anlageneigentümer auch einen Mix aus Einspeisung und Eigenverbrauch wählen. Ab einer installierten Leistung von fünf Kilowatt lohnt sich diese Weiternutzung der Solaranlage. Auch die Nachrüstung eines Batteriespeichers oder die Installation einer neuen PV-Anlage sind mögliche Alternativen. Nach Ansicht des Fachverbandes sollten die abgebauten Module jedoch nicht entsorgt, sondern an anderer Stelle auch ohne EEG-Förderung weiter genutzt werden.

Ausbaupfade definieren und auf EU-Klimaschutzziele ausrichten

Trotz zahlreicher Verbesserungen monierte der Verband, dass die EEG-Novelle zwar wichtige Regelungslücken behebt und einige Marktbarrieren aufhebt: Der dringend notwendige Impuls für den Ausbau Erneuerbarer Energien ging von dieser EEG-Novelle

Hochfrequenz-Bewegungsmelder

iHF 3D

Lückenlos, kompromisslos, fehlerlos.

In 3 Richtungen einstellbarer Bewegungsmelder; jetzt mit Bluetooth.
Egal ob an Fassaden, Carports, Terrassen oder Parkplätzen –
der intelligente Hochfrequenzsensor schaltet das Licht nur dann, wenn er wirklich soll.
Dank der Hochfrequenz-Technologie gibt es keine witterungsbedingten Fehlschaltungen mehr.
Erhältlich in den Farben schwarz, weiß und anthrazit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.steinel.de/ihf3D

www.steinel.de

steinel

jedoch nicht aus. Um das zu erreichen, bedarf es nach Ansicht des E-Handwerks einer Anpassung des Zielkorridors des Anteils an Erneuerbaren Energien am Strommix und dabei insbesondere auch eine Abstimmung auf die für 2030 beschlossenen EU-Klimaschutzziele. Gefordert wurde, klare und verlässliche Ausbaupfade für Erneuerbare-Energien-Anlagen zu definieren.

EEG-Umlage endlich abschaffen: Ein weiterer Kritikpunkt an der EEG-Novelle war nach Ansicht der Elektrohandwerke die EEG-Umlage. Wir setzen uns seit langem für die Streichung dieser Umlage ein, um so weitere Anreize für eine dezentrale Stromerzeugung zu schaffen. Aktuell ist der Energieträger Strom durch Steuern und Abgaben jedoch noch immer teurer als fossile Energieträger. Klimaschutz bedeutet, stärker auf Sonnen- und Windenergie zu setzen und Anreize für die Bürgerinnen und Bürger schaffen, grüne Energie zu nutzen. Um das Potential der Energiewende zu entfesseln, wurde die Große Koalition aufgefordert, noch vor der Bundestagswahl im Herbst 2021 nachzulegen.

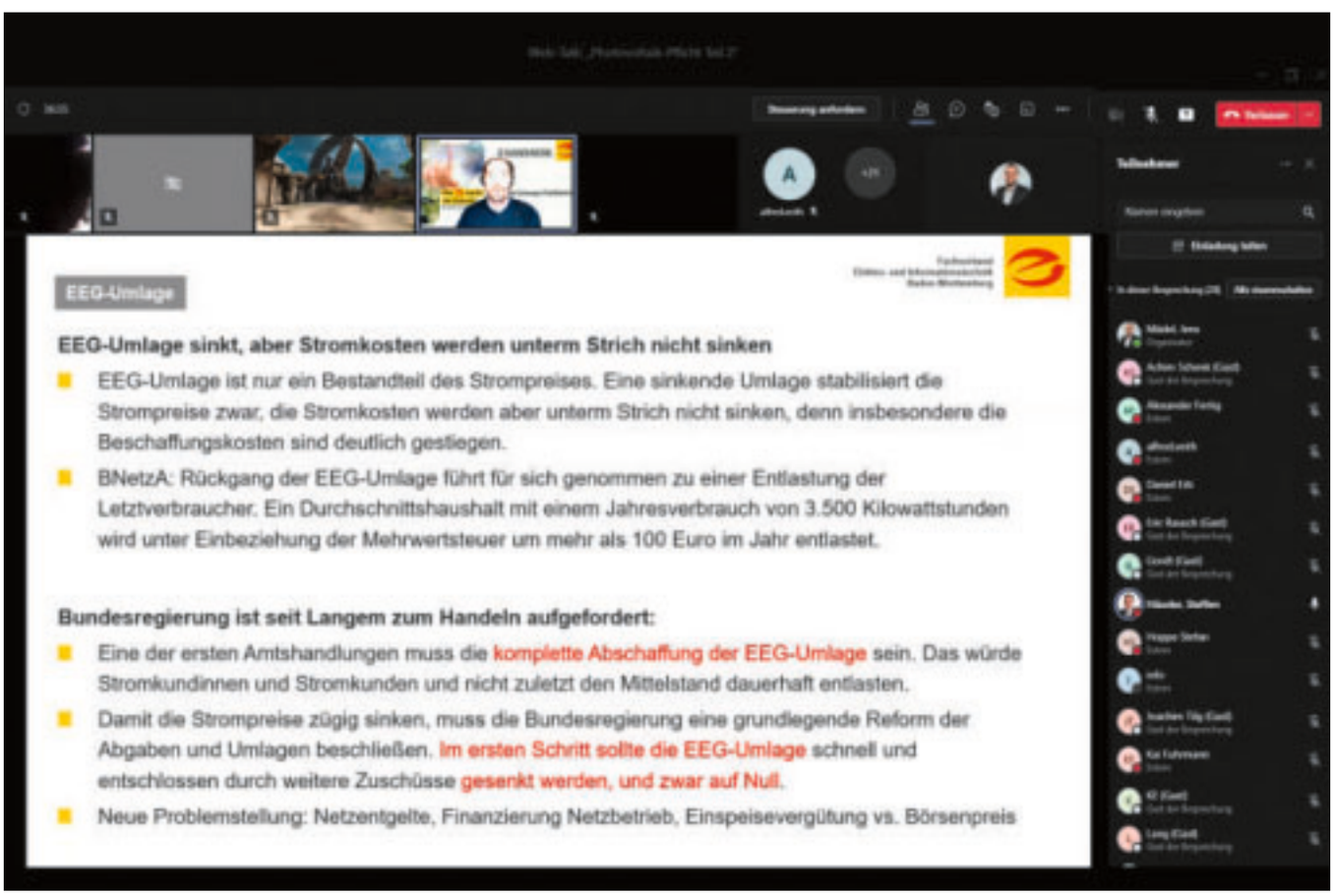
Novelle Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg, PV-Anlagen-Pflicht

Das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg ist am 31. Juli 2013 in Kraft getreten. Im Jahr 2020 wurde es erstmalig umfassend weiterentwickelt. Im Herbst 2021 hat der Landtag eine weitere Novelle verabschiedet. Zentrales Element des Klimaschutzgesetzes sind die angepassten Klimaschutzziele für die Jahre 2030 und 2040. Sie geben die Richtung für die Klimapolitik des Landes vor. Neben einem regelmäßigen Monitoring zur Umsetzung enthält das novellierte Klimaschutzgesetz auch konkrete Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere die kommunale Wärmeplanung und die Pflicht, auf neugebauten Gebäuden und bei grundlegenden Dachsanierungen Photovoltaikanlagen zu installieren.

Das novellierte Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg sieht verschiedene Pflichten zur Installation von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung ab 2022 vor:

- beim Neubau von Nichtwohngebäuden (ab 1. Januar 2022)
- beim Neubau von Parkplätzen mit mehr als 35 Stellplätzen (ab 1. Januar 2022)
- beim Neubau von Wohngebäuden (ab 1. Mai 2022)
- bei einer grundlegenden Dachsanierung eines Gebäudes (ab 1. Januar 2023)

Das Umweltministerium Baden-Württemberg hatte am 11. Oktober 2021 die Rechtsverordnung zur Umsetzung der PV-Pflicht erlassen, die in der ersten Version zunächst die Bestimmungen der Photovoltaik-Pflichten beim Neubau von Nichtwohngebäuden und Parkplätzen konkretisierte. Zum Jahresende wurden, auch wieder unter Einbeziehung der E-Handwerke, die weiteren Regelungen zu den Photovoltaik-Pflichten beim Neubau von Wohngebäuden und bei grundlegenden Dachsanierungen beraten, die geplant zum Jahresanfang 2022 in Kraft treten sollten. Sowohl von Seiten des Handwerks als auch von Seiten der Wirtschaftsverbände wurde



Mitglieder wurden unter anderem im Web-Talk des Fachverbands über die Auswirkungen der PV-Pflicht im Land informiert. Quelle: FV EIT BW

sich ausdrücklich für einen starken Ausbau erneuerbarer Energien ausgesprochen und auf das Engagement in den jeweiligen Branchen hingewiesen. Ganz überwiegend wird anerkannt, dass der Klimaschutz zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit zählt. Insgesamt stellt die Photovoltaik-Pflicht-Verordnung einen ersten wichtigen Schritt in der Umsetzung der Klimaschutzgesetzgebung dar. Der Fachverband hatte in seiner Stellungnahme insbesondere für eine Anhebung der Mindestnutzung und für eine Heraufsetzung der Schwellwerte bei der wirtschaftlichen Unzumutbarkeit plädiert. Beides ist, wie ein Großteil der vielen Anregungen aus der Verbändeanhörung, leider nicht umgesetzt worden. Immerhin wurde auf eine Pflicht zur Vorlage einer Erfüllungserklärung durch eine Errichterfirma verzichtet und eine Registrierung der PV-Anlage beim Markstammdatenregister reicht als Nachweis aus. Zudem können vorgelagerte Planungskosten als „Kosten einer Photovoltaikanlage“ mitberücksichtigt werden.

Im Zuge der Beratungen zur PV-Anlagenpflicht und der Vorbereitung der Umsetzung hatte der Fachverband eine direkte Weitergabe der politischen Zielvorgaben an die Mitgliedsinnungen und die Innungsfachbetriebe praktiziert und in mehreren Web-Talks informiert. Eine Einbeziehung der Innungsmitglieder in die Meinungsbildung sollte damit erreicht werden.

Gespräche zwischen Verbänden/Politik

Interview mit Thomas Hentschel, MdL

Im Zuge der Beratungen zum Klimaschutzgesetz und der PV-Anlagenpflicht wurde im Mitgliedermagazin elektro-inform zum Themenschwerpunkt Photovoltaik auch ein Interview mit MdL Thomas Hentschel geführt. Thomas Hentschel ist als Jurist von Beruf Rechtsanwalt und seit 1995 politisch aktiv und vertritt den Wahlkreis Rastatt seit 2016 im Landtag von Baden-Württemberg. Er ist Mitglied in der Grünen Landtagsfraktion und sitzt für diese unter anderem auch im Verkehrsausschuss. Dabei versteht er die Verkehrspolitik mehr als Mobilitätspolitik, die einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten muss und kann. Zugleich treibt er als Sprecher der Grünen Landtagsfraktion für Elektromobilität die Transformation der motorisierten Mobilität in Baden-Württemberg mit voran. Heute sagt er, dass er über das Elektrohandwerk sehr schnell begriffen habe, dass Elektromobilität lange vor dem Fahrzeug beginnt. Seit Beginn seiner Tätigkeit als Abgeordneter steht er in einem engen Kontakt mit dem Fachverband, war auch Gast bei der eltefa und der Sonderschau E-Haus.

Mit dem Umweltministerium im Dialog

Der Fachverband traf sich im September mit Vertretern des baden-württembergischen Umweltministeriums. So waren Dr. Ulrich Maurer, Abteilungsleiter Energiewirtschaft, Dr. Heiko Lünser, Referatsleiter Netze und Speicher, sowie Herrn Wochner zu Gast in der Fachverband-Geschäftsstelle.

Mit der neuen Inhaber-Ausfallversicherung sichern Sie Ihren Betrieb gegen finanzielle Einbußen ab, wenn Sie oder Ihr Geschäftsführer langfristig krankheits- oder unfallbedingt arbeitsunfähig werden. Die Leistung, die dann Ihrem Betrieb zugutekommt, bewahrt Ihre Existenz und gibt Ihnen ein gutes Gefühl.

Regionalleiter Thomas Gräßle, Organisationsdirektion Süd
Heilbronnerstraße 43, 70191 Stuttgart, Telefon 0711 2065-205
Mobil 0171 7477344, thomas.graessle@signal-iduna.de

Handwerk ist Zukunft
Eine Initiative der SIGNAL IDUNA Gruppe

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Beim Gespräch standen unter anderem smarte Technik, die Wettbewerbssituation auf dem Energiemarkt sowie der Einsatz erneuerbarer Energien im Fokus.

Smarte Technik in Gebäuden
Die Fachverbands-Vertreter erläuterten dabei die drei wesentlichen Treiber für smarte Technik in Gebäuden: Energiemanagement-Systeme, Smart Phones als Bedienoberfläche und Sprachsteuerungssysteme. Ein zunehmendes Problem in elektrischen Anlagen sieht man zudem durch die Oberschwingungen, z. B. infolge des verstärkten Einsatzes der LED-Technologie, Umrichtertechnik und Netzrückwirkungen. Hier entwickle sich ein von vielen bislang nicht beachtetes Problemfeld, das allerdings technisch gelöst werden könne. Einzelne Unternehmen bieten diese Netzanalysen bzw. Beseitigung der Probleme z. B. durch Einsatz geeigneter Netzfilter bereits heute als Dienstleistungen an.

Wettbewerbssituation auf dem Energiemarkt
Mit Blick auf die sich verschärfende Wettbewerbssituation auf dem Energiemarkt – speziell bei Photovoltaik, Batteriespeichern, E-Mobilitätsladeinfrastruktur wurde den Ministerium-Vertretern die Sichtweise der E-Handwerke dargestellt. Vor allem Stadtwerke bzw. kommunale Anbieter, die zum Teil mit einem Marktverhalten auftreten, das nicht mit den gesetzlichen Vorgaben wie z. B. dem vom Gesetzgeberverordneten Unbundling, dem § 102ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg oder auch dem Mittelstandsförderungsgesetz in Einklang steht, wurden angesprochen. Die E-Handwerke stellen sich gerne dem Wettbewerb. Aber fair muss dieser sein und sich auch im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung bewegen. Hier sehen die E-Handwerke vor allem an den Schnittstellen zu den Netzbetreibern und Stadtwerken Tendenzen, die zeigen, dass sich Dritte in angestammten Betätigungsfeldern der Handwerksunternehmen tummeln – trotz des verschärften Subsidiaritätsprinzips, das in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verankert ist.

Fünf Fragen an Thomas Hentschel

Fraktion GRÜNE im Landtag von Baden-Württemberg

Thomas Hentschel ist als Jurist von Beruf Rechtsanwalt und seit 1995 politisch aktiv. Der verheiratete Familienvater lebt heute in Gernsbach und vertritt den Wahlkreis Rastatt seit 2016 im Landtag von Baden-Württemberg. Er ist Mitglied in der Grünen Landtagsfraktion und sitzt für diese unter anderem auch im Verkehrsausschuss. Dabei versteht er die Verkehrspolitik mehr als Mobilitätspolitik, die einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten muss und kann. Zugleich treibt er als Sprecher der Grünen Landtagsfraktion für Elektromobilität die Transformation der motorisierten Mobilität in Baden-Württemberg mit voran. Heute sagt er, dass er über das Elektrohandwerk sehr schnell begriffen habe, dass Elektromobilität lange vor dem Fahrzeug beginnt. Seit Beginn seiner Tätigkeit als Abgeordneter steht er in einem engen Kontakt mit dem Fachverband.

1. Das E-Handwerk ist...
...mit seiner Kompetenz und seiner Erfahrung wichtigster Partner für die sichere Energieversorgung, die dezentrale Energiegewinnung und Schnittstelle zwischen Mensch und Digitalisierung. Es besitzt ein hohes Maß an Vertrauen in den anderen Unternehmen und der Bevölkerung und ist damit ein Schlüsselhandwerk für eine erfolgreiche Entwicklung des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit. Denn die Umsetzung der Energieversorgung und Informationstechnik ist Grundlage für die sinnvolle Nutzung von Energie und unserer Ressourcen. Damit steht es von der Beratung bis zur Ausführung seiner Gewerke am Beginn des technologischen Wandels und ist dessen unabdingbare Grundlage, wofür ich sehr dankbar bin.

2. Das E-Handwerk sollte in Zukunft...
...die Energie- und Verkehrswende weiterhin mit Erfahrung, Kompetenz und Können antreiben und kreativ mitgestalten. Es kann damit zur Produktion und effizienten Nutzung regenerativer Energien beitragen, indem es beispielsweise die Infrastruktur für die Elektromobilität und die Produktion von regenerativen Energien auf Firmen- und Privatgebäuden vorantreibt. Investieren Sie weiter in die Fortbildung und die gute Beratung Ihrer Kunden und der Politik!

3. Der Fachverband ist für mich...
...ein starker Vertreter der Interessen seiner Mitglieder und Berater der politischen Gremien. Gerade die Politik ist auf die praxisbezogene kritische Beurteilung durch das Elek-

» E-Mobilität in Baden-Württemberg ist auf einem guten Weg, aber noch nicht am Ziel. Ich setze auf das E-Handwerk als verlässlichen Partner bei dieser Mammutaufgabe. «

trohandwerk mehr denn je angewiesen, wenn sie die großen Transformationsthemen voranbringen will. Dabei ist der Fachverband stets lange vor dem Beginn der konkreten Gesetzesvorhaben kompetenter Partner und Treiber der Entwicklungen und zugleich innovativ gegenüber den Mitgliedsunternehmen und Kunden aufgestellt. Er ist dadurch Mittler und Gestalter zugleich.

4. E-Handwerk, Energieeffizienz und Energiewende sind...
...wichtige Bestandteile einer zukunftsorientierten Energiepolitik. Alle drei Begriffe gehören zusammen, denn ohne das E-Handwerk ist die Nutzung von Energieeffizienten Techniken nicht möglich und ohne diese Techniken ist eine Energiewende und die Mobilitätswende nicht denkbar. Dem Elektrohandwerk kommt dabei eine wichtige Rolle bei der Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe zu. Denn ohne dessen Kompetenz ist die erfolgreiche Einführung der E-Mobilität nicht denkbar.

5. E-Mobilität in Baden-Württemberg...
...ist auf einem guten Weg, aber noch nicht am Ziel. Mit dem Förderprogramm SAFE haben wir auf den Ausbau eines sicheren landesweiten Ladenetzes im öffentlichen Verkehrsraum gesetzt. Nun gilt es, im privaten Bereich und bei den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern die Ladeinfrastruktur verbunden mit der Nutzung freier Gebäudeflächen für die Stromernte auszubauen. Ich setze auf das E-Handwerk und seinen Fachverband als verlässlichen Partner bei dieser Mammutaufgabe.

„Die fünf Fragen" im Mitgliedermagazin elektro-inform beantwortete im Februar 2021 Thomas Hentschel, MdL. Quelle: FV EIT BW

GEG-Novellierung – Vorstoß aus Baden-Württemberg
In diesem Zusammenhang wies das Umweltministerium auf Initiative aus Baden-Württemberg hin, wonach unter Berücksichtigung von Nahwärmenetzen oder auch Wärmepumpen eine Weiterentwicklung des GEG – Gebäudeenergiegesetz 2.0 vorgenommen werden soll. Der Vorstoß zielt darauf ab, dass künftig z. B. auch ein Malus für ineffiziente Gebäude in Sachen Energieverbrauch vorgesehen werden soll. Klimafreundliches Bewirtschaften von Gebäuden soll belohnt werden.

Zudem sah man im Umweltministerium einen dringenden Handlungsbedarf in Sachen Wohnungseigentümergesellschaften bzgl. der Nachrüstung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im Bestand bei Mehrfamilienhäusern. Dies speziell bei komplexen Eigentumsverhältnissen z. B. bei gemeinschaftlich von mehreren Eigentümergemeinschaften genutzten Tiefgaragen. Die passenden Infrastruktur-Lösungen erfordern hochkompetente E-Handwerksunternehmen, die es aber in Reihen des organisierten E-Handwerks in wachsender Zahl gibt.

Solarbranchentag von Umweltministerium und Solarcluster BW

Im Oktober fand der 8. Solarbranchentag Baden-Württemberg in Stuttgart statt. Auf der Branchenveranstaltung tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der öffentlichen Hand über die Chancen und Hemmnisse beim Solarstromausbau aus. Im Zentrum der Beiträge standen der Ausbau der Photovoltaik auf Wohnhäusern, Gewerbedächern, Parkplätzen und Freiflächen sowie die erforderlichen politischen Rahmenbedingungen.

E-Handwerk über Photovoltaik als nachgefragter Arbeitsmarkt

Armin Jöchle, Vizepräsident des Fachverbands, referierte beim Solarbranchentag über das Thema „Photovoltaik – nachgefragter Arbeitsmarkt im Zusammenspiel mit smarten Gebäuden". Dabei betonte er, dass das E-Handwerk als Partner der Energiewende in den Bereichen Photovoltaik, Energiespeicher, E-Mobilität und Energiemanagement weiter Beschäftigungskapazitäten aufbaut. Ob dies, wie zu Spitzenzeiten, wieder für mehr als die Hälfte der Unternehmen ein attraktives Geschäftsfeld wird, hänge von den Rahmenbedingungen ab. Dabei wären unter anderem Bürokratieabbau, schnellere Genehmigungen, verbesserte Bauplanung, Gewerkekooperationen und einfache Schnittstellen zu berücksichtigen. Darüber hinaus stellte er den neuen Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration vor.

Nachhaltiges Bauen und das neue Klimaschutzgesetz

Im Rahmen einer Infoveranstaltung der Nürtinger Stiftung Ökowatt zum Thema „ökologisches und nachhaltiges Bauen unter Berücksichtigung des neuen Klimaschutzgesetztes in BW" gingen im November 2021 Fachverband-Präsident Thomas Bürkle und Staatssekretärin Andrea Lindlohr auf die Photovoltaik-Pflicht und dessen Auswirkungen ein. Die Stiftung ist eine Gründung der Stadtwerke zusammen mit Umweltverbänden und dem Handwerk. Thomas Bürkle skizzierte auf dem Podium unter anderem die Zukunft der Zusammenarbeit auf dem Dach, bei der vor allem Dachdecker und E-Handwerker im Fokus stehen werden. Dabei sei auch der neue Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Ge-

Ihre Arbeit auf der Baustelle wird mit unserem durchdachten Stecksystem deutlich schneller. Mit unseren Sammelhaltern für bis zu 80 Mantelleitungen (ø 10 mm) und mit den Kabelbügeln für die trassenförmige Verlegung von Leitungsbündeln. Die Kombination mit EC Euro-Clips für die Rohrverlegung machen diese Produkte noch effizienter. Mehr Ideen: **www.schnabl.works**.

Unsere Sammelhalter SH 40 und SH 80 und unsere Kabelbügel KB 13 und KB 26 mit dem Euro-Clip EC. Scannen Sie den QR-Code und bestellen Sie gleich Ihre gratis Muster.

Schnabl®
time saving products

theben

LUXA 103

Präsenzmelder

Die neue Definition von Standard

LUXA 103 Präsenzmelder sind die vielseitige Gerätefamilie zur Licht- und HLK-Steuerung im Innen- und Außenbereich.

Nutzen Sie Geräte mit rundem Erfassungsbereich u.a. in Büros, Besprechungsräumen, Kellern und Toiletten oder Präsenzmelder mit rechteckigem Erfassungsbereich in Fluren.

→ **Die Einstellung?** Bequem per App und Fernbedienung.
→ **Die Montage?** Kinderleicht!
→ **Das Design?** Flache Linse, keine Gehäuseteile - perfekt für jede Raumgestaltung.

So geht Standard heute!
Mehr auf **www.theben.de/luxa**

Building Automation since 1921

bäudesystemintegration eine sinnvolle Ergänzung. Staatssekretärin Andrea Lindlohr ging besonders auf die Photovoltaik-Dachpflicht ein. Wie grundlegend diese sein muss, dazu werde noch an einer Verordnung gearbeitet. Andrea Lindlohr und Thomas Bürkle waren sich einig, dass es keine Alternative zur großflächigen Erzeugung vor Ort gibt. „Wir haben auch Kinder. Wir wissen, dass wir die Energiewende hinbekommen müssen," so Thomas Bürkle.

Verstärkte Kooperation mit dem Dachdecker-Handwerk

Die Umsetzung der PV-Anlagenpflicht in Baden-Württemberg bei Gebäudeneubauten, großen Parkplätzen und grundlegenden Dachsanierungen ab 2022 wird für die PV-Anlagenbetreiber maßgeblich durch das Elektrohandwerk und das Dachdeckerhandwerk erfolgen. Für eine schnelle und hochwertige Umsetzung sind auch Handwerkerkooperationen notwendig. Daher intensivierte der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg Ende 2021 seine Kooperation mit dem Dachdeckerhandwerk.

Die Handwerksverbände haben in einem gemeinsamen Informationsleitfaden die maßgeblichen Punkte zusammengefasst und geben ihren Innungsfachbetrieben darin Empfehlungen zur Umsetzung der Handwerker-Kooperationen.

Thomas Bürkle bei der Podiumsdiskussion zusammen mit Staatssekretärin Andrea Lindlohr.
Quelle: Ökowatt Stiftung/ Jörg Nolle

Umweltministerin Thekla Walker

Großes Interesse am Solarbranchentag. Quelle: Solarcluster BW

DEHNcare Elektriker-Set:
PSA gegen Störlichtbögen

Ein Griff und gegen Störlichtbögen geschützt:

- DEHNcare ArcFit Indoor oder Outdoor
- Handschuhe
- Elektrikerschutzhelm
- Schutzschirm APS T AS
- Aufbewahrungstasche

Erhältlich in den Größen S, M, L, XL oder 2XL

Jetzt PSAgS und Visier testen.

de.hn/333h6

DEHN protects.
www.dehn.de

2022 im Zeichen der Photovoltaik

Im Bereich erneuerbare Energien dominieren derzeit die PV-Anlagen für neue Gebäude und große Parkplätze das Geschäftsfeld Photovoltaik im E-Handwerk. Aber insbesondere zum Jahresende 2021 führten auch die stark gestiegenen Energiepreise zu einem Nachfrage-Boom auf PV-Anlagen zur Nachrüstung bei bestehenden Gebäuden. Die Kombinationen mit Wärmepumpen-Heizsystemen, Ladeinfrastruktur für solares Laden und Batteriespeichern bedeuten einen erhöhten Handlungsdruck bei den E-Handwerksunternehmen – sowohl bei der zukünftigen Ausrichtung der Unternehmensgeschäftsfelder, der Qualifizierung der Mitarbeiter*innen und der Fokussierung der angebotenen technischen Lösungen auf Klimaschutz und regenerative Energienutzung.

f-tronic®
installing innovation

Wir haben sie alle!

Entdecken Sie unser Installationssortiment

- **Unterputz- und Hohlwand-installationsdosen**
  für jede Installation die richtige Dose:
  IT-Installationsdosen
  Brandschutzdosen
  Schallschutzdosen
  luftdichte Installationsdosen
- **Aufputzkästen**
  bis IP65
- **Brandschutzsysteme**
  mit innovativen, geprüften Brandschutz-dosen (auch für Holzbauwände)
- **Zählerschranksysteme**
  als Baugruppenkomponenten oder bereits ausgebaut und vorverdrahtet lieferbar
- **Installationsverteiler**
  Aufputz- & Unterputzverteiler, Hohlwand- als auch Feuchtraumverteiler (IP65)
- **Befestigungsmaterial**
  innovative Alltagshelfer (z.B. f-fix, f-clip)

Qualität f-tronic Made in Germany

Zu unseren Produkten

www.f-tronic.de

© Christian Hillebrand - stock.adobe.com

sonepar.de

Vertrauen Sie einem kompetenten **Partner** vor Ort

Profitieren Sie von unserem Know-how
und unserer langjährigen Erfahrung

Wir bieten Ihnen als Vollsortimenter erprobte elektrotechnische Qualitätsprodukte und -systeme von führenden nationalen und internationalen Herstellern und unterstützen Sie mit unseren Schulungsangebot und professioneller Beratung bei Ihrem täglichen Geschäft.

– Mit über 90 Niederlassungen sind wir immer in Ihrer Nähe
– Inklusive Spezialsortimente mehr als 60.000 Artikel lagermäßig verfügbar
– Hohe und schnelle Artikelverfügbarkeit durch modernste Logistik
– Lieferung innerhalb von 24 Stunden
– Unser gesamtes Sortimentsangebot in digitaler und gedruckter Form
– Enorme Vorteile durch unser Bestell- und Informationssystem sonepar.de

Der Elektro-Großhandel

sonepar
Powered by Difference
50 Jahre in Deutschland

Ihre Niederlassungen in Baden-Württemberg

Göppingen Offenburg Tauberbischofsheim
Biberach/Riß Pforzheim Tübingen
Böblingen Heidelberg Reutlingen
Bruchsal Heilbronn Singen (Hohentwiel)
Freiburg Karlsruhe Weinheim
Esslingen Kornwestheim Welzheim

Alle Niederlassungen und Ansprechpartner unserer Sonepar-Gesellschaften finden Sie im Internet unter: sonepar.de/vorOrt

Schnell. Spannend. Social.
Besuchen Sie Sonepar auch auf unseren Social-Media-Kanälen.

Sonepar-InnovationLab.com

VDE VERLAG
Technik. Wissen. Weiterwissen.

Wero-Nr. 223041

Technikwissen einfach erwerben:

Ihr Shop für technisches Fachwissen – www.vde-verlag.de

- Technisches Fachwissen für Elektro- und Informationstechnik sowie viele weitere Gebiete von der Baubranche über die Kälte- und Klimatechnik bis zur Energiewirtschaft
- Fachbücher und E-Books, DIN-VDE-Normen, IEC-Normen, Tagungsbände und -beiträge, Seminare und Fachzeitschriften
- Flexible Zahlungsarten (Rechnung, Paypal und Kreditkarte)

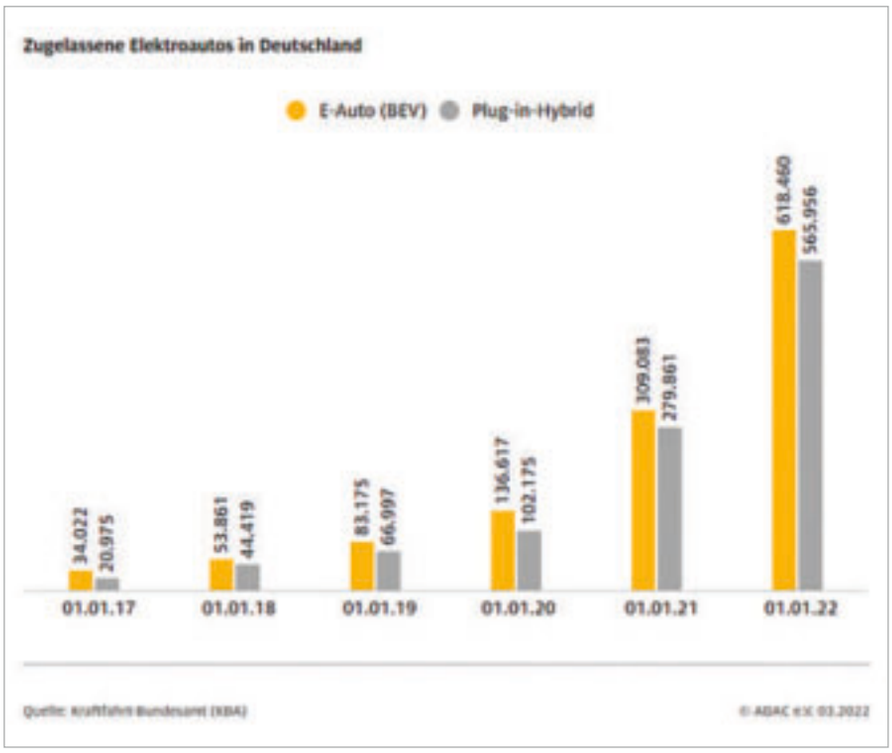
MEHR ALS 40.000 PRODUKTE!

Jetzt Newsletter abonnieren: www.vde-verlag.de/newsletter

3. E-Handwerk mittendrin in Zukunft

3.2 Elektromobilität

Ein zunehmend größeres und alltagstaugliches Fahrzeugangebot, attraktive Fahrzeugförderungen, eine hohe Umweltsensibilität, der Trend zur Eigenstromnutzung sowie die Entwicklungen beim Spritpreis, fördern weiterhin das Interesse an der Elektromobilität und bilden ein zentrales Geschäftsfeld des E-Handwerks.



Waren Ende 2020 rund 589.000 Elektro- und Plug-in-Hybrid Fahrzeuge zugelassen, so lag Ende 2021 die Zulassungszahl bei ca. 1.185.000 Fahrzeugen. Und der Pfeil zeigt weiter nach oben.

Flankierende Förderungen

Bund und Land unterstützen mit Blick auf die klimapolitischen Ziele unterschiedliche Fördermaßnahmen zur E-Mobilität. Dazu gehören die Unterstützung von Forschung und Entwicklung, eine Kaufprämie für Elektroautos, der Ausbau der Ladeinfrastruktur und Beschaffungsziele für die öffentliche Hand.

Geschäftsfeld mit Zukunft für das E-Handwerk

Ob die Errichtung von öffentlichen Ladepunkten, die Bereitstellung beim Arbeitgeber oder das Laden des Elektrofahrzeugs im privaten Bereich, die Errichtung der Ladeinfrastruktur ist ein zentrales Geschäftsfeld für die Fachbetriebe im E-Handwerk.

Die politischen Weichenstellungen sind bekannt. Für das Erreichen der Klimaziele werden viele Elektrofahrzeuge auf den deutschen Straßen benötigt. Und für diese Fahrzeuge muss eine professionelle Ladeinfrastruktur – unter Einbindung des E-Fachhandwerks – errichtet werden. Ohne Ladeinfrastruktur findet keine Mobilitätswende statt. Dabei ergeben sich selbstverständlich Tätigkeitsfelder über die reine Installation der Wallbox hinaus. Insbesondere die neu eingeführte PV-Pflicht in Baden-Württemberg gilt es in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen. So bildet die Photovoltaik zugleich den Einstieg in das Thema nachhaltige Mobilität – schließlich sollte das neue E-Fahrzeug idealerweise mit dezentral erzeugten PV-Strom geladen werden.

Rahmenbedingungen positiv gestalten

E-Mobilität ist bekanntermaßen ein komplexes Thema und aus den Entwicklungen und Erfahrungen der letzten Jahre kann man resümieren, dass nicht durchweg alle Interessengruppen uneingeschränkte Begeisterung für die Elektromobilität zum Ausdruck bringen und zudem grundsätzlich viel Informationsbedarf gegeben war. Als Beispiel ist hier das Dauerthema Brandrisiko bei Beladen eines E-Fahrzeuges in Tiefgaragen zu nennen. Somit ist das Thema Errichtung von Ladeinfrastruktur für den Fachverband unverändert ein aktuelles und wichtiges Betätigungsgebiet, wenn es um die erfolgreiche Gestaltung der Rahmenbedingungen auf Landes- und Bundesebene für das E-Handwerk geht. In zahlreichen Gesprächen mit Politik, Energieversorger, Netzbetreiber oder anderen Branchen war der Tagesordnungspunkt Elektromobilität stets gesetzt und somit Anlass für einen regen Austausch.

ERFA- E-Mobilität mit Drittelmix

Im Oktober traf sich die ERFA-Gruppe E-Mobilität des Fachverbands zur zweiten Tagung in Bretzfeld. Ein Mix aus Praxis, Theorie und kollegialem Austausch erwartete die Teilnehmer.

Am Vormittag hatten die Innungsfachbetriebe die Gelegenheit, beim Mitgliedsunternehmen Gebauer Elektrotechnik einen Ladepark vor Ort zu besichtigen. Reiner Ullmann,

Sonderbeauftragter für den Bereich Elektromobilität im Fachverband, begrüßte die Teilnehmer und übergab das Wort an Lukas Schlipf, Gebauer Elektrotechnik.

Besichtigung Ladepark

Nach einer kurzen Betriebspräsentation galt die volle Aufmerksamkeit der Elektromobilität und der Infrastruktur von Ladestationen. Schlipf informierte über den Aufbau des Ladeparks inkl. Abrechnungssystem sowie die vom Betrieb angebotene intelligente Ladeschranklösung „smopi“. Die Tagung wurde am Nachmittag im Seminarraum fortgesetzt. Nach einer Vorstellungsrunde gab Reiner Ullmann eine Übersicht über die vorbereiten Tagesordnungspunkte. Des Weiteren wurden aus dem Teilnehmerkreis Themen und Fragen notiert, die im weiteren Verlauf der Tagung behandelt wurden. Zudem wurde über aktuelle Entwicklungen bei der Weiterbildung hingewiesen.

Ladeinfrastruktur in Tiefgaragen

Die Teilnehmer erfuhren Wissenswertes rund um die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur – dabei wurden unter anderem technische und steuerliche Rahmenbedingungen sowie aktuelle Förderrichtlinien erläutert. Als zentrales Thema entwickelte sich die Errichtung von Ladeinfrastruktur in Tiefgaragen. Ein komplexes Thema mit vielfältigen Detailaspekten und diversen Schnittstellen. Auch die Verknüpfung mit den Themen Photovoltaik und Energiespeicher wurde intensiv diskutiert.

Konstruktiver Austausch

Ein besonderes Augenmerk galt dem konstruktiven Austausch der Teilnehmer unter der Moderation von Reiner Ullmann und Beteiligung von Andreas Hausch und Steffen Häusler von der Fachverband-Geschäftsstelle. Auch darüber hinaus gab es während den Pausen Gelegenheit für den kollegialen Austausch und Networking.

Fortsetzung 2022

In einer abschließenden Feedback-Runde zogen die Teilnehmer ein positives Fazit und verständigten sich für die Durchführung von Folgeveranstaltungen im vergleichbaren Format im nächsten Jahr. Reiner Ullmann fasste zum Abschluss die Ergebnisse der Tagung zusammen und bedankte sich insbesondere bei Lukas Schlipf für seinen Beitrag zur Durchführung der Erfa-Tagung.

Lukas Schlipf mit Informationen über den Ladepark
Quelle: FV EIT BW

Reiner Ullmann moderierte die Tagung Quelle: FV EIT BW

Web-Talk: Aktuelle Herausforderungen der E-Mobilität

Beim Web-Talk Ende September standen neben den politischen insbesondere auch die technischen Rahmenbedingungen bei der Installation von Ladeinfrastrukturen im Fokus. Besprochen wurden Chancen für das E-Handwerk, Mitarbeiterladen, E-Fahrzeug als mobiler Batteriespeicher und vieles mehr. Armin Jöchle, Vizepräsident des Fachverbandes und der technische Berater Steffen Häusler hatten für die zwölf Talkgäste eingangs Informationen zum Markthochlauf und der Funktionalität der E-Mobilität im Alltag, der Klimabilanz der E-Fahrzeuge, zu Betreibermodellen für das Laden öffentlich, privat bzw. für das Laden vor Ort sowie zu Fördermitteln für die Handwerksbetriebe als Übersicht parat. In der anschließenden Fragerunde wurden weitere Aspekte diskutiert, sodass die Teilnehmer im Nachgang vom Fachverband noch Informationen zu steuerlichen Aspekten beim Mitarbeiter- und Gästeladen und zur Abrechnung von Planungsleitungen erhielten.

Weiterbildung und Zertifizierung

Für die Planung und Errichtung der Ladeinfrastruktur werden jetzt und auch in der Zukunft vermehrt qualifizierte Elektrofachbetriebe benötigt. Aus diesem Grund ist die Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich unerlässlich.

Die Qualifikation zum E-Mobilität Fachbetrieb wird bei einer zweitägigen etz- oder E-Campus BW Schulung®, u. a. über folgende Inhalte vermittelt:

- Elektrofahrzeuge und Antriebsarten
- Ladeinfrastruktur
- Ladesysteme- und Komponenten
- Steckverbindungen, Ladekabel und Komponenten
- Normative Vorgaben
- Planung und Installation von Ladepunkten
- Inbetriebnahme und Prüfung

Schulungen bei Herstellern von Ladeeinrichtungen können nach Rücksprache für den ersten Tag der Grundlagenschulung angerechnet werden.

Auf Basis der Grundlagenschulung empfiehlt der Fachverband die Kenntnisse im Bereich E-Mobilität durch Teilnahme an weiteren Schulungsmaßnahmen zu vertiefen. Die Zertifizierung bzw. Eintragung erfolgt nach Zusendung der Schulungsnachweise an den Fachverband. Aktuell sind 126 E-Markenbetriebe aus Baden-Württemberg zertifiziert.

Seminarangebot Elektromobilität:
https://www.e-campus-bw.de/Seminare/Elektromobilit%C3%A4t.html

E MOBILITÄT Fachbetrieb

frogblue™

SMART BUILDING
TECHNOLOGY
GERMANY

Smarte Gebäude

Revolutionär einfach, drahtlos und sicher
Dazu jederzeit flexibel – Made in Germany

Von der flexiblen Elektroinstallation bis hin zum smarten Haus

Kabelbäume und Schaltschränke waren gestern. Wir vernetzen Ihr Gebäude drahtlos. Jederzeit erweiterbar von der einfachen Lichtinstallation bis hin zum voll ausgerüsteten Smart Home mit weltweitem Zugriff. Dazu sicher ohne Cloud und hochverschlüsselt. Ausfallsicher ohne WLAN, ohne Switches oder zentrale Steuereinheit.

Ersetzen Sie doch Ihren Schaltschrank durch einen Weinschrank! 100% Made in Germany.

Made in Germany

www.frogblue.com

BESSER ALS TEURE BANKBÜRGSCHAFTEN: EINE GÜNSTIGE KAUTION.

KEINE BELASTUNG DER KREDITLINIE – OFT GÜNSTIGER ALS EINE BANK-BÜRGSCHAFT: VHV KAUTIONSVERSICHERUNG FÜR BAUUNTERNEHMEN.

Genauso wie Bankbürgschaften deckt die VHV Kautionsversicherung die Bürgschaftsverpflichtungen von Unternehmern gegenüber Auftraggebern ab – in vielen Fällen aber günstiger und ohne Belastung der Kreditlinie. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer **VHV Gebietsdirektion Stuttgart, Heilbronner Straße 129, 70191 Stuttgart, Ansprechpartner Regionalleiter Markus Sliwa, Tel.: +49.711.165 58-13, Fax: 49.711.165 58-37, www.vhv-bauexperten.de**

3. E-Handwerk mittendrin in Zukunft

3.3 Digitalisierung im E-Handwerk

Das Thema Digitalisierung ist im E-Handwerk nicht mehr wegzudenken: Von Datenbanken, der Steuerung betrieblicher Prozesse bis hin zu Schnittstellen von Kunden und Lieferanten sowie zukunftsträchtiges Smart Home – es gilt beim Thema Digitalisierung die Betriebe vorzubereiten und zu sensibilisieren sowie die Rahmenbedingungen zu gestalten.

Neue Produktdatenbank – für Innungsmitglieder kostenlos

Das Angebot an digitalen Tools für die Elektrohandwerke wächst beständig. Ein zentrales Thema ist dabei der Zugriff auf Produktdaten, die für viele Prozesse benötigt werden. Hier setzt Elektro1 an. Die neue Datenbank umfasst eine rasch wachsende Zahl an Produkten inklusive umfangreicher Leistungsbeschreibungen.

Schnittstellen zum E-Konfigurator, zu KFE-Connect und LeanConnect ermöglichen den Im- und Export von Daten sowie die Übergabe von Artikellisten an Großhandelsshops. Auch Projektdokumentationen sind so mit weniger Aufwand erstellbar.

Artikeldaten recherchieren, verwalten und in die verschiedenen Arbeitsprozesse – vom ersten Kundenkontakt bis zur Abrechnung und sogar in den After Sales Service – übertragen: Für viele elektrohandwerkliche Betriebe bedeutet das einen erheblichen Zeitaufwand. Hier können digitale Tools und Plattformen helfen. Durch die digitale Verknüpfung bislang isolierter Tätigkeiten können sie Arbeitsprozesse vereinfachen und beschleunigen und den Betrieben so wertvolle Zeit sparen. Das Angebot an digitalen Tools für die Elektrohandwerke wächst daher beständig. Ziel ist es, E-Handwerksbetrieben in absehbarer Zukunft zu ermöglichen, komplett digital zu arbeiten. Mit Elektro1 (> www.Elektro1.de) stellt die elektrohandwerkliche Organisation nun ein weiteres nützliches Tool zur Verfügung, das die E-Handwerksbetriebe bei der Arbeit mit Artikeldaten unterstützt.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Die Produktdatenbank ermöglicht es ihren Nutzern nicht nur, Produkte von namhaften Herstellern ab- und umfangreiche Leistungsbeschreibungen zu den jeweiligen Produkten aufzurufen. Durch die Vernetzung mit bereits am Markt vorhandenen Lösungen können Projektdaten auch medienbruchfrei im- und exportiert beziehungsweise verknüpft werden. Überdies lassen sich über die Produktdatenbank erstellte Artikellisten mit wenigen Klicks als Sammelbestellung an die in Elektro1 gelisteten Elektrogroßhandelsshops übergeben.

Umfangreiche Produktinformationen

Zum Start umfasst Elektro1 Produkte von namhaften Herstellern aus der Elektro-Branche. In den kommenden Monaten soll das Angebot – es reicht von Kabel und Leitungen über Dosen und Zubehör bis hin zu Antennentechnik oder KNX Produkten – beträchtlich wachsen und so einen umfassenden Überblick über das Herstellerangebot ermöglichen. Gesucht werden kann über die Produktbezeichnung, den Produktnamen oder auch den Hersteller. Filter helfen dabei, die Suche weiter einzugrenzen.

Um Anwendern die Übersicht zu erleichtern, präsentieren sich die Artikelinformationen der Hersteller in einem einheitlichen Look: Während die Ansichtsseite die wichtigsten Daten anzeigt, können zusätzliche Informationen – z. B. Produktdatenblätter und -bilder, Schaltbilder oder auch Gebrauchsanleitungen – mit einem Klick heruntergeladen werden. Auch Leistungsdaten der Kalkulationshilfe für die elektro- und informationstechnischen Handwerke (KFE / > www.kfe-service.de) sind, soweit diese für das jeweilige Produkt verfügbar sind, über Elektro1 aufrufbar.

Projekte mit wenig Aufwand dokumentieren

Mit seinen umfangreichen Produktinformationen und -beschreibungen unterstützt Elektro1 Innungsbetriebe nicht zuletzt bei der Projektdokumentation, denn Daten, die bislang umständlich und oft händisch für jedes Produkt einzeln zusammengesucht und zu einem Projekt zusammengefast werden mussten, lassen sich hier mit geringem Zeitaufwand assemblieren. Das stellt insbesondere dort eine immense Arbeitserleichterung dar, wo es um Aufträge geht, die eine aufwändige Projektdokumentation erfordern, so zum Beispiel bei Vorhaben der öffentlichen Hand.

Von der Planung in den Shop

Wer für die Projektplanung und -kalkulation Tools wie den ElKonfigurator, über LeanConnect angebundene Konfiguratoren oder die KFE nutzt, dem erleichtert Elektro1 ebenfalls die Arbeit. Denn die benötigten Produkte beziehungsweise Materiallisten können ganz einfach in das System importiert werden, so dass im Anschluss über Elektro1 eine Projektdokumentation erstellt oder eine Bestellung direkt an einen der angeschlossenen Großhandelsshops übergeben werden kann. Umgekehrt funktioniert Elektro1 genauso: Wer sich über die Produktdatenbank Stücklisten zusammengestellt hat, kann diese mühelos in den ElKonfigurator oder ein anderes Planungs- und Angebotserstellungstool übergeben.

Praktisches Recherche-Tool

Elektro1 wird permanent weiterentwickelt. So sind bereits zahlreiche Erweiterungen geplant. Dazu zählt unter anderem, dass Elektro1 dann auch für die Recherche eingesetzt werden kann. Die Produktsuche soll bei-

spielsweise dann hilfreiche Dienste leisten, wenn ein Betrieb auf einer Baustelle auf ein Produkt stößt, das er nicht kennt, zu dem er aber Informationen benötigt. Da Elektro1 über eine historische Datenspeicherung verfügt, können über die Plattform künftig sogar Informationen zu Produkten aufgerufen werden, die vielleicht am Markt gar nicht mehr verfügbar sind. Auch beim Vergleich von Produkten soll Elektro1 als vielseitig einsetzbare Arbeitshilfe unterstützen können – eine entsprechende Funktion wird in absehbarer Zeit ergänzt.

Plattform für Innungsbetriebe kostenlos

Die Nutzung von Elektro1 ist für Innungsbetriebe kostenlos und bietet diesen aufgrund der umfangreichen Produktsuchfunktion und -dokumentation eine Vielzahl an Vorteilen. Noch größer ist der Nutzen, wenn innerhalb des Betriebs bereits andere digitale Tools genutzt werden, die über eine Schnittstelle an Elektro1 angebunden werden können, um einen medienbruchfreien Datentransfer zu ermöglichen. Zu den großen Vorteilen für Innungsmitglieder zählt, dass die Nutzung der Plattform auch bei Funktionsupdates und Erweiterungen kostenlos bleibt. Um Elektro1 nutzen zu können, ist eine Freischaltung notwendig. Diese kann ganz einfach über > www.Elektro1.de beantragt werden und erfolgt in kürzester Zeit.

Auch Hersteller profitieren

Von der neuen Produktdatenbank profitieren jedoch nicht nur elektrohandwerkliche Betriebe, sondern auch die Hersteller. Denn wer hier seine Produkte listen lässt, erhöht deren Sichtbarkeit, ermöglicht elektrohandwerklichen Betrieben den einfachen und direkten Zugriff auf nützliche Produktdaten und vereinfacht so nicht zuletzt den Bestellvorgang.

Elektro1
DIE PRODUKTSUCHE FÜR ELEKTRO-PLANUNG & INSTALLATION

Modellprojekt DigiZuSe

Das Projekt „Digitalisierung von Zustandsberichten und Service-Engineering im E-Handwerk“ (DigiZuSe) ist im Bereich Digitalisierung des Handwerks angesiedelt. Als Modellprojekt angelegt, war DigiZuSe Teil der Zukunftsinitiative Handwerk 2025 und wurde durch eine Förderung vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg ermöglicht. Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg entwickelte in diesem Projekt zusammen mit Wissenschaftlern des Ferdinand-Steinbeis-Instituts der Steinbeis-Stiftung, des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik 1 der Universität Stuttgart und der STASA GmbH Konzepte zur Analyse von Prüfberichten elektrischer Geräte und Anlagen. Das Projekt hatte eine Laufzeit vom 06.11.2019 bis zum 31.03.2021, die Technische Beratungsstelle hatte hierbei die Projektleitung inne. Es wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Auf Basis der Prüfdaten, die in den E-CHECK-Prüfprotokollen für elektrischen Anlagen und bei elektrischen Geräten erhoben werden, wurden acht Auswertungsszenarien erarbeitetet. Im Projektverlauf wurden die Auswertungen zur Häufigkeit und Art der Mängel, zur durchschnittlichen Prüfungsdauer in Abhängigkeit von Hersteller, Kunde oder Anlagenart und zur Ausstattung der Prüfobjekte für die Entwicklung einer plattformbasierten Architektur und der Analytics- und KI-Konzepte ausgewählt. Für die Ausgestaltung von Nutzen- und Geschäftsmodellen wurden eine Übersicht mit den beteiligten Stakeholdern sowie eine Daten- und eine Leistungsaustausch-Matrix erstellt. Für die Umsetzung einer unternehmensübergreifenden E-CHECK-Lösung wurden ein Rollenkonzept (Definition von Rollen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten) und eine Betriebskonzeption (Festlegung von Prozessstrukturen für Betrieb und Wartung einer Datenplattform) erarbeitet.

Für die Erfassung von Prüfbögen wurde eine webbasierte Lösung entwickelt, um bereits im Projektverlauf anlehnend an das Datenmodell der DigiZuSe-Plattform die ausgewählten Protokolltypen eingeben, verarbeiten und speichern zu können. In Ergänzung und zur Erarbeitung einer gewerkeüber-greifenden Lösung wurden im Projektverlauf auch vergleichbare Erhebungen (SHK HeizungsCheck) mit betrachtet. Auf Basis der Daten aus mehr als 1.000 digitalisierten Prüfprotokollen wurden über die verschiedenen Analyseverfahren neue, verknüpfte Informationen über die geprüften elektrischen Anlagen und Geräte gewonnen.

Für die ausgewählten Auswertungsszenarien (Use Cases) wurden jeweils eigene Analytics-Lösungen konzeptionell und spezielle KI-Templates unter besonderer Beachtung von Zuverlässigkeit und Robustheit der Verfahren entwickelt und getestet. Aus den Datenanalysen mittels Machine Learning oder KI wurden Empfehlungen zu Prüfschwerpunkten und Anpassungsmöglichkeiten beim Prüfablauf und der Dokumentation erarbeitet. Auf Basis der ausgewerteten Prüfdaten wurden für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle Vorschläge zum Beispiel zum Prüfumfang, zu Prüfzyklen und möglichen Angeboten von Service- und Instandhaltungsmaßnahmen abgeleitet.

Für die Darstellung der Auswertungen auf der DigiZuSe-Plattform wurden ein technisches Architekturkonzept und ein organisatorisches Rahmenkonzept entwickelt. Die Darstellung der Auswertungen kann über ein an die Datenplattform angebundenes mobiles Frontend erfolgen. Ein entsprechendes Konzept hierfür wurde erarbeitet und bei der Evaluation den beteiligten Unternehmen vorgestellt.

Auf Basis der konzeptionellen Projektergebnisse wurde von den Unternehmen angeregt, über eine plattformbasierte Architektur weitere Prüfdaten digital aufzunehmen und automatisiert auszuwerten. Im Bereich von Maschinenprüfdaten ist es zum Beispiel sinnvoll, statische Prüfdaten um dynamische Maschinensensordaten zu ergänzen. Es ermöglicht eine vorbeugende

PREMIUM MARKEN Partner

VW Versorgungswerk

inter Handwerker Service

www.handwerk.inter.de

Elektro- und Informationstechniker in Baden-Württemberg

Betriebshaftpflichtversicherung

Sichert Ihre wirtschaftliche Existenz als Unternehmer!

Die Betriebshaftpflichtversicherung ist ein „Muss“ für Sie als Chef. Versichert sind unter anderem:

- Arbeiten nach § 5 HWO
- Schäden, verursacht durch Subunternehmer
- Tätigkeitsschäden
- Mietsachschäden (auch an Arbeitsmaschinen)

und neu

- Forderungsmanagement als Assistanceleistung

Jahresprämie für einen Elektrobetrieb mit 600.000 € Umsatzsumme: 1.320,54 €*

Ihre individuelle Prämie berechnet Ihnen gerne Ihr Servicepartner in Ihrer Nähe. Fragen Sie uns!

* Versicherungssumme: 5 Mio., Tarif: BHV Exklusiv, inkl. Privathaftpflicht; Vertragslaufzeit: 3 Jahre; Selbstbeteiligung pro Schaden: 150 Euro; inkl. Versicherungssteuer

Rabatte: Jeweils 10 % für Meisterbetrieb, Versorgungswerkmitgliedschaft, Kostennachlass; inkl. Laufzeitrabatt von 5 %

Partner des Handwerks:

Geschäftsgebiet Baden
Erzbergerstraße 17
68165 Mannheim
Telefon 0621 12718-15
Telefax 0621 12718-66
KC.Mannheim@inter.de

Geschäftsgebiet Württemberg
Hauptstätter Straße 89
70178 Stuttgart
Telefon 0711 64877-45
Telefax 0711 64060-91
KC.Ulm@inter.de

inter VERSICHERUNGSGRUPPE

Instandhaltung (predictive maintenance), sodass die Handwerksunternehmen proaktiv mit ihren Services auf ihre Kunden zugehen und teure Ausfallzeiten vermeiden können.

KomZet SHL BW

Der Fachverband ist Partner des Kompetenzzentrums Smart Home & Living Baden-Württemberg und leitet im Rahmen dessen das Teilpaket „Information und Kommunikation".

Das Kompetenzzentrum deckt die zentralen Aspekte ab, um den Markt Smart-Home & Living in Baden-Württemberg für die relevanten Marktpartner auf Angebots- und Nachfragseite zu erschließen und die Einführung von Smart Home & Living-Lösungen in allen

Vorstellung der Projektergebnisse von DigiZuSe beim Evaluationsworkshop Quelle: FV EIT BW

Regionen und bei wichtigen Zielgruppen voranzutreiben. Im Rahmen des Kompetenzzentrums sollen unter anderem eine Kommunikationsplattform mit zahlreichen Informationen zum Thema Smart Home & Living, das Tool „Finde Dein Smart Home“, ein Geschäftsmodellinkubator sowie Schulungen für Elektrofachbetriebe entwickelt werden.

Das Kompetenzzentrum wird vom baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

HT's
„VOLLE LADUNG“
ECO-KIT

Das Kraftpaket für die Überprüfung von E-Ladestationen mit automatischem Prüfablauf.

Entdecken Sie die große Welt der modernen Mess- und Prüfgeräte!

Mehr Informationen über „HT's volle Ladung ECO-KIT“ finden Sie unter:

HT INSTRUMENTS

HT INSTRUMENTS GMBH
Am Waldfriedhof 1b · 41352 Korschenbroich
Tel. + 49 (0)2161 564 581
info@ht-instruments.de · ht-instruments.de

ZIEMER GmbH
Elektrotechnik & Softwareentwicklung

... innovativ,
nachhaltig erfolgreich ...

SOFTWARE MANUFAKTUR

... be different ...

360° ELEKTRO

Der führende Software-Anbieter für das Elektrohandwerk für den kaufmännischen und technischen Bereich, für Unternehmen wo Erfolg eine Rolle spielt.

Prozesse optimieren - Transparenz gestalten

www.ziemer.de

3. E-Handwerk mittendrin in Zukunft

3.4 Sicherheitstechnik

Gerade in der Pandemiesituation hat der Bedarf an Sicherheitstechnik zugenommen. Neben den klassischen Gefahrenmeldeanlagen stehen bei gewerblichen, aber auch privaten Kunden Zutrittskontroll- und Kamerasysteme im Fokus. Die Zahl der Anbieter wächst und inzwischen ist die Sicherheits- und Gefahrenmeldetechnik nicht mehr nur ein Spezialthema, sondern für alle E-Handwerksbereiche ein dynamisch wachsendes Geschäftsfeld.

Für E-Handwerksbetriebe der Elektrotechnik, der Informationstechnik und des Elektromaschinenbau gibt es jeweils gewerkbezogen bereits seit vielen Jahren diverse Dienstleistungsbereiche rund um das Thema Sicherheitstechnik. Fokussiert die Elektrotechnik die Sicherheit von Gebäuden- und Personen, liegen bei der Informationstechnik Schwerpunkte auch auf der Daten- und Netzwerksicherheit und bei Maschinen dreht es sich um die Anlagensicherheit und -verfügbarkeit.

Begegnet man dem Thema Sicherheitstechnik unbedarft als Quereinsteiger, wird man von der großen Themenvielfalt überrascht sein. Angefangen von A wie Alarmanlagen bis Z wie Zutrittskontrolle ist es ein vielschichtiges, dynamisches Geschäftsfeld. Außerdem greifen bzw. verschmelzen die einzelnen Gewerke zunehmend. So sind heute Verbindungen von Gefahrenwarnanlagen an KNX-Bussysteme oder Kombinationen aus Einbruchmeldeanlagen mit Rauchmeldern keine Seltenheit mehr.

Ein Kernbereich in der Sicherheitstechnik: Brandmeldeanlagen Quelle: Merkle Nachrichtentechnik GmbH

Bei vielen E-Handwerksunternehmen stellt der Bereich Sicherheitstechnik zwischenzeitlich ein wichtiges Standbein dar. Das Kundeninteresse im Bereich von Alarmanlagen ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Das Geschäft mit Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Alarmanlagen und Brandschutzsystemen boomt. Dabei ist das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung heute ein anderes als in der Vergangenheit: Es geht um das Gefühl der Sicherheit in den eigenen vier Wänden und nicht mehr primär um den Schutz von hohen Sachwerten. Die letzten zwei Jahre haben das Bewusstsein für Sicherheitstechnik erhöht. Bei Unternehmen sollen daher der Datenklau z. B. über das Home-Office, ein unbemerkter Einbruch ins Firmengebäude, weil kaum jemand präsent ist oder hohe Sicherheitsrisiken beim Brandschutz wegen reduzierter Kontrollen vermieden werden.

Viel Technik, viel Normung, viel Fachwissen

Die Angebote der Hersteller von Sicherheitstechnik reichen hier von einfachen Systemen, die an eine Gebäudesystemtechnik anknüpfen bis hin zu Profianlagen z. B. mit einer VdS-Zertifizierung. Anforderungen und Prüfmethoden für Brandmeldezentralen werden in speziellen VdS-Richtlinien zusammengefasst. Für die Planung und Errichtung von Brandmelde- oder Sprachalarmanlagen benötigen die Unternehmen und Fachplaner z. B. eine Zertifizierung gemäß DIN 14675. Technische Normen, wie die DIN VDE 0833, die aktuelle DIN VDE V 0826-1 zu Gefahrenwarnanlagen sowie Sicherheitstechnik in Smart-Home-Awendungen für Wohnhäuser und Wohnungen und die DIN 16763 adressieren Dienstleistungen für Sicherheitsanlagen. Und das ist nur ein kleiner Teilbereich.

Zusammengefasst bedeutet es, dass E-Handwerksunternehmen, die in diesem Geschäftsfeld tätig sein wollen oder sind, spezielles Fachwissen und mitunter zertifiziertes Personal vorhalten müssen. Die Unternehmen können einen einfachen Einstieg über funkvernetzte Sicherheitstechnik wählen, die sich auch für die Nachrüstung eignet, oder passgerechte leitungsgebundene Systeme für Unternehmen, Banken, Museen, etc. anbieten. Die Differenzierung in den Dienstleistungen ist hier genauso vielfältig, wie das Geschäftsfeld insgesamt.

Neue ERFA-Gruppe Sicherheitstechnik geplant

Um die zahlreichen Erfahrungen aus den bisherigen Kundenaufträgen im Geschäftsfeld Sicherheitstechnik zu bündeln, plant der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg eine neue ERFA-Gruppe zum Thema Sicherheit – innungsübergreifend sollen hier ähnlich strukturierte Elektrofachbetriebe die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und neuem Knowhow erhalten. Der Fachverband spricht mit der ERFA-Gruppe insbesondere Unternehmerpersönlichkeiten und leitende Beschäftigte aus dem Elektrohandwerk an, die bereits Praxis-Erfahrungen im Bereich Sicherheitstechnik gesammelt haben.

Nach Gründung der ERFA-Gruppe im 1. Quartal 2022 soll diese sich jeweils in unterschiedlichen Regionen ein bis zwei Mal jährlich treffen, um sich zu aktuellen Markt- und Technologieentwicklungen auszutauschen. Moderiert wird die Gruppe von Thomas Zimmermann, der als Sonderbeauftragter beim Vorstand des Fachverbandes für das Thema Sicherheitstechnik fungiert. Als kleines Extra erhalten die ERFA-Teilnehmer jeweils acht Punkte auf das E-Marken-Konto gutgeschrieben. Eine Teilnahme lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht.

Thomas Zimmermann, Sonderbeauftragter für Sicherheitstechnik

STIEBEL ELTRON

Unsere Wärmepumpen-Sets sparen Ihnen Installationszeit
Wir sind Ihr Heizungspartner

Technik zum Wohlfühlen

Unsere Wärmepumpen-Erfahrung für Ihren Erfolg – Fachpartner werden!
- Flexible Komplett-Sets für Neubau und Modernisierung für zeitsparendes Arbeiten aufgrund der effizienten und einfachen Installation
- Noch mehr Sicherheit bei der Installation dank praktischer Erstanlagen-Unterstützung vor Ort – von Technikern für Techniker
- Gezielte Schulungen und Qualifizierungen durch unsere Experten für mehr Routine und selbstständige Abwicklung

Hotline: 05531 702 90060
Aktionsseite: stiebel-eltron.de/fachpartnerwerden

Warmwasser | Wärme | Lüftung | Kühlung

HENSEL

mein Kasten
einfach.schnell.online

Ihr Logo in Farbe

auf dem Hensel-Kasten

mein-kasten.de

4. Tarifpolitik für das E-Handwerk

4.1 Tarifarbeit E-Handwerk

Eine der satzungsgemäßen Aufgaben des Fachverbandes ist die Tarifarbeit mit den Abschlüssen von Tarifverträgen mit der zuständigen Gewerkschaft. Schwerpunkt der Tarifarbeit im Jahr 2021 waren die Tarifverhandlungen mit der IG Metall Baden-Württemberg, welche am 3. Mai, geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, mit einem Tarifabschluss in der 2. Verhandlungsrunde endeten. Aber auch zum neuen Entgeltrahmenabkommen gab es Abstimmungen innerhalb der Tarifkommission sowie Verhandlungen mit der Gewerkschaft.

Tarifabschluss 2021

Der Tarifabschluss 2019 im E-Handwerk Baden-Württemberg sah für die Entgelttarifverträge im Elektrotechniker- und Elektromaschinenbauer-Handwerk Baden-Württemberg eine Laufzeit bis zum 31. März 2021 vor.

In einem Sondierungsgespräch im April hatte die Gewerkschaft ihre Forderung auf Entgelterhöhungen mit 4 Prozent pro 12 Monate Laufzeit beziffert. Bei der internen Tagung der Großen Tarifkommission des Fachverbandes am 28. April 2021 wurde der Rahmen für die Tarifverhandlungen ausführlich beraten und festgelegt.

Die Tarifkommission des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg, die vom Vorsitzenden der Tarifkommission Alexander Hamler geführt wurde, und die IG Metall haben sich am 3. Mai 2021 auf einen Tarifabschluss mit einer Laufzeit bis zum 31. Mai 2023 verständigt.

Das Verhandlungsergebnis sieht ab 1. Juni 2021 eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 2,6 Prozent vor. In einer zweiten Stufe erhöhen sich die Löhne und Gehälter ab 1. Juni 2022 um weitere 2,0 Prozent.

Ebenso erhöhen sich die Ausbildungsvergütungen in zwei Stufen. Jeweils über alle Ausbildungsjahre in erster Stufe um 40,00 €, in zweiter Stufe um 50,00 €.

Darüber hinaus haben sich die Tarifvertragsparteien auf eine anrechenbare Corona-Prämie (Beschäftigte: 125,00 €, Auszubildene: 75,00 €) verständigt.

Das Verhandlungsergebnis sieht ferner eine Azubi-Übernahmeregelung vor. Inhaltsgleich zur tarifvertraglichen Regelung 2012 sollen Auszubildende, die ihre Ausbildung im Herbst 2021 und 2022 beginnen, nach Abschluss ihres Ausbildungsverhältnisses in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Diese Maßnahme ist auf die Auszubildenden dieser beiden Ausbildungsjahrgänge begrenzt. Die befristete Übernahme soll für die Dauer von 12 Monaten erfolgen. Die Übernahmeverpflichtung setzt zudem die Erfüllung persönlicher und wirtschaftlicher Kriterien voraus. Die Regelung gilt für Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten.

Die Tarifvertragsparteien hielten darüber hinaus fest, dass mit der Umsetzung des neuen Entgeltrahmenabkommens, frühestens zum 1. August 2021, der Bereich Informationstechnik in den fachlichen Geltungsbereich der Tarifverträge aufgenommen wird.

Der Vorsitzende der Tarifkommission Alexander Hamler bewertete den Tarifabschluss wie folgt: „Vorrangiges Ziel war in dieser schwierigen Zeit ein maßvolles und tragbares Ergebnis zu erzielen, insbesondere um in den Betrieben Ruhe zu gewährleisten und ein Stück weit Planungssicherheit für die kommenden Monate zu geben, das haben wir mit dem Abschluss erreicht“, so der Vorsitzende der Tarifkommission Alexander Hamler. „Die direkten und indirekten Auswirkungen der Pandemie machten die Verhandlungen grundsätzlich schwierig, zumal aktuell die Branche von exorbitanter Materialpreiserhöhungen und gravierenden Lieferschwierigkeiten betroffen ist. Vor dem Hintergrund, dass die anhaltend stabile Auftragslage in der Branche nicht alle Geschäftsfelder des Elektrohandwerks umfasst, ist der Abschluss gerade noch vertretbar.

Das Elektrohandwerk hat mit seinen verschiedenen Geschäftsfeldern rund um den Energieträger Strom sehr gute Zukunftsaussichten. In unserer Branche werden heute und auch morgen sehr gut ausgebildete Fachkräfte benötigt. Vor diesem Hintergrund ist die überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung eine Investition in die Zukunft, die Azubi-Übernahmeregelung ein unterstützendes Signal. Dies unterstreicht die Attraktivität der Ausbildung im E-Handwerk mit den neuen Ausbildungsberufen zum Ausbildungsstart 1. August 2021“, so Hamler weiter.

Status Quo Entgeltstruktur

Bereits mit der Übereinkunft der Tarifvertragsparteien im Elektrohandwerk Baden-Württemberg, die notwendige Neuordnung der Entgeltgruppen in Angriff zu nehmen, war man sich der großen Herausforderung bewusst. Dass Beharrlichkeit und ein langer Atem notwendig sein würde, war klar, möchte man doch mit der Reform für das Elektrotechniker-, Elektromaschinenbauer-, und Informationstechniker-Handwerk eine moderne, branchenspezifische Struktur einfüh-

Die Tarifkommission des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und die IG Metall haben sich am 3. Mai 2021 auf einen Tarifabschluss verständigt.

Quelle: FV EIT BW

ren, die auch die Aufhebung der Trennung zwischen Löhnen und Gehältern zum Gegenstand hat.

Leider wurde das gesteckte Ziel verfehlt, während der Laufzeit des Tarifabschlusses 2019 die Verhandlungen zur Neuordnung der Entgeltgruppen abzuschließen, und mit dem Tarifabschluss 2021 mit der Umsetzung zu beginnen.

Mit den Ergebnissen des Workshops am 13. April in Mannheim zur Gliederung und Beschreibung der neuen Entgeltgruppen wurde die Basis von der Tarifkommission des Fachverbandes gesetzt, doch die IG Metall verlor den roten Faden über die Sommermonate aus den Augen, was dem Verhandlungsführer der Gewerkschaft bei der Fortsetzung der Tarifverhandlungen am 16. November Kritik aus den Reihen der Arbeitgeber einbrachte.

Ausblick 2022

Im Jahr 2022 gilt es für die Betriebe der E-Handwerke Änderungen zu berücksichtigen. Neben den Entgelterhöhungen in zweiter Stufe aus dem Tarifabschluss im E-Handwerk Baden-Württemberg sind die neuen tariflichen Mindestentgelte im E-Handwerk sowie die Änderungen beim gesetzlichen Mindestlohn zu beachten. In diesem Zusammenhang ist auch ein Blick in den Koalitionsvertrag der neu gewählten Bundesregierung notwendig.

Neben Änderungen bei der Befristung der Arbeitszeit wird neben der Anhebung der Minijobgrenze auch die Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro angekündigt. Die Erhöhung des Mindestlohns führt zunächst nicht zu einer Kollision mit den tariflichen Mindestentgelten im E-Handwerk und den tarifvertraglichen Vergütungsuntergrenzen im E-Handwerk Baden-Württemberg, doch gibt das Vorhaben deutlichen Anlass für Kritik.

So beträgt der gesetzliche Mindestlohn ab dem 1. Januar 2022 9,82 Euro pro Stunde. Bei einer Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro pro Stunde geraten die darüber liegenden Tariflöhne und Lohngitter unter Druck und gefährden somit das auch im E-Handwerk etablierte Instrument der Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) von Mindestlohntarifverträgen.

Die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns – wie von der Ampel-Koalition geplant – greift zudem die Tarifautonomie an und steht auch den Entscheidungen der Mindestlohnkommission entgegen, die bereits den gesetzlichen Mindestlohn zum 1. Juli 2022 auf 10,45 Euro festgelegt hat.

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

Die berufliche Neuordnung des E-Handwerks stand im Mittelpunkt des Jahres 2021. In verschiedenen Fachveranstaltungen und Medien informierte der Fachverband ausführlich Innungen und Innungsmitglieder. Darüber hinaus konnten die Betriebe sich weiterhin erfolgreich über E-Campus weiterbilden.

5.1 Neue Ausbildung im E-Handwerk

Das Jahr 2021 war stark von der beruflichen Neuordnung geprägt. Der Fachverband hat zahlreiche Informationsveranstaltungen im Web-Format für verschiedene Zielgruppen durchgeführt. Neben den Mitgliedsbetrieben und Innungen wurden landesweit auch die relevanten Mitarbeiter/-innen der acht Handwerkskammern und über 150 Arbeitsagenturmitarbeiter/-innen geschult. Verschiedene Vorstandsmitglieder und Mitgliedsbetriebe aus den Landesfachbereichen brachten sich gemeinsam mit der Beratungsstelle Bildung/Unternehmensführung engagiert als Co-Referenten ein.

Fünf statt sieben Ausbildungsberufe

Die neuen Ausbildungsverordnungen wurden im April im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Seitdem stehen für die beginnende Karriere in den E-Handwerken fünf Ausbildungsberufe zur Wahl. Der neue Elektroniker für Gebäudesystemintegration (EGSI) fungiert künftig als Spezialist für Vernetzung und gewerkeübergreifende Gebäudetechnologien als Bindeglied zu Planern im Bereich smarter Gebäude. Zielgruppe für diesen Ausbildungsgang sind auch Abiturienten und Studienumsteiger. Der Berufsschulunterricht findet an der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe statt. Die überbetriebliche Ausbildung im Elektro Technologie Zentrum (etz) Stuttgart. Der EGSI startete im Jahr 2021 mit einer Gruppe von neun Auszubildenden. Im Jahr 2022 ist mit einer spürbaren Steigerung zu rechnen.

Elektroniker bleibt die Nummer 1

Ganz sicher wird der neue Beruf aber dem Elektroniker FR EGT nicht den Rang ablaufen. Dies liegt auch daran, dass im neuen Beruf sowohl an die Bewerber/innen als auch an die Ausbildungsbetriebe sehr hohe Anforderungen bestehen. Zahlenmäßig bleibt der Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (FR EGT) klar die Nummer 1. Neun von zehn E-Zubis erlernen auch weiterhin diesen Beruf.

Stuttgart ist wichtigster Prüfungsstandort

Bis auf den Prüfungsausschuss der Informationselektroniker in Karlsruhe sind die Gesellenprüfungsausschüsse der E-Handwerke im Land bei den Elektroinnungen angesiedelt. Sie erstellen die komplette Teil-1-Prüfung sowie die praktische Teil-2-Prüfung. Der neue EGSI, der Elektroniker mit der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik sowie der Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik (ab Sommer 2022) werden landesweit zentral im Elektro Technologie Zentrum Stuttgart geprüft.

Arbeitskreise Gesellenprüfung

Bei den Elektronikern mit der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik und den Informationselektronikern gibt es mehr als einen Prüfungsausschuss im Land. Zur Sicherstellung eines gleichwertigen Prüfungsniveaus stimmen die vom Fachverband einberufenen Arbeitskreise die Prüfungsaufgaben untereinander ab. Im Arbeitskreis der Elektroniker*innen Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik treffen sich bis zu 50 Personen mehrmals jährlich zur Aufgabenerstellung und zum Erfahrungsaustausch. Im Jahr 2021 mussten allerdings pandemiebedingt kleinere Formate und Online-Meetings als Ersatz herhalten.

Ausblick 2022: Workshop für Prüfende im E-Handwerk

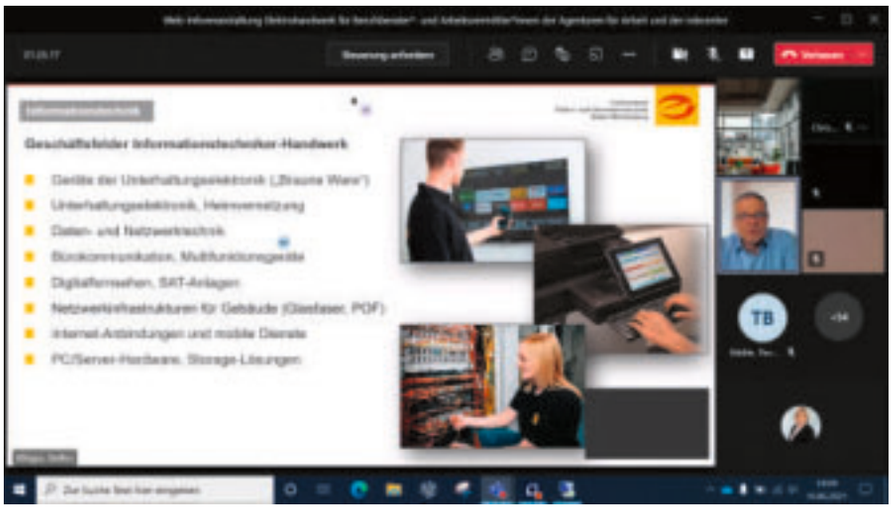
Im Juli 2022 gibt es wieder ein besonders Event für die Prüfungsverantwortlichen aus der E-Handwerksorganisation. Der Fachverband lädt zu einem Workshop zu prüfungsrechtlichen Themenstellungen an das Bildungszentrum der Zimmerer nach Rutesheim ein. Lediglich die Räume werden dort gestellt. Um die Organisation kümmert sich die Beratungsstelle Bildung/Unternehmensführung. Mit Achim Leonhardt wird ein prüfungsrechtlich erfahrener Referent der Handwerkskammer Freiburg mit an Bord sein. Das Format richtet sich grundsätzlich an Prüfer*innen aus allen fünf Ausbildungsberufsbildern des E-Handwerks.

Fachausschüsse beim Kultusministerium

Die Theorieprüfungen für die Abschlussprüfungen im Teil 2 werden grundsätzlich von Seiten der Berufsschulen erarbeitet. Bei mehr als einem Berufsschulstandort im Land stimmen Fachausschüsse unter der Koordination des baden-württembergischen Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport die Theorie-Prüfungsinhalte ab. Neben Berufsschullehrer*innen wirken aber auch dort Ehrenamtliche (Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter) aus der Innungsorganisation mit, die vom Fachverband delegiert werden.

Sammelaktion von Schmelzsicherungen an Berufsschulen

Im Rahmen einer übergeordneten „Lernkooperation“ der dualen Ausbildungspartner haben der NH/HH Recyclingverein, die beiden Landesministerien für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie für Kultus, Jugend und Sport und der Fachverband Elektro- und Informationstechnik eine Sammelaktion für abgeschaltete Schmelzsicherungen ins



Alle Bilder in diesem Artikel: FV EIT BW

Leben gerufen. E-Zubis sammeln die im Betrieb anfallenden abgeschalteten Schmelzsicherungen und bringen sie zu ihrer Berufsschule. Im Unterricht werden dann die recyclebaren Bestandteile der NH-Sicherungseinsätze ermittelt und Möglichkeiten für deren Wiederverwertung aufgezeigt.

Die Aktion ist nicht nur zeitgemäß, sondern passt auch gut zu den angepassten Rahmenlehrplänen im Zuge der beruflichen Neuordnung im E-Handwerk. Die Themen Nachhaltigkeit, Recycling und Stoffkreisläufe wurden darin für alle Elektronikerberufe vertieft und bereits im Lernfeld 2 des ersten Ausbildungsjahres untergebracht. Die im November 2021 gestartete Sammelaktion wird bis zum Sommer 2022 – voraussichtlich sogar darüber hinaus – fortgesetzt.

Arbeitskreis Überbetriebliche Ausbilder

Auch ein weiteres Fachverbandsgremium trägt zur Qualitätssicherung in der Berufsausbildung des baden-württembergischen E-Handwerks bei. Im Arbeitskreis der überbetrieblichen Ausbilder aus den Bildungs- und Technologiezentren (AK BTZ) findet der Wissenstransfer zu neuesten Technologien in die überbetriebliche Ausbildung statt. Zudem dient das Gremium als Austausch- und Verständigungsplattform zu den Lern- und Vermittlungsmethoden gegenüber Auszubildenden.

Weiterbildungswoche in Kleinaspach

Neben zwei Samstagen im Jahr trifft sich der AK BTZ üblicherweise gleich nach den Sommerferien zur Train-The-Trainer-Weiterbildungswoche in Kleinaspach. Das Seminarprogramm mit attraktiven Vorträgen, Workshops und Fachexkursionen wird von der Fördergesellschaft Elektrotechnischer Unternehmen mbH des Fachverbandes organisiert. Leider fiel die Seminarwoche im Jahr 2021 wie schon im Jahr zuvor der Pandemie und ihren Folgen zum Opfer.

Wichtige Netzwerke

Für die Förderung der Berufsausbildung im E-Handwerk spielt die Vernetzung mit Partnerorganisationen (Baden-Württembergischer Handwerkstag, Handwerkskammern, Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände) sowie die direkten Kontakte zu den Regierungspräsidien und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport eine bedeutende Rolle.

Ausbildungsbündnis Baden-Württemberg

Das Ausbildungsbündnis zielt darauf ab, die Übergänge junger Menschen von der Schule in den Beruf zu gestalten, die Attraktivität und Qualität der Berufsausbildung zu steigern und die Ausbildung insgesamt zukunftsfähig zu machen. Die Fachkräfteallianz vereint in Baden-Württemberg alle Partner, die an der Fachkräftesicherung im Land mitarbeiten. Der Fachverband ist über seine Mitgliedschaft und aktive Mitwirkung im Baden-Württembergischen Handwerkstag vertreten.

Positionspapiere des Fachverbands

Unter anderem bezieht der Fachverband Stellung zu den grundlegenden Fragen der Berufsausbildungsorganisation in den baden-württembergischen E-Handwerke. Die Unterstützung des Ausbildungsbündnisses und der Fachkräfteallianz im Land sind weitere Bausteine, die das weitreichende Engagement des Fachverbandes auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung unterstreichen.

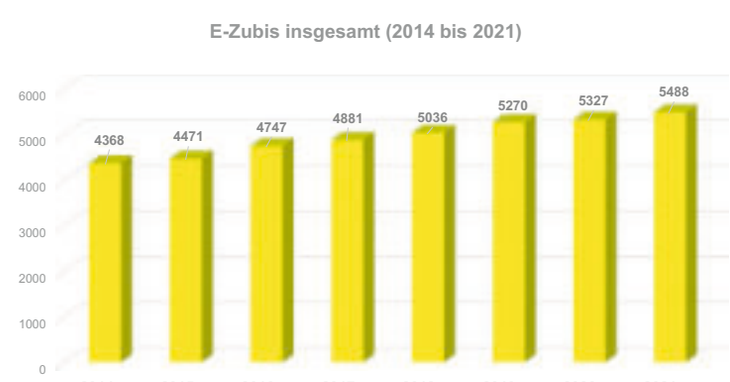
Gesamtzahl der E-ZUBIS erneut gestiegen

Gemäß den offiziellen Zahlen des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHT) haben die E-Handwerkbetriebe im Land zum Jahresende 2021 annähernd 5.500 Auszubildende beschäftigt. Die Gesamtzahl der E-ZUBIS im Land stieg damit bereits im neunten Jahr in Folge an – auf den höchsten Stand seit fast 25 Jahren!

Neuverträge ab erstem oder zweitem Ausbildungsjahr

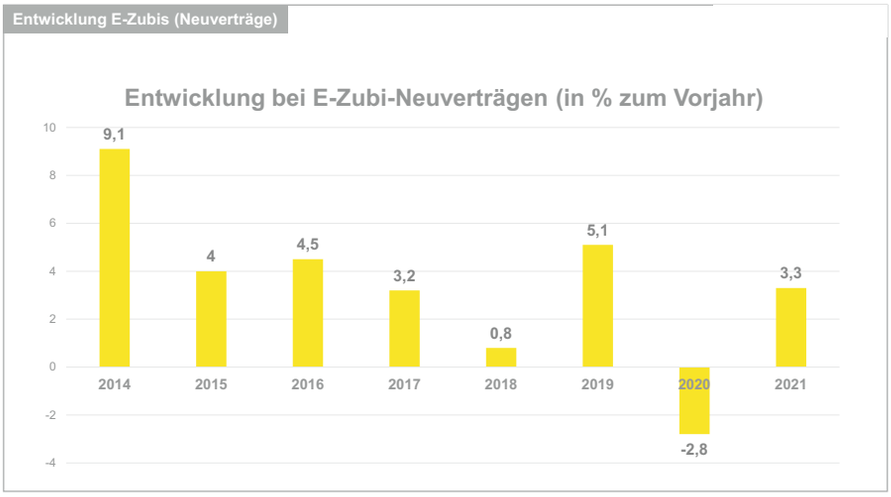
Auch bei den neuen Ausbildungsverträgen ist ein ähnlicher Erfolg zu verzeichnen (plus 3,3 Prozent). Wie sich die 1.903 neuen Ausbildungsverträge auf die verschiedenen Berufsbilder der E-Handwerke aufgliedern, zeigt das entsprechende Schaubild. Erfasst sind darin sowohl Verträge gemäß den ab 2021

Entwicklung bei E-Zubis (Bestand)



Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres. Quelle: Baden-Württembergischer Handwerkstag (BWHT)

Entwicklung E-Zubis (Neuverträge)



gültigen Ausbildungsverordnungen ab dem ersten Ausbildungsjahr als auch Lehrverhältnisse gemäß den „alten“ Ausbildungsverordnungen ab dem zweiten Ausbildungsjahr.

1BFE-Schüler gelten nicht als Auszubildende

Im zweiten Fall haben die E-ZUBIS zuvor meist eine einjährige Berufsfachschule für Elektrotechnik (1BFE) besucht. Die Berufsfachschüler selbst (des Jahrgangs 2021/2022) sind in der Aufstellung dagegen nicht erfasst, da sie im rechtlichen Sinne keine Auszubildenden sind. Ihre Gesamtzahl wird daher nicht vom BWHT, sondern vom baden-württembergischen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ermittelt.

Wachstum trotz Einschränkungen

Besonders erfreulich ist das Wachstum, da auch im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Krise zahlreiche Berufsorientierungsveranstaltungen wie Azubi-Messen und Schulpraktika ausgefallen sind. Zudem sorgt eine Phase der beruflichen Neuordnung bisweilen für etwas Unsicherheit bei den handelnden Akteuren. Da der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik nahezu unverändert blieb, macht sich dies jedoch nicht negativ bemerkbar.

Der Elektroniker wächst und wächst

Stattdessen haben die E-Handwerksbetriebe des Landes in ihrem Kernberuf sogar 72 Ausbildungsverträge mehr als 2020 abgeschlossen (+ 4,8 Prozent). Beim Informationselektroniker hat sich die berufliche Neuordnung nur leicht negativ auf die Einsteigerzahlen ausgewirkt (minus 8 Verträge). In der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik stehen insgesamt minus 12 Verträge zu Buche.

Elektroniker für Gebäudesystemintegration kommt

Im neuen Ausbildungsberuf Elektroniker für Gebäudesystemintegration (EGSI) lagen zum 31.12.2021 neun Neueintragungen vor, die Stand März 2022 auch noch alle mit dabei waren. Die Elektromaschinenbaubetriebe haben nach stärkeren Rückgängen im vorletzten „Corona-Start-Jahr“ nahezu gleich viele neue Auszubildende (30) im Jahr 2021 eingestellt.

Gutes Ergebnis trotz Coronaeinschränkungen

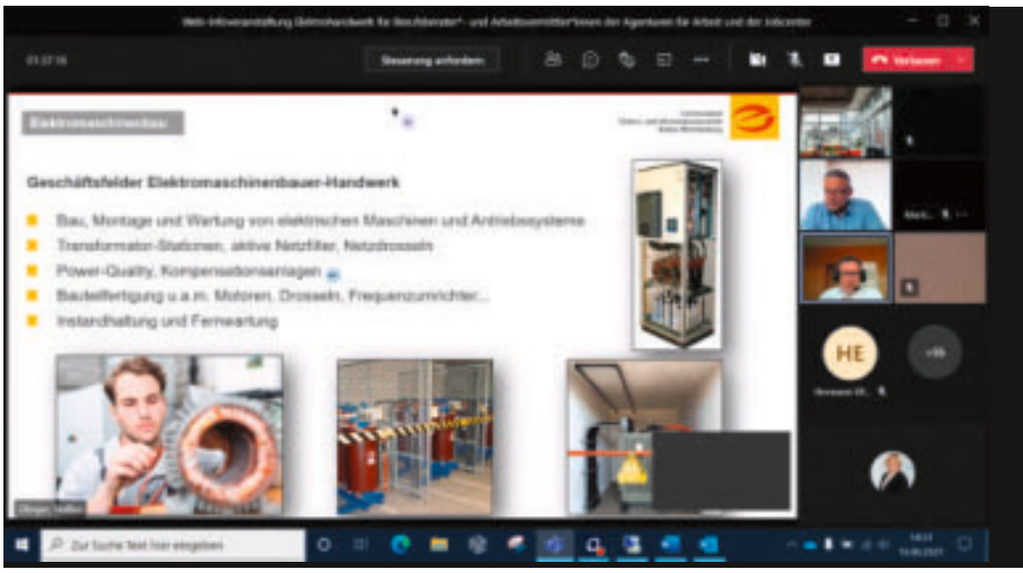
Da weiterhin viel Fachkräftenachwuchs in den E-Handwerken benötigt wird, sollten sich die Betriebe weiterhin mit einer attraktiven Homepage, ggf. auch in den sozialen Medien sowie durch persönliche Präsentationen in Beglei-

<table>
<tr><th>Ausbildungsberuf</th><th>ab 1. LJ</th><th>ab 2. LJ</th><th>2021</th><th>Ausbildungsberuf</th><th>2020</th></tr>
<tr><td>Elektroniker</td><td></td><td></td><td></td><td>Elektroniker</td><td></td></tr>
<tr><td>Elektroniker für GSI</td><td>9</td><td>--</td><td>9</td><td></td><td>---</td></tr>
<tr><td>Elektroniker FR EGT</td><td>783</td><td>976</td><td>1759</td><td>Elektroniker FR EGT</td><td>1687</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Elektroniker FR AST
FR AT / Systemelektroniker</td><td rowspan="2">13</td><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">22</td><td>FR Automatisierungstechnik (32)</td><td rowspan="2">35</td></tr>
<tr><td>Systemelektroniker (3)</td></tr>
<tr><td>Elektroniker FR ITT</td><td>--</td><td>8</td><td rowspan="8">83</td><td rowspan="4">Elektroniker FR ITT</td><td rowspan="4">65</td></tr>
<tr><td>Informationselektroniker</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>Schwerpunkte G+S - BÜ</td><td>--</td><td>k.A.</td></tr>
<tr><td>EG Sende-, Empfangs- und Breitbandtechnik</td><td rowspan="4">75</td><td>--</td></tr>
<tr><td>EG Brandschutz- und Gefahrenmeldeanlagen</td><td>--</td><td rowspan="3">Informationselektroniker (Schwerpunkte G+S sowie BÜ)</td><td rowspan="3">26</td></tr>
<tr><td>EG Geräte-, Informations- und Bürosystemtechnik</td><td>--</td></tr>
<tr><td>EG Telekommunikationstechnik</td><td>--</td></tr>
<tr><td>Elektroniker für MAT</td><td>14</td><td>16</td><td>30</td><td>Elektroniker für MAT</td><td>29</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>894</td><td>1.009</td><td>1.903</td><td>Summe</td><td>1.842</td></tr>
</table>

tung eines E-Zubis (sofern möglich) an den allgemeinbildenden Schulen präsentieren. Auch die Lernmaterialen des Fachverbands für den Physik- und Technikunterricht an allgemeinbildenden Schulen (kostenfrei abrufbar im Mitgliederbereich) können hier ein Türöffner für E-Handwerksbetriebe sein.

Besondere Statistik durch Neuordnung

Die aktuelle Statistik zu den Ausbildungsverträgen hat ein besonderes Erscheinungsbild, Ursächlich ist die Neuordnung der Ausbildungsberufe im E-Handwerk. Statt sieben Ausbildungsberufsbildern gibt es nun nur noch fünf. In die dargestellten Statistiken gehen allerdings sowohl die Ausbildungsverträge gemäß der alten als auch der neuen Ausbildungsverordnungen ein.



5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5.2 E-Campus BW®

Der E-Campus BW®, die Bildungsplattform der E-Handwerke in Baden-Württemberg, steht für ein qualitativ hochwertiges, landesweit standardisiertes Seminar- und Schulungswesen in der Elektro- und Informationstechnik. Ein hochwertiges und landeseinheitliches Fort- und Weiterbildungsangebot innerhalb der Branche vor Ort in den Regionen– also mit kurzen Anreisewegen für die Teilnehmer, das zudem zu attraktiven Konditionen für die Innungsfachbetriebe angeboten wird – ist das erklärte Ziel des E-Campus-BW®.

Eine ganze Reihe von Schulungen konnten im Jahr 2021 über den E-Campus BW den Mitgliedsbetrieben angeboten werden. Der Corona-Pandemie geschuldet wurden zum Jahresbeginn u.a. die E-CHECK-Auffrischungs-Schulungen auch im Onlineformat durchgeführt. 386 Teilnehmer nahmen in Summe an den E-CHECK Onlineschulungen teil.

Auch das Schulungsangebot im Bereich der Elektromobilität wurde von den Mitgliedsbetrieben verstärkt angenommen. Insgesamt nahmen 2021 1.162 Teilnehmer in 102 Kursen an E-Campus BW Kursen teil.

Bei der Tagung der Gesellschafterversammlung und des Beirats des E-Campus BW® im Juni 2021, wurden hauptsächlich die coronabedingten Auswirkungen auf die Weiterbildung diskutiert.

Zyklisch treffen die Gesellschafter Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg und Elektro Technologie Zentrum Stuttgart (etz) zusammen, um die branchenspezifischen Entwicklungen im Bereich der Weiterbildung zu bewerten und im Austausch mit den Innungen zu gestalten. Die Weiterbildungsexperten des etz berichteten dabei insbesondere über die coronabedingten Beeinträchtigungen bei den Weiterbildungsaktivitäten. So konnten über Wochen keine Kurse durchgeführt werden. Mit dem Neustart galt es unter anderem Schutzmaßnahmen zu ergreifen, Hygienepläne umzusetzen, in Abstimmung mit den Innungen coronagerechte Schulungsräume zu buchen und neue Kursgrößen, mit weniger Teilnehmern, zu definieren.

Im Rahmen der Tagung wurde ferner darüber informiert, dass ab September die Mittel der Fachkursförderung ausgeschöpft sind. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit ist man jedoch zuversichtlich, dass die wichtige finanzielle Förderung kurzfristig wieder zur Verfügung steht.

Diskutiert wurden auch Ansätze, wie das Weiterbildungsangebot in den Regionen weiter ausgebaut werden kann. Mit Blick auf die Einführung der PV-Pflicht in Baden-Württemberg und dem Trend zur Eigenstromversorgung wird das Weiterbildungsangebot im Bereich Photovoltaik überarbeitet.

Der Fachverband setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Marke E-Campus BW unverändert eine Stärkung erfährt und von den Betrieben und Beschäftigten als Weiterbildungsangebot der Elektro-Innung wahrgenommen wird.

Das E-Campus BW® – Weiterbildungsangebot kann unter > www.e-campus-bw.de oder https://www.fv-eit-bw.de/ueber-uns/e-campus-bwr.html abgerufen werden.

Quelle: FV EIT BW

HellermannTyton

Alles im Blick: mit der Inspektions-kamera Cable Scout Cam

MADE FOR REAL®

Cable Scout Cam.

Cable Scout Cam ist eine **professionelle WLAN-HD-Inspektionskamera** zur Sichtprüfung von bis zu **10 Meter** entfernten Objekten.

Ihre Vorteile:

- Drahtlose Bild- und Videoübertragung per WLAN
- Kostenlose App für Android und iOS
- Systemkompatibilität: Android, iOS, Windows, Mac

Inhalt Zubehör: Haken, Magnet, Spiegel und eine wasserdichte Kappe

TYP	Art.-Nr.
Cable Scout Cam	897-90060

Technische Änderungen vorbehalten.

Hier weitere Produktinformationen!

Kabeleinziehhilfe Cable Scout+.

Die Kabeleinziehhilfe Cable Scout+ ist ein multifunktionelles Werkzeug zur **professionellen Kabelinstallation** in schwierigsten Umgebungen.

Ihre Vorteile:

- Glasfaserverstärkte Fiberglasstangen
- Zugkraft bis 200 kg
- Verschiedene Sets bestehend aus einer robusten Tasche und Zubehörteilen

TYP	Art.-Nr.
Cable Scout+	897-90001

Technische Änderungen vorbehalten.

Hier weitere Produktinformationen!

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5.3 Nachwuchskräftewerbung

„Aus sieben mach fünf“ hieß es ab August 2021 für die Ausbildungsberufe im E-Handwerk, gleichzeitig wurde die Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration ins Leben gerufen. Damit Betriebe sich nicht nur selbst über die Neuordnung der Ausbildungsberufe informieren, sondern auch bei potenziellen Auszubildenden dafür werben können, wurde das Marketingmaterial auf Bundes- und Landesebene zu allen fünf Berufen umfassend überarbeitet:

Über neue Ausbildungsberufe informieren

Um über die neue Struktur der Ausbildungsberufe im E-Handwerk auch ausführlich in Online-Medien des Fachverbands informieren zu können, erstellte der Fachverband eine Themenseite auf seiner Homepage zum Thema Ausbildung 4.0. Hier sind detaillierte Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen und den Ausbildungsstandorten zu finden. Die Themenseite ist mit der bundesweiten Internetseite www.ezubis.de verlinkt.

Neuer Werbeclip wirbt in sozialen Medien für Ausbildungsberufe

Der Fachverband schaltete Juni bis August 2021 erfolgreich den neuen Werbeclip „Komm in die Puschen“ als Anzeigen-Filmspots (PreRollads) auf YouTube, um auf die Ausbildung im E-Handwerk neugierig zu machen. Dabei wurden auch Themen der neuen Imagekampagne des E-Handwerks aufgenommen.
Um zeitgemäß die Zielgruppe der Jugendlichen anzusprechen, wurde dafür der Video-

Themenseite Fachverband Ausbildung 4.0

Alle Bilder im diesem Artikel: FV EIT BW

kanal YouTube ausgewählt. Dieser wird von Jugendlichen regelmäßig pro Tag benutzt. Im Spot wird zudem die E-Zubis-Plattform beworben. Der Film ist zusätzlich für die Innungen und deren Betriebe für die sozialen Medien, Online-Seiten sowie für Präsentationen verwendbar.

Ohne Strom steht die Welt still – Videoclip für Nachwuchswerbung

Die Elektro-Innung Böblingen beauftragte einen Film zur Nachwuchskräftewerbung, um auf die Ausbildung im E-Handwerk aufmerksam zu machen. Diesen übernahm der Fachverband für die baden-württembergischen Elektro-Innungen und deren Betriebe. Diese können den Film für ihre sozialen Medien, Online-Medien oder auch für Präsentationen sowie Messen verwenden. Darüber hinaus ist es für Innungen und Betriebe auch möglich, die Schlussallonge mit eigenem Logo zu individualisieren.

Nachwuchswerbung in Zeitungen: Vorlagen für Innungen und Betriebe

In Zeitungen gibt es immer mehr die Möglichkeit, Post-its als Anzeigen auf der Titelseite zu schalten. Aufgrund vermehrter Anfragen aus den Innungen erstellte der Fachverband Post-it-Vorlagen zum Thema Nachwuchskräftewerbung. Innungen erhalten beim Fachverband zwei verschiedene Vorlagen für Innungen und Innungsbetriebe für die Schaltung der Post-its in Zeitungen.

Neue Vorlagen für Post-Its

Schulen und Lehrkräfte unterstützen – Arbeitsheft aktualisiert

Die Neuauflage des Klett Mint-Arbeitsheftes „Elektrotechnik in praktischen Übungen“ wurde aufgrund der Neuordnung der Ausbildungsberufe aktualisiert.

Die zweite Auflage des Arbeitshefts, die digital zur Verfügung steht, bietet Schüler*innen an allgemeinbildenden Schulen die spannende Chance, physikalische Grundlagen am Beispiel von praktischen Experimenten zu erlernen. Mittels Arbeitsblättern zu Elektromotor, Lautsprecher und dem modernen Haus werden beispielsweise die Themen Magnetismus, Stromkreise und Spannung pfiffig vertieft. Die Inhalte sind auf die aktuellen Bildungspläne des Landes Baden-Württemberg für die Sekundarstufe 1 abgestimmt und pädagogisch sinnvoll aufbereitet. Primäre Zielgruppe sind Physik- und Technik-Lehrer/-innen an Gemeinschafts-, Real- und Werkrealschulen. Die erste Auflage wurde über 6.000-mal online abgerufen und als Print-Ausgabe an rund 3.000 Physik- und Techniklehrer/-innen in Baden-Württemberg verschickt.

Die gesamte Blättersammlung (= Arbeitsheft) ist im Mitgliederbereich der FV-Homepage abrufbar (Aus- und Weiterbildung / Unterrichtsmaterial).

Für einen kompakten Überblick zu einem möglichen Ausbildungsverlauf wurde im Rahmen der Neuauflage die Karriere Mind-Map gemäß Baden-Württemberg aktualisiert.

E-Zubi Toolbox für Ausbildungsbetriebe

Für Betriebe, die auf der Suche nach Auszubildenden sind, wurde vom Bundesverband eine E-Zubi Toolbox erstellt. Der Fachverband war an der Erstellung der Toolbox beteiligt und gab Input aus Baden-Württemberg dazu. Sie beinhaltet neben Tipps, wie man die richtigen Auszubildenden findet, auch Anregungen dazu, wie man sie an das Unternehmen bindet. Abgerundet wird die Toolbox durch Erfahrungsberichte von drei Innungsbetrieben, darunter auch Elektro Breitling aus Holzgerlingen.

Flyer für jeden Ausbildungsberuf aktualisiert

Seit 2021 gibt es für jeden Ausbildungsberuf des E-Handwerks passende Infoflyer, die ausführlich Voraussetzungen und Inhalt beschreiben. Dazu wurden die entsprechenden Roll ups, Messewände und Werbematerialien aktualisiert.

Die gesamten Informationsmaterialien wurden aufgrund der Corona-Pandemie und den nicht stattfindenden Präsenz-Berufsinformationsmessen von den Innungen oft für Online-Messen verwendet.

E-Zubi Toolbox

Werbematerialien

Smarte Gebäude

Revolutionär einfach, drahtlos und sicher
Dazu jederzeit flexibel – Made in Germany

frogblue™

SMART BUILDING
TECHNOLOGY
GERMANY

www.frogblue.com

Von der flexiblen Elektroinstallation bis hin zum smarten Haus

Kabelbäume und Schaltschränke waren gestern. Wir vernetzen Ihr Gebäude drahtlos. Jederzeit erweiterbar von der einfachen Lichtinstallation bis hin zum voll ausgerüsteten Smart Home mit weltweitem Zugriff. Dazu sicher ohne Cloud und hochverschlüsselt. Ausfallsicher ohne WLAN, ohne Switches oder zentrale Steuereinheit.

Ersetzen Sie doch Ihren Schaltschrank durch einen Weinschrank! 100% Made in Germany.

GROSSE SICHERHEIT IN KLEINEM GEHÄUSE

Fehlerstrom-, Überlast- und Kurzschlussschutz vereint im neuen **FI/LS-Schalter 5SV1**

- Weltweit schmalste elektromechanische FI/LS-Einheit 50% Platzersparnis im Verteiler für den IEC-Markt
- Normgerechte Erweiterung der Elektroinstallation
- Neues Verschienungskonzept
- In Kombination mit 5SM6 Brandschutzschalter besteht Komplettschutz in nur 2 TE

siemens.de/fehlerstromschutz

SIEMENS

5. Ausbildung, Weiterbildung, Fachkräfte

5.4 Sachverständige im E-Handwerk

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind zuverlässige und glaubwürdige Fachleute, die in ihrem eingetragenen Handwerk besondere Fachkunde und Erfahrung nachgewiesen haben. Speziell im Elektrohandwerk spielen Sachverständige eine übergeordnete Rolle, sei es bei Streitfällen vor Gericht oder bei der Bewertung zur Brandentstehung etc. Aktuell sind bei den acht baden-württembergischen Handwerkskammern insgesamt 45 Sachverständige in den Gewerken Elektrotechnik und Informationstechnik gelistet. Doch ihre Zahl nimmt ab und so sind sowohl die Handwerkskammern wie auch der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW) bestrebt, neue Sachverständige zu gewinnen. Nachfolgend stellen wir in einer Kurzfassung das Sachverständigen-Bewerbungsverfahren am Beispiel des Elektrotechniker-Handwerks vor.

Warum eine öffentliche Bestellung und Vereidigung sinnvoll ist

Die Aufgabenbereiche der Sachverständigen reichen von der Erstattung von Gutachten in Gerichtsverfahren über die Unterstützung bei der Beurteilung von Sachwerten z.B. für Sachversicherer bis zur Ermittlung von Ursache und Höhe eines Schadens im Rahmen von Privatgutachten. Sachverständige gelten als Personen mit einer besonderen Sachkunde in einem bestimmten Fachgebiet. Da die Bezeichnung gesetzlich nicht geschützt ist, kann sich jeder als Sachverständiger bezeichnen. Eine umfassende Überprüfung der Qualifikation findet oftmals nicht statt. Die Bezeichnung „öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger“ dagegen ist staatlich geschützt und umfangreichen Regeln unterworfen. Auf diese Weise können Sachkunde und Kompetenz gewährleistet werden.

Das Bestellungsverfahren

Die Bestellung der Sachverständigen im Handwerk Baden-Württemberg erfolgt durch die acht Handwerkskammern in Baden-Württemberg. Über die öffentliche Bestellung entscheidet die Handwerkskammer nach einem vorgegebenen Verfahren. Sie soll den zuständigen Fachverband und / oder die zuständige Innung vorher anhören. Grundlage der Bestellung und Regelkatalog der Sachverständigen ist die Sachverständigenordnung, die durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Baden-Württemberg genehmigt ist. Für das beantragte Sachgebiet muss ein allgemeiner Bedarf an Sachverständigenleistungen bestehen. Unterschieden wird dabei in Sachgebiete (z. B. Elektrotechniker-Handwerk) und anerkannte Teilbestellungsgebiete sowie Schwerpunkte.

Bewerber für eine Sachverständigenbestellung werden von der Handwerkskammer zunächst auf die persönliche Eignung geprüft. Darüber hinaus ist die Handwerkskammer berechtigt, vom Antragsteller zum Nachweis seiner besonderen Sachkunde auf seine Kosten die Teilnahme an Schulungsveranstaltungen zu verlangen und ihn zu verpflichten, sich auf seine Kosten einer Überprüfung durch ein Fachgremium zu stellen.

Der FV EIT BW wird für die drei E-Handwerksberufe Elektrotechnik-, Elektromaschinenbau- und Informationstechnik-Handwerk in dieses Verfahren der Feststellung der besonderen Sachkunde eingebunden. Sachverständigenbewerbende haben vor einem Fachgremium des FV EIT BW in einem dreistufigen Verfahren die besondere Sachkunde im gewählten Handwerksbereich (Sachgebiet) und dabei in speziellen Teilbestellungsgebieten nachzuweisen. Zu den anerkannten Teilbestellungsgebieten im Elektrotechniker-Handwerk zählen z. B. Blitzschutz, Brandschutz, Energie- und Gebäudetechnik, Sicherheitstechnik, Photovoltaik.

Das Verfahren der Feststellung der besonderen Sachkunde umfasst den Teil A mit der Erstellung eines schriftlichen Probegutachtens, den Teil B mit schriftlichen Aufgabenstellungen und den Teil C mit einem Fachgespräch und ist auf das gewählte Teilbestellungsgebiet ausgerichtet. Wird in allen Bereichen und in Summe die besondere Sachkunde der Bewerbenden festgestellt, empfiehlt der Fachverband der Handwerkskammer die Bestellung. Die öffentliche Bestellung durch die Handwerkskammer erfolgt dann für längstens 5 Jahre. Nach Ablauf der Bestellzeit wird eine erneute Bestellung (Wiederbestellung) vorgenommen, wenn die Voraussetzungen weiterhin gegeben sind. Soweit erforderlich, kann die Handwerkskammer eine erneute fachliche Überprüfung anordnen.

Sachverständigenseminare

Obgleich die ö.b.u.v. Sachverständigen eine besondere Sachkunde haben und als Fachexperten/-innen der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, sind auch sie immer mit dem Anspruch unterwegs, in den Gutachten aktuelle technischen Erkenntnisse einfließen zu lassen. Dafür werden ihnen spezielle Weiterbildungen angeboten. Auch der FV EIT BW bot in Zusammenarbeit mit dem bayrischen Landesinnungsverband im Oktober zwei Sachverständigenseminare an, bei denen zugleich ein fachlicher Austausch mit den bayrischen Kolleginnen und Kollgen stattfinden konnte. Sachverständigenbewerbende konnten ebenfalls teilnehmen und schon mal einen Einblick in die Sachverständigenpraxis bekommen. Interessierende einer Bestellung zum/r ö.b.u.v. Sachverständige/n können sich an die örtliche Handwerkskammer oder auch an den Fachverband wenden.

GEOS

els spelsberg

GEOS Industrie- und Outdoorgehäuse

Robust. Flexibel. Sicher.

- Schaltschränke geprüft nach IEC 61439
- Umfangreiche Zertifizierungen nach IEC 62208, UL 50*, UL 50E*, CSA 22.2*
  *außer Typen mit Schwenkhebel
- Schneller und leichter Zugang zum Kasten
- Gute Bedienbarkeit von Komponenten
- Kein Herunterfallen des Deckels
- Sicheres Verschließen des Schaltschrankes
- Stabile Ausführung für eine lange Lebensdauer

IP66 IP67 | TYPE 4X | IK09 | 1000V AC | 1500V DC | halogen-free | iQ

Ihre GEOS Gehäuse und Schaltschränke nach Wunsch! Jetzt online konfigurieren!

www.spelsberg.de/geos

sicher.begeisternd.grün.

6. Für das E-Handwerk begeistern

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg informiert über verschiedene Medien sowohl Mitglieder als auch die Öffentlichkeit über relevante Entwicklungen des Elektrohandwerks in Baden-Württemberg. Dafür werden unterschiedliche Kanäle und Werbemittel genutzt, um auch passende Zielgruppen zu erreichen und für das E-Handwerk zu begeistern. Darüber hinaus präsentieren die Innungen das E-Handwerk im Rahmen von zahlreichen Aktionen vor Ort in Baden-Württemberg.

6.1 Medien

Mitgliedermagazin elektro-inform

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik informiert seine Mitglieder über das offizielle Mitgliedermagazin elektro-inform. Es erscheint zehn Mal jährlich und wird allen Mitgliedsbetrieben auf dem Postweg kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zusätzlich steht den Mitgliedern ein Online-Archiv aller Ausgaben zur Verfügung. Das Magazin erhalten zudem Vertreter aus Politik und Wirtschaft, um über die Branche informiert zu sein.

- Auflage: 3.400
- Umfang: ca. 50 Seiten
- Erscheinungstermine: 10x jährlich
- Verbreitungsgebiet: Baden-Württemberg
- Rubriken u. a.: Aus- und Weiterbildung, Elektrotechnik, Elektromaschinenbau, Informationstechnik, Öffentlichkeitsarbeit, Tarif & Soziales, Veranstaltungen, Verbandspolitik, Wirtschaftspolitik

Newsletter

Über 2.000 Abonnenten erhalten den mindestens ein Mal monatlich erscheinenden Newsletter des Fachverbands. Damit informiert der Fachverband vor allem seine Mitglieder zeitnah über aktuelle Themen der Branche in den verschiedenen Rubriken Aktuelles, Recht, Betriebswirtschaft, Technik, Rahmenabkommen, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, Wettbewerbe, Ich bin in der Innung, weil..., Aus- Fort- und Weiterbildung.

Fachverband-Homepage www.fv-eit-bw.de

Die E-Plattform, auf der die Homepage des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg beheimatet ist, wird ständig weiterentwickelt und unterliegt ständigen Aktualisierungen. Vor rund vier Jahren wurde die Fachverbands-Homepage (www.fv-eit-bw.de) einem kompletten Relaunch unterzogen und völlig neu aufgestellt.

Der Newsletter des Fachverbands informiert zeitnah. Quelle: FV EIT BW

Gleichzeitig erfolgte die Umstellung auf Responsivität. In der Zwischenzeit haben bereits 19 Mitgliedsinnungen in Baden-Württemberg, die auf der E-Plattform ihre Homepage aufgesetzt haben, die Anpassung ihrer Online-Seiten vorgenommen und verwenden ebenfalls das responsive Design. Darüber hinaus wurde der Webseiten-Konfigurator, den E-Markenbetriebe zur Erstellung einer betriebseigenen Homepage nutzen können, auch neu konzipiert und kann von den Betrieben mit responsivem Design genutzt werden.

Die Website des Fachverbandes als zentrale Informationsplattform

Die Startseite des Fachverband-Onlineauftritts, die einen Großteil der aktuellen Informationen enthält, wird im Schnitt rund 840 Mal pro Monat aufgerufen. Die Online-Bereitstellung von tariflichen Informationen wurde im Berichtszeitraum monatlich rund 300 Mal aufgerufen und genutzt. Die im März 2020 erstellte Corona-Themenseite wurde auch im

Das Mitgliedermagazin elektro-inform berichtet über Aktuelles aus der Branche. Quelle: FV EIT BW

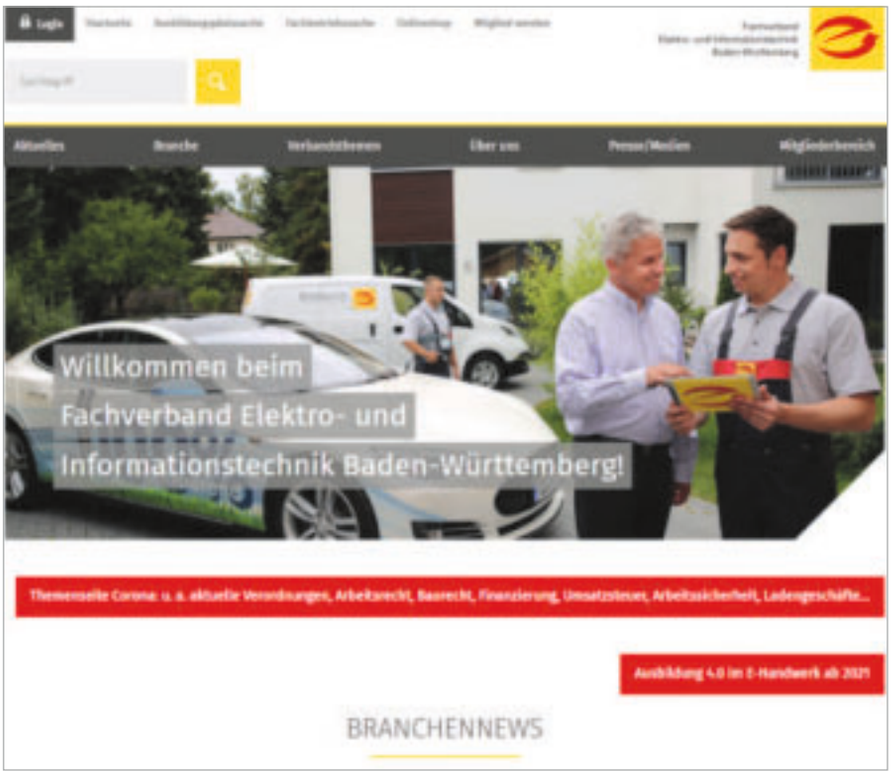
WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS ALLES SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

IKK classic

Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.



Die Fachverband-Homepage bietet aktuelle Informationen rund um das E-Handwerk Quelle: FV EIT BW

vergangenen Jahr noch rund 120 Mal pro Monat aufgerufen. Die neu erstellte Ausbildungsthemenseite lag bei rund 85 Zugriffen pro Monat.

Insgesamt sind die Zugriffszahlen der Internetseite des Fachverbands im Vergleich zum Vorjahr erneut zurückgegangen. Während sich im Jahr 2020 etwa 22.000 Besucher rund 91.000 Seiten ansahen, waren es im Berichtsjahr 2021 rund 23.000 Nutzer bei ca. 82.000 Seitenaufrufen.

Neues Dashboard für Betriebe

Für die Betriebe soll ein Dashboard entwickelt werden, das sicherer und einfacher zu nutzen ist. Informationen aus dem E-Handwerk können so individuell je nach Interessensbereich abgerufen werden. Eine bessere Mitgliederkommunikation soll so erreicht werden, egal, wo sich der Betrieb einloggt. Für die Zukunft ist auch eine E-Handwerk App geplant, um auch alle Informationen mobil verfügbar zu haben und push-Nachrichten senden zu können.. Der Fachverband ist an der Konzeption beteiligt.

Umstrukturierung und Auffrischung der sozialen Medien des Fachverbands

Der Fachverband berichtet schon seit mehreren Jahren regelmäßig in den sozialen Medien über das E-Handwerk in Baden-Württemberg. Aufgrund der Umstrukturierung der Ausbildungsberufe hat sich der Fachverband 2021 dazu entschlossen, die sozialen Medien mit neuen Rubriken und neuen Kategorien aufzufrischen und umzustrukturieren, um die jüngere Zielgruppe noch mehr zu erreichen.

Facebook FV EIT BW

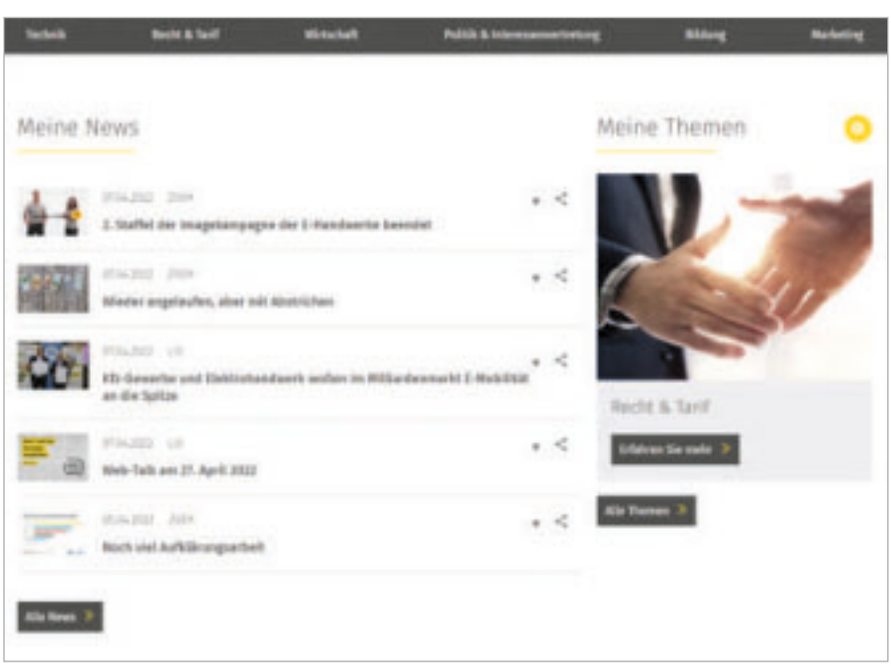
Die Facebook-Seite @fveitbw des Fachverbands wurde 2021 mehrmals in der Woche mit insgesamt 160 aktuellen Meldungen aus der Branche, dem Fachverband und den Innungen befüllt. Die Reichweite lag im Jahr 2021 bei 110.817, was eine Steigerung von rund 1.392 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Durch gezielte Bewerbung der Posts konnte die Zahl der Abonnenten zudem auf 1.220 (2020: 866) erhöht werden.

Instagram FV EIT BW

Im Herbst 2017 hatte der Fachverband einen neuen Instagram-Account angelegt. Ziel ist, vor allem unter 25jährige Nachwuchskräfte anzusprechen und auf das baden-württembergische E-Handwerk aufmerksam zu machen. Mittlerweile folgen über 721 Abonnenten (2020: 500) diesem Kanal. Rund 160 Meldungen über das E-Handwerk wurden veröffentlicht.

Twitter FV EIT BW

Über den Twitter-Kanal des Fachverbands wurden 2021 regelmäßig Meldungen veröffentlicht, um auf die Aktionen des Fachverbands und der Branche aufmerksam zu machen. 721 Abonnenten folgen in der Zwischenzeit dem Fachverband-Twitter-Kanal (2020: 708).



So wird das neue Dashboard für die Nutzer aussehen. Bild: FV EIT BW

Die sozialen Medien des Fachverbands wurden 2021 umstrukturiert.
Quelle: FV EIT BW

YouTube-Kanal des FV EIT BW

Auf dem YouTube-Kanal des Fachverbandes, den es seit April 2016 gibt, finden die Nutzer verschiedene Videos rund um die Aktivitäten der E-Handwerke in Baden-Württemberg. Inhalt sind unter anderem Statements zu verschiedenen Themen der Branche, TV-Berichte zum Unternehmerforum und den Branchentreffs sowohl sämtliche Videos rund um Ausbildung. Im Jahr 2021 benutzte der Fachverband den Kanal, um mit dem Spot „Komm in die Puschen“ auf die Ausbildung im E-Handwerk aufmerksam zu machen. So wurde der Kanal insgesamt 270.112 Mal (2020: 5.568 Aufrufe) aufgerufen.

DDScad Security

Planungssoftware für Sicherheitstechnik

GRAPHISOFT DDScad

Planen

Berechnen

Simulieren

Dokumentieren

www.dds-cad.de

6. Für das E-Handwerk begeistern

6.2 Pressearbeit für Innungen

Der Fachverband unterstützte 2021 Elektro-Innungen unter anderem durch Text- und Anzeigenvorlagen für Sonderveröffentlichungen in der lokalen Zeitung. Der Fachverband stellte PR-Pakete, vor allem zum Thema Ausbildung zur Verfügung. Darüber hinaus wurde für die Innung Pforzheim eine Anzeigenaktion über den Ausbildungsberuf IT entworfen.

Presseveröffentlichungen, Pressespiegel

Durch den Fachverband werden regelmäßig Pressemitteilungen über Aktuelles des baden-württembergischen Elektrohandwerks veröffentlicht. Darüber hinaus werden Themen des Elektrohandwerks gezielt in der Presse, insbesondere Fachpresse platziert.

Im Jahr 2021 erstellte der Fachverband regelmäßig verschiedene Pressetexte für die Innungen zu verschiedenen Themen, wie unter anderem Ausbildung im E-Handwerk, E-CHECK oder Elektromobilität. Darüber hinaus unterstützte der Fachverband die Innungen auch bei Vorträgen oder Präsentationen.

Im laufenden Pressespiegel des Jahres wurden die Veröffentlichungen zum E-Handwerk, den Mitglieds-Innungen oder Betrieben in Baden-Württemberg zusammengefasst und ausgewertet.

Stand: 31.12.2021 wurden 292 Berichte veröffentlicht, die Gesamtauflage betrug rund 6,84 Mio. Exemplare in Baden-Württemberg.

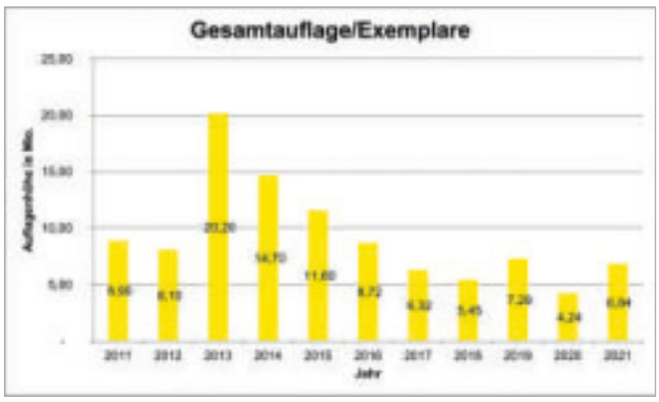
ELEKTRO-INNUNG RAVENSBURG

Das Elektrohandwerk ist gefragt

Quelle: Schwäbische Zeitung

Quelle: FV EIT BW

Quelle: FV EIT BW



Quelle: FV EIT BW

Quelle: FV EIT BW

Durchstarten bei E-Mobilität – mit der OBO Ion Wallbox.
Durchdachte Technik, einfache Montage, maßgeschneiderte Sicherheit: die neue OBO Ion Wallbox. Ideal für preis- und qualitätsbewusste Auftraggeber. Und auch Ihr Anschluss an die Zukunft:

- 22 kW Ladeleistung, förderfähig auf 11 kW drosselbar
- KfW-förderfähig für Wohngebäude, Unternehmen und Kommunen
- Schlagfestes Gehäuse gemäß IK08
- Modbus RTU-Protokoll (RS-485) für bidirektionale Kommunikation
- Optional mit integriertem Überspannungsschutz und Schlüsselschalter

Mehr Infos unter **obo.de**.

Building Connections

OBO BETTERMANN

6. Für das E-Handwerk begeistern

6.3 Werbung für Mitglieds-betriebe und Innungen

Im April 2021 wurde die neue E-Marken-Kampagne „Das „E“ macht die Zukunft“ gestartet. Im Mittelpunkt steht das E-Handwerk als Zukunftsmacher mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Für die Kampagne wurde ein neuer E-Markenfilm, eine Imageanzeige mit Textvarianten sowie Header für die verschiedenen Websites produziert. Im Herbst ging eine 20-sekündige Kurzfassung als TV-Spot in Adressable TV und Connected TV auf Sendung. Er wird 7,4 Millionen Mal ausgestrahlt. Als Auskoppelung aus dem E-Markenfilm wurden zudem kurze Social-Media-Clips zu den Themen E-Mobilität, Photovoltaik, Smart Home und Digitale Infrastruktur produziert.

Der E-Markenfilm

Die E-Markenanzeige mit zielgruppengerechten Textversionen

Header für die Websites

Social-Media-Clips zu den Themen Smart Home, E-Mobilität, Digitale Infrastruktur und Photovoltaik

Bild: ArgeMedien im ZVEH

Quelle: FV EIT BW

Imagekampagne E-Handwerk – Neue kostenlose Rollups für jede Innung

Damit die neue Imagekampagne des E-Handwerks auch in den Innungen präsent vor Ort wirken kann, erstellte der Fachverband für jede baden-württembergische Innung drei verschiedene Roll-ups zu den Anlässen „Herzlich willkommen“, „Das E macht die Zukunft“ und „Die Ausbildungsberufe“.

Nutzung der E-Marke

1.090 von 2.323 baden-württembergischen Innungsfachbetrieben sind laut Datenbank des ZVEH, bereits vom Fachverband, ZVEH und den entsprechenden Innungen akkreditiert und dürfen somit die E-Marke führen und für die betriebliche Werbung nutzen. Dies entspricht einer Quote von 46,92 Prozent. Bundesweit sind 8.297 von 19.565 Betrieben als E-Markenbetriebe gelistet, dies entspricht einer Quote von 42,41 Prozent. The „Länd“ liegt damit besser als der Bundesdurchschnitt.

Durch die E-Marken-Vertragsunterzeichnung, der die Betriebe zur Nutzung der E-Marke, aber auch zur Nutzung der entsprechenden Markenunterstützung berechtigt, sind im § 6 „Qualitätssicherung“ auch Rechte und Pflichten fixiert, die der Nutzung zugrunde liegen.

Zum 01.01.2013 begann mit Wirkung die 5-jährige Frist der E-Markennutzung. Alle E-Markenbetriebe müssen vor Fristablauf gegenüber dem Fachverband mindestens 40 Weiterbildungspunkte nachweisen, um die E-Markenberechtigung nicht zu verlieren bzw. um die Verlängerung ihrer Vertragslaufzeit zu erreichen. Alle Betriebe wurden rechtzeitig vor Ablauf des Fristablaufes informiert. Zum 31.12.2021 musste bei acht Betrieben online die Berechtigung für die Nutzung der E-Marke entzogen werden.

25 Jahre E-CHECK-Kampagne

Im Jahr 2021 feierte der E-CHECK 25. Jubiläum. Eine echte Erfolgsstory! Deshalb wurde in einer internen Geburtstagskampagne für die Mitgliedsbetriebe über eine ganz- und eine halbseitige Anzeige und Newsletter-Banner nochmals die wirtschaftliche Bedeutung des E-CHECK für einen Elektrofachbetrieb der Innnung beworben und auf die Vielzahl der E-CHECK-Werbemittel hingewiesen. Darüber hinaus wurden die Werbemittel der E-CHECK-Kampagne, die den Betrieben im Marketingpool zur Verfügung stehen, mit einem Jubiläumslogo aktualisiert.

Neue Mottokarten für die Innungen

Aufgrund vermehrter Anfragen aus den Innungen erstellte der Fachverband neue Mottokarten für die verschiedenen Anlässe „Geburtstag“, „Trauer“, „Jubiläum“ und „Weihnachten“. Die aufklappbaren Karten wurden qualitativ hochwertig auf 300 Gramm-Papier angelegt. Die Mindestabnahme je Mottokarte ist ein Paket von 50 Stück zum Preis von 39,50 Euro zzgl. Porto/Versand und Mehrwertsteuer. Die Mottokarten können beim Fachverband bestellt werden.

E|HANDWERK

Exklusiv für Innungsmitglieder 25 Jahre E-CHECK

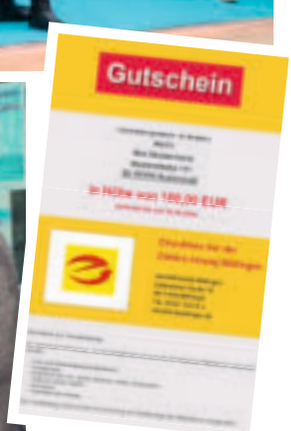
Ihr Stück vom Kuchen: 30.000 € pro Jahr!

Laut der ZVEH-Konjunkturumfrage 2018 sorgen die E-CHECK-Prüfungen durchschnittlich für 30.782 € netto Mehrumsatz pro Betrieb innerhalb eines Jahres. Ein echter Grund zu feiern! Wie Sie sich Ihr Stück vom großen E-CHECK-Kuchen sichern? Auf **www.arge-medien-zveh.de/marketingpool** finden Sie über 350 Werbemittel für den E-CHECK. Von Altbausanierung bis E-Mobilität.

6. Für das E-Handwerk begeistern

6.4 Aktionen der Innungen 2021

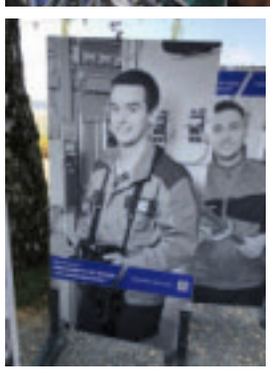
Die Elektro-Innungen in Baden-Württemberg nutzen regelmäßig über das Jahr verschiedene Veranstaltungen, um auf das Elektrohandwerk aufmerksam zu machen. Von Bildungsmessen bis Tag des Handwerks – trotz der Corona-Pandemie schafften es die Elektro-Innungen in Baden-Württemberg sich online oder vor Ort der Öffentlichkeit zu präsentieren. Hier ein kleiner Querschnitt über die Aktionen, die unter Corona-Bestimmungen die Mitgliedsinnungen im Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg 2021 durchführen konnten.



Bildquelle: KHS Böblingen

Böblingen – Bestenehrung der Jahrgänge 2020 und 2021

Die Kreishandwerkerschaft Böblingen ehrte die Besten der Jahrgänge 2020 und 2021 am 27. und 28. September in der Location „The Zoom“ in der Messehalle in Sindelfingen. Darunter waren auch Gesellen aus der Elektro-Innung Böblingen. Kreishandwerksmeister Wolfgang Gastel, sein Stellvertreter Hartmut Nietsch und die anwesenden Obermeister, so auch Rolf Brenner, Obermeister der Elektro-Innung Böblingen, übernahmen die Vergabe der Preise und der Stipendien. So übergaben Gesellenprüfungsausschuss-Vorsitzender Eckhard Spengler und Rolf Brenner abwechselnd Gesellenbrief und Urkunde mit passenden persönlichen Worten. Die Besten aus dem E-Handwerk erhielten von der Elektro-Innung noch zusätzlich einen Gutschein, den sie unter anderem für Weiterbildungsmaßnahmen, Werkzeug oder Fachliteratur bei der Innung einlösen konnten.



Fotoaktion der Innung Bodenseekreis auf der Landesgartenschau Überlingen
Bildquelle: KHS Bodenseekreis

Bodenseekreis – Tag des Handwerks

Am 18. September fand bundesweit der Tag des Handwerks statt. Im Rahmen dessen präsentierten sich auf der Landesgartenschau in Überlingen verschiedene Gewerke, darunter auch die Elektro-Innung Bodenseekreis mit einer Fotoplakataktion, um die Vielfalt des Handwerks darzustellen. Darüber hinaus fand am Tag des Handwerks auf der dortigen Seebühne die Überreichung der Gesellenbriefe aller Innungen statt.

Die neuen Miss und Mister Handwerk 2021
Quelle: Marvin Evkuran

Freudenstadt – Miss und Mister Handwerk

Zum 11. Mal konnten sich junge Handwerkerinnen und Handwerker beim Wettbewerb Germany´s Power People für den Titel Miss und Mister Handwerk bewerben. Im August setzte sich die Elektrohandwerkerin Alena Schneider vom Innungsfachbetrieb Elektrogesellschaft Werner Maier aus Alpirsbach gegen 120 MitbewerberInnen aus unterschiedlichen Gewerken durch. Ein Jahr lang präsentierte sie als Botschafterin das Handwerk von der schönsten Seite.

Göppingen – Sonderveröffentlichung

Mit einer Sonderveröffentlichung in der örtlichen Presse hat die Innung Göppingen über das Thema „Einfach elektrisierend" informiert.

„Einfach elektrisierend"
NWZ/GZ und Elektro-Innung präsentieren
Wenn der Strom weg ist: Notdienst der Innung hilft kompetent

Quelle: Neue Württembergische Zeitung, 02.01.2021

Heidelberg – Ausbildungstage online

Nach einer Corona bedingten Pause im Jahr 2020 mussten die Heidelberger Ausbildungstage erstmals in den digitalen Raum verlagert werden. Viele der jährlich über 60 Aussteller sowie weitere Betriebe aus Heidelberg und der Region trugen dazu bei, dass die Heidelberger Ausbildungstage digital weiterleben konnten. Auch die Elektro-Innung Heidelberg nahm daran teil, um auf Ausbildungsmöglichkeiten im E-Handwerk aufmerksam zu machen. Mehr als 1.100 Besucherinnen und Besucher verfolgten das Programm der Heidelberger Ausbildungstage.

Ravensburg – Sonderveröffentlichung und Bildungsmesse

Mit einer Sonderveröffentlichung im Februar hat die Elektro-Innung in der örtlichen Presse auf das E-Handwerk aufmerksam gemacht.

ELEKTRO-INNUNG RAVENSBURG
Starte jetzt Deine Ausbildung im Elektrohandwerk
Das Elektrohandwerk ist gefragt

ELEKTRO-INNUNG RAVENSBURG
Das Elektrohandwerk: Eine solide Ausbildung für die sichere Zukunft
Fragen an den Fachverband

Quelle: Sonderbeilage in Schwäbischer Zeitung (Ravensburg)

Die Bildungsmesse Ravensburg konnte aufgrund der Corona-Pandemie nur virtuell stattfinden. Die Mitgliedsbetriebe der Elektro-Innung Ravensburg konnten sich unter anderem mit einer Anzeige auf der Werbeseite zur Nachgewuchsgewinnung beteiligen.

Innungsverbund Metropolregion Rhein-Neckar – Wir helfen Kinder

Gemeinsam mit dem Verein „Wir helfen Kinder – eine Initiative der Alexander Bürkle-Gruppe", unterstützte der Innungsverbund der Elektro- und Informationstechnikerinnungen

v.l.n.r. Claudia Diemer – Hans-Zulliger-Schule, Heike Schuster – „Wir helfen Kindern e.V.", Juliane Artikus – Hans-Zulliger-Schule, Obermeister Stephan Kolb, Jutta Sahner – Schulleiterin Hans-Zulliger-Schule
Bild: Innung Mannheim

Quelle: Immobilien Ratgeber Neckar-Alb / Reutlinger Generalanzeiger

Bild: Innung Schwetzingen-Mannheim-Weinheim

der Metropolregion Rhein-Neckar, zu dem die Innungen Schwetzingen-Mannheim-Weinheim, Heidelberg und Neckar-Odenwald gehören, u.a. die Projekte „Kinderreich" Heidelberg e.V. und Hans-Zulliger-Schule Mannheim mit einer Spende in Höhe von jeweils 1.000 Euro. Am 11. November 2021 wurde der erste Scheck von Heike Schuster vom Verein „Wir helfen Kindern e.V." zusammen mit Obermeister Stephan Kolb an Frau Sahner – Rektorin der Hans-Zulliger-Schule Mannheim – überreicht.

Der zweite Scheck wurde von den Obermeistern Martin Illing – Innung für Elektro- und Informationstechnik Heidelberg und Michael Baumgärtner – Elektro Innung Neckar-Odenwald Kreis, an das „Kinderreich" Heidelberg e.V. übergeben.

Reutlingen – Danke Anke

Im Magazin Rund ums Bauen „Danke Anke" beteiligte sich die Elektro-Innung mit einem redaktionellen Beitrag zum Thema Smart Home und einer Anzeigenbuchung.

Schwetzingen-Mannheim-Weinheim / Heidelberg / Neckar-Odenwaldkreis – Ausbildungsmesse

Die Ausbildungsmesse „Jobs for Future" konnte in Mannheim als Präsenzveranstaltung stattfinden. Während der dreitägigen Messe kamen über 8000 Besucher, um sich bei den 190 Ausstellern über Berufsbilder und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie aktuelle Stellen- und Ausbildungsplätze beraten zu lassen. Die Innungen für Elektro- und Informationstechnik Schwetzingen-Mannheim-Weinheim, Heidelberg und Neckar-Odenwald waren als Kooperationspartner der Handwerkskammer ebenfalls vertreten, um möglichst viele junge Leute für das Handwerk zu begeistern und zu gewinnen.

Stuttgart – digitale Ausbildungsmesse

Am 22. März fand 2021 die Stuttgarter Ausbildungsmesse Corona bedingt digital statt. Auf der eigens dafür entwickelten Internetseite wurden dazu die Ausbildungsberufe des E-Handwerks vorgestellt. Vier Wochen lang drehte sich auf der digitalen Messe alles rund um das Handwerk.

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg

BAMAKA AG
EINKAUFSGESELLSCHAFT DER BAUWIRTSCHAFT

Der Verbandsservice gilt ausschließlich **für Mitgliedsbetriebe**

BAMAKA Partner

AUSZUG AUS ÜBER 160 MARKEN UND ÜBER 250.000 PRODUKTEN FÜR BAUSTELLE UND BÜRO

BMW: bis **1.500,- €** Prämie zzgl. Händlernachlass	Mercedes: Nachlass bis **31 %**	Opel: Nachlass bis **32 %**	FIAT: Nachlass bis **29 %**
Ford: Nachlass bis **34 %**	RENAULT: Nachlass bis **37,5 %**	VOLVO: Nachlass bis **22,5 %**	IVECO Ihr Partner für nachhaltigen Transport: Nachlass bis **53,5 %**
ARAL: pro l Diesel ab **3,5 ct** sparen	Shell: pro l Diesel ab **2,8 ct** sparen	TotalEnergies: pro l Diesel ab **2,3 ct** sparen	DKV: pro l Diesel ab **2,1 ct** sparen

... und viele weitere Marken!

Sonder- und Rahmenvereinbarungen

Boels RENTAL: Nachlass bis **50 %**	mateco YOUR BETTER WAY UP: Nachlass bis **30 %**	ZURICH: **Individuelle Konditionen**	Hertz: **BAMAKA Konditionen**
Vergölst Reifen + Autoservice: **BAMAKA Konditionen**	PLASTIPOL SCHEU: Nachlass **30 %**	CARGLASS: Nachlass **15 %**	ATU Die Nr.1 Meisterwerkstatt: Nachlass **10 %**
OTTO OFFICE: Dauernachlass **10 %** zzgl. **2 %** Rückvergütung	CONRAD: Nachlass **16 %**	KAISER+KRAFT: **BAMAKA Konditionen**	T ..: **Individuelle Konditionen**
BAMAKA maschinen leasing: **Best-konditionen**	BAMAKA factoring: Einrichtung nur **199,- €**	BAMAKA energy: Ersparnis bis **8 %**	bobbie BAUSTOFFHANDEL 4.0: Preise auf **bobbie.de**

... und viele weitere Dienstleistungen!

Produktmarken direkt bestellbar im Online Shop

FESTOOL, BOSCH, FLEX, Wera, FHB, ELTEN Take a walk on the safe side, Apple, STANLEY, Milwaukee, KÄRCHER, KNIPEX, DEWALT, NORTON SAINT-GOBAIN, clipper, ROTHENBERGER, KRAUSE, wiha Tools that work for you, MASCOT tested to work, KÜBLER WORKWEAR

... und viele mehr!

BAMAKA Kundenservice
Telefon 02224 981 088-77
service@bamaka.de | www.bamaka.de

Noch nicht registriert?
Kostenlos unter: www.bamaka.de/registrierung

Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.

E-03/2022

7. E-Handwerk ist Technik

Von der PV-Anlage auf dem Dach über die Speichermedien und elektrische Wärmebereitung bis hin zur Ladeinfrastruktur für E-Mobilität in der Garage oder dem Carport – alles funktioniert mit dem Energieträger „Strom“ und muss durch einen E-Handwerksbetrieb gemanagt werden. Der Fachverband vertritt daher unter anderem in Landesfachbereichen in verschiedenen Gremien, in Ausschüssen oder Arbeitskreisen die fachlichen und technischen Interessen der Elektrotechniker Handwerksbetriebe.

7.1 Wichtige Normenänderungen

Über den VDE-Verlag werden jährlich eine Vielzahl an Normenneuerscheinungen und -änderungen publiziert. Der Fachverband macht diese monatlichen Übersichten in den Verbandspublikationen den Mitgliedsunternehmen bekannt.

Fallweise werden zu besonders relevanten Normen auch maßgebliche Änderungen kurz dargestellt und erläutert. Wichtige Normenänderungen mit Relevanz für die E-Handwerksunternehmen sind nachfolgend chronologisch gelistet und für das jeweilige Handwerk gekennzeichnet.

Norm	Titel und Beschreibung	Relevanz
DIN EN 50678 **VDE 0701** 02-2021	Allgemeines Verfahren zur Überprüfung der Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen von Elektrogeräten nach der Reparatur	ET, EMA, IT
DIN EN IEC 60034-5 **VDE 0530-5** 05-2021	Drehende elektrische Maschinen Teil 5: Schutzarten aufgrund der Gesamtkonstruktion von drehenden elektrischen Maschinen (IP-Code) – Einteilung	EMA
DIN VDE 0100 **VDE 0100 Beiblatt 5** 06-2021	Errichten von Niederspannungsanlagen Beiblatt 5: Maximal zulässige Längen von Kabeln und Leitungen unter Berücksichtigung des Fehlerschutzes, des Schutzes bei Kurzschluss und des Spannungsfalls	ET
DIN VDE 0100-706 **VDE 0100-706** 06-2021	Errichten von Niederspannungsanlagen Teil 7-706: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art – Leitfähige Bereiche mit begrenzter Bewegungsfreiheit	ET
DIN EN 50699 VDE 0702 06-2021	Wiederholungsprüfung für elektrische Geräte	ET, EMA, IT
DIN EN IEC 60079-19 **VDE 0165-20-1** 07-2021	Explosionsgefährdete Bereiche Teil 19: Gerätereparatur, Überholung und Regenerierung	EMA
DIN VDE 0100-802 **VDE 0100-802** 10-2021	Errichten von Niederspannungsanlagen Teil 8-2: Kombinierte Erzeugungs-/ Verbrauchsanlagen	ET
DIN EN IEC 61439-1 **VDE 0660-600-1** 10-2021	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen Teil 1: Allgemeine Festlegungen	ET
DIN EN IEC 61439-2 **VDE 0660-600-2** 10-2021	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen Teil 2: Energie-Schaltgerätekombinationen	ET

Seit 2021 dauerhafter Abo-Rabatt für Innungsmitglieder

Ganz gleich, ob es um DIN-VDE-Normen für die Errichtung und den Betrieb von Niederspannungsanlagen, um Normen für die Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel, für die Verwendung von Kabeln und Leitungen, die Planung und Errichtung von Gefahrenmeldeanlagen oder informationstechnischen Systemen geht: Für elektrohandwerkliche Arbeiten ist die VDE-Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk unverzichtbar. In den zurückliegenden Jahren wurde auf Basis der Vereinbarungen des Bundesverbandes ZVEH und des VDE-Verlages für Änderungen innerhalb des Normenabonnement dieser Auswahl eine jährliche Pauschale berechnet.

Nutzer der VDE-Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk in der Normenbibliothek können sich seit 2021 über besondere Konditionen freuen. So erhalten Innungsmitglieder dank der Kooperation zwischen dem ZVEH und dem VDE VERLAG nun dauerhaft 15 Prozent Rabatt auf das Abo der Online-Version der Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk in der Normenbibliothek. Das Angebot gilt für Neukunden ebenso wie für bestehende Abonnements für die Dauer der Mitgliedschaft in der Elektroinnung. Eine Umstellung von Papier oder DVD auf die komfortable und günstigere Online-Normenbibliothek ist unkompliziert und kostenfrei. Nebenbei erhalten die Abonnenten weitere Vorteile: Er kann dank Desktop- und Mobile-App auch jederzeit offline – per PC, Laptop, Smartphone oder Tablet – auf seine aktuellen Normen zugreifen.

7. E-Handwerk ist Technik

7.2 Elektrotechnik

Der Landesfachbereich Elektrotechnik vertritt die fachlichen und technischen Interessen der Elektrotechniker-Handwerksbetriebe. Steuerndes Gremium hierbei ist der Beirat des Landesfachbereichs Elektrotechnik. Dem Landesfachbereich waren bislang die Fachausschüsse Elektronik sowie Systemelektronik zugeordnet. Sie werden in Folge der Neuordnung der Ausbildungsberufe satzungsgemäß neu ausgerichtet. Die Aufgabe des Landesfachbereichs und insbesondere seines Beirats ist, alle Fachrichtungen, Ausbildungsberufe und Interessensbilder in einer starken Interessenvertretung zu vereinigen.

Kernthemen sind hier die Koordination und Umsetzung der „Elektroniker/-in"-Ausbildungsverordnungen und der Meisterausbildung im Meisterprüfungsberufsbild des Elektrotechniker-Handwerksmeisters. Darüber hinaus Abgrenzungsfragen zu anderen Berufsbildern, Voraussetzungen für eine Selbständigkeit im Elektrotechniker-Handwerk, das Eintragungsverfahren in das Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers (Strom) inklusive TREI-Sachkundeprüfungsverfahren sowie Weiterbildungen im Elektrotechniker-Handwerk, wie z.B. die E-CHECK-Qualifizierungsmaßnahmen (Grundseminar, Auffrischungsseminar).

Der Landesfachbereich Elektrotechnik führte und begleitete eine Vielzahl von Abstimmungs- und Austauschgesprächen mit dem Bundesverband ZVEH (Fachbereich Technik), den Netzbetreibern (LIA Strom), anderen Wirtschaftsverbänden und Initiativen (z. B. Smart Grids Baden-Württemberg) und mit den Innungsdelegierten. Neben der mittelbaren Umsetzung neuer fachlicher Normen standen nachfolgende Themen besonders im Fokus:

- Auswirkungen der TAR Niederspannung auf Zählerplätze, insbesondere Anpassungsbedarfe bei Dauerstromanlagen, die für PV-Anlagen und Batteriespeichersysteme bzw. Ladeinfrastruktur für Elektromobilität genutzt werden sollen
- die Anwendung der Technischen Anschlussregeln Niederspannung (VDE-AR-N 4100), bei Anlagenänderungen oder -erweiterungen
- Ladeinfrastrukturen für Elektromobilität, Last- und Lademanagement, Vorgaben zur Planung und Installation von Ladeeinrichtungen in Neubauten und bei umfangreichen Sanierungen (Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz, GEIG)
- Verbreitung von Smart-Building-Anwendungen u. a. unter dem Aspekt der Assistenzsysteme und der generationenübergreifenden Technik (Verein „Smart Home & Living Baden-Württemberg e.V.")
- Umgang mit Gefahrstoffen auf Baustellen (Quarzstäube und Asbest)
- Netzanschluss- und Inbetriebsetzungsprozesse bei Bezugs- und Erzeugungsanlagen

Beirat des Landesfachbereichs Elektrotechnik

Zum Jahresauftakt 2021 hatten sich die Beiratsmitglieder des Landesfachbereiches Elektrotechnik bei einer virtuellen Tagung mit der Novellierung der Ausbildungsberufe und daraus resultierenden Maßnahmen für die Elektroniker-Ausbildung im Land befasst. Zudem wurden die Ergebnisse der Gesellen- und Meisterprüfungen besprochen. In der Folge wurden die Aufgaben für den Beirat und die Landesfachbereiche bei der Umsetzung der Neuordnung auf Landesebene sowie der Übergang vom Elektroniker, Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik zum Informationselektroniker erörtert.

Nicht immer sind Anpassungen oder Erweiterungen bei Zählerplätzen möglich…
Bild: Rainer Ulrich Elektro-Anlagen, Balingen

Grundsätzlich sind alle Ausbildungsbetriebe im Elektrohandwerk, die die notwendige fachliche und persönliche Eignung nach Berufsbildungsgesetz vorweisen, berechtigt, die Ausbildung zu Elektroniker-innen für Gebäudesystemintegration durchzuführen. Um eine der Ausbildungsverordnung und dem Rahmenlehrplan entsprechende Ausbildung gewährleisten zu können, sollte ein Ausbildungsbetrieb über entsprechende Voraussetzungen verfügen. Vom Fachverband wurden Empfehlungen an Ausbildungsbetriebe, die Elektroniker/-innen für Gebäudesystemintegration ausbilden möchten, publiziert. Besonders wichtig: Die Auszubildenden müssen gemäß der Ausbildungsverordnung im zweiten Teil der Gesellenprüfung einen betrieblichen Auftrag ausführen. Es ist daher notwendig, dass innerhalb des Betriebes geeignete Kundenprojekte im Bereich der Gebäudesystemintegration realisiert werden.

Virtuelle Tagung des Beirats des LFB Elektrotechnik Bild: FV EIT BW

Nachdem die neuen Ausbildungsordnungen in Kraft gesetzt waren, führten Mitglieder des Beirats Ende Oktober ein Auftaktgespräch bei der Berufsschule, der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe unter Einbeziehung der ÜBA-Ausbilder vom etz Stuttgart durch. Ziel des Austauschs war ein erster Abgleich zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte in der Berufsschule sowie der überbetrieblichen Ausbildungsstätte und zu Prüfungsinhalten beim neuen Beruf Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration.

Passenderweise war parallel zum Termin des Auftaktgesprächs auch die erste Berufsschulklasse im Haus. Schulleiter Reimar Toepell erläuterte bei der Besichtigung der Schullabore den Ausbildungspfad und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Berufs. Vereinbart wurde, dass bis zum nächsten Treffen Vorschläge für ein Prüfungskonzept Teil 1 erarbeitet werden. Das Ressort Elektrotechnik wird sich um den Prüfungsausschuss (Standort und Besetzung) und eine Informationsveranstaltung für Ausbildungsbetriebe kümmern.

Landesinstallateurausschuss Strom Baden-Württemberg

Energiewende ist spannend, bringt aber auch Spannungen mit sich. Im Zuge der Umsetzung der politischen Vorgaben zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien sehen sich sowohl die E-Handwerksunternehmen wie auch die Netzbetreiber vor große Herausforderungen gestellt. Die direkte Zusammenarbeit von E-Handwerk und Netzbetreibern muss so reibungslos wie irgendwie möglich erfolgen. Aus den Gesprächen im Landesinstallateurausschuss (LIA BW) wurde deutlich, dass Kapazitätsengpässe nicht dazu führen dürfen, dass Kunden- und Erzeugungsanlagen nicht termingerecht inbetriebgesetzt werden. Auf Grund der langen Bearbeitungszeiten von Netzanfragen bei den Netzbetreibern wurde auf Bundesebene eine ad hoc Arbeitsgruppe gegründet, um FAQs auszuarbeiten und um die Prozesse bei den Netzbetreibern zu beschleunigen. In diesem Zusammenhang wurde im LIA BW Konsens erzielt, dass bei der Zählermontage durch Zählermontagedienstleister bei fertiggestellten Anlagen mit eingereichter Inbetriebsetzungsanzeige keine Anwesenheitspflicht seitens des E-Handwerks besteht. Es sind zwei unterschiedliche Prozesse und die Kunden müssten unnötigerweise die zusätzlichen Aufwendungen der E-Handwerksfirmen bezahlen.

Aus den TREI-Prüfungen des LIA BW ist eine deutliche Zunahme an Eintragungsaktivitäten neuer Unternehmen erkennbar, die im Kern auf die Geschäftsfelder Photovoltaik und E-Mobilität abzielen. Mithin werden die Netzanfragen auch aufgrund der PV-Anlagenpflicht in Baden-Württemberg weiter deutlich zunehmen. Der Landesfachbereich Elektrotechnik hat hier im Namen der E-Handwerksbetriebe eine deutliche Verbesserung und Vereinfachung der Inbetriebsetzungsprozesse eingefordert. Wunsch ist ein möglichst einheitlicher digitaler Anmeldeprozess, der mit einer entsprechenden Plausibilisierungsprüfung zur Sicherstellung der Vollständigkeit von Angaben und Unterlagen ausgestattet ist. Die Prozesse sollen beim E-Handwerk und beim Netzbetreiber möglichst nur einmal und störungsfrei durchlaufen.

Für das Eintragungsverfahren selbst müssen im Zuge der Entbürokratisierung auch Änderungen vorgenommen werden. Diese betreffen primär die Feststellung der Voraussetzungen für eine Eintragung beim Netzbetreiber (persönliche und sachliche Ausstattung der Unternehmen) sowie die wiederkehrenden Ausweisverlängerungen.

Erste E-Zubis im Ausbildungsberuf Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration Bild: FV EIT BW

Eine aktualisierte Werkstattrichtlinie wird erarbeitet und soll 2022 zusammen mit einer Neufassung der gefassten Beschlüsse des LIA BW veröffentlicht werden.

In den Gesprächen mit den Netzbetreibern wurden auch die Anforderungen an Zählerplätze in Bestandsanlagen, z. B. wenn PV-Anlagen oder Ladeinfrastruktur nachträglich zugebaut werden, behandelt. Da die Auslegungen zur Anwendung der TAR Niederspannung sehr unterschiedlich sind und mitunter auch Inbetriebsetzungen wegen strittiger Punkte rund um den Netzanschluss oder den Zählerplatz nicht stattfinden, wird beim Forum Netztechnik/Netzbetrieb (FNN) ein technischer Hinweis mit beispielhaften Anwendungsfällen aus der Praxis der E-Handwerksunternehmen und dazu passende Lösungen erarbeitet.

Darüber hinaus wird es 2022 einen neuen technischen Hinweis zur halbindirekten Messung bis 1.000 A und für Messwandler im Vorzählerbereich (Stromsensoren für Lastmanagement) geben. Der technische Hinweis für Messwandler im Vorzählerbereich wird nachfolgend in die VDE-AR-N 4100 überführt. Einzelne Netzbetreiber haben den Einbau von Stromsensoren im Vorzählerbereich bereits freigegeben, um insbesondere ein dynamisches Lastmanagement bei Gebäuden mit Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang wird es auch Hinweise zu den Gleichzeitigkeitsfaktoren bei Anschlussplanungen von Ladeinfrastrukturlösungen mit mehreren Ladestationen für E-Mobilität geben.

7. E-Handwerk ist Technik

7.3 Elektromaschinenbau

Für die Elektromaschinenbauer (EMA) sind die überregionalen Treffen für den Austausch besonders bedeutend. Leider konnten bedingt durch die Corona-Pandemie im Jahr 2021 keine Präsenzveranstaltungen auf Landesebene stattfinden. Insbesondere fiel im Herbst das Unternehmerforum des Fachverbands und damit auch das „Forum 3" für die Elektromaschinenbauer aus.

Arbeitskreistagung Aus- und Weiterbildung EMA

Auch die Mitglieder des Arbeitskreises Aus- und Weiterbildung EMA fanden sich daher im März 2021 „nur" online zu einer allerdings wegweisenden Veranstaltung ein. Ressortleiter Franz Koller begrüßte neben den Vertretern der beiden Gesellenprüfungsausschüsse in Offenburg und Stuttgart auch die Berufsschullehrer der Max-Eyth-Schule in Kirchheim.

Angebot in Offenburg wird eingeschränkt

Als Gäste waren Fachverbandspräsident Thomas Bürkle sowie Achim Leonhardt von der HWK Freiburg dabei. Der dortige Referatsleiter Berufliche Bildung erklärte den Fachverbandsvertretern, weshalb sich „seine" Handwerkskammer ab dem Sommer 2022 aus einem Teil der überbetrieblichen EMA-Ausbildung an der Gewerbeakademie Offenburg sowie komplett aus dem Prüfungswesen für die Elektromaschinenbauer zurückziehen muss.

Ehrenamtliche Prüfer scheiden aus

Neben finanziellen Aspekten lagen der strategischen Entscheidung der Handwerkskammer Freiburg auch personelle Ursachen zu Grunde. Unter anderen standen in Offenburg mit dem Prüfungsausschussvorsitzenden Bernhard Moser und dem Lehrerbeisitzer Günter Herrmann zwei überaus engagierte Ehrenamtliche kurz vor ihrem Amtsende. Beide leisteten über viele Jahre hervorragende Arbeit und brachten sich auch im Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung unter dem Dach des Fachverbands aktiv und konstruktiv ein.

Folge: Auflösung des Arbeitskreises

Da es ab dem Sommer 2022 nur noch einen Gesellenprüfungsausschuss und einen Kern-ÜBA-Standort (beides in Stuttgart) geben wird, besteht für das Fachverbandsgremium „Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung Elektromaschinenbau" zur Sicherung einer landeseinheitlichen Prüfungsqualität keine Legitimation mehr. Rund um den als einziger Standort im Land verbleibenden Stuttgarter Gesellenprüfungsausschuss werden sich die beteiligten Akteure und dualen Ausbildungspartner jedoch auch weiterhin intensiv abstimmen.

Berufsbild wird digitaler

Fachverband-Präsident Thomas Bürkle nutzte seine Anwesenheit bei der Arbeitskreistagung, um den Anwesenden einen Rundum-Überblick zur anstehenden beruflichen Neuordnung im E-Handwerk und zur zukünftig digitaleren Ausrichtung des Berufsbilds Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik zu geben. Exemplarisch nannte er die Fernwartung von Elektromaschinen oder auch die auf Bundesebene geplante EMA-Maschinendatenbank (= Austausch, Interpretation und Auswertung von anonymisierten Maschinendaten auf einer Plattform für alle Hersteller). Zudem bekräftigte der Fachverbandspräsident die Notwendigkeit, digitales Lernen für Berufsschüler auch nach der Corona-Zeit zu ermöglichen.

Folgende Veranstaltungen fanden im Oktober 2021 statt:

- Erfahrungsaustausch Explosionsschutz für Elektromaschinenbauer in Bruchsal
- Ex-Seminar für Elektromaschinenbauer in Stuttgart
- ZVEH-Fachbereichstagung Technik in Ulm mit u.a. folgenden Inhalten: E-CHECK EMA, aktuelle Materialpreis-Situation, Reparatur von Elektromotoren

Terra AC Wandladestation

Ein überzeugendes Gesamtpaket

Die Terra AC Wandladestation überzeugt nicht nur im ADAC Test. Die Ladestation für Elektroautos entspricht allen Standards und kommt im Gesamtpaket mit moderner App-Anwendung. Einfach zu installieren und individuell konfigurierbar, kann die Wandladestation zu Hause oder im Büro installiert werden. **solutions.abb/de-terraacwallbox**

7. E-Handwerk ist Technik

7.4 Informationstechnik

Glasfaserausbau in der Diskussion beim Fachtag im Frankfurt Quelle: FV EIT BW

Neben der beruflichen Neuordnung des Ausbildungsberufs Informationselektroniker/-in war 2021 der Glasfaserausbau das Trendthema.

Trendthema Glasfaserausbau

Der Glasfaserausbau in Deutschland war 2021 eines der zentralen Themen. Somit liegt es auf der Hand, dass der Glasfaserausbau in vielen Veranstaltungen auf Landes- und Bundesebene thematisiert und diskutiert wurde.

Gemeinsamer Fachtag

„Glasfaserausbau in Deutschland – Technik, Möglichkeiten und Wirtschaftlichkeit" war das Thema eines gemeinsamen Fachtags des ZVEH und des Deutschen Instituts für Breitbandkommunikation (dibkom) im Oktober in Frankfurt. Jochen Baumgärtner, Ressortleiter Informationstechnik, und Thomas Zimmermann, Sonderbeauftragter für den Bereich Sicherheitstechnik beim Fachverband vertraten das baden-württembergische E-Handwerk.

Aktuelles zum Thema

Neben den kurzweiligen und zielgerichteten Vorträgen zum aktuellen Stand des Glasfaserausbaus in Deutschland wurden den Teilnehmern und Mitgliedern des Elektro-Handwerks durch Referenten des ZVEH, der dibkom gGmbH und mit der freundlichen Unterstützung der Firmen TSO GmbH und Homeway GmbH in technischen Workshops die Praxis im Umgang mit der Glasfaser und ihrer Möglichkeit im FTTH-Ausbau nähergebracht.

Glasfaserausbau – interessanter Geschäftsbereich für E-Handwerk

„Diese erfolgreiche Fachtagung hat wieder gezeigt, dass der Glasfaserausbau ein interessantes Geschäftsfeld für das Elektrohandwerk bedeutet. Hier gibt es ein großes Potenzial für die Betriebe," fasst Thomas Zimmermann, Sonderbeauftragter des Fachverbands für das Thema Sicherheitstechnik zusammen.

Webinar zur Initiative „Fachkräfte für den Glasfaserausbau"

Informationen rund um den Einstieg in den Wachstumsmarkt Glasfaserausbau gab es im November im Rahmen eines bundesweiten Webinars. Die einstündige Online-Schulung beleuchtete die gesamte Wertschöpfungskette – von der Planung über den Tiefbau bis zu Installation.

Web-Talk „Breitbandausbau und Glasfaser – Entwicklungschancen im Geschäftsfeld Digitalisierung "

Im „Web-Talk" des Fachverbands informierten Thomas Zimmermann (Sonderbeauftragter für den Bereich „Sicherheitstechnik") und Steffen Häusler (Technischer Berater) im November über aktuelle Entwicklungen zum Geschäftsfeld Breitbandausbau und Glasfaser. Die Teilnehmer erhielten Praxistipps, darüber hinaus standen die Referenten für Fragen und einen fachlichen Austausch zur Verfügung.

Quelle: FV EIT BW

Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung

Der Arbeitskreis tagte 2021 an zwei Terminen:

Am 11. März 2021 (Videokonferenz) stimmten die Prüfungsausschüsse aus Karlsruhe und Stuttgart unter der Leitung von Uwe Bastian die Aufgaben der Zwischenprüfung 2021 und der Abschlussprüfung 2021/2022 ab. Des Weiteren erfolgte ein Austausch über die Ergebnisse und den Verlauf der Abschlussprüfung 2020 / 2021.

Mitte November trafen sich Vertreter der „IT-Prüfungsausschüsse" Karlsruhe und Stuttgart im Rahmen einer Präsenz-Veranstaltung im Elektro Technologie Zentrum (etz). Das neue Informationselektroniker-Berufsbild führte zu einer Erweiterung des Arbeitskreises: Arbeitskreisleiter Uwe Bastian eröffnete die Tagung und bat um eine kurze Vorstellungsrunde. Grund war, dass mit dem Stuttgarter IT-Prüfungsausschussvorsitzenden Rosario de Caro sowie Jochen Jachthuber (ÜBA-IT-Ausbildungsmeister in Karlsruhe) auch zwei neue Gesichter in der Runde vertreten waren.

Prüfungsausschüsse

Ein weiterer „Neuzugang" konnte dagegen aus beruflichen Gründen (noch) nicht dabei sein: Andreas Baumann, Prüfungsausschussvorsitzender bei der Elektroniker Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik. Wer von den beiden Stuttgarter Gesellenprüfungsvorsitzenden den Vorsitz bei den neuen Informationselektronikern übernehmen wird, ist derzeit noch offen. In Karlsruhe begleitet Johann-Peter Pfeifer, ehemals Vorsitzender des Landesfachbereichs Informationstechnik, das Ehrenamt.

E-Handwerksorganisation

Da nicht alle Teilnehmer die E-Handwerksorganisation gut kannten, gab Steffen Ellinger (FV-Berater Bildung/Unternehmensführung) einen Präsentationsüberblick. Zudem zeigte er nochmals die wesentlichen Kernpunkte der beruflichen Neuordnung für die Informationselektroniker auf. Die Anwesenden nahmen den Input interessiert auf und diskutieren konstruktiv über die anstehenden Änderungen.

Erprobungsverordnung

Eine wichtige Neuigkeit war, dass die Erprobungsverordnung zur Durchführung des betrieblichen Auftrags in der Teil-2-Prüfung nun doch nicht auf fünf Handwerkskammern bundesweit begrenzt ist. Somit könnte auch der Karlsruher IT-Gesellenprüfungsausschuss den betrieblichen Auftrag als Prüfungsform anbieten.

Betrieblicher Auftrag

Matthias Hofmann (ÜBA-IT-Meister am etz) zeigte beispielhaft auf, wie ein entsprechendes Projekt aussieht und vor dem Prüfungsausschuss präsentiert werden kann.
Wolfgang Ritt – ehemals Technischer Leiter im etz und weiterhin im Hintergrund aktiv – betonte, dass in der Industrie schon seit Jahrzenten so geprüft wird.

Brettmontage
ÜBA-Ausbilder Jachthuber stellte seinerseits eine interessante Brettmontage vor. Deren eine Hälfte ist der Elektrotechnik gewidmet, die andere Seite enthält informationstechnische Elemente. Die Anleitung erfolgt über eine kundenseitige Fehlerbeschreibung. Arbeitskreisleiter Bastian und die weiteren Mitglieder schätzten den ganzheitlichen Projektansatz in der überbetrieblichen Ausbildung als zeitgemäß und richtig ein.

Elektrofachkraft-Status
Beim Thema Elektrofachkraft und Prüfungen waren sich die Anwesenden ebenfalls einig: Die für Informationselektroniker notwendigen elektrohandwerklichen Kenntnisse (bspw. Leitungsdimensionierung, Anschuss- und Abschaltbedingungen, Energieanlagen anschließen, Messungen) sollen im Teil 1 geprüft, dort aber auch informationstechnische Inhalte abgefragt werden. Zudem gilt auch beim neuen Informationselektroniker: Der Arbeitgeber entscheidet, wen er zur Elektrofachkraft in seinem Betrieb ernennt.

Erweiterung des Arbeitskreises
Die Arbeitskreismitglieder diskutierten abschließend darüber, ob zukünftig auch Lehrer aus allen drei Berufsschulstandorten (Esslingen, Karlsruhe, Stuttgart) zu den IT-Arbeitskreistagungen eingeladen werden. Die einhellige Meinung war, dass der Austausch mit den Schulen wichtig und das Miteinander sinnvoll ist. Perspektivisch will man daher auch die Berufsschullehrer in den Arbeitskreis integrieren.

ZVEH-Tagung des Bereich Informationstechnik im Fachbereich Technik

Die Tagungen fanden 2021 an zwei Terminen statt:

Im Mai berichtete Ressortleiter Jochen Baumgärtner im Rahmen einer Videokonferenz über den aktuellen Sachstand in Baden-Württemberg. Des Weiteren wurden folgende Themen diskutiert:

- Novellierung des Ausbildungsberufes
- Gremienverbund Breitband
- Reparaturthematik nach Ökodesign
- Digitalisierung in Schulen
- Novelle Telekommunikationsgesetz (TKMoG)

Im Oktober fand eine Tagung als Präsenzveranstaltung in Ulm statt. Dabei waren auf der Agenda:

- Digitalpakt Schulen
- Netzwerk Digitalisierung
- Materiallogistik, Lieferengpässe
- Fachkräfteinitiativen (FKGA, dibkom, VDE, breko)
- Gremienverbund Breitband
- Breitbandausbau (Trenching, 5G)

SIEMENS
Ingenuity for life

PREMIUM MARKEN Partner

Fehlerstromschutzschalter Typ B/B+

Große Sicherheit in Industrie und Infrastruktur.

- Jeder FI Typ B / B+ von Siemens ist mit der integrierten Heizfunktion (SIGRES) gegen widrige Witterungseinflüsse (z. B. Betauung) ausgestattet
- LED zur Visualisierung der SIGRES-Funktion sowie der Gleichfehlerstromüberwachung
- Verschienung kann von oben oder von unten erfolgen
- Durch die SIGRES Funktion erhöht sich der Prüfzyklus auf 24 Monate, auf Anfrage 48 Monate möglich
- Gleiches einheitliches Zubehör wie bei allen Reiheneinbaugeräten

siemens.de/fehlerstromschutz

SSS SIEDLE

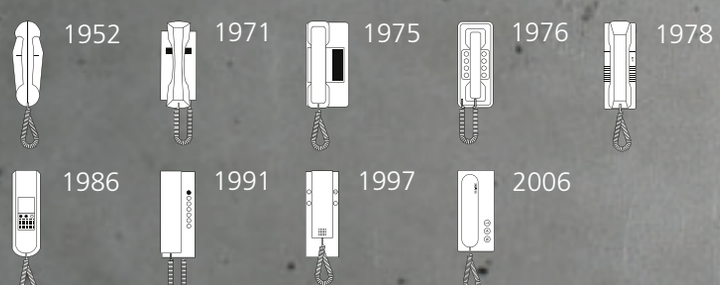
GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2021

GERMAN INNOVATION AWARD '21 WINNER

Aus Alt wird App

Die neuen IQ-Haustelefone verbinden die Haustür mit dem Smartphone. Drahtlos, problemlos, sicher. Für Siedle-Sprechanlagen ab Baujahr 1952.

www.siedle.de/IQHT



Made in Germany

7. E-Handwerk ist Technik

7.5 Energieeffizienz / Erneuerbare Energien

Mit fortschreitender Dekarbonisierung gewinnt Strom als Energieträger weiter an Bedeutung und rücken die Geschäftsfelder der E-Handwerke in den Fokus.

Der Strombedarf wird massiv, und damit erheblich mehr als lange vermutet, zunehmen. 2045, so schätzt eine dena-Leitstudie aus 2021 ein, werden 50 Prozent des Endenergiebedarfs über Strom gedeckt werden müssen. Verantwortlich dafür sind nicht zuletzt der vermehrte Einsatz strombasierter Anwendungen – so zum Beispiel Wärmepumpen statt Öl- oder Gasheizungen im Gebäudebereich oder auch der Hochlauf der Elektromobilität. Der Stromverbrauch wird in Folge dieser Entwicklung bis 2045 um fast 50 Prozent ansteigen – von 513 TWh im Jahr 2018 auf 724 TWh im Jahr 2045. Rechnet man die Verluste bei der Erzeugung beim Transport hinzu, ist für das Jahr 2045 mit einem Stromerzeugungsbedarf von insgesamt 910 TWh zu rechnen.

Betrachtet man die neu formulierten Ausbauziele bei den erneuerbaren Energien wird deutlich, dass es ohne weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Energieeffizienz in allen Sektoren mit den hinterlegten Klimaschutzzielen nicht funktionieren wird. So müssen auf der einen Seite die Ausbauziele für Photovoltaik und Windkraft gesteigert werden – und zwar realistisch und leistbar. Auf der anderen Seite muss in allen Bereichen weiter so viel wie möglich Energie eingespart werden. Für die E-Handwerksbetriebe ergeben sich hieraus diverse Herausforderungen in diesen Geschäftsfeldern.

Novellierung Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg, Einführung der PV-Anlagen-Pflicht

Die Landesregierung Baden-Württemberg hatte im Oktober 2021 unter anderem das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg novelliert und darin angepasste Klimaschutzziele und Maßnahmen für die Jahre 2030 und 2040 formuliert. Der Fachverband hatte in seinen Stellungnahmen zur Novellierung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg bei den Beratungen rund um die neue PV-Anlagen-Pflicht und innerhalb der Verbändeanhörungen die Sicht der baden-württembergischen E-Handwerke dargestellt und Anregungen zur Umsetzung gegeben. Im Kern werden die Klimaschutzziele und die Mehrheit der vorgeschlagenen Maßnahmen unterstützt, aber von der Politik gleichzeitig verlässliche Rahmenbedingungen in den Geschäftsfeldern Photovoltaik, Wärmepumpensysteme, E-Mobilität, Gebäudesanierung sowie eine Unterstützung bei der Umsetzung der Energiewendemaßnahmen und insbesondere bei der Fachkräfteentwicklung eingefordert.

Geschäftsfeld Photovoltaik, PV-Umfrage

Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg wird es ab dem Jahr 2022 die PV-Anlagenpflicht bei Nichtwohngebäuden, großen Parkplatzflächen und nachfolgend bei Wohngebäuden sowie bei grundlegenden Dachsanierungen geben. Klimaschutzgesetz und PV-Pflicht-Verordnung verdeutlichen den Stellenwert der Photovoltaik in der Klimaschutzstrategie des Landes Baden-Württemberg. Für die Umsetzung dieser politischen Ziele werden regelmäßig die Umsetzungskapazitäten durch das Handwerk, insbesondere des E-Handwerks, beim Fachverband nachgefragt. Fol-

SN Deckblatt KSG BW

SN Deckblatt PV-Pflicht VO BW

gerichtig wurden vom Fachverband regelmäßig über eine laufende Umfrage die Aktivitäten der E-Handwerksunternehmen im Geschäftsfeld Photovoltaik abgefragt. Die E-Handwerksbetriebe meldeten zurück, ob sie entweder mit eigenem Personal, mit Subunternehmen oder mit Kooperationspartnern aus anderen Gewerken PV-Anlagen errichten und installieren. Aus den Rückmeldungen wurde deutlich, dass in vielen Fällen bereits Gewerkekooperationen gelebt werden, aber auch verstärkt genutzt werden müssen, um die Klimaschutzziele gemeinsam zu erreichen.

Kampagne „Das Handwerk – Partner der Energiewende“

Das Land Baden-Württemberg und das baden-württembergische Handwerk arbeiten im Rahmen der Energiewende-Kampagne „Unser Land voller Energie“ zusammen. Denn das Handwerk ist ein zentraler Akteur, wenn es darum geht, die Energiewende im Gebäudesektor umzusetzen. Für Kunden ist es jedoch oft unverständlich, was genau hinter der Energiewende steht und was diese genau bedeutet. Die Handwerksbetriebe werden damit oft bei Kundenbesuchen konfrontiert. Sie setzen die Energiewende tagtäglich bei ihren Kunden um und müssen die nötigen Maßnahmen darstellen. Dabei ist der Handwerker verpflichtet, auf die gesetzlichen Anforderungen einzugehen, zum Beispiel auf das Erneuerbare-Wärme-Gesetz oder zukünftig die PV-Anlagen-Pflicht. Als Überbringer dieser Botschaften wird er allerdings häufig für kostenintensive Maßnahmen verantwortlich gemacht.

Quelle: BWHT

Um gegenzusteuern hatten das Umweltministerium Baden-Württemberg und der Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT) unter aktiver Mitwirkung des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg eine gemeinsame Kommunikationskampagne gestartet, die unter den aktuellen Rahmenbedingungen einer Intensivierung bedarf. Bestandteil der Kampagne waren unter anderem ein Flyer für Betriebe, den sie bei ihren Kundenberatungen einsetzen können, Kommunikationsworkshops für Handwerksbetriebe und weitere Auszeichnungen als vorbildliche „Orte voller Energie“. Sperrige Begriffe wie Erneuerbare-Energien-Gesetz, Sanierungsfahrplan oder Energieeinsparverordnung werden im Flyer ganz einfach erklärt. Mit dem starken Partner des Umweltministeriums wird gemeinsam über die gesetzliche Situation informiert und dabei deutlich gemacht, dass der Handwerker neutral berät und der Kunde auswählen kann, welche Maßnahmen er für mehr Energieeffizienz in seinem Haus umsetzen will. Der Fachverband setzt sich für eine Intensivierung der gemeinsamen Energiewende-Kampagne ein.

Innungsfachbetrieb im TV

Das Magazin „SWR Aktuell“ interviewte nach der Bundestagswahl im September Innungsfachbetrieb Veith Gebäudetechnik

VIESMANN

Die neue Generation Stromspeicher

Ein Produkt für viele Anwendungsfälle im Neubau oder in der Modernisierung.

Vitocharge VX3 ist die ideale Lösung, um selbst erzeugten Strom zu speichern und bei Bedarf zu nutzen.

Connectivity Inside

viessmann.de/vitocharge

Viessmann Deutschland GmbH
35107 Allendorf (Eder) | Telefon 06452 70-0

GmbH & Co. KG aus Bühl zu den Auswirkungen der Bundestagswahl. Geschäftsführer Alfred Veith sah im Hinblick auf die gesteckten Klimaschutzziele Chancen bei der sich abzeichnenden Regierungskoalition, hier wieder mehr Schwung in die Energiewende zu bekommen. Auf der anderen Seite wünschte er sich eine mittelstandsfreundliche Politik, mit verlässlichen längerfristigen Rahmenbedingungen und einer Fokussierung auf die Fachkräftesicherung für die vielfältigen Aufgaben rund um die Energiewende.

Screenshots aus dem TV-Beitrag Quelle: FV EIT BW

Pressemitteilung über Vorteile von PV-Anlagen bei hohen Energiekosten

Der Fachverband veröffentlichte Ende des Jahres eine Pressemitteilung zum Thema PV-Anlagen und die damit verbundenen Vorteile in Anbetracht der hohen Energiepreise. Im Vergleich der Strom- und Gaspreise schneidet der Eigenstrom aus der eigenen PV-Anlage besonders gut ab.

Betrachtet man die Energiepreisentwicklungen beim Bezugsstrom zum Jahresende 2021, sind zwei Erkenntnisse sonnenklar: Wer Strom selbst erzeugt und nutzt, spart langfristig jede Menge Energiekosten ein. Wird zudem der Strom auch für ein effizientes Wärmepumpenheizsystem genutzt, entkoppelt man sich zusätzlich von den zukünftigen Energiepreissteigerungen beim Erdgas.
Strom bietet die effizientesten Nutzungsmöglichkeiten und wird künftig in vielen Bereichen zu „dem“ sauberen Energieträger. Selbst die Bundesregierung geht im Rahmen ihrer Gesetzgebungsmaßnahmen davon aus, dass der Bedarf an Strom aus erneuerbaren Quellen und dessen Nutzung rapide ansteigen wird. Bezogen auf den Neubau von Gebäuden sieht das Gebäudeenergiegesetz (GEG) bereits jetzt eine weitreichende Anrechnung von Photovoltaik-Strom vor.

Problematisch ist allerdings, dass sich seit Ende 2021 selbst die Wärmestromtarife stark verteuert haben und kaum noch günstige Angebote für die nach GEG favorisierten Wärmepumpenheizsysteme auf dem Markt verfügbar sind. Preissteigerungen um 40 Prozent oder mehr verteuerten die Betriebskosten selbst der effizientesten Wärmepumpensysteme spürbar. Soll der notwendige Bezugsstrombedarf zudem ökologisch ausgerichtet sein, macht die Anmeldung neuer Wärmepumpenheizungen keinen Spaß. Weder den E-Handwerksbetrieben noch den Anlagenbetreibern. Ein Grund mehr, über einen möglichst hohen Eigenstromversorgungsanteil nachzudenken.

Energiepreise werden zum sozialen Faktor

Nicht Jede/r kann unmittelbar von einer neuen PV-Anlage profitieren bzw. sich diese leisten. Aber die Umsetzung über ein Mieterstrommodell oder die Verwendung von Kleinst-PV-Systemen schaffen Möglichkeiten für die private Energiewende im Kleinen und entlasten dann auch teilweise bei den Energiekosten. Gleichermaßen steht der Weg in eine Energiegenossenschaft jedem offen. Wichtig ist aus Sicht des Fachverbandes, dass schnellstmöglich die erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten ausgebaut werden und für passende Speicherlösungen im Smart Grid gesorgt wird, um den Stromkunden die subjektive Angst vor einem Blackout nehmen. E-Handwerk, Elektroindustrie und Netzbetreiber stehen auch weiterhin für eine zuverlässige Stromversorgung. Prosumer können als Eigenstromnutzer für sich einen eigenen Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten, indem sie ein passendes Speicher- und Energiemanagementsystem mit überlegen und bei den E-Handwerksbetrieben zusammen mit der PV-Anlage beauftragen.

Erfreulicherweise haben die Regierungsfraktionen erkannt, dass auch bei den inzwischen europaweit teuersten Strompreisen in Deutschland dringender Handlungsbedarf besteht. Neben der angekündigten Abschaffung der EEG-Umlage plädierte der Fachverband für eine deutliche Entlastung bei der Stromsteuer. Denn warum soll man mehr Photovoltaik- und Windkraft-Anlagen fordern, wenn dann Stromkunden mit höheren Preisen beim Strom bestraft werden? Das Instrument der CO2-Bepreisung fossiler Energieträger ist die bessere Wahl, um eine Lenkungswirkung zu erzielen. Mit einem passenden CO2-Preispfad und einem funktionierenden Emissionshandel lassen sich die Energiewende und auch Rückvergütungen besonders belasteter Haushalte realisieren.

Nutzung von Eigenstrom schafft Unabhängigkeit

Für Neubauten von Gebäuden ist der Trend ganz klar: erneuerbarer Strom wird aus Sicht des Fachverbandes der zentrale Energieträger für die Gebäudeenergieversorgung sein. Bei der energetischen Bewertung der Wohngebäude in der Planungsphase ist der Pri-

Auf ganzer Strecke leichter planen

DDScad: Software für flexible TGA-Planung

> Einfach mit OPEN BIM starten

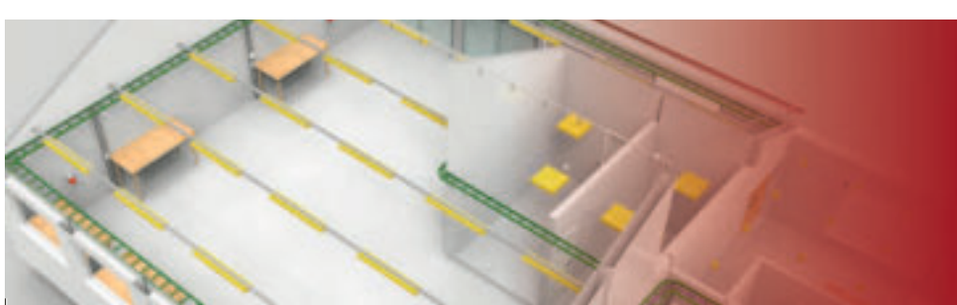
> Alle Wege offen für die Zusammenarbeit in BIM-Projekten

> Automatisch schneller unterwegs

> Gut begleitet durch unser Consulting-Team

> Sicher in die Zukunft mit offenen Datenwegen

www.dds-cad.de/route22



GRAPHISOFT
DDScad

märenergiefaktor für Strom im Vergleich zu anderen Primärenergieträgern, wie z. B. Erdgas oder Holzpellets relevant. Durch den weiter steigenden Anteil erneuerbaren Stroms am Strommix wird die Bilanzierung immer besser; der Primärenergiefaktor sinkt weiter von 1,8 auf perspektivisch 1,4. Wird der Strom dann überwiegend dezentral erzeugt und so effizient wie möglich genutzt, macht sich dies umso stärker in der Gesamtgebäudeenergiebilanz bemerkbar. Dies gilt sowohl für die Sektoren Wärme- und Warmwasserversorgung wie inzwischen auch für den Mobilitätssektor.

Gebäude – wichtige Akteure der Energiewende

Die dena-Leitstudie „Aufbruch Klimaneutralität“, die im Oktober 2021 veröffentlicht wurde, spricht sich dafür aus, den Gebäudebestand beim Klimaschutz stärker in den Blick zu nehmen. Dafür sei es jedoch notwendig, Gebäude nicht nur als Energieverbraucher zu begreifen, sondern ihr Potential für die Energiewende zu erkennen – auch dies fordern die E-Handwerksverbände, so auch der Fachverband, schon seit Langem. Schließlich können PV-Anlagen am Gebäude in Kombination mit einer Sanierung der Gebäudehülle sowie Mieterstrom- und Quartiersenergieprojekte dazu beitragen, Gebäude in Energieerzeuger zu verwandeln. Voraussetzung ist, auch hier stimmt die dena-Studie mit den Forderungen der E-Handwerksverbände überein, dass solche Maßnahmen stärker angereizt und vorhandene Regulierungen, etwa beim Mieterstrom, zurückgefahren werden.

Smart Buildings für die Energiewende

Darüber hinaus benennt die Studie mit dem Einsatz digitaler Technologien zur Gebäudeautomation explizit einen Baustein, der auch dem Fachverband besonders am Herzen liegt. Diese fordern mit Nachdruck, dass im Gebäudebereich schlummernde Potential zu erkennen und vernetzte Anwendungen und gebäudeeigene Energiemanagementsysteme als wichtigen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs und damit zum Erreichen der Klimaziele zu verstehen. „Aufbruch Klimaneutralität“ macht sich daher im Sinne der elektrohandwerklichen Organisation auch für einen barrierefreien Zugang des Handwerks zu gebäudebezogenen Energiedaten und damit für dessen Forderung nach Datenökonomie stark. Gemeint ist damit, dass Handwerker – die Zustimmung des Gebäude- oder Wohnungsbesitzers vorausgesetzt – auf im Gebäude generierte Daten zugreifen und diese beispielsweise zur Systemoptimierung und für neue digitale Dienstleistungen nutzen können.

Berufliche Bildung im Kontext Energiewende stärken und attraktiver machen

Die beschriebenen Herausforderungen sind allerdings nur mit genug und ausreichend qualifiziertem Fachpersonal zu bewältigen, auch dies macht die Handlungsempfehlung der dena für die neue Bundesregierung deutlich. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des durch die Energiewende kontinuierlich zunehmenden Fachkräftebedarfs – eine steigende Sanierungsrate, erhöhte Neubauaktivitäten sowie neue Dienstleistungen und Geschäftsfelder im Energiebereich sorgen für eine zusätzliche Nachfrage nach Fachkräften – stellt jedoch die Nachwuchsentwicklung bereits eine eigene Herausforderung dar. Die E-Handwerksverbände auf Bundes- und Landesebene setzen sich daher für eine Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung, eine Stärkung der dualen Ausbildung sowie für hohe Qualifizierungsstandards rund um die Elektro- und Informationstechnik ein.

Neue Ökodesign-Richtlinie fokussiert nach Energieeffizienz nun auch Ressourceneffizienz

Ersatzteile besser verfügbar machen und Elektrogeräte reparieren, statt sie wegzuwerfen – das sind die hauptsächlichen Inhalte der neuen EU-Ökodesign-Richtlinie, die im März 2021 in Kraft getreten war. Der Fachverband hatte unter dem Stichwort “Recht auf Reparatur” dazu berichtet, dass vor allem Hersteller von Elektrogeräten seit letztem Jahr stärker in die Pflicht genommen werden. Ersatzteile müssen je nach Produktgruppe nun mindestens sieben Jahre lang verfügbar sein, nachdem das letzte Modell auf den Markt gekommen ist. In 15 Werktagen müssen Ersatzteile lieferbar sein und die Reparaturanleitungen müssen auf den Webseiten der Hersteller zur Verfügung gestellt werden.

Die begrüßenswerte Verordnung gilt für folgende Geräte und Produktgruppen: Kühlgeräte, Waschmaschinen- und Trockner, Geschirrspüler, elektronische Displays (einschließlich Fernsehgeräte, Lichtquellen und separate Betriebsgeräte, externe Netzteile, Elektromotore, Kühlgeräte mit Direktverkaufsfunktion (Handel), Transformatoren, Schweißgeräte. Zusätzlich zu den neuen Ökodesign-Anforderungen gelten seit dem 1. März 2021 bei diesen Produktgruppen auch die neuen Vorgaben an die Energieverbrauchskennzeichnung.

Energieeffizienz bei Transformatoren

Mit der aktuell gültigen Ökodesign-Richtlinie für Verteil- und Leistungstransformatoren definiert die Europäische Union die Mindestanforderungen an die Energieeffizienz von Transformatoren neu. Die Stufe 2 der EU-Verordnung 548/2014 für Kleinleistungs-, Mittelleistungs- und Großleistungstransformatoren trat am 1. Juli 2021 in Kraft und schreibt neue Grenzwerte für die Verlustleistung von Umspannern vor. Mit der Verordnung will die EU bis 2025 die jährlichen Verluste durch Transformatoren auf 16,2 TWh reduzieren. Ein ehrgeiziges Ziel, denn 2008 betrugen die Verluste noch 93,4 TWh. Die Verordnung soll zudem dazu beitragen, die Marktdurchdringung von bauformoptimierten Transformatoren zu verbessern. Noch bis Ende Februar 2021 konnten Transformatoren noch mit den alten Energieverbrauchskennwerten bestellt werden. Nach Ablauf dieser Bestellfrist musste die georderte Ware bis Ende Juni 2021 von den Elektromaschinenbau-Unternehmen an die Kunden ausgeliefert werden.

Der Fachverband hatte in der Juli/August-Ausgabe des elektro-inform zu den geänderten Anforderungen berichtet. Denn zur Prüfung der Umsetzung sind Hersteller, auch die aus dem Elektromaschinenbauer-Handwerk, sowie Betreiber gefordert, den Materialeinsatz und Ressourcenverbrauch detailliert zu dokumentieren. Für den Herstellungsprozess ebenso wie über den Lebenszyklus hinweg. In der Summe spricht die Richtlinie dann vom Life Cycle Assessment oder der Ökobilanzierung. Diese Dokumentation, in Zusammenhang mit der technischen Prüfung, qualifiziert neue Transformatoren dann auch für das offizielle CE-Zeichen und die Konformitätserklärung.

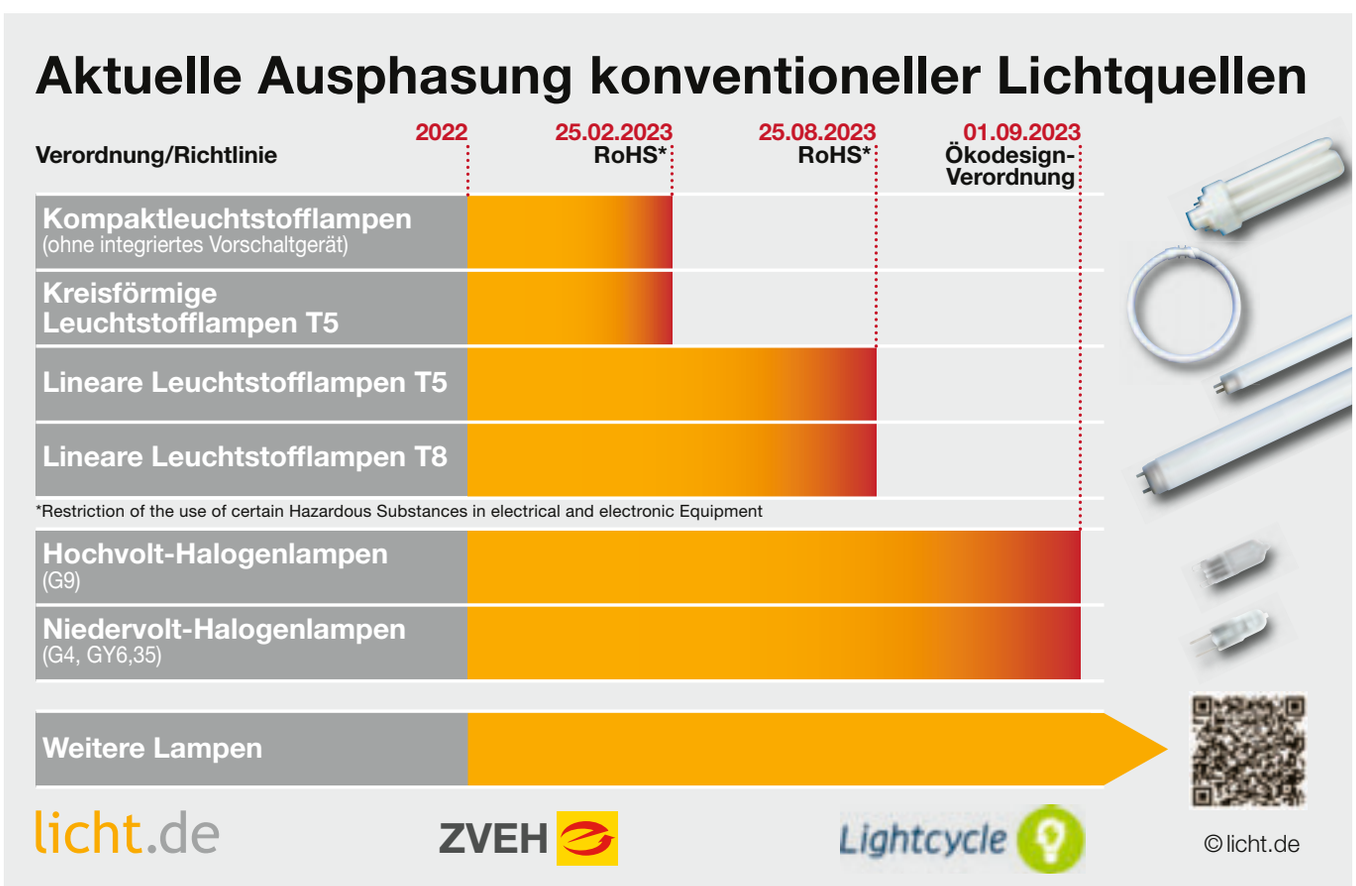
Energieeffizienz bei der Beleuchtung – weitere Ausphasungen

Seit dem 1. September 2021 gilt eine neue EU-Produktverordnung für Lichtquellen und separate Betriebsgeräte (2019/2020/EU). Der Fachverband berichtete regelmäßig über die einzelnen Stufen mit den neuen Energieeffizienzanforderungen, die eine Ausphasung bestimmter Lampen nach sich ziehen. Die Fortsetzung der Ausphasung erfolgt in zwei Etappen – zum 1. September 2021 sowie zum 1. September 2023. Denn um den Gesamtenergieverbrauch und die Treibhausemissionen zu reduzieren, hatte die Europäische Union bereits 2009 unter anderem die sogenannte Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) beschlossen. Deren Ziel ist es, den freien Verkehr mit energiebetriebenen Produkten im EU-Binnenmarkt zu gewährleisten und dabei die von diesen Produkten ausgehenden Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Austausch der Experten zur Quartierslösung beim Projekt SoLAR Quelle: FV EIT BW

Abschied von den Leuchtstofflampen:
Zum 25. Februar 2023 verbannt die EU Kompaktleuchtstofflampen ohne Vorschaltgerät. T8- und T5-Lampen werden ab dem 25. August 2023 in Europa nicht mehr in den Verkehr gebracht. Denn nach der Ökodesign-Verordnung greift inzwischen auch eine Regelung zur Einschränkung von Quecksilber – genauer die EU-Richtlinie zur Begrenzung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie).

Um Elektrobetriebe darüber zu informieren, welche Lampen zu welchem Stichtag nicht mehr eingesetzt werden dürfen, hatten der Bundesverband ZVEH, das Rücknahmesystem Lightcycle und licht.de, eine Initiative des ZVEI-Fachverbands, erneut ein gemeinsames Informations- und Übersichtsblatt



Grafik mit dem Zeitplan mit den jeweiligen Stichtagen Quelle: ZVEH, licht.de, lightcycle

herausgegeben. Dieses enthält Informationen zu den betroffenen Produkten, zu deren Entsorgung oder auch zu der Frage, wie mit Lagerbeständen umzugehen ist. Ziel ist, dass die Innungsfachbetriebe die Auswirkungen der neuen Produktverordnung bereits bei der Planung neuer Beleuchtungsanlagen mitberücksichtigen und ihre Kunden über die bevorstehende Ausphasung bestimmter Leuchtmittel informieren und neue Beleuchtungsanlagen möglichst zukunftssicher aufzubauen.

Treffen der Expertenkreise BHWK/ Wärmepumpe in Allensbach

Im November 2021 trafen sich seit längerer Zeit wieder einmal Unternehmer der Expertenkreise BHKW und Wärmepumpe zu einem Austausch rund um das Thema vernetze Energietechnik und Quartierslösungen. Sie besuchten ein Demonstrationsprojekt in Allensbach am Bodensee. Den Einstieg in die Tagung bildete eine Führung auf dem SoLAR-Gelände mit Besichtigung einer lokalen Smart Grid-Anwendung: Das Projekt demonstriert lokale Strom- und Wärmeerzeugung mit Photovoltaik und einem kleinen Blockheizkraftwerk, die mit Wärmepumpen, Stromtankstellen für E-Fahrzeuge und besonders ausgestatteten Hausgeräten zu virtuellen Speicherelementen zusammengefasst wurden, um die schwankende Erzeugung der erneuerbaren Energien auszugleichen.

Geschäftsführer Stefan Werner stellt die Funktionsweise des lokalen Strommarktes mit dem Preisindikators innerhalb des Projekts SoLAR vor Quelle: FV EIT BW

Demonstrationsprojekte haben den großen Vorteil, dass man mit den Projektentwicklern, Ideengebern und Forschern sehr detailliert die Grundideen und Ziele besprechen kann. Wenn es dann alles mal läuft, stünden theoretisch nur noch die Eigenheimbewohner und Mieter für Fragen zur Verfügung. Die Expertenkreismitglieder nutzten also die Möglichkeit, Herrn Werner von der Easy Smart Grid GmbH, Herrn Nerz von der Energiedienst AG und Herrn Hirt von der Flotteladen GmbH auf den Zahn zu fühlen. Die verwendete Technologie von Easy Smart Grid schafft einen lokalen Energiemarkt, der einerseits maximale Nutzung lokal erzeugter Energie und andererseits geringste Speicher- und Steuerungskomplexität und damit -kosten ermöglicht. Photovoltaik, BHKW und Hausgeräte waren bereits im lokalen Smart Grid in der dezentralen Energiezelle integriert; die Ladeinfrastruktur wurde noch nachgerüstet.

Im Anschluss gab es im internen Teil des Expertenkreises einen Austausch zu den Themen novelliertes Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg, PV-Pflicht-Verordnung BW mit deren Umsetzung ab dem 01.01.2022, Förderprogramme für Wärmepumpe, Photovoltaik + Batteriespeicher und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Der Fachverband hatte zudem beschlossen, einen eigenständigen Expertenkreis Photovoltaik zu initiieren und dafür bei den Unternehmern geworben, aktiv Innungsmitglieder aus diesem Geschäftsfeld anzusprechen und für eine Mitarbeit zu gewinnen.

Wir haben
EcoVent Verso
geschrumpft.*

* Mit einem neuen Durchmesser von nur 160 mm ist KWL® EcoVent Verso jetzt noch kompakter geworden – natürlich bei gleicher Effizienz und technischer Performance. On top kommen verbesserte Steuerungsmöglichkeiten, die keine Wünsche offen lassen. So wird aus dem neuen, kleineren EcoVent Verso schnell eine wirklich große Sache.

www.heliosventilatoren.com

▶ FILM AB

Helios

8. Innungen und Mitgliedsbetriebe informieren und beraten

Von Bildung über Recht und Technik bis hin zur Unternehmensführung– Innungsmitglieder erhalten regelmäßig auf Netzwerkveranstaltungen des Fachverbands oder im persönlichen Gespräch aktuelle Informationen zu praxisrelevanten Themen des E-Handwerks. Besonders die Beratungsstellen des Fachverbands sind bei den Mitgliedern sehr gefragt.

Bei den Beratungsstellen des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg erhalten Innungsfachbetriebe und Handwerksunternehmen bei Fragestellungen rund um Bildung/Unternehmensführung, Recht und Technik kostenlose telefonische, schriftliche oder auch nach Absprache persönliche Auskünfte in der Verbandsgeschäftsstelle sowie vor Ort. Bei der Technischen Beratungsstelle werden Beratungsleistungen größeren Umfangs gemäß den Richtlinien zur „Förderung eines Innovationsclusters im Handwerk durch ein Informations-, Beratungs- und Technologietransfernetzwerk (Know-how-Transfer im Handwerk)“ durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (Bund) und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (Land) gefördert.

Darüber hinaus informieren die Beratungsstellen in den verschiedenen Medien des Verbands, wie unter anderem im Mitgliedermagazin elektro-inform, auf der Internetseite des Fachverbands, in Innungsrundschreiben, im Newsletter oder beim Web-Talk über Aktuelles. Zudem berät der Fachverband Mitgliedsunternehmen in Referaten im Rahmen von Innungsveranstaltungen oder Fachtagungen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

8.1 Beratung

Kernthemen in der Beratungsstelle für Bildung / Unternehmensführung

Beratungsschwerpunkte im Jahr 2021

Ausbildung / Prüfung

Bei den Beratungsanfragen rund um die betriebliche Ausbildung und das Prüfungswesen blieb die Qualität der Berufsausbildung im E-Handwerk ein wichtiges Thema. Auch 2021 kamen verstärkt Anfragen rund um die Prüfungen hinzu, wobei im Zusammenhang mit der Corona-Krise schon mehr Expertise bei allen Beteiligten bestand. Die Vorbereitung auf die üblicherweise im Sommer eines Jahres stattfindende Teil-1-Prüfung war etwas weniger als im Jahr zuvor beeinträchtigt. Der Prüfungstermin wurde daher zwar von den meisten, jedoch nicht von allen Gesellenprüfungsausschüssen der Elektroinnungen auf den Oktober verschoben. Die zeitliche Abweichung war den Pandemieauswirkungen geschuldet und soll nach Möglichkeit eine einmalige Ausnahme bleiben.

Gesellenprüfungsausschuss Quelle: FV EIT BW

BOSCH
Technik fürs Leben

Einfach.
Installieren.
Mit Bosch.

Profitieren Sie von unseren innovativen und einfach zu installierenden Heizungs-, Klima-, Warmwasserlösungen, Smart Home Produkten und digitalen Services.

www.bosch-einfach-heizen.de

Bildungsatlas für die E-Handwerke

Aufgrund der Neuordnung der Elektrohandwerksberufe, die ab August 2021 für Auszubildende im ersten Lehrjahr galt, hat der Fachverband seinen Bildungsatlas aktualisiert. Das Nachschlagewerk enthält alle relevanten Kontaktdaten rund um die Ausbildung im baden-württembergischen E-Handwerk. Insbesondere sind die Berufsschulen, überbetrieblichen Ausbildungsstätten und Meisterschulen in den jeweiligen Regierungsbezirken gelistet. Das Kompendium wurde im Mitgliederbereich des Fachverbands unter Aus- und Weiterbildung eingestellt und im September-Newsletter aktiv beworben. Zudem hat die Beratungsstelle über die Beschulungssituation im Zusammenhang mit der beruflichen Neuordnung informiert.

Bildungsatlas Quelle: FV EIT BW

Corona-Pandemie / Arbeitsschutz

Corona bedingt blieben die Anfragen rund um den Gesundheitsschutz auf zahlenmäßig hohem Niveau. Der Schutz der Kunden aber auch der eigenen Arbeitnehmer stand dabei im Vordergrund. Die Beratungsstelle informierte in Abstimmung mit der Beratungsstelle Recht (insbesondere über verschiedene Rundschreiben) darüber, wie die Betriebe die in den jeweiligen Phasen der Corona-Pandemie erforderlichen Schutzmaßnahmen korrekt umsetzen. Auch im Mitgliederbereich des Fachverbands konnten die Betriebe auf zielgerichtete Hilfestellungen zurückgreifen.

Ladengeschäfte und Kassen

Ob und unter welchen Voraussetzungen E-Handwerksbetriebe ihre Verkaufsräume zu Corona-Zeiten öffnen dürfen, war vor allem im ersten Halbjahr 2021 ein prägendes Beratungsthema. Auch wenn die jeweils gültige Corona-Verordnung das Offenhalten der Ladentüren zuließen, gab es viel Informations- und Klärungsbedarf. Auch die korrekte Kassenaufzeichnung in Corona-Zeiten wurde bisweilen angefragt. Auf die Nachrüstung von Kassen mit einer Technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) waren die E-Handwerksbetriebe schon gut vorbereitet.

Fachkräfte / Betriebsnachfolge

Die Fachkräftegewinnung und Mitarbeiterbindung waren erneut bestimmende Themen. Auch das Thema Betriebsnachfolge beschäftigte wieder viele selbständige E-Handwerksmeister. Vor allem kleinere E-Handwerksbetriebe tun sich nach wie vor schwer, einen Nachfolger zu finden. Nicht zuletzt aufgrund der guten Konjunktur und den stetig wachsenden Anforderungen an Unternehmer ziehen es viele junge E-Handwerksmeister vor, im Angestelltenverhältnis tätig zu sein.

Kalkulation / Stundenverrechnungssatz

Aufgrund der stabilen Nachfrage nach elektrohandwerklichen Leistungen und steigenden Personalkosten im Zusammenhang mit der Fachkräftesicherung, überprüften auch 2021 zahlreiche Unternehmer ihre betriebswirtschaftlichen Kalkulationswerte. Der Fachverband stellt seinen Mitgliedsbetrieben gerne exemplarische Beispiel-Berechnungen wie im Stundenverrechnungssatz-Flyer für Endkunden zur Verfügung, gibt jedoch grundsätzlich keine Empfehlungen zu betrieblichen Kalkulationswerten. Die geplanten Kalkulationsworkshops für Mitgliedsbetriebe konnten leider Corona bedingt nicht stattfinden.

Persönliche Beratung

In aller Regel finden die Beratungen telefonisch, bei komplexen Themen und nach Terminvereinbarung aber auch persönlich in der Geschäftsstelle statt. Ist ein intensiver Beratungsbedarf im Betrieb vor Ort zu erwarten, stehen die Berater der BWHM GmbH (Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand) zur Verfügung. Die 100-prozentige Tochter-GmbH des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHT) verfügt inhaltlich und räumlich über ein weitreichendes Beraternetzwerk, von dem auch die Innungsfachbetriebe in den E-Handwerken profitieren.

Förderungen vorhanden

Die entsprechenden Beratungen werden aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. So können mehrtägige Intensivberatungen bei den E-Handwerksbetrieben vor Ort zu fairen Preisen erfolgen. Im zweiten Corona-Jahr 2021 wurden auch gesonderte Programme zur Krisenberatung aufgelegt.

Konjunkturumfrage und allgemeine Statistik

Aktuelle Entwicklungen bei den Beschäftigten, Ausbildungs- und Umsatzzahlen oder Materialpreise sind als Basis für die Arbeit in den Betrieben unerlässlich. Daher fällt auch die Aufbereitung wirtschaftlicher Branchendaten in den Aufgabenbereich der Beratungsstelle für Unternehmensführung. Für eine effektive Interessenvertretung und die praktische Arbeit in der Großen Tarifkom-

Kalkulationsflyer Quelle: FV EIT BW

Sie bringen das Leben Ihrer Kunden wieder in Ordnung – wir **sichern Ihres ab.**

Von der Elektro-Rente über die Prüfliste von Sachversicherungen bis zur MeisterPolicePro – durch unsere langjährige enge Zusammenarbeit mit dem Elektrohandwerk sind schon viele Ideen und Produkte entstanden. Das freut uns natürlich. Denn so können wir uns noch besser um Ihre Versicherungen kümmern. Sprechen Sie uns an!

Regionalleiter Thomas Gräßle
Organisationsdirektion Süd
Heilbronnerstraße 43, 70191 Stuttgart
Telefon 0711 2065-205
thomas.graessle@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

mission sind betriebswirtschaftliche Zahlen ebenfalls von Bedeutung. Als Grundlage dafür dient die Frühjahrs- und Herbstauswertung der Konjunkturumfrage des Fachverbandes. Im Bereich der Ausbildung liefern die offiziellen Daten des BWHT wichtige Hinweise. Zudem erhebt der Fachverband auch selbst bei den Handwerkskammern entsprechende Zahlen und stellt sie und die Daten des statistischen Landesamts in aufbereiteter Form seinen Mitgliedern zur Verfügung.
Zur Bürgschaftsabsicherung von Gewährleistungsansprüchen stand der Rahmenvertrag des Fachverbandes mit der VHV-Versicherung im Fokus.

Kernthemen in der Rechtsberatungsstelle

Corona – Pandemie

„Corona" war auch im Jahr zwei der Pandemie das alles bestimmende Thema im Berichtszeitraum. Die Pandemie brachte für die Betriebe im E-Handwerk verschiedene neue Problemstellungen mit sich, die es zu bearbeiten galt. Die Rechtsberatungsstelle des Fachverbandes stand den Innungen und Mitgliedsbetrieben dabei unterstützend zur Seite. Weiterhin war es die zentrale Aufgabe die aktuellen Entwicklungen und die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen auf Landes- und Bundesebene mit Blick auf die Branche zu bewerten. Im Fokus standen dabei insbesondere auch die Modalitäten beim Zutritt zu den Ladengeschäften. Eine hohe Beratungsintensität hatte auch die Einführung der 3G-Regel am Arbeitsplatz zu Folge. Die Umsetzung der betrieblichen Arbeitsschutzmaßnahmen, coronabedingte Behinderungen bei der Ausführung von Aufträgen und behördliche Quarantäneanordnungen bei Beschäftigten waren häufig Anlass für Anfragen. Darüber hinaus die Möglichkeiten nach Entschädigung über das Infektionsschutzgesetz.

Informationen zum Tarifabschluss 2021

Ein weiterer Schwerpunkt der Anfragen konzentrierte sich im Berichtsjahr auf die für das Elektrotechniker- und Elektromaschinenbauer-Handwerk anzuwendenden Tarifverträge der Elektrohandwerke Baden-Württemberg. Ein gesteigerter Informationsbedarf in diesem Bereich ergab sich in der Umsetzung des Tarifabschlusses vom 3. Mai 2021 mit der Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen zum 1. Juni 2021.

Verstärkte Anfragen zur Betrieblichen Altersvorsorge

Auskünfte auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts bildeten einen weiteren Kernbereich der Tätigkeit der Rechtsberatungsstelle. Das Spektrum reichte dabei von A, wie Arbeitsvertrag, bis Z, wie Zeugniserstellung. Eine der am häufigsten nachgefragten Dienstleistungen des Fachverbandes in diesem Zusammenhang ist auch die Bereitstellung von Musterdokumenten im Bereich Personal über das Online-Portal. Rechtlicher Informationsbedarf in den Reihen der Mitglieder bestand weiterhin zu Fragen aus dem Ausbildungsalltag.

In der zweiten Jahreshälfte traten verstärkt Anfragen zur Betrieblichen Altersvorsorge auf. Nach dem Betriebsrentenstärkungsgesetzes muss jeder Arbeitgeber, der eine Entgeltumwandlung über eine Direktversicherung, Pensionskasse oder einen Pensionsfonds durchführt und dabei Sozialversicherungsbeiträge einspart, 15 Prozent des umgewandelten Entgelts, höchstens jedoch die eingesparten Sozialversicherungsbeiträge als Zuschuss leisten. Die Regelung, die zunächst nur Neuzusagen ab dem 1. Januar 2019 betraf, wird ab 1. Januar 2022 auch auf bestehende Entgeltumwandlungsvereinbarungen erweitert. Eine Ausnahme gilt in Fällen, wenn ein Tarifvertrag Anwendung findet, der von dem gesetzlich vorgesehenen Zuschuss abweicht. Im E-Handwerk ist das der Tarifvertrag zur Förderung der Betrieblichen Altersvorsorge für Beschäftigte in den Elektrohandwerken.

„Auskunftsspitzen" gab es in Abhängigkeit von der Jahreszeit zu verzeichnen. Hier konzentrierte sich die Frage auf die gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zum Urlaub bzw. Urlaubsgeld oder zur Ferienarbeit von Schülern und Aushilfskräften im Sommer sowie zur Vergütung von Betrieblichen Sonderzahlungen zum Jahresende hin. Nicht zu vergessen, die in jedem Frühjahr wiederkehrenden Anfragen im Zusammenhang mit der Beendigung von Berufsausbildungsverhältnissen bzw. der Übernahme von Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis.

Zahlreiche Anfragen konzentrierten sich auf Tarifverträge Quelle: FV EIT BW

Materialpreissteigerungen und Lieferengpässe

Ein konstanter Bedarf an Informationen bestand bei den elektrohandwerklichen Unternehmen auf dem ganzen Gebiet des Kauf- und Werkvertragsrechts und in der Anwendung der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB). Bei der VOB traten neben den Anfragen zu den allgemeinen Vertragsbedingungen (VOB/B) auch Fragen zu der Vergabe von Bauleistungen (VOB/A) auf.

Die aufgetretenen exorbitanten Materialpreissteigerungen sowie die Lieferengpässe in der Branche stellten die Betriebe zusätzlich vor große Herausforderungen. Insbesondere in bestehenden Vertragsverhältnissen, in der Regel ohne Materialpreisgleitklausel, befanden sich viele Betriebe in der schwierigen und konfliktreichen Situation, ihre Auftraggeber mit den Preissteigerungen zu konfrontieren.

Auch die Abwicklung von Gewährleistungsfällen sorgte unverändert für eine hohe Kontaktaufnahmefrequenz mit der Geschäftsstelle des Fachverbandes.

Schutz der Verbandszeichen

Die für das Elektrofachhandwerk geschützten Branchenzeichen sind sehr gefragt! Nicht nur bei den Innungsmitgliedern sondern auch bei unbefugten Nutzern. Deshalb ist es eine weitere wichtige Aufgabe der Rechtsberatung des Fachverbandes, die widerrechtliche Nutzung der für das Elektrofachhandwerk geschützten Zeichen zu ahnden. Auf Hinweis von Innungen und Mitgliedsbetrieben wurden zahlreiche Elektrobetriebe, die keiner Elektro-Innung angehören, auf ihr widerrechtliches Handeln hinsichtlich der Nutzung der Zeichen aufmerksam gemacht und mit einer strafbewehrten Unterlassungserklärung konfrontiert.

An dieser Stelle ist an alle Mitgliedsbetriebe der Appell zu richten, die widerrechtliche Nutzung der für das Elektrofachhandwerk exklusiv geschützten Zeichen, z. B. das eh- und das E-CHECK-Zeichen oder die E-Marke, bei der Innungs- oder Verbandsgeschäftsstelle zu melden.

Handwerks-/Gewerbe-/Wettbewerbsrecht

Zyklisch erreichten auch Anfragen zur Handwerksordnung die Verbandsgeschäftsstelle. Insbesondere die Auslegung der Regelung, dass sich gemäß der HwO nun jeder Geselle, der über sechs Jahre Berufspraxis verfügt – wobei vier Jahre in leitender Stellung nachzuweisen sind – sich im Elektrotechniker-, Elektromaschinenbauer- und Informationstechniker-Handwerk selbstständig machen kann, war Thema zahlreicher Kontakte zu den Innungsfachbetrieben. In diesem Zusammenhang galt es häufig auch Fragen zum Energiewirtschaftsrecht bzw. die Eintragungsvoraussetzungen in das Installateurverzeichnis der Energieversorgungsunternehmen zu erörtern.

Internetrecht

Es ist festzustellen, dass Anfragen rund um das Thema Internet stark zunehmen. Die Vielfalt ist dabei nicht zu unterschätzen: Domainrecht, Datenschutz, Vertragsabschlüsse und Widerrufs-Möglichkeiten, Urheberrecht, AGBs, etc. Hinzu kamen die Informationspflichten zur Verbraucherschlichtung.

ABL

Die perfekte Ergänzung

eMS Home, das dynamische
Energie- und Lastmanagementsystem
für die Wallbox eMH1

Mehr Informationen
finde Sie auf
unserem Blog:

www.ablmobility.de

Kernthemen in der Technischen Beratungsstelle

Die E-Handwerksunternehmen wurden 2021 durch die Technische Beratungsstelle zu folgenden Themen schwerpunktmäßig beraten:

- Anwendung der TAR Niederspannung (VDE AR-N 4100) und VDE-Sicherheitsnormen
- Elektromobilität und Ladeinfrastrukturen
- Förderung Erneuerbare Energien und energetische Sanierung
- Betrieblicher Umweltschutz – Umgang mit neuen Asbestfundstellen
- Selbständigkeit im E-Handwerk / TREI-Sachkundenachweis

Anwendung der TAR Niederspannung (VDE AR-N 4100), VDE-Sicherheitsnormen

Um neue Anwendungen (Photovoltaik-Anlage mit Speicher, Wärmepumpe, Elektromobilität, Energie- oder Lademanagement) in bestehenden elektrischen Anlagen umsetzen zu können, muss zuallererst die Zählerhauptverteilung und mittelbar der Netzanschluss davor betrachtet werden. Denn der Anschluss von PV-Anlage, PV-Speicher, Wallbox, Wärmepumpe etc. erfolgt überwiegend im Zählerschrank. Ist jener zu alt, zu klein oder zu schwach dimensioniert, muss er ausgetauscht werden. Maßgebliche Gründe für eine Anpassung an den aktuellen Stand der Technik (u.a. VDE-AR-N 4100 und VDE-AR-N 4105) sind Erweiterungen, Nutzungsänderungen oder Änderungen der Betriebsbedingungen der bestehenden elektrischen Anlage.

Dazu zählen:

- Erhöhung der benötigten bzw. eingespeisten elektrischen Leistung;
- Änderung von haushaltsüblichem Verbrauchsverhalten zu Anwendungen mit Dauerstrom;
- Nachrüstung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen nach § 14a EnWG;
- Umwandlung einer Bezugsanlage in eine Bezugsanlage mit Netzeinspeisung;
- Änderung einer Anschlussnutzeranlage von einem einphasigen in einen dreiphasigen Anschluss

Eine Bewertung zur Eignung oder zu notwendigen Anpassungen der bestehenden Elektroanlage nimmt der Anlagenerrichter (E-Handwerksunternehmen) vor. Die Beratungen der E-Handwerksunternehmen be-

Flexibilität schafft Freiräume. Daher sind unsere Smarter Home Systeme von Anfang an auf alles eingerichtet, was kommen könnte. Starten Sie jetzt mit einer intelligenten Einzelsteuerung, die sich jederzeit einfach und flexibel zu einer kompletten Haussteuerung erweitern lässt. Heute und morgen.

Mehr Infos zu Busch-free@home® flex unter **busch-jaeger.de**

BUSCH-JAEGER

Ein Dauerbrennerthema in der Beratung: Erweiterung bestehender Zählerplätze
Bild: Veith Gebäudetechnik GmbH

zogen sich dabei überwiegend auf die Auslegung der VDE-AR-N 4100 im Zusammenhang mit Arbeiten an Zählerplätzen und des oft angeführten sogenannten Bestandschutzes.

Jener ist bei elektrischen Anlagen, die älter als 40 Jahre sind, technisch gesehen irrelevant, da sie das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht haben. Erhebliche Sicherheitsrisiken stellen z. B. veraltete Zwei-Leiter-Installationen dar. Mögen sie für sich betrachtet noch einwandfrei funktionieren, können sie im Zusammenspiel mit baulichen Veränderungen und einer nach heutigem Maßstab zeitgemäßen Nutzung von Elektroanlagen zum Sicherheitsrisiko werden. Für neue elektrische Anlagen, bei Erweiterungen oder Nutzungsänderungen geben die jeweils gültigen anerkannten Regeln der Technik Hinweise zur Ausführung. In die Beratungen der E-Handwerksunternehmen flossen u. a. Neuerungen aus der Planungsnorm DIN 18015-1 für die elektrischen Anlagen in Wohngebäuden mit ein.

Elektromobilität und Ladeinfrastrukturen

Das Geschäftsfeld E-Mobilität ist seit 2021 bei den Fachbetrieben im E-Handwerk sehr präsent. Die Beratungsanfragen zielten auf die Errichtung von privaten, öffentlichen/ halböffentlichen Ladeeinrichtungen ab. Die normativen Vorgaben für die Errichtung und den sicheren Betrieb aber auch die diversen Fördermöglichkeiten waren stark nachgefragt. Insbesondere auch die Argumentationsketten, warum zum Beispiel die über einen separaten Stromkreis fest angeschlossenen Wallboxen vorteilhafter gegenüber steckbaren Systemen an der nächstbesten Schuko-Steckdose sind. Neben der einfachen Errichtung einzelner Ladeeinrichtungen müssen sich die E-Mobilitäts-Fachbetriebe verstärkt mit Energie- und Lademanagementsystemen in größeren Liegenschaften und in Tiefgaragen auseinandersetzen. In diesem Zusammenhang wurde zum Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG), zum Wohneigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG), zu den technischen Anschlussbedingungen der Netzbetreiber (Strom) für Ladeeinrichtungen und Energieerzeugungsanlagen, die Kombination mit Batteriespeichern und der Vernetzung über Energie- und Lastmanagementsysteme sowie zu Mieterstromkonzepten beraten.

Im Zusammenhang mit der Errichtung von E-Mobilitätsladeinfrastrukturen wurden häufig auch die Qualifikationskriterien der im Bereich Elektrotechnik tätigen Personen nachgefragt. Mithin werden in den Unternehmen, die zwingend einen Eintrag beim Netzbetreiber Strom haben müssen, geschulte Elektrofachkräfte für Beratung, Planung und Errichtung, verantwortliche Elektrofachkräfte für die Netzanschlusstätigkeiten und befähigte Personen zum Prüfen der fertigen Ladeinfrastrukturen benötigt. Vertrieb ist nicht alles, funktionierende Technik und Sicherheit stehen im Fokus!

Förderung Erneuerbare Energien und energetische Sanierung

Im Bereich der umwelt- und energierechtlichen Themen wurde zu den Fördermaßnahmen für erneuerbare Energien, insbesondere PV-Eigenstromversorgung und PV-Batteriespeicher, sowie zu Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der energetischen Sanierung von Gebäuden beraten. Thematisiert wurden neben den gesetzlichen Vorgaben aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) und dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) auch die Auswirkungen des novellierten Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg, insbesondere in Bezug auf die PV-Anlagenpflicht ab 2022. Die technische Beratungsstelle war hierbei in die Beratungen und Stellungnahmen zur Photovoltaik-Pflicht-Verordnung Baden-Württemberg eingebunden.

Die Mitgliedsunternehmen haben unmittelbar profitiert, indem sie zu den Verordnungsinhalten und deren Auswirkungen im Geschäftsfeld Photovoltaik informiert und beraten wurden.

Betrieblicher Umweltschutz – Umgang mit neuen Asbestfundstellen

Beim betrieblichen Umweltschutz wurde primär zu Gefahrstoffen auf Baustellen bei Sanierungen (Staub- und Asbestexposition bei Elektroinstallationsarbeiten) beraten. Im Laufe des Jahres 2021 wurden die Schulungsmodule für die Grundkenntnisse Asbest erarbeitet, sodass E-Handwerksunternehmen im Jahr 2022 dann die passenden Schulungen angeboten werden können. Weitere Beratungsthemen waren die Entsorgung von Elektroaltgeräten und Verpackungen nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und gemäß ElektroG sowie die Entsorgung von Li-Ion-Akkus aus PV-Batteriespeichern und im Zusammenhang mit E-Fahrzeugen (Nachnutzung und Recycling).

Selbständigkeit im E-Handwerk / TREI-Sachkundenachweis

Regelmäßig werden von der Technischen Beratungsstelle Anfragen zur Selbständigkeit im E-Handwerk beantwortet. Im Kern geht es um die duale Anwendung von Handwerks-/Gewerbe-/Wettbewerbsrecht auf der einen und dem Energierecht (Anwendung der Niederspannungsanschlussverordnung) auf der anderen Seite. Die Auslegungen im Handwerksrecht zielen auf die zulässigen Tätigkeiten bei Haupt-, Hilfs- und Nebenbetrieben im Bereich der E-Handwerke, auf die untergeordneten Tätigkeiten, die durch andere Handwerke an den Gewerkschnittstellen ausgeführt werden dürfen sowie auf die Eintragungsvoraussetzungen in das Installateurverzeichnis eines Stromnetzbetreibers, inklusive des TREI-Sachkundenachweis.

Der Fachverband, als ständiger Vertreter im Landesinstallateurausschuss Baden-Württemberg, ist durch die Technische Beratungsstelle im Prüfungssauschuss vertreten. Vielfach werden in diesem Zusammenhang die Unternehmen zu den rechtlichen Hintergründen der TREI-Sachkundeprüfung, die inhaltliche Ausrichtung der vorbereitenden Schulungen und der Prüfungsdurchführung beraten. Beraten wird zu den Voraussetzungen für eine Eintragung beim Stromnetzbetreiber und mittelbar dem anzuwendenden Handwerksrecht (Gleichstellungsvoraussetzungen zum Elektrotechniker-Meister, Eintragungswege gemäß Handwerksordnung).

Ladeinfrastruktur in einer Tiefgarage Bild: Elektro Ullmann, Freiburg

8. Innungen und Mitgliedsbetriebe informieren

8.2 Austausch / Gremien

Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg informierte 2021 seine Mitglieder und die Delegierten der Innungen regelmäßig im Jahr über Aktuelles aus dem E-Handwerk. Leider musste das Unternehmerforum aufgrund der Corona-Pandemie erneut abgesagt werden.

Mitgliederversammlung in Leinfelden-Echterdingen

Trotz Corona-Pandemie trafen sich am 23. Juni – unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln – die Delegierten der Innungen, zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Fachverbands in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen. Fachverband-Präsident Thomas Bürkle betonte hier besonders, dass es ohne Handwerk keine Energiewende gäbe. Aufgrund der neuen Ausbildungsberufe wurden bei der Mitgliederversammlung neue entsprechende Werbemittel an die Innungen verteilt. Um die neueingeführte Imagekampagne des E-Handwerk „Das E macht die Zukunft" auch in den Innungen vor Ort wirken zu lassen, hatte der Fachverband neue Roll ups für die Innungen erstellt, die im Rahmen der Mitgliederversammlung versendet wurden.

Mitgliederversammlung in Leinfelden-Echterdingen Quelle: FV EIT BW

Infotagung für Innungsgeschäftsführungen

Im Februar und Juni 2021 informierte der Fachverband die Geschäftsführer der Mitgliederinnungen in Online-Tagungen über die aktuellen Themen des Elektrohandwerks auf Bundes- und Landesebene. Dabei wurde besonders auf die wirtschaftliche Lage, Dienstleistungen für die Innungen sowie die künftigen neuen Ausbildungsberufe eingegangen. Im Oktober trafen sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer erstmals wieder in Präsenz bei der gemeinsam mit dem FV SHK BW ausgerichteten zweitägigen Veranstaltung in Stuttgart und konnten sich zudem mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem SHK-Handwerk im Rahmen des Abendprogramms austauschen.

Einführung der neuen Obermeister

Der Fachverband lud im Oktober die neuen Obermeister bzw. stellvertretende Obermeister sowie neue Vorstandsmitglieder der Elektro-Innungen in die Geschäftsstelle ein, um ihnen einen Überblick über den Aufbau und

Infotagung erstmals wieder präsent in Stuttgart Quelle: FV EIT BW

die Strukturen der Handwerksorganisation, das Leistungsspektrum des Fachverbands sowie aktuelle Themen rund um das E-Handwerk zu geben und über die Mehrwerte der Innungsmitgliedschaft zu informieren. Auch die Berater des Fachverbands berichteten aus ihrer Praxis.

Einführungsveranstaltung des Fachverbands für Obermeister Quelle: FV EIT BW

Erfolgreicher Web-Talk

Um trotz Corona-Pandemie die Mitglieder ausreichend über Aktuelles aus dem E-Handwerk informieren zu können, bot der Fachverband 2021 jeden letzten Mittwoch im Monat einen Web-Talk an. Von Neuerungen im Bereich Elektromobilität bis praktische Tipps zum Ausbildungsstart – Hier erfuhren Innungsmitglieder Wissenswertes zu verschiedenen Themen aus der Branche und konnten sich zusätzlich noch untereinander austauschen. Für alle Innungsfachbetriebe war dies kostenlos.

Die **neuen Unterputz- und Hohlwanddosen der WIN-Series** von OBO sind die erste Wahl für alle, die am liebsten effizient arbeiten. Mit innovativen Produktdetails, die neue Maßstäbe für eine schnelle und einfache Installation setzen. Jetzt kennenlernen!

win-series.com/de

Building Connections

OBO
BETTERMANN

RS PRO R-Serie

Sensor-Licht 4.0

Smart per Bluetooth vernetzen

Für jeden Bedarf
2 Formen, 3 Größen

Optionales
Notlichtmodul

Das intelligenteste Sensor-Leuchtensystem unserer Zeit kombiniert optimales Licht mit einfachster Installation und kabelloser Vernetzung. Funktionen wie Grundlicht, Backlight, Hauptlicht sowie optionales Notlicht und ein auf viele Einsatzmöglichkeiten ausgelegtes Design in zwei Formen und drei Größen begeistern Installateure und Planer gleichermaßen.

Mehr unter **steinel.de/r-serie**

steinel

Fachtagungen und Messen

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten zahlreiche Fachtagungen und Messen, wie unter anderem die Branchenmesse eltefa, die erfolgreichen Unternehmerforen, die Obermeister-Konferenz und der Branchentreff aus Rücksicht der Gesundheit aller Teilnehmer abgesagt werden. Gleichwohl veranstaltete der Fachverband neben Präsenzveranstaltungen zahlreiche Web-Konferenzen.

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.1 Finanzen

Das Kalenderjahr 2021 war erneut geprägt durch die besondere Ausnahmesituation namens „Corona“, die auch massive Auswirkungen auf die Arbeit des Fachverbandes hatte.

Pandemiebedingte Sondersituation

Viele Präsenzveranstaltungen mussten aufgrund der politisch verordneten Kontaktbeschränkungen entfallen bzw. konnten aus Gründen der Verantwortung gegenüber den potenziellen Teilnehmern leider nicht durchgeführt werden. So musste eine Vielzahl von Gremiensitzungen auf Innungs-, Landes- und Bundesebene ebenso ausfallen wie das ursprünglich für 2021 vorgesehene Unternehmerforum. Auch die traditionelle Weiterbildungswoche für Ausbilder in den überbetrieblichen Bildungsstätten der handwerklichen Einrichtungen fiel leider ebenfalls der Pandemie zum Opfer. Der Dialog mit Markpartnern und der Politik war ebenfalls mangels persönlicher Kontaktmöglichkeiten auf ein Minimum beschränkt und wurde daher meist per Web-Konferenz geführt.

Mitgliederentwicklung

Per Stichtag 01.01.2022 wurden uns von den Innungen 2.302 Mitglieder gemeldet. Zum 01.01.2021 waren es 2.292 Mitglieder.

Zum 31.12.2021 wurden insgesamt 79 Austritte gemeldet. Diese gliedern sich wie folgt: 54 Austritte auf Grund von Betriebsaufgabe bzw. Löschung aus der Handwerksrolle, 19 Kündigungen zum Ende des Beitragsjahres 2021, 1 Innungsausschluss und 5 Insolvenzen.

Im Jahr 2021 wurden dem FV EIT BW von den Mitgliedsinnungen 45 Schnuppermitgliedschaften gemeldet (im Vorjahr 39). Von diesen 45 haben sich 35 für eine volle Mitgliedschaft bei ihrer Innung bzw. dem Landes- und Bundesverband entschieden (im Vorjahr 8). Insgesamt sind zum Jahreswechsel 2021/2022 noch 32 Betriebe als Schnuppermitglieder beim Fachverband gemeldet. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Betriebsinhaber entscheiden. Alle Innungen vor Ort möchten wir hiermit aufrufen, sich noch einmal aktiv um diese Unternehmen mit Sonderstatus zu bemühen, damit auch diese Betriebe den Weg in die elektrohandwerkliche Organisation finden werden.

Alle Mitgliedsinnungen sind grundsätzlich aufgerufen, in ihrem Bestreben nach neuen Mitgliedern nicht nachzulassen, zumal auch eine ganze Reihe von Mitgliederwerbeinstrumenten seitens des Landesverbandes bzw. der Arbeitsgemeinschaft Medien im ZVEH zur Verfügung gestellt werden. Ein spezielles Paket mit Materialien und Mustertexten bzw. -präsentationen haben auch alle Mitgliedsinnungen bei der Mitgliederversammlung erhalten.

Beitragszahlungen der Innungen 2021

Erfreulicherweise wurden alle fälligen Beiträge für das Jahr 2021 von den Innungen rechtzeitig überwiesen, was sicherlich auch der vergleichsweise ordentlichen Branchenkonjunktur geschuldet ist. Es besteht also keinerlei Beitragsrückstand. Auch wurden die Rückvergütungen beschlussgemäß an die Innungen in den vier Bezirken durch den Fachverband vorgenommen. Die Landesbezirke bzw. die jeweiligen Innungen erhielten je gemeldeten Mitgliedsbetrieb eine Erstattung in Höhe von € 3,00.

Mitgliedschaft in anderen Organisationen bzw. Beteiligungen

Bundesweite Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wurden 2.318 Mitgliedsbetriebe (Meldung zum Stand 31.12.2021) als Bemessungsgrundlage für die Beitragszahlung gemeldet. Der Beitrag Öffentlichkeitsarbeit des Fachverbandes betrug in 2021 118 EUR. Der Beitrag 2021 an den ZVEH betrug pro Mitgliedsbetrieb 34 Euro. Dies hat zur Folge, dass 28,81 Prozent vom Landesverband als zweckgebundene Mittel an den Bundesinnungsverband, den Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke – ZVEH – zur Weiterleitung an die ArGe Medien fließen. Eine Darstellung der wesentlichen Projekte, die damit finanziert werden konnten, findet sich in diesem Jahresbericht.

Netzwerke – Mitgliedschaften des Fachverbandes

Der Beitrag für das Beitragsjahr 2021 beim Bundesinnungsverband ZVEH, in dessen Gremien der Fachverband Baden-Württemberg aktiv mitarbeitet – betrug 108,15 Euro pro Mitgliedsbetrieb und Jahr.

Weitere Beitragszahlungen wurden im Berichtsjahr 2021 an den Baden-Württembergischen Handwerkstag – BWHT – geleistet. Der Grundbeitrag blieb unverändert im Vergleich zum Vorjahr und lag bei 180 EUR. Der Betriebsbeitrag hat sich mit 3,76 EUR je Mitglied ebenfalls nicht verändert.

Außerdem verfügt der Fachverband im Rahmen seines Netzwerkes noch über Mitgliedschaften in der Landesvereinigung der Baden-Württembergischen Arbeitgeberverbände, im Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Freiburg/Schweiz und im Verein Technologie-Trans-

fer-Handwerk, Stuttgart, welcher jährlich den Prof. Adalbert-Seifriz-Preis insbesondere an innovative Handwerksunternehmen verleiht. Darüber hinaus ist der Fachverband auch Mitglied im SolarCluster Baden-Württemberg sowie im Verein Smart Home & Living (SH&L) Baden-Württemberg e.V.. Bei SH&L engagiert sich der Fachverband zudem im Vorstand – und stellt den Vorstandsvorsitzenden- sowie im Beirat mit Beratungsfunktion.

Neu hinzugekommen sind im Kalenderjahr Mitgliedschaften in der Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e.V. sowie im Landeskomitee Baden-Württemberg der Europäischen Bewegung Deutschland e.V.

Durch die gelungene Verzahnung von Wissenschaft und Handwerk eröffnen sich viele Perspektiven bei der Umsetzung und Anwendung von innovativer Umwelt- und Energietechnologien. Das bei der Handwerkskammer Ulm angesiedelte Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien (WBZU) wird vom Fachverband nicht zuletzt durch die aktive Mitwirkung im Beirat des Zentrums begleitet.

Für das Berichtsjahr 2021 mussten für diese genannten sowie weitere Mitgliedschaften in Summe 265.040,83 Euro (im Vorjahr: 240.392,40 Euro) als Beitragszahlungen aufgebracht werden, welche somit an Dritte abfließen.

Mitgliedschaften in Energiegemeinschaften

Wegen der fast täglichen Berührungspunkte E-Handwerksunternehmen und Unternehmen aus dem Bereich der Energieversorgung ist der Fachverband auch Mitglied der Energiegemeinschaft der Energie-Baden-Württemberg e.V. und auch in den Gremien dieses Vereins engagiert und verfügt u. a. auch über einen Sitz im Vorstand der Energiegemeinschaft. Über diese Position ist der Fachverband bestrebt, das Miteinander am Markt – trotz der Wettbewerbssituation – möglichst konfliktfrei zu gestalten. Vor allem bei den Themen Photovoltaik – insbesondere in Verbindung mit elektrischer Speichertechnologie – sowie der Landesinfrastruktur für E-Mobile gibt es immer wieder Berührungspunkte mit den Netzbetreibern bzw. den Vertriebsorganisationen der Energieversorgerbranche.

Darüber hinaus engagiert sich der Fachverband Baden-Württemberg nach wie vor in der Energiegemeinschaft der Süwag Energie AG, welche allerdings nicht in Form eines eingetragenen Vereins, sondern im Wege einer – vertragsbasierten – Kooperation mit mehreren anderen Landesverbänden, gemeinsam betrieben wird. Als Mitglied im sog. „Marktpartner-Ausschuss“ ist der Landesverband engagiert.

E-Campus BW®

Bereits vor rund 10 Jahren wurde vom Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Elektro Technologie Zentrum (etz) der Gründungsvertrag für die E-Campus Baden-Württemberg GbR unterzeichnet. Der E-Campus BW® bzw. seine beiden Gesellschafter bündeln seither erfolgreich ihre Kompetenzen und ihre Netzwerke, um Synergien für die E-Handwerksunternehmen bei der beruflichen Fort- und Weiterbildung in ganz Baden-Württemberg sicher zu stellen.

Erklärtes Ziel ist es, den E-Handwerksunternehmen Fort- und Weiterbildungen vor Ort anzubieten, um die Inhaber und ihre Beschäftigten gleichermaßen zu qualifizieren. Dies nimmt gerade im Bereich der Elektro- und Informationstechnik mit den kurzen Innovationszyklen einen hohen Stellenwert ein. Ein landesweit einheitliches und qualitativ hochwertiges Seminarwesen wurde mit dem E-Campus BW aufgebaut.

Die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden in den verschiedenen Regionen Baden-Württembergs angeboten, um damit den Unternehmern und deren Beschäftigten möglichst kurze Anfahrtswege mit wenig Zeitverlust zu bieten. Die Erfolge der ersten Jahre zeigen, dass alle Beteiligten und in erster Linie die Betriebe natürlich, profitieren. Denn eine hochwertige Beratungs-, Dienst-, Planungs- und Installationsleistung erfordern qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gleichermaßen auch Unternehmerpersönlichkeiten. Im Berichtsjahr 2021 flossen dem Fachverband aus diesem Engagement 44.781,26 Euro – resultierend aus den Aktivitäten im Kalenderjahr 2020 – zu.

Beteiligungen

Der Fachverband verfügt über eine ganze Reihe von Beteiligungen. Die wichtigste ist hier sicherlich die 100prozentige Tochtergesellschaft des Fachverbandes, die FEU – Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen mbh. Aber auch darüber hinaus bestehen Beteiligungen.

Arbeitsgemeinschaft Medien

Seit dem Jahr 1997 ist der Fachverband – im Übrigen eines der Gründungsmitglieder –an der ArGe Medien GbR im ZVEH beteiligt. Der prozentuale Anteil der Beteiligung an der Gesellschaft beträgt nach wie vor bzw. von Beginn an rund 12,5 Prozent. Diese hatte auch im Berichtsjahr 2021 Bestand.

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg

Zur Verbesserung der Finanzierung des handwerklichen Mittelstandes ist der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg ferner an der Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungs GmbH innerhalb der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH beteiligt und wirkt auch aktiv in deren Entscheidungsgremien – Verwaltungsrat, Gesellschafterversammlung, Bürgschaftsausschuss etc. – mit. Die Beteiligung des Fachverbandes an dieser wichtigen Einrichtung zur Sicherung des Fortbestands vieler Handwerksunternehmen – insbesondere auch für elektro- und informationstechnische Unternehmen – blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Beraterförderung

Die Beratungen von Handwerksunternehmen durch die Technischen Beratungsstelle werden durch den Zentralverband des Deutschen Handwerks (Bundesförderung) bzw. durch das Landeswirtschaftsministerium (Landesförderung) im Rahmen einer Komplementär-Förderung gefördert. Für das Jahr 2021 wurde auf Basis der Richtlinie zur Förderung eines Innovationsclusters im Handwerk durch ein Informations-, Beratungs- und Technologietransfernetzwerk (Know-how-Transfer im

Handwerk – Modul Betriebsberatungen) 60 Tagewerke beantragt. Im Zusammenhang mit der laufenden Projektförderung für das Modellprojekt DigiZuSe (Ende März 2021 ausgelaufen) wurde die Beraterförderung für den Förderzeitraum 01.04. – 31.12.2021 reduziert auf maximal 50 Tagewerke. Für das Jahr 2021 konnten durch qualifizierte, den Fördervoraussetzungen entsprechende Beratungen insgesamt 44,25 der beantragten Tagewerke nachgewiesen werden. Diese Nachweise in Form von De-minimis-Erklärungen zu führen, erfordert allerdings einen sehr hohen bürokratischen Aufwand.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

HellermannTyton

EVO7i:
präzises Abbinden mit geringem Kraftaufwand

Manuelles Verarbeitungswerkzeug mit Kunststoffgehäuse: EVO7i

Für eine Kabelbinderbreite bis 4,8 mm

Ihre Vorteile:

- Präzises Abbinden mit geringem Kraftaufwand durch TLC-Technologie
- Komfortable Einstellung der Zugkraft
- Sehr wartungsarm

TYP	Art.-Nr.
EVO7i	110-77001

Technische Änderungen vorbehalten.

Hier weitere Produktinformationen!

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.2 Elektro-Innungen in Ba.-Wü.

9.2.1 Verzeichnis der Mitgliedsinnungen

(Stand März 2022)

Biberach
Obermeister:
Karl-Josef Maigler
Elektro Reiter
Aspachstr. 4
88400 Biberach
Tel.: 07351/72376
Fax: 07351/12842
info@elektro-reiter.de
www.elektro-reiter.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Biberach
Kreishandwerkerschaft Biberach
Prinz-Eugen-Weg 17
88400 Biberach
Tel.: 07351/509230
Fax: 07351/509240
info@kreishandwerkerschaft-bc.de
www.elektroinnung-biberach.de

Bodenseekreis
Obermeister:
Markus Schmid
Elektro Schmid GmbH & Co. KG
Döllen 2
88079 Kressbronn
Tel.: 07543/500528
Fax: 07543/6990
info@elektroschmid.de
www.elektroschmid.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Bodenseekreis
Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis
Lindauer Str. 11
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541/387920
Fax: 07541/3879250
info@khs-fn.de
www.elektroinnung-bodensee.de

Böblingen
Obermeister:
Rolf Brenner
e-Consult Rolf Brenner
Markusstr. 12
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/2899142
om@elektroinnungbb.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Böblingen
Kreishandwerkerschaft Böblingen
Schönaicher Str. 18
71032 Böblingen
Tel.: 07031/763193
Fax: 07031/7631959
info@elektroinnungbb.de
www.elektroinnungbb.de

Bruchsal
Obermeister:
Guido Woll
Elektro Woll
Hauptstraße 119
76669 Bad Schönborn
Tel.: 07253/4515
Fax: 07253/3007
info@elektro-woll.de
www.elektro-woll.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und
Informationstechnik Bruchsal
Hauptstraße 119
76669 Bad Schönborn
Tel.: 07253/4515
Fax: 07253/3007
orga@elektroinnung-bruchsal.org

Calw
Obermeister:
Achim Schenk
Achim Schenk Elektro
Dorfäckerstr. 4
75391 Gechingen
Tel.: 07056/6140374
info@achim-schenk.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung der elektrotechnischen
Handwerke Calw
Kreishandwerkerschaft Calw
Lederstr. 43
75365 Calw
Tel.: 07051/2162
Fax: 07051/13991
info@handwerk-calw.de
www.elektroinnung-calw.de

Emmendingen
Obermeister:
Martin Schubnell
Martin Schubnell: Der Elektriker
Kreuzmattenstr. 21
79276 Reute
Tel.: 07641/1863
Fax: 07641/571796
info@schubnell-der-elektriker.de
www.schubnell-der-elektriker.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro- und
Informationstechnik
Innung Emmendingen
Kreishandwerkerschaft Emmendingen
Hebelstraße 29
79312 Emmendingen
Tel.: 07641/47331
Fax: 07641/931842
info@kh-em.de
www.eit-innung-em.de

Esslingen-Nürtingen
Obermeister:
N.N.

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektrotechnik
Esslingen-Nürtingen
Kreishandwerkschaft
Esslingen-Nürtingen
Kandlerstraße 11
73728 Esslingen
Tel.: 0711/9757430
Fax: 0711/97574319
info@kh-esslingen-nuertingen.de
www.elektroinnung-es-nt.de

Freiburg
Obermeister:
Reiner Ullmann
Reiner Ullmann Elektroinstallationen
Haslacherstr. 47
79115 Freiburg
Tel.: 0761/41479
Fax: 0761/473505
info@elektro-ullmann.de
www.elektro-ullmann.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro-
und Informationstechnik Freiburg
Bismarckallee 8
79098 Freiburg
Tel.: 0761/806850
Fax: 0761/8095470
info@elektro-innung-freiburg.de
www.elektro-innung-freiburg.de

Freudenstadt-Horb
Obermeister:
Utz Schneider
Elektrogesellschaft
Werner Maier mbH
Marktstraße 12
72275 Alpirsbach
Tel.: 07444/2337
Fax: 07444/2741
mail@elmaier.de
www.elmaier.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Freudenstadt-Horb
Kreishandwerkerschaft
Freudenstadt
Wallstraße 10
72250 Freudenstadt
Tel.: 07441/88440
Fax: 07441/884433
info@handwerk-fds.de
www.handwerk-fds.de

Göppingen
Obermeister:
Jürgen Taxis
TK-Energietechnik GmbH
Maybachstr. 3
73095 Albershausen
Tel.: 07161/987800
Fax: 07161/9878029
elke.taxis@tk-energietechnik.de
www.tk-energietechnik.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Göppingen
c/o TK-Energietechnik GmbH
Maybachstr. 3
73095 Albershausen
Tel.: 07161/987800
Fax: 07161/9878029
info@elektroinnung-goeppingen.de
www.elektro-innung-goeppingen.de

Heidelberg
Obermeister:
Martin Illing
Martin Illing Elektro- & Informationstechnik
Ingrimstr. 32
69117 Heidelberg
Tel.: 06221/165551
Fax: 06221/165655
mail@elektro-illing.com
www.elektro-illing.com

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro-
und Informationstechnik
Heidelberg
Christ.-Bitter-Str. 4/1
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/301182
Fax: 06221/301440
info@elektro-innung-hd.de
www.elektro-innung-hd.de

Heilbronn-Hohenlohe
Obermeister:
Ralf Rothenburger
Elektro Rothenburger GmbH
Viktor-Scheffel-Str. 3
74076 Heilbronn
Tel.: 07131/160370
Fax: 07131/172273
Elektro-Rothenburger@t-online.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Heilbronn-Hohenlohe
Kreishandwerkerschaft
Heilbronn-Öhringen
Ferdinand-Braun-Straße 26
74074 Heilbronn
Tel.: 07131/93580
Fax: 07131/935888
info@handwerks.org
www.elektroinnung-heilbronn.de

Hochrhein
Obermeister:
Dirk Zimmermann
Elektro Zimmermann GmbH
Höhenstraße 14
79777 Ühlingen-Brenden
Tel.: 07747/244
Fax: 07747/681
info@elektro-ezb.de
www.elektro-ezb.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und
Informationstechnik Hochrhein
Kreishandwerkerschaft Waldshut
Friedrichstr. 3 a
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: 07751/91730
Fax: 07751/917321
info@handwerk-wt.de
www.elektroinnung-hochrhein.de

Karlsruhe
Obermeister:
Peter Oesterlin
Oesterlin Elektrotechnik GmbH
Hohleichweg 14
76189 Karlsruhe
Tel.: 0721/71211
Fax: 0721/754686
info@oesterlin-elektrotechnik.de
www.oesterlin-elektrotechnik.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Karlsruhe
Kreishandwerkerschaft Karlsruhe
Rüppurrer Str. 13
76137 Karlsruhe
Tel.: 0721/932840
Fax: 0721/9328484
geschaeftsstelle@elektroinnung-karlsruhe.de
www.elektroinnung-karlsruhe.de

Konstanz
Obermeister:
Benno Schrödl
Elektrotechnik Schrödl
Kalkgrube 22
78250 Tengen
Tel.: 07736/92800
Fax: 07736/928050
elektrotechnik-schroedl@t-online.de
www.elektrotechnik-schroedl.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Konstanz
Kreishandwerkerschaft
Westlicher Bodensee
Karl-Bücheler-Straße 8
78315 Radolfzell
Tel.: 07732/12283
Fax: 07732/12941
info@khwb-radolfzell.de
www.elektro-innung-konstanz.de

Lörrach
Obermeister:
N. N.

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und
Informationstechnik Lörrach
Kreishandwerkerschaft Lörrach
Palmstraße 6
79539 Lörrach
Tel.: 07621/4223660
Fax: 07621/4223677
retz@kreishandwerkerschaft.de
www.kreishandwerkerschaft.de

Ludwigsburg
Obermeister:
Walter Bannert
Elektro Bannert
Weberstraße 42
71706 Markgröningen
Tel.: 07147/5126
Fax: 07147/12756
elektrobannert@t-online.de
www.elektrobannert.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung Elektro- und Informationstechnik
Ludwigsburg
Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg
Bismarckstraße 24
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141/93990
Fax: 07141/901578
info@kh-lb.de
www.elektroinnung-ludwigsburg.de

Main-Tauber-Kreis
Obermeister:
Uwe Heß
Elektro Heß GmbH & Co. KG
Mühlgasse 3
97956 Werbach-Niklashausen
Tel.: 09348/257
Fax: 09348/421
info@elektro-hess.com
www.elektro-hess.com

Innungsgeschäftsstelle:
Innung der elektrotechnischen
Handwerke Main-Tauber-Kreis
Kreishandwerkerschaft Tauberbischofsheim
Pestalozziallee 11
97941 Tauberbischofsheim
Tel.: 09341/92510
Fax: 09341/925150
info@khs-tbb.de
www.khs-tbb.de

Mittelbaden
Obermeisterin:
Gabriele Ganz
Ganz Elektrotechnik GmbH
Hauptstraße 51
77731 Willstätt
Tel.: 07852/999373
Fax: 07852/999375
ganz-elektrotechnik@t-online.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik
Mittelbaden
Wasserstr. 19
77652 Offenburg
Tel. 0781/9706370
Fax 0781/9706398
info@elektro-innung.de
www.elektroinnung-mittelbaden.de

Neckar-Odenwald-Kreis
Obermeister:
Jochen Baumgärtner
Elektro Baumgärtner GmbH
Helmstadter Str. 6
74858 Aglasterhausen
Tel.: 06262/6439
Fax: 06262/5312
info@elektro-baumgaertner.de
www.elektro-baumgaertner.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für das Elektro- und
Informationstechikerhandwerk
Neckar-Odenwald-Kreis
Kreishandwerkerschaft Mosbach
Nadlerstraße 2
74821 Mosbach
Tel.: 06261/16014
Fax: 06261/18166
mail@elektroinnung-nok.de
www.elektrotechnikerinnung-nok.de

Ostwürttemberg
Obermeister:
Norbert Wagner
Elektro Wagner GmbH & Co. KG
Tannhäuser Straße 2
73485 Unterschneidheim
Tel.: 07966/418
Fax: 07966/1265
wagner@ewagner-haustechnik.de
www.ewagner-haustechnik.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektrotechnik
Ostwürttemberg
Kreishandwerkerschaft Ostalb
Curfeßstr. 14
73430 Aalen
Tel.: 07361/6356
Fax: 07361/64917
khs-aalen@handwerk-ostalb.de
www.handwerk-ostalb.de/elektro

Pforzheim
Obermeister:
Andreas Kling
Elektro-Kling
Mulde 18
75239 Eisingen
Tel.: 07232/383477
Fax: 07232/383478
info@kling-elektro.de
www.kling-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Pforzheim
Kreishandwerkerschaft Pforzheim
Wilferdinger Str. 6
75179 Pforzheim
Tel.: 07231/313140
Fax: 07231/314681
info@kh-pforzheim.de
www.kh-pforzheim.de

Ravensburg
Obermeister:
Armin Jöchle
Jöchle Elektrotechnik GmbH
Am Umspannwerk 10
88255 Baindt
Tel.: 07502/6798500
Fax: 07502/6798549
info@joechle.de
www.joechle.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Ravensburg
Kreishandwerkerschaft
Ravensburg
Zeppelinstraße 16
88212 Ravensburg
Tel.: 0751/361420
Fax: 0751/3614240
info@elektroinnung-ravensburg.de
www.elektroinnung-ravensburg.de

Rems-Murr
Obermeister:
Hansjörg Ludwig
Herrmann GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 15
73655 Plüderhausen
Tel.: 07181/98760
Fax: 07181/987658
info@herrmann-automation.de
www.herrmann-automation.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Rems-Murr
Kreishandwerkerschaft Rems-Murr
Oppenländer Straße 40
71332 Waiblingen
Tel.: 07151/956510
Fax: 07151/52195
info@kh-rems-murr.de
www.elektroinnung-rems-murr.de

Reutlingen

Obermeister:
Rüdiger Hofmann
Rüdiger Hofmann Elektro-Anlagen
Lembergstr. 40
72766 Reutlingen
Tel.: 07121/17143
Fax: 07121/44083
info@hofmann-elektroanlagen.de
www.hofmann-elektroanlagen.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Reutlingen
Kreishandwerkerschaft Reutlingen
Lindachstraße 37
72764 Reutlingen
Tel.: 07121/26970
Fax: 07121/269780
info@khs-reutlingen.de
www.elektroinnung-rt.de

Rottweil

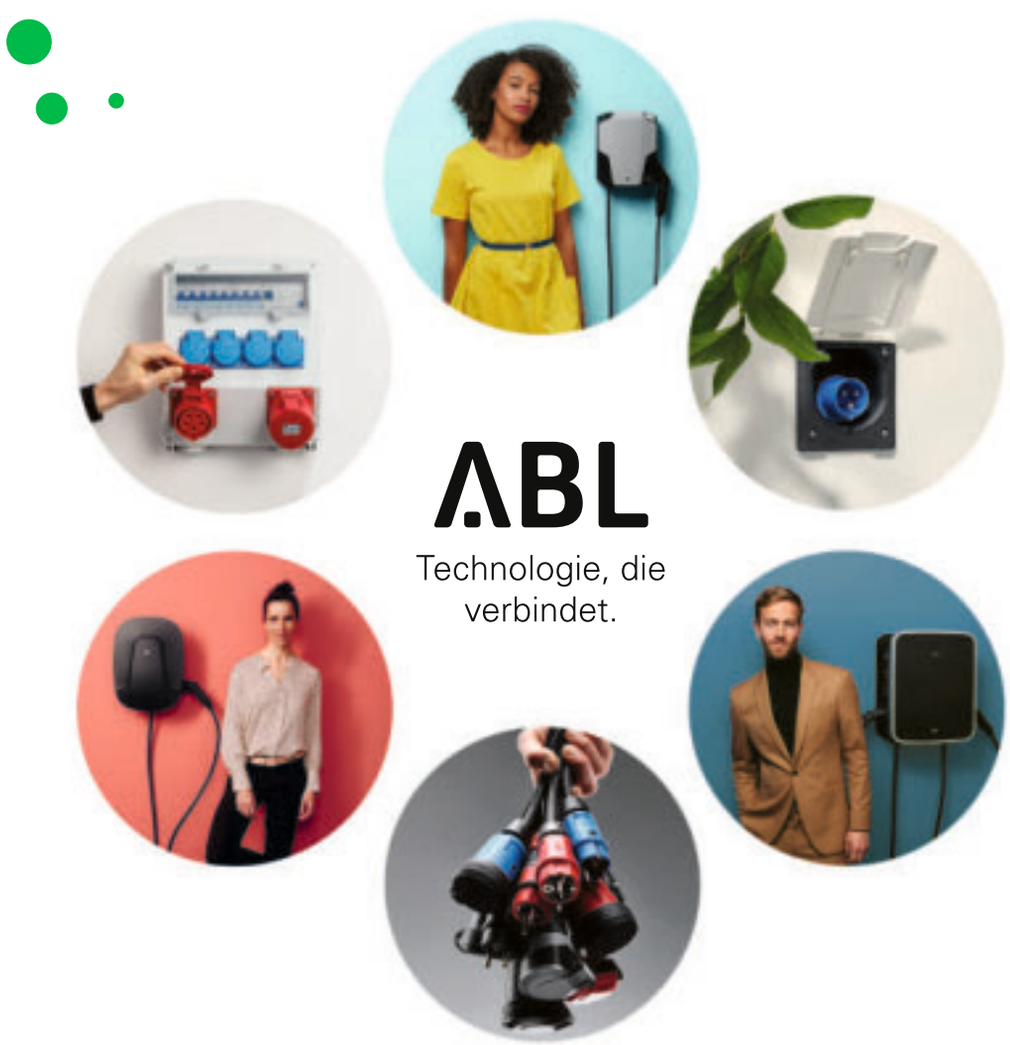
Obermeister:
Ralf Rapp
Elektro Bayer GmbH
Saline 20
78628 Rottweil
Tel.: 0741/12284
Fax: 0741/12294
info@elektro-bayer.com
www.elektro-bayer.com

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Rottweil
Kreishandwerkerschaft Rottweil
Steinhauserstraße 18
78628 Rottweil
Tel.: 0741/6836
Fax: 0741/41528
service@kh-rottweil.de
www.elektro-innung-rottweil.de

Schwäbisch Gmünd

Obermeister:
Alexander Hamler
Elektrotechnik Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen
Tel.: 07171/66557
Fax: 07171/931474
info@hamler.de
www.hamler.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung
Schwäbisch Gmünd
Kreishandwerkerschaft
Schwäbisch Gmünd
Leutzestraße 53
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171/5033
Fax: 07171/2961
KHS-Gmuend@Handwerk-ostalb.de
www.elektroinnung-gd.de



Innovation
und Qualität
seit 1923.

www.abl.de
www.ablmobility.de

Schwäbisch Hall-Crailsheim

Obermeisterin:
Monika Schaffner
Monika Schaffner Elektro-Service Mühlenstraße 8
74564 Crailsheim
Tel.: 07951/5137
Fax: 07951/7612
moni-schaffner@web.de
www.schaffner-elektroservice.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik Schwäbisch Hall-Crailsheim
Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Hall
Stauffenbergstraße 35 - 37
74523 Schwäbisch Hall-Hessental
Tel.: 0791/971070
Fax: 0791/9710722
info@kh-sha.de
www.kh-sha.de

Schwarzwald-Baar

Obermeister:
Ralf Pfaff
Pfaff Energie- und Gebäudetechnik GmbH & Co.KG
Veilstr. 7
78126 Königsfeld
Tel.: 07725/9155920
Fax: 07725/91559299
info@pfaff-eug.de
www.pfaff-energie-gebaeude.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Schwarzwald-Baar
Kreishandwerkerschaft Schwarzwald-Baar
Seb.-Kneipp-Str. 50
78048 VS-Villingen
Tel.: 07721/51059
Fax: 07721/1077
info@kh-schwarzwaldbaar.de
www.elektroinnung-swb.de

Schwetzingen-Mannheim-Weinheim

Obermeister:
Stephan Kolb
Kolb & Schmelcher
Elektro GmbH
Hallesche Str. 24
68309 Mannheim
Tel.: 0621/103094
Fax: 0621/103096
info@kolb-elektro.de
www.kolb-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik Schwetzingen-Mannheim-Weinheim
Kamenzerstr. 3
68309 Mannheim
Tel.: 0621/106041
Fax: 0621/291501
info@elektro-innung-mannheim.de
www.elektro-innung-mannheim.de

Sigmaringen

Obermeister:
Klaus Strobel
Klaus Strobel Elektroanlagen
Kellerstr. 12
88356 Ostrach-Einhart
Tel.: 07585/93130
Fax: 07585/931320
info@strobel-elektro.de
www.strobel-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Sigmaringen
Kreishandwerkerschaft Sigmaringen
Hintere Landesbahnstraße 7
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571/12727
Fax: 07571/52368
info@handwerk-sig.de
www.handwerk-sig.de

Stuttgart

Obermeister:
Markus Ortlieb
Elektrotechnik Ortlieb GmbH
Raichbergstraße 20/1
70329 Stuttgart
Tel.: 0711/323357
Fax: 0711/321519
info@elektrotechnikortlieb.de
www.elektrotechnikortlieb.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart
Krefelder Straße 12
70376 Stuttgart
Tel.: 0711/9559160
Fax: 0711/95591655
info@eh-stuttgart.de
www.eh-stuttgart.de

Tübingen

Obermeister:
Herbert Biesinger
Biesinger Elektro-Installationen
Raiffeisenstr. 10
72810 Gomaringen
Tel.: 07072/8477
Fax: 07072/8488
info@biesinger-elektro.de
www.biesinger-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Tübingen
Kreishandwerkerschaft Tübingen
Handwerkerpark 1
72070 Tübingen
Tel.: 07071/22787
Fax: 07071/22250
info@khs-tuebingen.de
www.elektroinnung-tuebingen.de

Tuttlingen

Obermeister:
Ulrich Keller
EKE-Elektrotechnik
Liptinger Str. 5
78576 Emmingen-Liptingen
Tel.: 07465/92900
Fax: 07465/929015
info@eke-elektro.de
www.eke-elektrotechnik.de

Innungsgeschäftsstelle:
Innung für Elektro- und Informationstechnik Tuttlingen
Kreishandwerkerschaft Tuttlingen
Moltkestraße 7
78532 Tuttlingen
Tel.: 07461/2201
Fax: 07461/12302
info@kh-tuttlingen.de
www.elektroinnung-tuttlingen.de

Ulm, Alb-Donau

Obermeister:
Uwe Wöhrle
Handgrätinger
Elektro-Anlagen GmbH
Zinglerstr. 49/2
89077 Ulm
Tel.: 0731/962650
Fax: 0731/9626520
info@handgraetinger-elektro.de
www.handgraetinger-elektro.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Ulm /
Alb-Donau-Kreis
Kreishandwerkerschaft Ulm
Schillerstr. 18
89077 Ulm
Tel.: 0731/140300
Fax: 0731/1403020
info@khs-ulm.de
www.khs-ulm.de

Zollern-Alb
Obermeister:
Thomas Hagg
Von-Stauffenberg-Str. 23
72459 Albstadt-Lautlingen
Tel.: 07431/73571
Fax: 07431/71558
elektro-hagg@online.de
www.elektro-hagg.de

Innungsgeschäftsstelle:
Elektro-Innung Zollern-Alb
Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb
Bleuelwiesen 12/1
72458 Albstadt
Tel.: 07431/93750
Fax: 07431/937520
gress@khs-zak.de
www.elektroinnung-zak.de

Informationstechniker-Innung
IT Oberschwaben
Obermeister:
Christian Heine
Heine Telekommunikation Funktechnik
Sigmaringer Straße 34
88630 Pfullendorf
Tel.: 07552/20220
Fax: 07552/202277
info@heine-pfullendorf.de

Innungsgeschäftsstelle:
Informationstechniker-
Innung Oberschwaben
Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis
Lindauer Str. 11
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541/387920
Fax: 07541/3879250
info@khs-fn.de
www.khs-fn.de

HENSEL

E-Mobilität leicht gemacht.

„Einfach ENYCHARGE, und ich habe keinen Planungsaufwand mehr.“

Wir planen und liefern anschlussfertig, Sie installieren.

Ein ENYCHARGE Multicharging-System wird komplett von Hensel maßgeschneidert geplant und gebaut. Von der Schaltanlage über den Verteiler bis zu den Ladepunkten. Das erspart Ihnen viel Zeit und gibt zugleich mehr Sicherheit.

Mehr auf enycharge.de

ENYCHARGE

Das erste **einfache** Multicharging-System

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.2 Elektro-Innungen in Ba.-Wü.

9.2.2 Auszeichnungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit

Das Ehrenamt hat eine herausragende Bedeutung für unsere Gesellschaft – dies ist unbestritten. Auch für die E-Handwerke ist es unverzichtbar: Müssten ehrenamtlich erbrachte Leistungen extern eingekauft werden, wäre dies finanziell kaum zu stemmen. Ein freiwilliges Engagement, das aber immer auch ein persönliches Interesse an einer Sache ausdrückt, bietet dem Einzelnen aber auch die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und die Dinge mitzugestalten. Es ist also nicht nur Hilfe für andere, sondern auch die Chance auf persönliche Weiterentwicklung.

Darüber hinaus sind im E-Handwerk viele Personen ehrenamtlich aktiv – allein innerhalb des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg gibt es mehr als 900 ehrenamtliche Funktionsträger. Der Fachverband möchte sich an dieser Stelle bei allen auf Innungs-, Landesverbands- oder Bundesverbandsebene für die Branche tätigen Ehrenamtsträgern bedanken. Ganz gleich, ob Sie im zukunftstragenden Bereich der beruflichen Ausbildung wirken oder im Vorstand, in Gremien und Ausschüssen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – sie alle verdienen Respekt und uneingeschränkte Anerkennung und Wertschätzung.

Von Januar bis Dezember 2021 wurden folgende Personen aufgrund ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements in der Branche bzw. auch in Anerkennung ihres Wirkens für die baden-württembergischen E-Handwerke ausgezeichnet:

Ehrennadel in BRONZE für mehr als 10-jähriges ehrenamtliches Engagement

Elektro-Innung Biberach

- Wolfgang Bock, Gutenzell
  Elektroinstallateurmeister
- Bernhard Bogdan, Erolzheim
  Elektroinstallateurmeister
- Joachim Miller, Schwendi
  Elektrotechnikermeister

Elektro-Innung Böblingen

- Joachim Herbst, Renningen-Malmsheim
  Elektromeister

Innung für Elektrotechnik Esslingen-Nürtingen

- Christoph Besemer, Nürtingen
  Elektromeister
- Frank Eder, Frickenhausen
  Elektromeister
- Volker Stürtz, Esslingen
  Elektromeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Freiburg

- Jörg Blattmann, Schallstadt-Mengen
  Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- Raphael Hauger, Ehrenkirchen
  Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- Marcel Lämmlin, Freiburg
  Elektroinstallateur
- Jochen Guth, Schallstadt
  Elektrotechnikermeister
- Uli Meyer, Ehrenkirchen
  Elektrotechnikermeister
- Giuseppe Pastore, Freiburg
  Ausbildungsmeister
- Kerstin Lämmlin, Freiburg
  Betriebswirtin des Handwerks
- Slavisa Lularevic, Sulzburg
  Elektromeister

Elektro-Innung Heilbronn-Hohenlohe

- Ernst Renninger, Heilbronn
  Elektroinstallateurmeister

Elektro-Innung Karlsruhe

- Martin Stengel, Karlsruhe
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Mittelbaden

- Bertram Burg, Friesenheim
  Elektroinstallateurmeister
- Christian Gmeiner, Oppenau
  Technischer Lehrer
- Jean-Pierre Kahia, Baden-Baden
  Elektroinstallateurmeister
- Peter Lauppe, Lichtenau
  Elektroinstallateurmeister

- Sascha Riedel, Hohberg
  Elektroinstallateurmeister
- Steffen Sachsenmaier, Ötigheim
  Technischer Lehrer
- Thorsten Zimmermann, Lahr
  Elektroinstallateurmeister

Elektro-Innung Ravensburg
- Bernhard Fesseler, Aulendorf
  Elektroinstallateurmeister
- Günter Maier, Ravensburg
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart
- Ulf Bangert, Mannheim
  Diplom-Ingenieur
- Matthias Bosch, Stuttgart
  Elektroinstallateurmeister
- Patrick Wyrwiak, Stuttgart
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Tuttlingen
- Christoph Bühler, Spaichingen
  Elektroinstallateurmeister

Ehrennadel in SILBER für mehr als 20-jähriges ehrenamtliches Engagement

Innung für Elektrotechnik Esslingen-Nürtingen
- Jörg Eberspächer, Esslingen
  Elektroinstallateurmeister
- Rainer Kienzle, Plochingen
  Elektroinstallateurmeister
- Uli Leibfarth, Esslingen
  Elektroinstallateurmeister
- Hartmut Raff, Leinfelden-Echterdingen
  Elektroinstallateurmeister
- Ulrich Wörner, Denkendorf
  Elektroinstallateurmeister

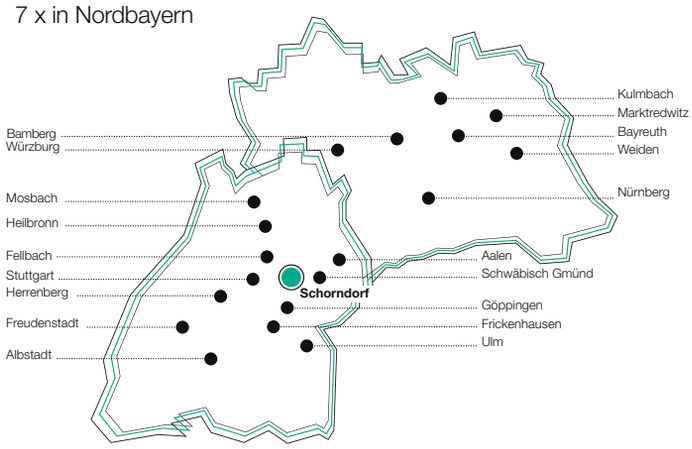
Innung für Elektro- und Informationstechnik Freiburg
- Falk Krumwiede, Ebringen
  Technischer Lehrer

Innung für Elektro- und Informationstechnik Mittelbaden
- Thorsten Briese, Neuried-Altenheim
  Elektroinstallateurmeister
- Erich Gutknecht, Kehl
  Elektroinstallateurmeister
- Hubert Haller, Lahr
  Diplom-Techniker
- Manfred Lumpp, Au am Rhein
  Elektroinstallateurmeister
- Bruno Männle, Elektroinstallateurmeister
  Elektroinstallateurmeister
- Martin Mußler, Friesenheim
  Technischer Lehrer
- Bernd Oberle, Haslach
  Elektroinstallateurmeister

Wenn es um **Elektrotechnik** geht,
sind wir in Ihrer Nähe.

Löffelhardt

13 x in Baden-Württemberg und
7 x in Nordbayern



Produkt- und Fachkompetenz im Überblick

Automatisierung	Industrie	Lichttechnik
Datennetzwerk- und Kommunikationstechnik	Installationstechnik	Messtechnik VDE
e-Mobility	Kabel & Leitungen	Photovoltaik
el-Online Shop / eBusiness	Kanban / Prozessoptimierung	SAT / Antenne
Gebäudesystemtechnik	Konsumgeräte	Sensorik
Haus- und Energietechnik	Küchenstudio	Sicherheitstechnik Gebäude

Emil Löffelhardt GmbH & Co. KG
Zentrale Schorndorf
Gottlob-Bauknecht-Straße 9 | 73614 Schorndorf
Telefon 0711 5207-0 | Fax 0711 5207-285
info@loeffelhardt.de

www.loeffelhardt.de | www.loeffelhardt.kuechen.de | online.loeffelhardt.de

DEHA GRUPPE

- Kurt Peter, Iffezheim
  Elektroinstallateurmeister

- Gerhard Schmid, Stadelhofen
  Elektroinstallateurmeister

- Roland Schocher, Achern
  Elektroinstallateurmeister

- Thomas Stark, Offenburg
  Elektroinstallateurmeister

Ehrennadel in GOLD für mehr als 25-jähriges ehrenamtliches Engagement

Elektro-Innung Biberach
- Karl-Josef Maigler, Biberach
Elektroinstallateurmeister

Elektro- und Informationstechnik Innung Emmendingen
- Clemens Geisert, Emmendingen
Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Freiburg
- Melanie Lämmlin, Freiburg
  Elektrotechnikermeisterin

- Michael Schneider, Freiburg
  Elektroinstallateurmeister

Elektro-Innung Heilbronn-Hohenlohe
- Walter Leutwein, Künzelsau
  Elektroinstallateurmeister

- Peter Schuh, Heilbronn
  Radio- und Fernsehtechnikermeister

- Herbert Ströbel, Heilbronn
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Mittelbaden
- Manfred Dietz, Offenburg
  Elektroinstallateurmeister

- Hubert Stüber, Baden-Baden
  Elektroinstallateurmeister

Elektro-Innung Pforzheim
- Clemens Lechler, Pforzheim
  Elektroinstallateurmeister

- Markus Lud, Birkenfeld
  Elektroinstallateurmeister

- Ralf Maisenbacher, Pforzheim
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Schwetzingen-Mannheim-Weinheim
- Stephan Kolb, Mannheim
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Tuttlingen
- Joachim Kohler, Trossingen
  Elektroinstallateurmeister

Ehrennadel in PLATIN für mehr als 30-jähriges ehrenamtliches Engagement

Elektro-Innung Heilbronn-Hohenlohe
- Arno Feuchter, Öhringen
  Elektroinstallateurmeister

Innung Elektro- und Informationstechnik Ludwigsburg
- Walter Bannert, Markgröningen
  Elektroinstallateurmeister

Innung der elektrotechnischen Handwerke Main-Tauber-Kreis
- Horst Frank, Bad Mergentheim
  Elektroinstallateurmeister

- Bruno Kunkel, Wertheim-Nassig
  Elektroinstallateurmeister

- Gert Schwender, Bad Mergentheim
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Mittelbaden
- Ulrich Billian, Lahr-Reichenbach
  Elektroinstallateurmeister

- Klaus Huber, Ohlsbach
  Elektroinstallateurmeister

- Bernhard Moser, Ortenberg
  Elektroinstallateurmeister

- Herbert Neiss, Bühl
  Elektroinstallateurmeister

- Christian Schnurr, Lautenbach
  Elektroinstallateurmeister

- Alfred Veith, Bühl
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Schwetzingen-Mannheim-Weinheim
- Uwe Heck, Mannheim
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart
- Alexander Lorenz, Esslingen
  Elektroinstallateurmeister

Innung für Elektro- und Informationstechnik Tuttlingen
- Hubert Braun, Denkingen
  Elektroinstallateurmeister

Ehrennadel in EISEN für mehr als 35-jähriges ehrenamtliches Engagement

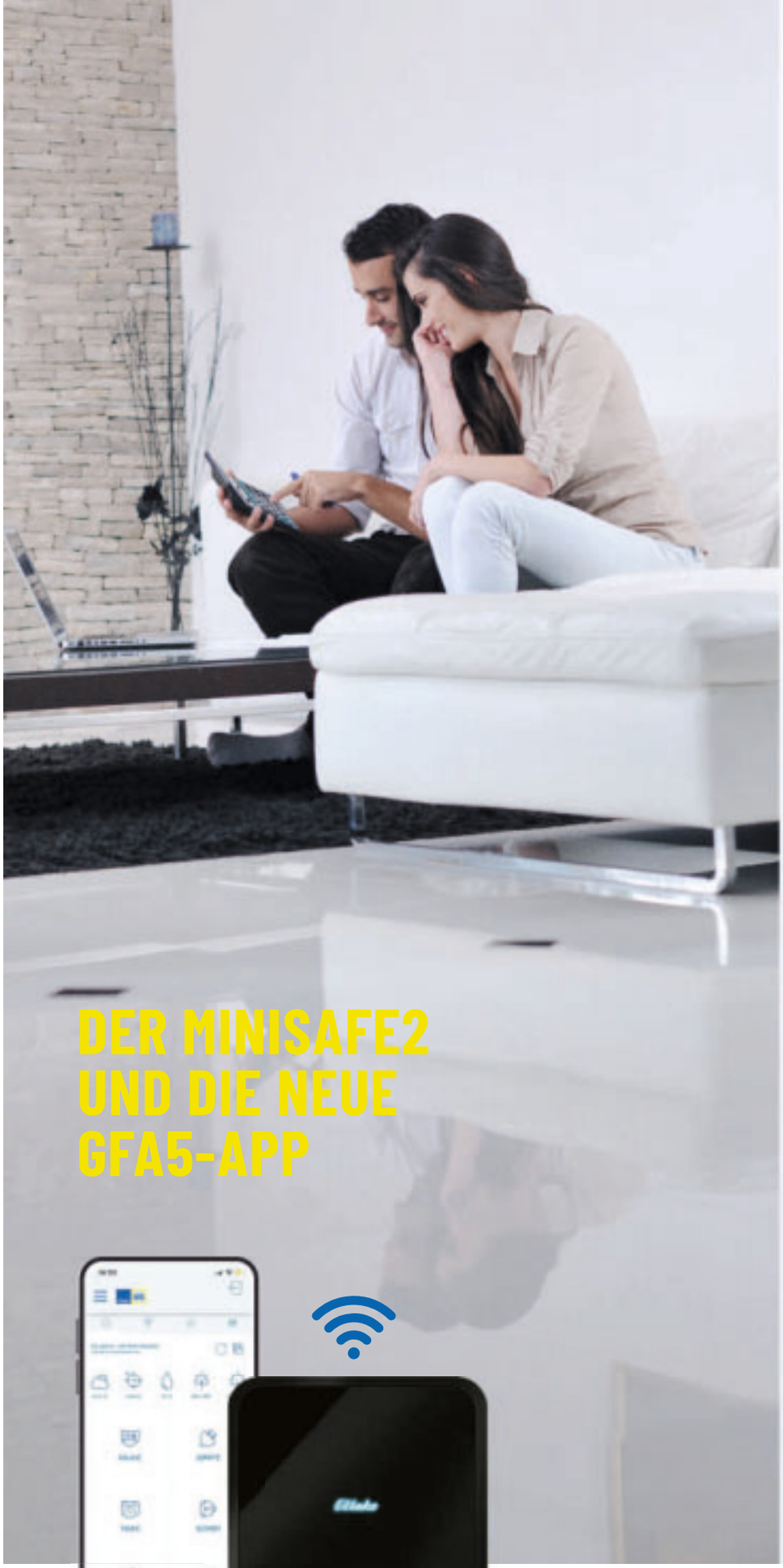
Innung für Elektrotechnik Esslingen-Nürtingen
- Walter Ganzner, Beuren
  Elektroinstallateurmeister

- Heinz Hezinger, Baltmannsweiler
  Elektroinstallateurmeister

- Volker Zeller, Esslingen a. N.
  Elektroinstallateurmeister

EHRENZEICHEN des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg

Elektro-Innung Pforzheim
- Rolf Nagel, Wiernsheim
  Elektroinstallateurmeister



Eltako PROFESSIONAL SMART HOME

DIE ONWALL

VERWANDLE DEIN IPAD DURCH DAS EINSETZEN IN UNSERE ONWALL DOCKINGSTATION IN EINE SMART HOME-STEUERZENTRALE.

DER MINISAFE2 UND DIE NEUE GFA5-APP

FÜR MEHR INFORMATIONEN HIER SCANNEN:

ONWALL

MINISAFE2

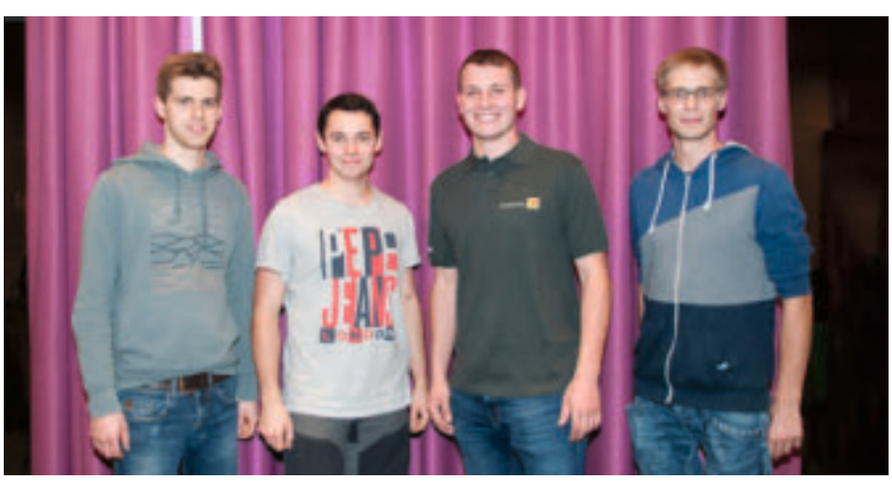
UNSER ALL-IN-ONE PROFESSIONAL SMART HOME-CONTROLLER

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.2 Elektro-Innungen in Ba.-Wü.

9.2.3 Landesleistungswettbewerb „Profis leisten was“ (PLW) der Handwerksjugend

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) findet jährlich in über 130 Gewerken und in bis zu vier aufeinander aufbauenden Stufen (Innungs-, Kammer-, Landes- und Bundesebene) statt.



BaWü-Teilnehmer beim Bundesleistungswettbewerb (v.l.n.r.): Florian Breger, Thilo König, Tobias Bollinger, Patrick Bayer Bild: ZVEH/Jessica Franke

Die nachfolgenden Ergebnisse des Landes- und Bundesleistungswettbewerb 2021 spiegeln wider, dass sich die Investition in eine gute Berufsausbildung unseres Nachwuchses bezahlt macht. Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg spricht allen Teilnehmern seine Anerkennung aus und beglückwünscht natürlich insbesondere die Sieger zu ihren hervorragenden Leistungen!

Den Ausbildungsbetrieben und den Ausbildern/-innen sprechen wir unseren Dank für ihre engagierte Arbeit aus!

Elektroniker/-in
FR Energie- und Gebäudetechnik:

2. Bundessieger und 1. Landessieger
Tobias Bollinger

Ausbildungsbetrieb:
Bollinger Elektro Heizung Sanitär GmbH, Nellingen

Elektroniker/-in
FR Automatisierungstechnik:

3. Bundessieger und 1. Landessieger
Thilo König

Ausbildungsbetrieb:
Helmut Seeger Elektroanlagen GmbH, Todtnau

Elektroniker/-in
FR Informations- und Telekommunikationstechnik:

1. Landessieger
Marc Schäfer

Ausbildungsbetrieb:
Kellner Telecom GmbH, Ditzingen

Systemelektroniker/-in:

1. Landessieger
Manuel Renz

Ausbildungsbetrieb:
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik, Stuttgart

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik:

2. Bundessieger und 1. Landessieger
Florian Breger

Ausbildungsbetrieb:
J. Schneider Elektrotechnik GmbH, Offenburg

Informationselektroniker/-innen SP Bürosystemtechnik:

1. Landessieger
Carlo Bork

Ausbildungsbetrieb
Office-Products Zeitler GmbH, Kirchheim/Teck

SP Geräte- und Systemtechnik

2. Bundessieger und 1. Landessieger
Patrick Bayer

Ausbildungsbetrieb
nw Ralf Nürk, Deizisau

Allen Teilnehmern auf Kammer-, Landes- und Bundesebene wünschen wir weiterhin viel Erfolg, Kreativität, gute Entscheidungen und alles Gute für ihr weiteres Berufsleben.

GIRA

Die neue Freiheit in KNX.

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

partner.gira.de

Das funkbasierte KNX RF System ermöglicht nun eine vollwertige Automatisierung auf Basis einer 230 V-Installation. Ganz ohne Neuverkabelungen und sicher gegen Manipulation. Nutzen Sie die neue Freiheit, um selbst aus Bestandsgebäuden ein Smart Home oder Smart Building zu machen.

Gira / Smart Home / KNX RF System

ALS SICH MIT
PARAGRAPHEN
RUMZUSCHLAGEN.

Recht so!

Das Infoportal der IKK classic macht Sie in allen aktuellen sozialversicherungsrechtlichen Themen fit. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/firmenkunden

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.2 Elektro-Innungen in Ba.-Wü.

9.2.4 Mitglieder in Fachverbands-Ausschüssen und Fachverbands-Gremien

Die Vertretung der berufsständischen Interessen erfordert ein breitgefächertes Engagement vieler ehrenamtlicher und hauptamtlicher Personen.

Das höchste Gremium im Fachverband ist die Mitgliederversammlung, in der die Delegierten der Mitgliedsinnungen, die Mitgliedsbetriebe, Obermeister und deren Stellvertreter Entscheidungen treffen. Darüber hinaus gibt es eine Obermeister-Konferenz. Teilnahmeberechtigt sind Obermeister, stv. Obermeister, Geschäftsführer/-innen der Mitgliedsinnungen in Begleitung seines/ihres Obermeisters oder dessen Stellvertreters. Auch besteht beim Fachverband die Möglichkeit einer Direktmitgliedschaft, sofern die erforderlichen satzungsmäßigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die nachstehende Übersicht vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Gremien, in denen innerhalb des Fachverbandes für die Branche wertvolle Arbeit geleistet wird:

Vorstand des Fachverbandes

(Stand April 2022)

Präsident:
Thomas Bürkle, Stuttgart

Vizepräsidenten:
Armin Jöchle, Baindt
(Ressort Öffentlichkeitsarbeit)
Wolfgang Schmitt, Stutensee
(Ressort Elektrotechnik und Finanzen)
Jürgen Taxis, Albershausen
(Ressort Aus- und Weiterbildung)
Achim Schenk, Calw-Alzenberg
(Ressort Wirtschaftspolitik)
Alexander Hamler, Mutlangen
(Ressort Tarif und Soziales)
Franz Koller, Mosbach
(Ressort Elektromaschinenbau)
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
(Ressort Informationstechnik)
Alfred Veith, Bühl
(Ressort Energieeffizienz und Regenerative Energien)
Reiner Ullmann, Freiburg
(Sonderbeauftragter des Vorstands für den Bereich „Elektromobilität“)
Thomas Zimmermann, Biberach
(Sonderbeauftragter des Vorstands für den Bereich „Sicherheitstechnik“)

Ehren-Präsidenten:
Jürgen Schwickert, Grabenstetten
Franz Sibold, Donaueschingen
Gerhard Zöllin, Auggen

Rechnungsprüfungskommission
Jens Bröllos, Kirchheim
Peter Oesterlin, Karlsruhe
Ralf Rothenburger, Heilbronn

Stellvertretende Rechnungsprüfungskommission
Hansjörg Ludwig, Plüderhausen
Michael Müller, Freiburg
Eberhard Schön, Wolfegg

Tarifkommission
Vorsitzender:
Alexander Hamler, Mutlangen

Stv. Vorsitzender:
Klaus Rümmele, Waldkirch

Mitglieder:
Herbert Biesinger, Gomaringen
Thomas Bürkle, Stuttgart
Alfred Czencz, Göppingen
Klaus Dieterich, Fellbach
Horst-Dieter Eifler, Stuttgart
Werner Friess, Stuttgart
Thomas Jung, Mannheim
Franz Koller, Mosbach
Karl-Heinz König, Triberg
Thomas Kreideweis, Baden-Baden
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Thomas Zimmermann, Biberach/Riss

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Vorsitzender:
Armin Jöchle, Baindt

Stv. Vorsitzende:
Petra Lorenz, Leinfelden-Echterdingen
Sowie die jeweiligen Delegierten aus den Mitgliedsinnungen

Landesfachbereich Elektrotechnik
Vorsitzender:
Wolfgang Schmitt, Stutensee

Stv. Vorsitzender:
Thomas Friederich, Reutlingen

VDE VERLAG

Technik. Wissen. Weiterwissen.

Werb.-Nr. 2201083 / Bildquelle: ArGe Medien im ZVEH

Exklusiv für Mitglieder

VDE-Auswahl für das E-Handwerk

- Für Bestands- und Neukunden
- Rabatt auf das Abonnement und das Grundwerk
- VDE-Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk in der NormenBibliothek

RABATT FÜR INNUNGSMITGLIEDER

www.vde-verlag.de/zveh

Beirat Elektrotechnik
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen (Gast)
Thomas Friederich, Reutlingen
Michael Jäckel, Sindelfingen (Gast)
Franz Koller, Mosbach (Gast)
Alexander Lorenz, Kornwestheim
Franz Luxenhofer, Biberach
Ronald Merkle, Plochingen
Achim Schenk, Calw-Alzenberg (Gast)
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Udo Sykora, Metzingen
Jürgen Tropschug, Karlsruhe

Arbeitsgemeinschaft Meisterprüfungs-ausschüsse Elektrotechnik
Vorsitzender:
Ronald Merkle, Plochingen

Fachausschuss Elektronik
Vorsitzender:
Wolfgang Schmitt, Stutensee

Stv. Vorsitzender, Vertreter Fachrichtung Automatisierungstechnik:
Udo Sykora, Metzingen

Stv. Vorsitzender, Vertreter Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
Thomas Friederich, Reutlingen

Arbeitskreis Gesellenprüfung Elektroniker/-in, FR Energie- und Gebäudetechnik
Vorsitzender:
Jürgen Tropschug, Karlsruhe

Stv. Vorsitzender:
Thomas Randecker, Heilbronn

Fachausschuss Systemelektronik
Vorsitzender:
Alexander Lorenz, Kornwestheim

Landesfachbereich Elektromaschinenbau
Vorsitzender:
Franz Koller, Mosbach

Stv. Vorsitzende:
Ulf Bangert, Mannheim
Steffen Küenle, Stuttgart

Fachausschuss Elektronik (Maschinen und Antriebstechnik)
Vorsitzender:
Franz Koller, Mosbach

Stv. Vorsitzende:
Steffen Küenle, Stuttgart
Bernhard Moser, Offenburg

Arbeitskreis Gesellenprüfung Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik
Vorsitzender:
Bernhard Moser, Offenburg

Landesfachbereich Informationstechnik
Vorsitzender:
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen

Stv. Vorsitzende:
Jens Dunkelberg, Pforzheim-Eutingen
Joachim Tilg, Mannheim

Beirat Informationstechnik
Uwe Bastian, Baden-Baden
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Jens Dunkelberg, Pforzheim-Eutingen

Fachausschuss Informationselektronik
Vorsitzender:
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen

Stv. Vorsitzende:
Jens Dunkelberg, Pforzheim-Eutingen
Joachim Tilg, Mannheim

Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung Informationselektronik
Vorsitzender:
Uwe Bastian, Baden-Baden

Arbeitskreis Berufsbildungs- und Technologiezentren für Elektrotechnik / Elektromaschinenbau / Informationstechnik
Vorsitzender:
Franz Luxenhofer, Biberach

E-Campus BW®

Gesellschafterversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Jürgen Taxis, Albershausen
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart
Martin Illing, Heidelberg
Armin Jöchle, Baindt
Stephan Kolb, Mannheim
Karl-Josef Maigler, Biberach
Peter Oesterlin, Karlsruhe
Ralf Rothenburger, Heilbronn
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Jürgen Taxis, Albershausen
Reiner Ullmann, Freiburg
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.3 Ihre Ansprechpartner beim Fachverband

9.3.1 Vorstand des Fachverbandes

(Stand März 2022)

Präsident

Bürkle, Thomas

Firma
Bürkle & Schöck
Elektroanlagen GmbH
Gewerbestraße 38
70565 Stuttgart
Tel. 0711/7837400
Fax 0711/7837409
E-Mail: elektro@buerkle-schoeck.de
www.buerkle-schoeck.de

Zuständigkeit:

- Richtlinien der Verbandspolitik und politische Positionierungen des FV EIT BW sowie Koordination der einzelnen Ressorts
- Vertretung des FV EIT BW z. B.
  - Landesvereinigung baden-württembergischer Arbeitgeberverbände
  - Baden-Württembergischer Handwerkstag
  - Unternehmerverband Handwerk Baden-Württemberg
  - ZVEH
- Grundzüge der Markenpolitik
- Kontaktpflege zu Politik, Industrie, Großhandel, Energieversorgungsunternehmen, etc.
- Führung der Kooperationsbeirats-Gremien
  - SHK-Verband BW
  - Dachdeckerverband BW
  - Elektroverband Bayern, etc.
- Mitglied der Gesellschafterversammlung E-Campus BW®
- Grundsatzfragen des / der
  - Messewesens
  - Handwerkspolitik
  - Verbandskommunikation
- Organisationsstruktur / Fördermitgliedschaften
- Strukturreform im Handwerk
- Rundschreiben an Innungen / Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

- Arbeitssicherheit, BetriebsSichV, Asbest
- Elektromobilität politisch
- betrieblicher Umweltschutz

Bilder: FV EIT BW

Jöchle, Armin

Firma
Jöchle Elektrotechnik GmbH
Am Umspannwerk 10
88255 Baindt
Tel. 07502/6798500
Fax 07502/6798549
E-Mail: info@joechle.de
www.joechle.de

Vizepräsident

Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit und Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit

Zuständigkeit:

- Führung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit im FV EIT BW als gewählter Vorsitzender
- Grundsatzfragen der Öffentlichkeitsarbeit
- Pressetexte in Abstimmung mit Präsident bzw. Vizepräsident
- Festlegung der Inhalte der jährlichen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit / Gemeinschaftswerbung des Fachverbandes
- Vertretung des FV EIT BW in der Gesellschafterversammlung der ArGe Medien im ZVEH
- ZVEH – Lenkungsausschuss Kommunikation
- Marketingmaßnahmen
- Werbemittel
- Presse-Workshops für Innungen etc.
- Berichterstattung an Landesvorstand und Teilnahme an den Tagungen des Landesvorstands
- Rundschreiben zum Bereich Öffentlichkeitsarbeit an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- Unternehmerforum / Forum 4
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Elektromobilität technisch
– Fördermittel (Kommunikation)

Schmitt, Wolfgang

Firma
Wolfgang Schmitt
Elektrotechnik
Am Hasenbiel 18
76297 Stutensee
Tel. 07244/92098
Fax 07244/92099
E-Mail: schmitt.elektrotechnik@t-online.de
www.wolfgang-schmitt-elektrotechnik.de

Vizepräsident

Ressortleiter Elektrotechnik und Vorsitzender des Landesfachbereichs Elektrotechnik

Zuständigkeit:

- Leitung des Landesfachbereiches Elektrotechnik als gewählter Vorsitzender
- Operative Betreuung der beruflichen Bildung – Gesellen- und Meisterprüfungen im Bereich Elektrotechnik
- Vertretung der baden-württembergischen Elektrotechniker-Betriebe auf Bundesebene im ZVEH
- Praktischer Leistungswettbewerb
- Mitglied der Gesellschafterversammlung E-Campus BW®
- Mitglied im Kooperationsbeirat SHK-Verband Baden-Württemberg
- Besetzung der entsprechenden Koordinierungsausschüsse beim Kultusministerium Baden-Württemberg
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich Elektrotechnik an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 1
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Verteilung (Smart Grid)
– Gebäudesystemtechnik / Bussysteme, Smart Home, Licht / Beleuchtung / LED
– Normenwesen (VDE, VDMA, VDI, VdS, …)

Ressortleiter Informationstechnik und Vorsitzender des Landesfachbereichs Informationstechnik

Zuständigkeit:

- Leitung des Landesfachbereichs Informationstechnik als gewählter Vorsitzender
- Operative Betreuung der beruflichen Bildung – Gesellen- und Meisterprüfungen im Bereich Informationstechnik
- Vertretung der baden-württembergischen Informationstechniker-Betriebe auf Bundesebene im ZVEH
- Praktischer Leistungswettbewerb
- Besetzung der entsprechenden Koordinierungsausschüsse beim Kultusministerium Baden-Württemberg
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich Informationstechnik an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 2
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

- Daten-Netzwerktechnik / Kommunikationstechnik
- Gebäudesicherheit (GMA, BMA, ELA, RWA, ...)
- UE, Consumer Electronic

Baumgärtner, Jochen

Firma
Elektro Baumgärtner GmbH
Helmstadter Straße 6
74858 Aglasterhausen
Tel. 06262/6439
Fax 06262/5312
E-Mail: info@elektro-baumgaertner.de
www.elektro-baumgaertner.de

Ressortleiter Tarif und Soziales und Vorsitzender der Tarifkommission

Zuständigkeit:

- Führung der Großen Tarifkommission des FV EIT BW als gewählter Vorsitzender
- Richtlinien der Tarifpolitik
- Abschluss von Tarifverträgen
- Grundsatzfragen der Sozialpolitik u.a.
  - Krankenversicherung
  - Pflegeversicherung
  - Arbeitslosenversicherung
  - Unfallversicherung / Berufsgenossenschaft
- Vertretung des FV EIT BW im ZVEH-Ausschuss „Tarif“ bzw. gegenüber Dritten
- Sozialpolitische Fragestellungen
- Arbeitsmarktfragen
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zu den Bereichen Tarif- und Sozialpolitik an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 4
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Hamler, Alexander

Firma
Elektrotechnik Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen
Tel. 07171/66557
Fax 07171/931474
E-Mail: info@hamler.de
www.hamler.de

Koller, Franz

Firma
TKM
Elektromaschinenbau GmbH
Alte Neckarelzer Straße 3
74821 Mosbach
Tel. 06261/2914
Fax 06261/37434
E-Mail: info@tkm-mos.de
www.tkm-mos.de

Ressortleiter Elektromaschinenbau und Vorsitzender des Landesfachbereichs Elektromaschinenbau

Zuständigkeit:

- Leitung des Landesfachbereichs Elektromaschinenbau als gewählter Vorsitzender
- Operative Betreuung der beruflichen Bildung – Gesellen- und Meisterprüfungen im Bereich Elektromaschinenbau
- Vertretung der baden-württembergischen Elektromaschinenbauer-Betriebe auf Bundesebene im ZVEH
- Praktischer Leistungswettbewerb
- Besetzung der entsprechenden Koordinierungsausschüsse beim Kultusministerium Baden-Württemberg
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich Elektromaschinenbau an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 3
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Industrieautomation, TSK / PTSK
– Maschinen- und Anlagensicherheit (inkl. Powerquality, Kompensation)

Schenk, Achim

Firma
Achim Schenk
Elektro
Dorfäckerstr. 4
75391 Gechingen
Tel. 07056/6140374
E-Mail: info@achim-schenk.de

Ressortleiter Wirtschaftspolitik

Zuständigkeit:

- Leitung des Ressorts Wirtschaftspolitik
- Einberufung von „ad-hoc“ Arbeitsgremien
- Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik u.a.
  – Bürokratiekostensenkung
  – Gemeinderecht
- Betätigung von Kommunen
  – Entsorgung / Elektrogesetz
  – Hausgeräte / Elektroinstallation
- Energiepolitik
- Finanzierung der Unternehmen / Kalkulationswesen
  – Sparkassen
  – Volksbanken
  – Bürgschaftsbank, etc.
- Vertretung des FV EIT BW im Ausschuss für Wirtschaftspolitik des ZVEH bzw. gegenüber Dritten
- Vertriebswege / Verbindung zum Elektrogroßhandel; Mitwirkung im AK VEG – FV EIT BW
- Versicherungswesen
- Steuerpolitik
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich „Wirtschaftspolitik“ an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 4
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Demografie / Fachkräfte
– Verbrauch (elektrische Geräte)
– demografikomPräqualifikation / öffentl. Vergabe
– Rahmenverträge
– Abfallrecht und Kreislaufwirtschaftsgesetz
– Verbraucherschutz technisch und informell

Ressortleiter Finanzen

Schmitt, Wolfgang

Firma
Wolfgang Schmitt
Elektrotechnik
Am Hasenbiel 18
76297 Stutensee
Tel. 07244/92098
Fax 07244/92099
E-Mail: schmitt.elektrotechnik@t-online.de
www.wolfgang-schmitt-elektrotechnik.de

Zuständigkeit:

- Leitung des Ressorts Finanzen
- Controlling der Finanzen bzw. auch Kontrolle der haushaltsgemäßen Mittelverwendung
- Beitragswesen
  - Beitragsrechnungen an Innungen
  - Beitragseinforderung / Mahnwesen
  - Beitragsordnung
- Aufstellung des Haushaltsplanes
- Aufstellung der Jahresrechnung
- Verantwortlichkeit für die ordnungsgemäße Führung der Kasse des Fachverbandes
- Geldanlagen
- Berichterstattung an Landesvorstand und Mitgliederversammlung
- Rundschreiben zum Bereich Finanzen an Innungen und Obermeister
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Ressortleiter Aus- und Weiterbildung

Taxis, Jürgen

Firma
TK-Energietechnik GmbH
Maybachstraße 3
73095 Albershausen
Tel. 07161/987800
Fax 07161/9878029
E-Mail: info@elektroinnung-goeppingen.de
www.tk-energietechnik.de

Zuständigkeit:

- Leitung des Ressorts Aus- und Weiterbildung
- Einberufung von „ad-hoc“ Arbeitsgremien
- Grundsatzfragen der Bildungspolitik im Hinblick auf die strategische Besetzung neuer Betätigungsgebiete / Zukunftsmärkte
- Konzeption neuer Weiterbildungsmaßnahmen
- Vertretung des FV EIT BW im Bereich der strategischen Bildungspolitik des ZVEH und des BWHT bzw. in anderen Organisationen
- Mitglied der Gesellschafterversammlung E-Campus BW®
- Ehrenamtskolleg
- Sachverständigenwesen (Weiterbildung)
- Berichterstattung an Landesvorstand
- Rundschreiben zur allgemeinen Bildungspolitik an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

- Dezentrale Energieerzeugung (PV, WP, KWK, KWKK, …)
- Elektromobilität technisch

Veith, Alfred

Firma
Veith Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
Bußmatten 15
77815 Bühl
Tel. 07223/8010010
Fax 07223/8010019
E-Mail: info@veith-gt.de
www.veith-gt.de

Ressortleiter
Energieeffizienz und Regenerative Energien

Zuständigkeit:

- Leitung des Ressorts Energieeffizienz und Regenerative Energien
- Energy related Products, Energieeinsparverordnung, Energiebetriebene-Produkte-Gesetz, Fördermittel
- Mitglied im Kooperationsbeirat SHK-Verband Baden-Württemberg
- Berichterstattung an den Landesvorstand
- Rundschreiben zum Bereich Energieeffizienz und Regenerative Energien an Innungen und Obermeister
- E-Mail-Newsletter
- Unternehmerforum / Forum 5
- Sprecher Expertenkreis BHKW / Regenerative Stromerzeugung
- Sprecher Expertenkreis Wärmepumpe
- Verantwortlichkeit für die dem Ressort entsprechenden Rubriken auf den Internetseiten
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Energieeffizienz
– Dezentrale Energieerzeugung (PV, WP, KWK, KWKK …),
– Umwelt- und Energiepolitik
– ErP, EnEV, EBPG, Fördermittel / Klimaschutz
– Contracting

Ullmann, Reiner

Firma
Reiner Ullmann Elektroinstallationen
Haslacher Straße 47
79115 Freiburg
Tel. 0761/41479
Fax 0761/473505
E-Mail: info@elektro-ullmann.de
www.elektro-ullmann.de

Sonderbeauftragter des Vorstands für den Bereich „Elektromobilität“

Zuständigkeit:

- Sonderbeauftragter für den Bereich „Elektromobilität“
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Elektromobilität technisch

Sonderbeauftragter des Vorstands für den Bereich „Sicherheitstechnik“

Zuständigkeit:

- Sonderbeauftragter für den Bereich „Sicherheitstechnik“
- ZVEH-Jahrestagung als Delegierter

Weitere Querschnittsthemen:

– Digitalisierung

Zimmermann, Thomas

Firma
Merkle Nachrichtentechnik GmbH
Wolfentalstraße 36
88400 Biberach/Riß
Tel. 07351/50900
Fax 07351/509090
E-Mail: thomas.zimmermann@merkle-nachrichtentechnik.de
www.merkle-nachrichtentechnik.de

merten

DAB+ Radio Set mit Bluetooth

Das neue DAB+ Radio Set mit Bluetooth von Merten überzeugt nicht nur mit seinem formschönen Design und klaren Sound. Es lässt sich auch besonders platzsparend in Unterputzdosen installieren und störende Kabel gehören somit der Vergangenheit an. Optisch lässt es sich in alle Wohnräume integrieren und mit den vielfältigen Rahmendesigns, Farben und Materialien aus dem Merten System M kombinieren.

Jetzt mehr erfahren unter: merten.de/unterputzradio

#MeistereDeinProjekt

DAB+ Radio Set mit Bluetooth
System M, M-Plan Echtglas Rahmen

Life Is On | Schneider Electric

© 2021 Schneider Electric. All Rights Reserved. Life is On Schneider Electric and Wiser are trademarks and the property of Schneider Electric SE, its subsidiaries and affiliated companies.

Zöllin, Gerhard

Schmiedestraße 7
79424 Auggen
Tel. 07631/9318971
E-Mail: g.zoellin@gmail.com

Ehren-Präsident

Landesinnungsmeister
von 2006 bis 2009

Schwickert, Jürgen

Firma Baubiologie Schwickert
Friedhofstraße 33
72584 Hülben
Tel. 07125/9369333
E-Mail: info@hausundgesundheit.de
www.hausundgesundheit.de

Ehren-Präsident

Landesinnungsmeister
von 1997 bis 2006

Sibold, Franz

Richard-Strauß-Weg 8
78166 Donaueschingen

Ehren-Präsident

Landesinnungsmeister
von 1985 bis 1997

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.3 Ihre Ansprechpartner beim Fachverband

9.3.2 Ansprechpartner in der Verbandsgeschäftsstelle

(Stand März 2022)

Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Verw.Wiss. Andreas Bek
andreas.bek@fv-eit-bw.de

Geschäftsführer /
Rechtsberatung
Dipl.-Verw.Wiss. Andreas Hausch
andreas.hausch@fv-eit-bw.de

Technischer Berater
Dipl.-Ing. (FH) Steffen Häusler
steffen.haeusler@fv-eit-bw.de

Berater Bildung /
Unternehmensführung
Dipl.-Betriebswirt (FH) Steffen Ellinger
steffen.ellinger@fv-eit-bw.de

Referentin für Kommunikation
Martina Strohm
martina.strohm@fv-eit-bw.de

Bilder: FV EIT BW

Kontakt:

Fachverband
Elektro- und Informationstechnik
Baden-Württemberg
Voltastraße 12
70376 Stuttgart
Tel. 0711 95590666
Fax 0711 551875
E-Mail: info@fv-eit-bw.de
Web: www.fv-eit-bw.de
@fveitbw
@stromundmehr
@stromundmehr

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.3 Ihre Ansprechpartner beim Fachverband

9.3.3 Delegierte des Fachverbandes in Ausschüssen und Gremien anderer Organisationen

Die Vertretung der berufsständischen Interessen erfordert ein breitgefächertes Engagement vieler ehrenamtlicher und hauptamtlicher Personen. Die nachstehende Übersicht (Stand März 2022) vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Gremien, in denen sich elektrohandwerkliche Persönlichkeiten für die Branche einsetzen:

Deutsche Kommission Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik im DIN und VDE (DKE)

AK 221.2.2 Schutz bei Überspannungen
Frank Ziegler, Großbottwar

K 211 Prüfung für die Instandhaltung elektrischer Betriebsmittel
Frank Ziegler, Großbottwar

K 711 Sicherheit elektronischer Einrichtungen für Audio/Video-, Informations- und Kommunikationstechnik
Joachim Tilg, Mannheim

K 712 Funktionssicherheit von Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich Potentialausgleich und Erdung
Joachim Tilg, Mannheim

AK 735.0.1 Sicherheitsaspekte
Joachim Tilg, Mannheim

Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Ausschuss „Sozialversicherung“
Andreas Bek, Stuttgart

Unternehmerverband Deutsches Handwerk (UDH)

Ausschuss „Sozial- und Tarifpolitik“
Andreas Bek, Stuttgart

Versichertenbeirat des Deutschen Handwerks der Signal Iduna

Andreas Bek, Stuttgart

Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)

Mitgliederversammlung
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Thomas Bürkle, Stuttgart
Alexander Hamler, Mutlangen
Armin Jöchle, Baindt
Franz Koller, Mosbach
Achim Schenk, Calw-Alzenberg
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Jürgen Taxis, Albershausen
Reiner Ullmann, Freiburg
Alfred Veith, Bühl
Thomas Zimmermann, Biberach
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Vorstand
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vizepräsident)

Vorstandsrat
Armin Jöchle, Baindt
Andreas Bek, Stuttgart

Bundesinstallateurausschuss
Wolfgang Schmitt, Stutensee

Lenkungsausschuss Technik
Thomas Bürkle, Stuttgart

Fachbereich Technik – Bereich Elektrotechnik
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Steffen Häusler, Stuttgart

Fachbereich Technik – Bereich Informationstechnik
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Jens Dunkelberg, Pforzheim
Joachim Tilg, Mannheim

Fachbereich Technik – Bereich Elektromaschinenbau
Thomas Bürkle, Stuttgart
Franz Koller, Mosbach

Lenkungsausschuss Tarif-Wirtschaft-Kommunikation

Fachbereich Tarif- und Sozialpolitik
Alexander Hamler, Mutlangen
(stellvertretender Vorsitzender)
Andreas Hausch, Stuttgart

Fachbereich Wirtschaftspolitik
Achim Schenk, Calw-Alzenberg
Andreas Hausch, Stuttgart

Fachbereich Kommunikation
Armin Jöchle, Baindt
Andreas Bek, Stuttgart

Erfa-Gruppen Gesellenprüfungen

Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Jürgen Tropschug, Karlsruhe

HT's „VOLLE LADUNG“

ECO-KIT

Das Kraftpaket für die Überprüfung von E-Ladestationen mit automatischem Prüfablauf.

HT INSTRUMENTS

PR400

Externe Prüfsonde

COMBI 521

WiFi-Verbindung

AUTO TEST

RCD Typ A, AC, B, B+, EV, RDC-DD

EVSE

automatischer Prüfablauf

POWER QUALITY

EV-TEST100

EV-TEST100 Prüfadapter
für E-Ladestationen mit Stecker Typ 2

VOLLE LADUNG ECO-KIT

Art.-Nr.: 1010802

COMBI 521	1.295,– €
PR400	58,– €
EV-TEST100	550,– €
	~~1.903,– €~~

Setpreis nur 1.495,– €

zzgl. gesetzl. MwSt.

HT INSTRUMENTS GMBH
Am Waldfriedhof 1b · 41352 Korschenbroich
Tel. + 49 (0) 2161 564 581 · Fax + 49 (0) 2161 564 583
info@ht-instruments.de · www.ht-instruments.de

Elektroniker/-in Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
Thomas Friederich, Reutlingen

Elektroniker/-in Fachrichtung Automatisierungstechnik
Wolfgang Dietrich, Korntal-Münchingen

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik
Franz Koller, Mosbach
Günter Herrmann, Offenburg
Stephan Mayer, Stuttgart
Bernhard Moser, Offenburg

Arbeitskreis der Technischen Berater
Steffen Häusler, Stuttgart

Bundesbeauftragter für Elektromobilität/ SmartGrid
Thomas Bürkle, Stuttgart

Arbeitsgemeinschaft Medien im ZVEH

Gesellschafterversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart
Armin Jöchle, Baindt
Andreas Bek, Stuttgart

Lenkungsausschuss Kommunikation
Armin Jöchle, Baindt
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Landesinstallateurausschuss (LIA Strom BW)

Thomas Bürkle, Stuttgart
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Andreas Bek, Stuttgart
Steffen Häusler, Stuttgart

Arbeitgeber Baden-Württemberg (AGV-BW)

Mitgliederversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Vorstand
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vizepräsident)

Baden-Württembergischer Handwerkstag (BWHT)

Präsidium
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vizepräsident)

Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart

Mitgliederversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart

Landesausschuss Bildung
Jürgen Taxis, Albershausen

Landesausschuss Technologie, Digitalisierung, Innovation
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vorsitzender)

Landesausschuss Fachkräftesicherung
Andreas Hausch, Stuttgart

Landesausschuss Umwelt und Energie
Andreas Bek, Stuttgart
(hauptamtlicher Betreuer)
Steffen Häusler, Stuttgart

Landesausschuss Recht, Soziales und Steuern
Alexander Hamler, Mutlangen

Landesausschuss Europa
Achim Schenk, Calw-Alzenberg

Landesarbeitskreis Arbeitsrecht
Andreas Hausch, Stuttgart

Landesarbeitskreis Betriebsberater
Steffen Ellinger, Stuttgart

Arbeitskreis Umweltberater
Steffen Häusler, Stuttgart

Arbeitsgruppe Technologie, Digitalisierung und Innovation
Steffen Häusler, Stuttgart

Arbeitsgruppe allgemeine Rechtsfragen
Andreas Hausch, Stuttgart

Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand (BWHM) GmbH

Geschäftsführungsbeirat
Andreas Bek, Stuttgart

Unternehmerverband Handwerk Baden-Württemberg (UVH)
Mitgliederversammlung
Thomas Bürkle, Stuttgart
Andreas Bek, Stuttgart

Unternehmerverband Handwerk Baden-Württemberg (UVH)
Vorstand
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vorsitzender)
Andreas Bek, Stuttgart

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg

Gesellschafterversammlung
Andreas Bek, Stuttgart

Kreditgarantiegemeinschaft Handwerk

Verwaltungsrat
Andreas Bek, Stuttgart

Bürgschaftsausschuss
Andreas Bek, Stuttgart

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH

Beteiligungsausschuss
Andreas Bek, Stuttgart
(stellvertretendes Mitglied)

Strategiedialog Automobilwirtschaft (SDA)

SDA-Lenkungskreis Themenfeld 3 „Energie“
Thomas Bürkle, Stuttgart

SDA-Arbeitsgruppe 1 „Systemanalyse“
Andreas Bek, Stuttgart

SDA-Arbeitsgruppe 2 „Netze und Infrastruktur“
Thomas Bürkle, Stuttgart

Smart Home & Living e.V.

Vorstand
Wolfgang Schmitt, Stutensee (Vorsitzender)

Beirat
Andreas Bek, Stuttgart

Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e.V.

Mitgliederversammlung
Wolfgang Schmitt, Stutensee

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Tarifausschuss
Andreas Hausch, Stuttgart

Landeswahlausschuss für die Sozialversicherung
Andreas Hausch, Stuttgart (stv. Mitglied)

Schiedsausschuss nach dem Kontrollratsgesetz Nr. 35 von 1946
Andreas Hausch, Stuttgart

Schlichtungsausschuss nach der badischen Landesschlichtungsordnung
Andreas Hausch, Stuttgart

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Widerspruchsausschüsse
Rudolf Zimmermann, Ühlingen-Brenden

Weiterbildungszentrum Brennstoffzelle Ulm (WBZU)

Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart

Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie Baden-Württemberg

Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart (Vorsitzender)

Cluster Brennstoffzelle BW

Andreas Bek, Stuttgart

Solar Cluster Baden-Württemberg e.V.

Andreas Hausch, Stuttgart

Ministerium für Kultus-, Jugend- und Sport Baden-Württemberg

Koordinierungsstelle für Abschlussprüfungen von Berufsschule und Wirtschaft

Fachausschuss 204 (Elektroniker für Automatisierungstechnik)
Siegfried Göhrken, Stuttgart
Thomas Randecker, Heilbronn
Udo Sykora, Metzingen
Steffen Häusler, Stuttgart

Fachausschuss 205 / 2 (Systemelekroniker)
Hagen Heuser, Stuttgart
Thomas Schweizer, Stuttgart
Felix Fuchs, Neuhausen
Uwe Zerbe, Waldenburg

Fachausschuss 206 (Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik)
Andreas Kling, Eisingen
Jürgen Tropschug, Karlsruhe
Thomas Randecker, Heilbronn
Stefan Willin, Ettenheim
Thomas Oertel, Freiburg
Steffen Häusler, Stuttgart

Fachausschuss 221 / 222 (Informationselektroniker)
Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Axel Kantelberg, Edingen-Neckarhausen
Uwe Bastian, Baden-Baden
Karl-Heinz Pohl, Gondelsheim
Hans-Ulrich Siegroth, Aidlingen

Akademie für Lehrerfortbildung Esslingen

Kuratorium
Jürgen Taxis, Albershausen

Beirat der Bundesfachschule für die Elektrohandwerke in Karlsruhe

Wolfgang Schmitt, Stutensee

Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung Stuttgart (StW)

Kuratorium
Thomas Bürkle, Stuttgart

Europäische Bewegung Baden-Württemberg

Präsidium
Andreas Bek, Stuttgart

Mitgliederversammlung
Andreas Bek, Stuttgart

Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V. (HEA)

Fachausschuss „Energieanwendung Gewerbe und Industrie“
Thomas Bürkle

Landesmesse Stuttgart

eltefa-Beirat
Thomas Bürkle, Stuttgart
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart
Steffen Häusler, Stuttgart

Arbeitskreis Bundesverband des Elektrogroßhandels e.V. Landesgruppe Südwest (VEG)

Jochen Baumgärtner, Aglasterhausen
Thomas Bürkle, Stuttgart
Armin Jöchle, Baindt
Franz Koller, Mosbach
Achim Schenk, Calw-Alzenberg
Wolfgang Schmitt, Stutensee
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Arbeitsgericht Stuttgart

Ausschuss ehrenamtlicher Richter
Andreas Bek, Stuttgart

Ehrenamtliche Richter
Andreas Bek, Stuttgart
Andreas Hausch, Stuttgart

Arbeitsgericht Pforzheim

Ehrenamtliche Richter
Alexander Ruoff, Pforzheim

EnBW-Energiegemeinschaft e.V.

Geschäftsführender Vorstand
Wolfgang Dietrich, Korntal-Münchingen

Vorstand
Wolfgang Schmitt, Stutensee

SÜWAG-Energiegemeinschaft

Marktpartnerausschuss
Andreas Bek, Stuttgart

VDE Bezirksverein Württemberg e.V.

Beirat
Steffen Häusler, Stuttgart

Institut für Mikroelektronik, Stuttgart

Kuratorium
Steffen Küenle, Stuttgart

Sicherheitsforum Baden-Württemberg

Andeas Bek, Stuttgart

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.4 Jahrestagung 2022
Geschlossene Vertreterversammlung

am Mittwoch, 13. Juli 2022

in der Stadthalle Sindelfingen, Kleiner Saal

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.4 Jahrestagung 2022

9.4.1 Tagungsfolge

Mittwoch, 13. Juli 2022

10:00 Uhr	**Geschlossene Vertreterversammlung (Teil 1)** **(Mitgliederversammlung) des Fachverbandes** Stadthalle Sindelfingen, Kleiner Saal *Zutritt nur für Delegierte der Innungen und für Vertreter von Mitgliedsbetrieben* *– Teilnahme für Delegierte der Innungen und für Vertreter von Mitgliedsbetrieben kostenfrei –*
12:30 Uhr	**Mittagspause mit Imbiss** im Foyer der Stadthalle Sindelfingen *– Die Kosten für den Mittagsimbiss werden vom FV EIT BW übernommen –*
13:30 Uhr	**Geschlossene Vertreterversammlung (Teil 2)** **(Mitgliederversammlung) des Fachverbandes** Stadthalle Sindelfingen, Kleiner Saal *Zutritt nur für Delegierte der Innungen und für Vertreter von Mitgliedsbetrieben* *– Teilnahme für Delegierte der Innungen und für Vertreter von Mitgliedsbetrieben kostenfrei –*
ca. 16:30 Uhr	**Ende der Veranstaltung**

9. Ihr Fachverband für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg

9.4 Jahrestagung 2022

9.4.2 Aufstellung der bisherigen Landesverbandstage

Unsere Verbandstage haben stattgefunden:

- 1949 in Esslingen*
- 1950 in Pforzheim*
- 1951 in Schwäbisch Gmünd*
- 1952 in Konstanz*
- 1953 in Ludwigsburg*
- 1954 in Karlsruhe
- 1955 in Ravensburg
- 1956 in Freiburg
- 1957 in Mannheim
- 1958 in Stuttgart
- 1959 in Reutlingen
- 1960 in Konstanz
- 1961 in Heilbronn
- 1962 in Heidelberg
- 1963 in Friedrichshafen
- 1964 in Freiburg
- 1965 in Sindelfingen
- 1966 in Pforzheim
- 1967 in Rottweil
- 1968 in Offenburg
- 1969 in Mannheim
- 1970 in Esslingen
- 1971 in Reutlingen
- 1972 in Konstanz
- 1973 in Heilbronn
- 1974 in Karlsruhe
- 1975 in Tuttlingen
- 1976 in Donaueschingen
- 1977 in Ludwigsburg
- 1978 in Heidelberg
- 1979 in Freiburg
- 1980 in Freudenstadt
- 1981 in Böblingen
- 1982 in Mannheim
- 1983 in Pforzheim
- 1984 in Balingen
- 1985 in Karlsruhe
- 1986 in Baden-Baden
- 1987 in Bad Säckingen
- 1988 in Friedrichshafen
- 1989 in Göppingen
- 1990 in Aalen
- 1991 in Konstanz
- 1992 in Heilbronn
- 1993 in Ravensburg
- 1994 in Ulm
- 1995 in Sindelfingen
- 1996 in Esslingen
- 1997 in Karlsruhe
- 1998 in Sindelfingen
- 1999 in Sindelfingen
- 2000 in Stuttgart
- 2001 in Sindelfingen
- 2002 in Bad Säckingen
- 2003 in Mannheim
- 2004 in Sindelfingen
- 2005 in Sindelfingen
- 2006 in Freiburg
- 2007 in Sindelfingen
- 2008 in Ludwigsburg
- 2009 in Stuttgart
- 2010 in VS-Villingen
- 2011 in Sindelfingen
- 2012 in Altensteig-Wart
- 2013 in Sindelfingen
- 2014 in Sindelfingen
- 2015 in Heidelberg
- 2016 in Sindelfingen
- 2017 in Sindelfingen
- 2018 in Sindelfingen
- 2019 in Mannheim
- 2020 in Leinfelden-Echterdingen
- 2021 in Leinfelden-Echterdingen

*Verbandstage, die durch den ehemaligen Landesinnungsverband des Elektrohandwerks Württemberg-Baden durchgeführt wurden.

Wallbox witty start

Effizient laden

mit witty start

Mit der Wallbox witty start laden Ihre Kunden ihr E-Auto einfach, sicher und effizient. Ob im Ein- oder Zweifamilienhaus, im Innen- oder Außenbereich, an der Wand oder auf dem attraktiven Standfuß.
Ebenso einfach geht die Installation von der Hand. So bauen Sie die Ladeinfrastruktur Ihrer Kunden und Ihr Geschäftsfeld zukunftssicher aus.
Und das Beste: Mit dem KfW-Zuschuss 441 können sich Ihre Kunden bis zu 900 € pro Ladepunkt sichern.

hager.de/witty

Entdecken Sie witty start

:hager

22DE0030-03

10. FEU GmbH

Die Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen mbH (FEU GmbH) ist ein einhundertprozentiges Tochterunternehmen des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW). Die Mitgliedsunternehmen profitieren von der Vielzahl der Dienstleistungen und Materialien, die über die FEU GmbH angeboten werden.

10.1 Zahlreiche Dienstleistungen und Materialien

Bezugsquelle von Materialien

Benötigen Innungsfachbetriebe in Baden-Württemberg individualisierte E-CHECK-Plaketten, Prüfprotokolle, Formulare, Werbeflyer, Briefhüllen, Versandtaschen, Mottokarten für verschiedene Anlässe, etc. können diese über die FEU GmbH bestellt werden. Von den rund 700 Bestellungen, die für die Betriebe abgewickelt wurden, sind rund 50 % online beauftragt worden.

TREI-Sachkundeprüfungen

Im Anschluss an den Lehrgang zu den Technischen Regeln Elektroinstallation, kurz TREI, konnten im Schulungszentrum des etz Stuttgarts trotz der pandemiebedingten Auflagen sechs Prüfungstermine „Sachkundeprüfung für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz“ realisiert werden. In der Berufsakademie in Ulm wurde darüber hinaus ein Lehrgang mit anschließender Sachkundeprüfung Teil A durchgeführt, die Prüfungsteile B + C wurden im etz Stuttgart abgenommen. 124 Teilnehmer konnten in Summe den Lehrgang absolvieren, der über die FEU GmbH im Auftrag des Landesinstallateurausschusses organisiert und durchgeführt wurde.

Herausgabe von Druckwerken

Die FEU GmbH gab im Auftrag des Fachverbandes im Jahr 2021 die nachstehenden Druckwerke heraus:

- Mitgliederzeitschrift des Fachverbandes „elektro-inform“: Mit 492 Seiten wurden in den 10 Ausgaben die wichtigsten Informationen und Beiträge veröffentlicht.
- Jahresbericht des Fachverbandes zur Mitgliederversammlung am 23. Juni 2021 in Leinfelden-Echterdingen
- Mitgliederverzeichnis des Fachverbandes 2021

Kooperationsvereinbarungen mit Partnern

Mit ausgewählten Partnern hat die FEU GmbH Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Im Leistungspaket sind u.a. in den Printmedien Anzeigen der Partner enthalten. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, in der Mitgliederzeitschrift einen redaktionellen Bericht im Sinne von „Bestpractice“-Beispielen über gemeinsam mit dem Fachverband, einer Mitgliedsinnung oder einem Mitgliedsunternehmen über durchgeführte Aktionen zu veröffentlichen. Darüber hinaus gibt es auch digitale Angebote.

Kooperationspartner in 2021:

- ABL GmbH
- Busch Jaeger Elektro GmbH
- Data Design System GmbH
- Eltako GmbH
- frogblue AG
- Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Hellermann Tyton
- Hensel
- HT-Instruments
- IKK classic
- INTER Versicherungsgruppe
- Albrecht Jung GmbH und Co. KG
- Mebedo Holding GmbH
- OBO Bettermann GmbH & Co. KG
- Schneider Electric GmbH
- S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafenwerke OHG
- Siemens AG
- Signal Iduna
- G. Spelsberg GmbH + Co. KG
- Steinel Vertrieb GmbH
- STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
- Theben AG
- VDE-Verlag GmbH
- Viessmann PV + E-Systeme GmbH
- Ziemer GmbH Elektrotechnik & Softwareentwicklung

Rahmenverträge mit Vorzugskonditionen

Die Mitgliedsbetriebe haben exklusiv die Möglichkeit, über die bestehenden Rahmenverträge finanzielle Vorteile beim Kauf von Kfz, Kraftstoffen, Versicherungen, Bürgschaften, Kalibrierung von Messgeräten zu nutzen.

Verschiedene Fahrzeuge können zum Beispiel über den Online-Anbieter CarFleet 24 abgerufen werden. Das Citroen-Rahmenabkommen besteht weiterhin, so dass auch dort die Vorzugskonditionen in Anspruch genommen werden können.

Für Kraftstoffe, Schmierstoffe und Autowäschen haben die Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, folgende Tankkarten-Systemen auszuwählen:

- Agip-Multicard
- ARAL CardPlus
- DKV-Tankkartensystem
- Shell-Tankkartensystem
- Total

Kalibrierung von Messgeräten

Zehn Prozent Innungsrabatt gibt es für Mitgliedsunternehmen bei der Kalibrierung von Messgeräten über die Firma Esenwein GmbH Kalibrierlabor. Die Betriebe müssen lediglich den Abrufschein für die Kalibrierung anfordern und diesen bei den zu prüfenden Messgeräten beilegen, um diesen exklusiven Rabatt erhalten zu können.

Finanzdienstleistungen

Alle Innungsmitglieder können durch die Versicherungs-Rahmenverträge bei den Partnern preiswerte Altersvorsorgeverträge, Invaliditätsabsicherungen und Berufsunfähigkeitsrenten abschliessen. Finanzielle Vorteile und ein hohes Maß an unternehmerischer Sicherheit erhalten Sie über die Rahmenabkommen mit Versicherern und Industrie-Partnern auch zu Ausfallversicherungen und Haftungsübernahmen.

- Über die VHV-Versicherung können Vertragsbürgschaften oder auch Gewährleistungsbürgschaften zu günstigen Konditionen für entsprechende Bauprojekte abgerufen werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, eine Kfz-Versicherung über die VHV abzuschließen.

- Für den Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung, Geschäftsinhaltsversicherung, Elektronik-Pauschalversicherung, Transportversicherung oder Glas-/Werbeanlagenversicherung gewährt die Signal Iduna allen Innungsmitgliedern einen Beitragsnachlass von 12 Prozent.

- Im Bereich der Krankenvoll- und Zusatzversicherung profitieren die Innungsfachbetriebe aus dem Rahmenabkommen mit der INTER Versicherungsgruppe.

Alle wichtigen Informationen finden die Mitgliedsbetrieben auf der Fachverbands-Homepage im passwortgeschützten Mitgliederbereich. Die entsprechenden Anforderungsformulare stehen zum Download bereit. Aktuelle Informationen dazu werden im Newsletter oder in der Mitgliederzeitschrift elektro-inform veröffentlicht. Auf der Homepage unter Branchennews sind die aktuellen Änderungen jeweils aufgeführt. Detailinformationen können gerne auch direkt über die Geschäftsstelle angefordert werden.

Resümee

Das Jahr 2021 war insgesamt betrachtet trotz der coronabedingten Einschränkungen ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr für die FEU GmbH. Erneut konnte das Verbandstochterunternehmen unter Beweis stellen, dass es in Baden-Württemberg ein unverzichtbarer Partner ist, um die Mitgliedsunternehmen – neben den Angeboten des Fachverbandes selbst – umfassend mit Dienstleistungen bedienen zu können.

BAMAKA: Günstige Einkaufskonditionen für Mitgliedsbetriebe

Alle baden-württembergischen Mitgliedsunternehmen können das Rahmenabkommen mit der BAMAKA AG Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft, nutzen. Die Mitgliedsbetriebe profitieren von Vorteilen beim Einkauf von Fahrzeugen & Services, Tankkarten ebenso wie z.B. bei Arbeitsschutzbekleidung, Betriebsausstattungen, Werkzeugen, Produkten und Dienstleistungen rund um die Baustelle, Mobilität oder Büro:

- Dauerhaft starke Preisnachlässe für Produkte und Dienstleistungen von über 160 namhaften Marken
- Einsparung von bis zu 55% bei PKW und Nutzfahrzeugen führender Hersteller
- Kauf auf Rechnung im Onlineshop mit mehr als 200.000 branchengerechten Produkten

Günstig einkaufen können Sie zum Beispiel über:

Autohersteller/Nutzfahrzeuge	BMW, Citroen, Fiat, Ford, Fuso, Hyundai, Iveco, Kia, Mazda, Mercedes-Benz, Mitsubishi, Opel, Peugeot, Renault, Smart, Streetscooter, Toyota, Volvo, VW
Fahrzeugzubehör	A. T. U, Carglass, LAPID, Plastipol Scheu, Vattenfall Incharge, Vergölst
Baumaschinen/Vermietung	Beyer-Mietservice KG, Boels Rental, Mateco GmbH
Werkzeuge	Bosch, Clipper, Kärcher, Knipex, Milwaukee, Stihl, WIHA
Steigtechnik	Krause, Munk, Stabilo
Arbeitsschutz-Berufsbekleidung	3M, Elten, FHB, Kübler, Mascot
Vermietung	Buchbinder, Europcar, Hertz, Sixt
Tankkarten	Aral, DKV, Shell; TOTAL
Bürobedarf	Conrad Electronic SE, DELL, Kaiser & Kraft, Otto Office

E|HANDWERK

Als Mitglied der Innung kommen Sie in den Genuss vieler Leistungen, die Ihnen die Arbeit erleichtern und Sie erfolgreicher machen. Sie werden die Innung aber auch als Plattform für die Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen erleben, für den Austausch auf Augenhöhe. Deshalb: Kommen auch Sie jetzt **rein-in-die-innung.de**

Die Innung. Ihr Vielevorteilebringer

11. Statistik und mehr

Statistische Daten

Übersicht / Abbildungsverzeichnis

		Seite
Abb. 1:	Durchgeführte Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	138
Abb. 2:	Bestandene Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	138
Abb. 3:	Durchfallquote Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in Prozent in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	138
Abb. 4:	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Berufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	140
Abb. 5:	Schaubild zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	140
Abb. 6:	Auszubildende in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg nach Berufen (Zahl der Ausbildungsverhältnisse)	140
Abb. 7:	Schaubild zu Zahlen der Ausbildungsverhältnisse in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	141
Abb. 8:	Bestandene Meisterprüfung nach Berufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	141
Abb. 9:	Schaubild zu bestandenen Meisterprüfungen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	141
Abb. 10:	Betriebsstatistik nach Berufen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	142
Abb. 11:	Schaubild zu Betriebsstatistik in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	142
Abb. 12:	Schaubild zur Entwicklung des tariflichen Ecklohns in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg	143
Abb. 13:	Schaubild zu Kupfer-Durchschnittspreisen	143
Abb. 14 / Abb. 15:	Übersicht Beschäftigtenzahlen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württembergs / Änderungen zum Vorjahresquartal	144
Abb. 16 / Abb. 17:	Übersicht Umsatzzahlen in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württembergs / Änderungen zum Vorjahresquartal	145

Abkürzungserklärung:

E-AT	=	Elektroniker/-in FR Automatisierungstechnik (bis 31.07.2021)
E-AT-ST	=	Elektroniker/in FR Automatisierungs- und Systemtechnik (ab 01.08.2021)
E-EGT	=	Elektroniker/-in FR Energie- und Gebäudetechnik
E-GSI	=	Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration (ab 01.08.2021)
E-IT	=	Elektroniker FR Informations- und Telekommunikationstechnik (bis 31.07.2021)
EMA	=	Elektromaschinenbau
E-MAT	=	Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik
ET	=	Elektrotechnik
Sys-E.	=	Systemelektroniker/-in (bis 31.07.2021)
IT	=	Informationstechnik

Durchgeführte Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	Sys.-E	E-AT	E-IT	E-MAT	IE	Summe
2012	997	10	33	22	47	71	1.180
2013	1.143	10	26	26	34	56	1.295
2014	1.161	12	10	22	35	77	1.317
2015	1.141	15	37	38	60	76	1.367
2016	1.396	16	34	5	45	42	1.538
2017	1.238	4	27	30	43	28	1.370
2018	1.258	9	28	25	35	39	1.394
2019	1.252	9	17	46	53	36	1.413
2020	1.375	6	31	38	44	22	1.516
2021	1.445	9	34	37	38	45	1.608

Abb. 1

Bestandene Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	Sys.-E	E-AT	E-IT	E-MAT	IE	Summe
2012	846	10	32	22	43	67	1.020
2013	1.015	9	24	24	26	52	1.150
2014	996	12	10	21	32	71	1.142
2015	976	13	37	35	49	71	1.181
2016	1.198	16	34	4	42	33	1.327
2017	1.042	4	27	26	39	25	1.163
2018	995	9	24	21	35	36	1.120
2019	1.038	8	17	40	52	36	1.191
2020	1.101	6	30	31	40	22	1.230
2021	1.053	9	34	36	36	29	1.197

Abb. 2

Durchfallquote Abschlussprüfungen nach Ausbildungsberufen in Prozent (%)
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

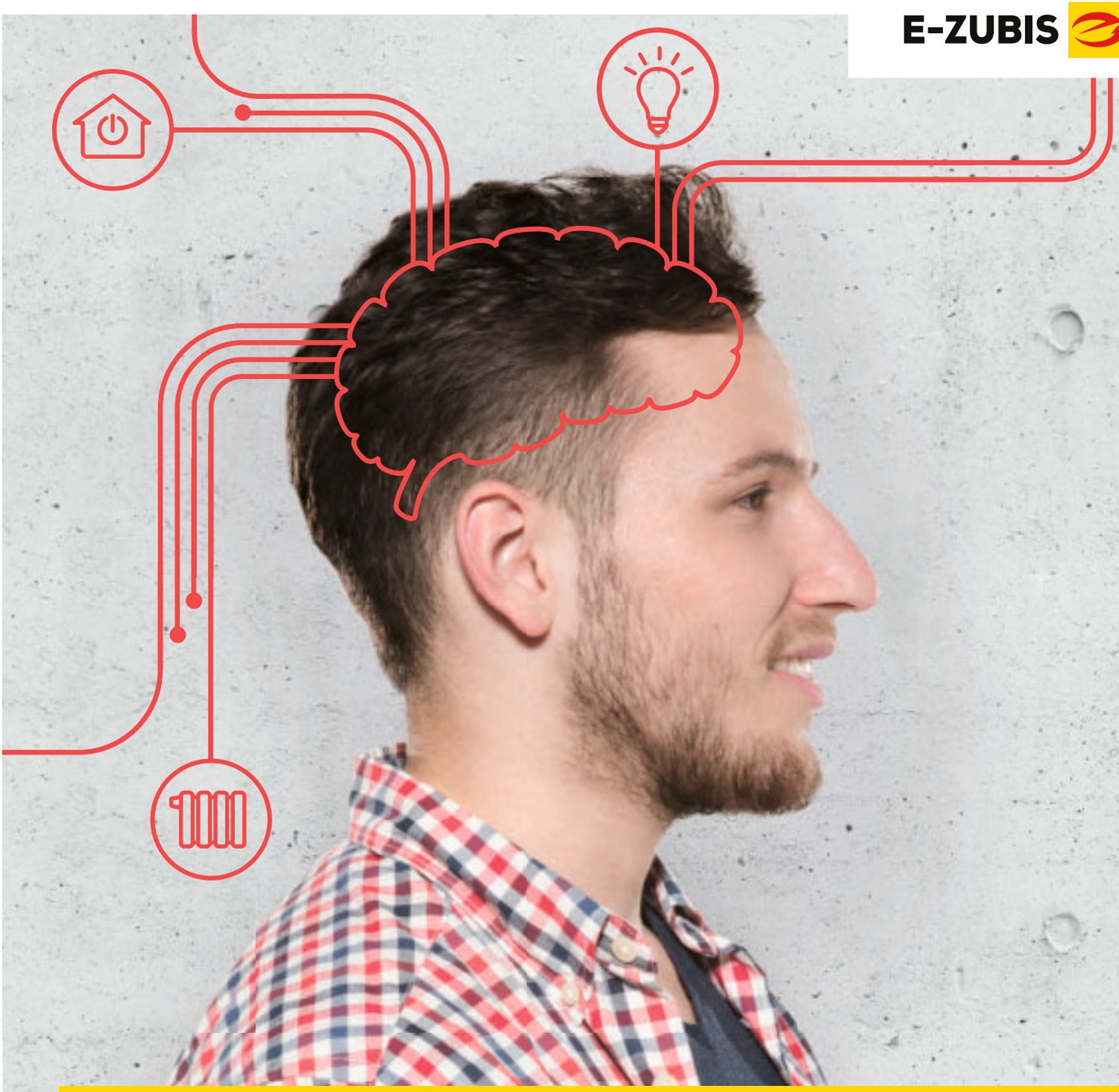
Jahr	E-EGT	Sys.-E	E-AT	E-IT	E-MAT	IE
2012	15,1	0,0	3,0	0,0	8,5	5,6
2013	11,2	10,0	7,7	7,7	23,5	7,1
2014	14,2	0,0	0,0	4,5	8,6	7,8
2015	14,5	13,3	0,0	7,9	18,3	6,6
2016	14,2	0,0	0,0	20,0	6,7	21,4
2017	15,8	0,0	0,0	13,3	9,3	10,7
2018	20,9	0,0	14,3	16,0	0,0	7,7
2019	17,1	11,1	0,0	13,0	1,9	0,0
2020	19,9	0,0	3,2	18,4	9,1	0,0
2021	27,1	0,0	0,0	2,7	5,3	35,6

Abb. 3

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2021

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 137 –

E-ZUBIS



ICH HAB' E IM KOPF UND MEINE ZUKUNFT IN DER HAND.

An Elektronik führt kein Weg mehr vorbei: E-Future, E-CHECK, E-Mobility, E-Service, oder E-Business. Das E-Handwerk steht für Fortschritt und Innovation. Fünf Berufe, unendlich viele Karrieremöglichkeiten und spannende Aufgaben warten auf dich.

Informiere dich unter www.e-zubis.de

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Berufen
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	E-GSI	Sys.-E.	E-AT	E-AT-ST	E-IT	E-MAT	IE	Summe
2012	1.323	0	14	27	0	38	42	66	1.510
2013	1.331	0	10	10	0	30	39	42	1.462
2014	1.426	0	12	38	0	32	50	37	1.595
2015	1.464	0	10	34	0	50	59	42	1.659
2016	1.556	0	7	37	0	44	46	43	1.733
2017	1.611	0	11	28	0	55	48	35	1.788
2018	1.611	0	11	41	0	42	45	53	1.803
2019	1.702	0	5	40	0	68	48	32	1.895
2020	1.687	0	3	32	0	65	29	26	1.842
2021	1.759	11	1	8	13	8	30	75	1.905

Abb. 4

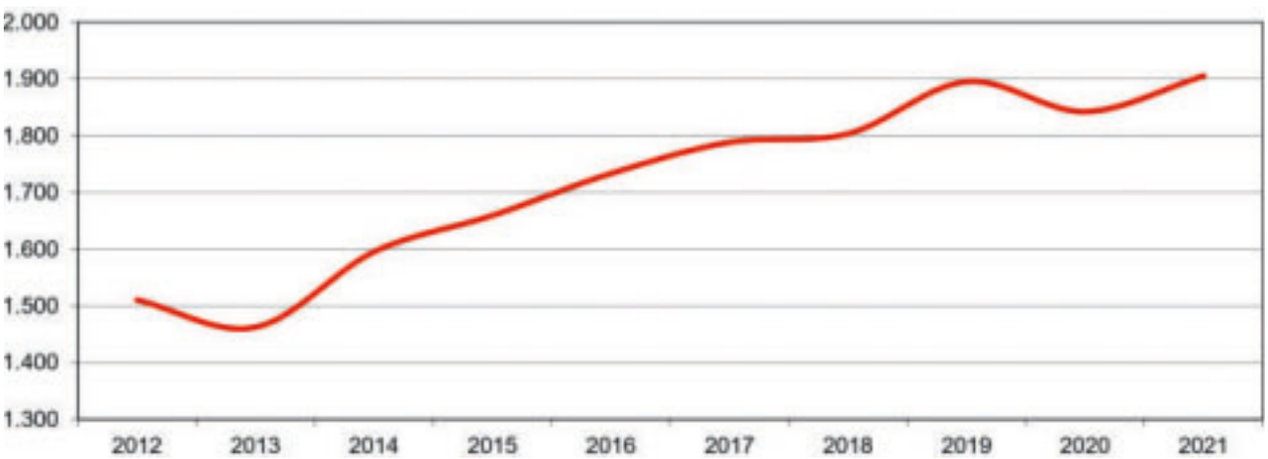


Abb. 5

Auszubildende nach Berufen (Bestand)
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	E-EGT	E-GSI	Sys.-E.	E-AT	E-AT-ST	E-IT	E-MAT	IE	Summe
2012	3.763	0	40	103	0	98	128	193	4.325
2013	3.774	0	39	50	0	98	136	182	4.279
2014	3.862	0	35	92	0	87	145	147	4.368
2015	3.970	0	28	97	0	118	152	106	4.471
2016	4.199	0	24	101	0	138	159	126	4.747
2017	4.326	0	30	95	0	155	157	118	4.881
2018	4.473	0	26	104	0	164	148	121	5.036
2019	4.703	0	25	117	0	181	137	107	5.270
2020	4.784	0	20	104	0	192	128	99	5.327
2021	4.978	9	14	75	13	149	114	136	5.488

Abb. 6

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2021

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 137 –

Auszubildende (Bestand)
elektro- und informationstechnische Handwerke Baden-Württemberg

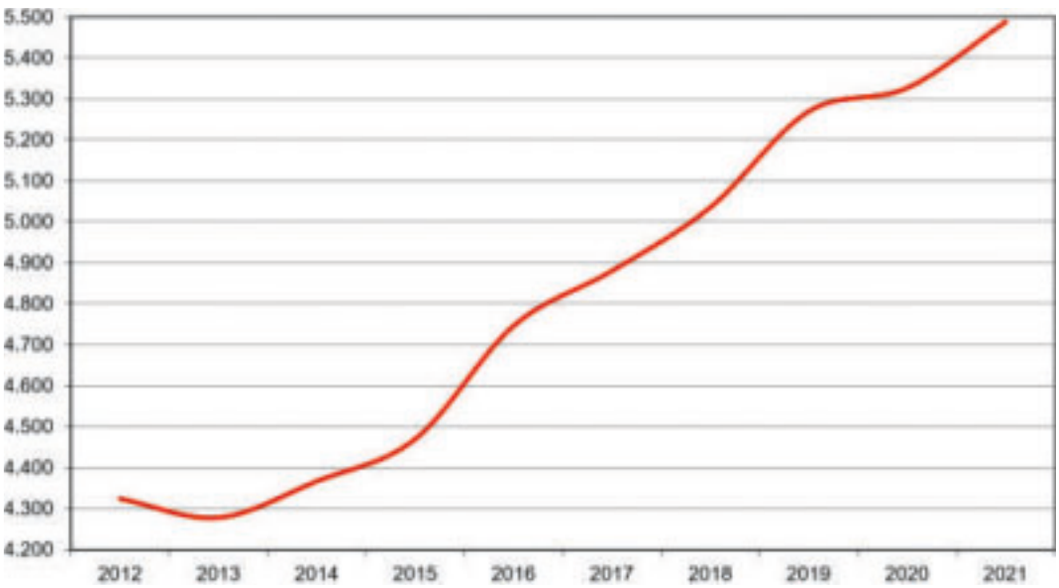


Abb. 7

Bestandene Meisterprüfungen nach Berufen
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	ET	EMA	IT	Summe
2011	265	0	10	275
2012	305	10	15	330
2013	299	5	5	309
2014	316	1	5	322
2015	348	12	9	369
2016	311	8	16	335
2017	318	0	7	325
2018	301	8	10	319
2019	305	0	16	321
2020	270	8	9	287
2021	309	2	10	321

Abb. 8

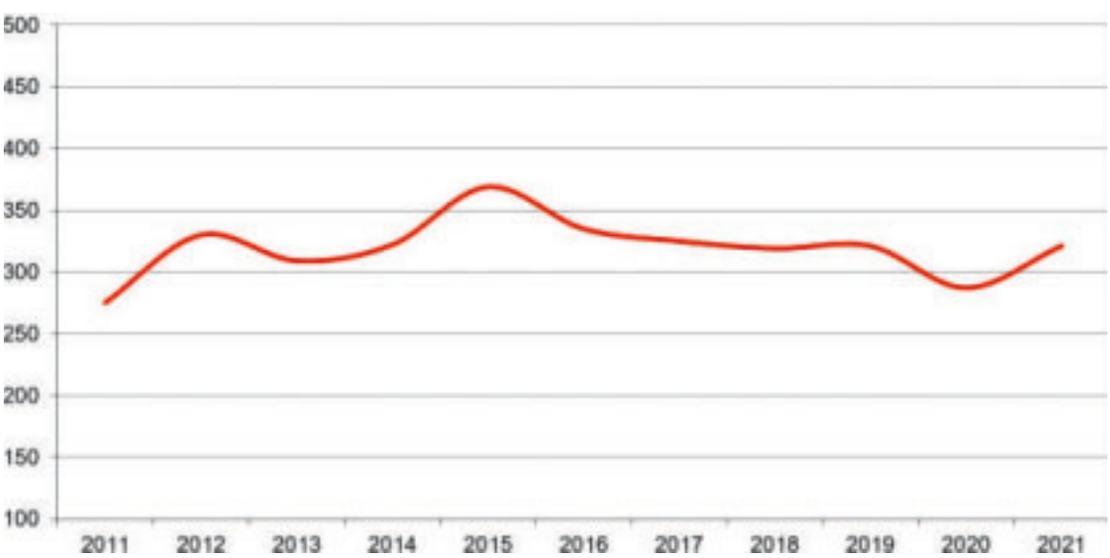


Abb. 9

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2021

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 137 –

Betriebsstatistik nach Berufen (Bestand)
in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	ET	EMA	IT	Summe
2012	8.520	154	1.116	9.790
2013	8.441	149	1.045	9.635
2014	8.397	145	1.000	9.542
2015	8.358	143	948	9.449
2016	8.335	141	896	9.372
2017	8.262	138	860	9.260
2018	8.265	133	829	9.227
2019	8.317	131	790	9.238
2020	8.414	129	757	9.300
2021	8.586	127	734	9.447

Abb. 10

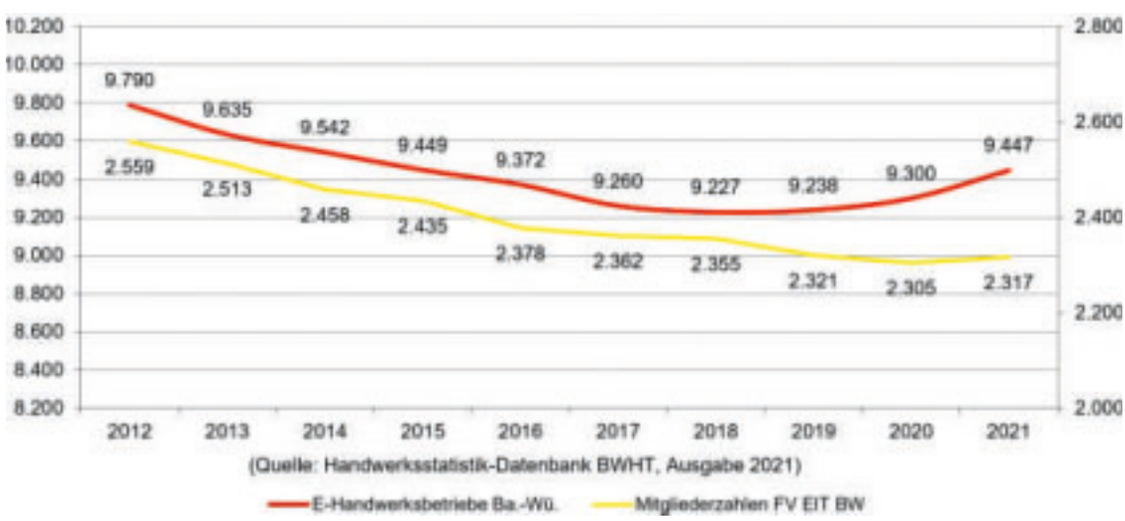
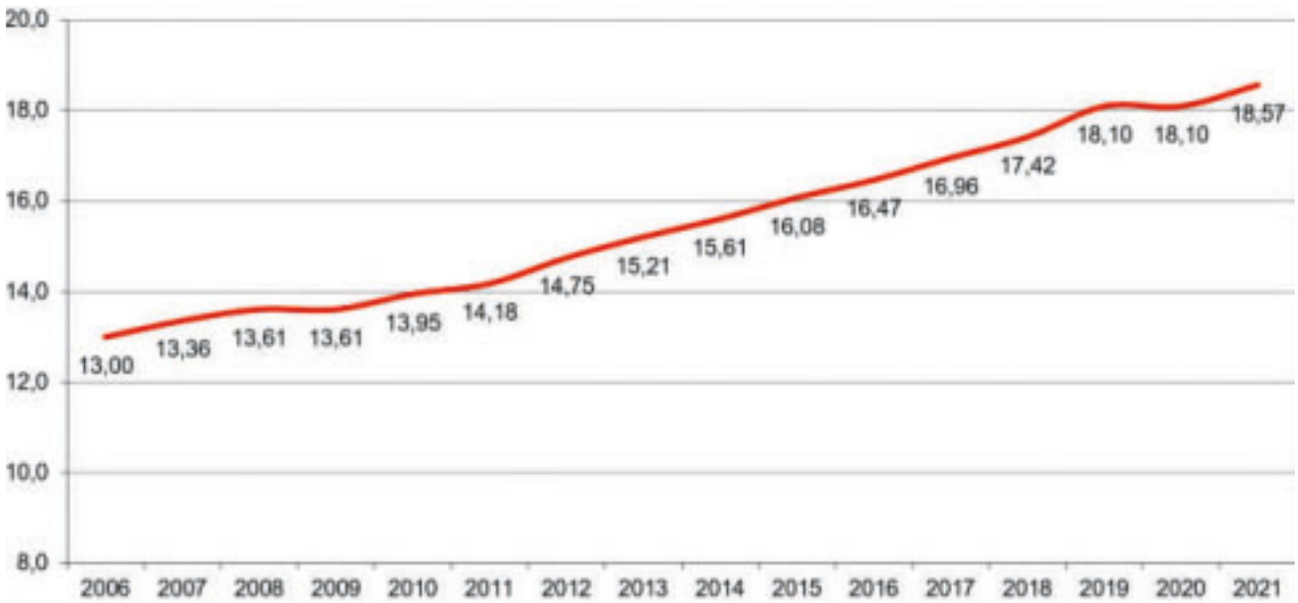


Abb. 11

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2021

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 137 –

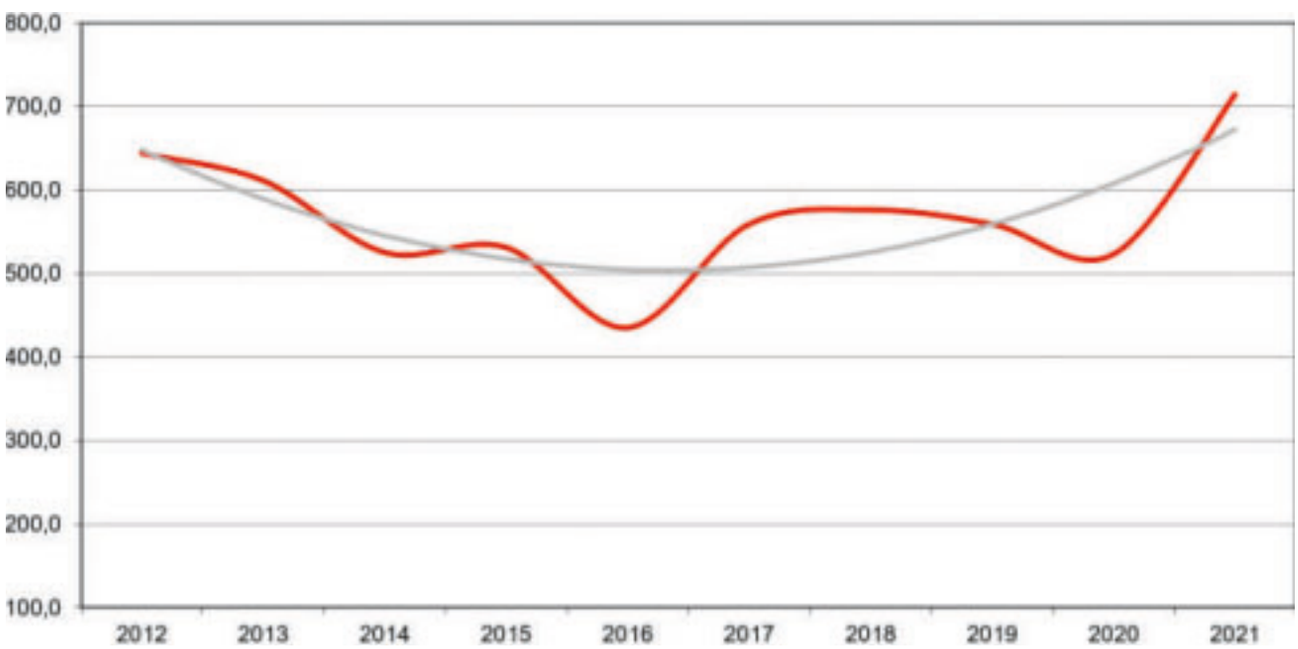
Entwicklung des tariflichen Ecklohns* in Euro
Elektrohandwerke Baden-Württemberg**



Quelle: Tarifsammlung FV EIT BW
***Lohngruppe 4: Monteur im 2. Gesellenjahr**
****ohne Informationstechniker-Handwerk**

Abb. 12

Kupfer-Durchschnittspreise* in Euro/100 kg



***Durchschnittspreise nach DEL-Notiz, mit langjähriger Trendlinie**

Abb. 13

Quelle: Handwerksstatistik-Datenbank BWHT, Ausgabe 2021

– Abkürzungserklärungen siehe Seite 137 –

Beschäftigte in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

Jahr	Elektrotechniker-Handwerk		Informationstechniker-Handwerk	
		Veränderung zum Vorjahr in %		Veränderung zum Vorjahr in %
2012	52.084	+0,7	4.973	+1,4
2013	52.553	+0,9	4.824	-3,0
2014	52.816	+0,5	4.766	-1,2
2015	53.133	+0,6	4.756	-0,2
2016	53.664	+1,0	4.685	-1,5
2017	54.630	+1,8	4.666	-0,4
2018	55.231	+1,1	4.381	-6,1
2019	55.673	+0,8	4.201	-4,1
2020	55.896	+0,4	4.130	-1,7
2021	56.287	+0,7	4.023	-2,6

Abb. 14

Quartalszahlen der Beschäftigten der elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

	Elektrotechniker-Handwerk Änderungen zum Vorjahresquartal				Informationstechniker-Handwerk Änderungen zum Vorjahresquartal			
	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021
1. Quartal	2,0%	0,3%	0,9%	0,6%	-4,5%	-5,8%	0,1%	-3,1%
2. Quartal	0,9%	1,4%	-0,6%	1,0%	-4,7%	-3,6%	1,5%	-2,5%
3. Quartal	0,2%	1,1%	0,3%	0,6%	-7,8%	-2,4%	-3,5%	-1,8%
4. Quartal	0,1%	0,8%	0,4%	0,4%	-7,7%	-1,3%	-3,1%	-2,5%
Jahr	1,1%	1,1%	0,4%	0,7%	-6,1%	-4,1%	-1,7%	-2,6%

Abb. 15

Für das Elektromaschinenbauer-Handwerk werden beim BWHT/Statistischen Landesamt leider keine Zahlen veröffentlicht.
Quelle: BWHT/Statistisches Landesamt

Umsätze in den elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg (in Mio. Euro)*

Jahr	Elektrotechniker-Handwerk		Informationstechniker-Handwerk	
		Veränderung zum Vorjahr in %		Veränderung zum Vorjahr in %
2012	6.630	- 4,0	703	-2,7
2013	6.027	-9,1	617	-12,3
2014	6.093	+1,1	607	-1,6
2015	6.081	-0,2	600	-1,1
2016	6.239	+2,6	613	+2,1
2017	6.370	+2,1	600	-2,2
2018	6.593	+3,5	596	-0,6
2019	6.811	+3,3	582	-2,4
2020	6.981	+2,5	588	+1,1
2021	7.072	+1,3	590	+0,4

Abb. 16

Quartalsumsätze der elektro- und informationstechnischen Handwerken Baden-Württemberg

	Elektrotechniker-Handwerk Änderungen zum Vorjahresquartal				Informationstechniker-Handwerk Änderungen zum Vorjahresquartal			
	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021
1. Quartal	4,5%	4,7%	5,3%	-9,1%	-0,6%	-3,2%	2,1%	-3,1%
2. Quartal	1,9%	7,4%	-0,8%	2,7%	-2,2%	-1,2%	-2,4%	6,6%
3. Quartal	3,4%	4,1%	-2,3%	9,6%	0,7%	0,9%	-4,8%	1,6%
4. Quartal	3,8%	-0,6%	5,2%	-0,3%	1,7%	-5,6%	9,7%	-3,2%
Jahr	3,5%	3,3%	2,5%	1,3%	-0,6%	-2,4%	1,1%	0,4%

Abb. 17

Für das Elektromaschinenbauer-Handwerk werden beim BWHT/Statistischen Landesamt leider keine Zahlen veröffentlicht.
Quelle: BWHT/Statistisches Landesamt

Dank für die Mitarbeit

Im Rahmen des vorliegenden Jahresberichts möchten wir uns bei allen Persönlichkeiten und deren Familien bedanken, die sich für die Interessen des E-Handwerks – ganz gleich an welcher Stelle – eingesetzt haben. Dieser Dank gilt sowohl den ehrenamtlich Tätigen als auch den hauptamtlich Beschäftigten auf Bundes- und Landesebene und vor allem in den Innungen vor Ort. Nur das vertrauensvolle Miteinander gewährleistet, dass die Verbandsorganisation gute Arbeit im Interesse und zum Wohle der Mitgliedsunternehmen leisten kann.

Ebenso gilt unser besonderer Dank allen mit den elektro- und informationstechnischen Handwerken verbundenen Institutionen und der Landespolitik für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2021.

Stuttgart, im März 2022

Bilder: FV EIT BW

Thomas Bürkle
Präsident

Andreas Bek
Hauptgeschäftsführer

Inserentenverzeichnis

	Seite
ABB AG, Mannheim	73
ABL GmbH, GmbH, Lauf / Pegnitz	92 / 105
BAMAKA AG, Bad Honnef	67
BEGA Gantenbrink-Leuchten KG, Menden	71
Bosch Thermotechnik GmbH, Junkers Deutschland, Wernau	87
Busch-Jaeger Elektro GmbH, Lüdenscheid	9 / 93
DEHN SE, Neumarkt	26
Eltako GmbH, Fellbach	111
Frogblue AG, Kaiserslautern	31 / 52
f-tronic GmbH, Saarbrücken	27
FV EIT BW – Die Innung. Ihr Vielevorteilebringer	136
FV EIT BW – E-ZUBIS E-Kopf	139
FV EIT BW – E-CHECK	3 U
GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG, Radevormwald	113
Graphisoft Building Systems GmbH, Ascheberg	59 / 81
Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Blieskastel	75 / 133
Helios Ventilatoren GmbH + Co KG, Villingen-Schwenningen	85
Hellermann Tyton GmbH, Tornesch	49 / 101
Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt	41 / 107
HT Instruments GmbH, Korschenbroich	37 / 127
IKK Classic	57 / 113
inter Versicherungsgruppe	35 / 47

	Seite
Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Schalksmühle	13 / 17
Emil Löffelhardt GmbH & Co. KG, Schorndorf	109
OBO Bettermann Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG, Iserlohn	61 / 97
Schnabl Stecktechnik Deutschland GmbH, Freilassing	23
Schneider Electric GmbH, Ratingen	11 / 123
S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafenwerke OHG, Furtwangen	10 / 77
Siemens AG, Stuttgart	53 / 76
SIGNAL IDUNA GRUPPE, Stuttgart	21 / 89
Sonepar Deutschland / Region Süd GmbH	28
Günther Spelsberg GmbH + Co. KG, Schalksmühle	17 / 55
Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	84
Steinel Vertrieb GmbH, Herzebrock-Clarholz	19 / 98
Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Böblingen	40 / 2 U
Süwag Vertrieb AG & Co. KG, Frankfurt/Main	91
Theben AG, Haigerloch	24 / 36
VDE-Verlag GmbH, Berlin	28 / 115
VEG, Landesgruppe Südwest	5
Viessmann Deutschland GmbH, Allendorf	79 / 4 U
VHV Versicherungen, Gebietsdirektion Stuttgart	32
Ziemer GmbH Elektrotechnik & Softwareentwicklung, Piding	38 / 95

Fachverband
Elektro- und Informationstechnik
Baden Württemberg

Die FEU

Fördergesellschaft elektrotechnischer Unternehmen mbH

dankt – auch im Namen des Fachverbandes

Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg –

allen Inserenten für ihre Unterstützung.

Thomas Bürkle
Präsident Fachverband

Andreas Bek
Hauptgeschäftsführer Fachverband
Geschäftsführer FEU GmbH

Andreas Hausch
Geschäftsführer Fachverband
Geschäftsführer FEU GmbH

Impressum

Herausgeber:
FEU – Fördergesellschaft
elektrotechnischer Unternehmen mbH
Voltastraße 12
70376 Stuttgart

Druck:
Druckhaus Waiblingen
Remstal-Bote GmbH
Albrecht-Villinger-Straße 10
71332 Waiblingen

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck auch auszugsweise
ohne schriftliche Genehmigung
nicht gestattet.